FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Franken und Hessen.

Widmann, Johann Georg

01.04.1732-01.07.1732

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159339

Visual Library

Jem, wo ich Dachd lemen chork gedrigt: sot tuwe
kaadam adonai Jehovah der Jud soll so in sich ergeben
und nicht zu verwerfen ihre Ehr. Welches gibt die andre
Ursach, daß in Povy Jüdische Juden gedrucken seyn worden
seyen hetten, so wohl der Christlichen als Jüdischen
seyen Herrn, und selbst in Jud volg darüber gestraffen haben
der Herr Christen hett mich observirt in dass Mollg Posen zu
dem Hungarisch, dass Jüdische Rabbinen übergedruckt haben sollen
mit einem Conditional-glaaben zum Jesu den Messiam
Messiam wann, so wollen sich in Jrrthum wollen seyn
Welches einen innerlichen starcken Streit in Jrge. Es sind auch
solche Leuth unter der Christl- und Türckischen Religion
Christ seyn Jüdischlich gesinnet seyn. Ein Jud wollt um die
Zeit den Jesum Christum Lügen, und seyen Herrn Gott die
Ursach, daß der Jud zu und seyn Jesu Christo kam
den Christ, daß Er Jesum, er sey erzeb, und die meisten
der Schelochim gedacht: denselben zu kreuzigen, er bedrachte
sich aber Alle die Seelig Christ zu seyn sollen und ver-
fluchet sie insgesamt. Darbey gerath es offt Gespräch mit
ab, ob sich der Jud seine Unbeständigkeit Alle Lügen wird
können hinein und da andern beym daß er Ihr Jesum
bekennen, die er Jüdisch Jüdisch ergeben. Jesus
Jesus Christus sollen dann auch die allerwerth Gottheit über
Dan. c. 2. v. 7. und können endlich überwinden. Ein
Jesu und Ein Jud bete anfangs sein gewesen, wie
aber der Jud zu Esau, und der Herr sagt: Ich
bin Jud muß Bruder. Dass ist und sein angenehm
daß Juden Cosher in Gallay Osheim 3. in Ueden Jem
4. in Calnheim 10. die meisten Cosher in Mordhaven,

Oben brist, und chayn Cenn gryn Ritinga.

Jn Nachtzeyt besahe die Juden schula, und Alexandrer Vaselbst, daß den Parnas solle nahrend sein, hörte aber daselbst kein Gemeyn Klag, warum die Abel seligen Ehe Jrrungen in diesem elistrich, endtung nicht stringend vorgenommen gehalten werd da die Christen ihre Ehe Sachen Juda nemmen, der Parnas seine Herrn, Erklärt sich die unseligen Jüd und nahm die Jrrthumben auch. Dessen halb die Juden selbige die Lüsten über den Haufen gestossen, und Klagsbrief, sie wollen nit Ordt die sie über Lüsten bestanden, Ihre Ehren, sonder sachen Ehe bricht halb, nahm sie gen der Strahsen ehe Thun, daß sie solche Lüsten Juden Leib durchsuchen und gewissen. Der Fürsprech Abel, ist Cumm und Cherschem, der Ehren wirt die Lüsten wid erbringen, und gehörig Zeit nemmen sich zu Antwort zu setzen. Es straft mich und schendlich und Hoch und so Viel gütes, daß er Klein Zeit über und Ehrlich, und Ehr Lichmisch reiset.

Unterwegens auf Marckbreit begegnet mir 2. Juden und zwo Frau die Leyten und wainen nieder auff dem Felt und Klagten Ihr Kleyd zerrissen, ist Jsaak die Frau in Marckbreit Kinder lassen Ihr Hab, Mann Leuten, du hetten Ihr Jeden in der Christlich Herberg, der Wirtsknecht stehen, und der Junge Knecht Jsaak nichts gutes in Sin liegen, derwegen Leuten zugesagt: daß sie Ihren Abgestorbenen Mann und Herr, vergraben und Ehr Ihm seinen Abgestorbenen Leib Ehr Jsaak, sie wollen nach der Torah leben, oder darmit verlieren sie, daß sie ohne Torah seyn.

Abermahl legen wir in Nürnberg ein, und gehen den
2. April nach Stambach selbst, da unser Lager stets
darin gewest liegt. Da haben wir und Sabbathi in unserm Losament
bis Montag, den 4. Aprilis, hier und allen der
Obrigkeit in allen Sachen, und Herrn Secken, Richard
Sampson, Esq. sich Christo Jesu und die Fürsten, so
seiner in offentlicher Schule Stadt und ober Halsen,
die andern und Rent Gerst, Affrick und gesagtem
den Pfalzgrafen mit allen Ehren sehr freundlich
darin nimmend bohrt, derzeit in Pfalz und Fürstl
Berg, Monsieur Herr Oberst Lanz Obrist Hofmeister
Gouverneur Herr Hauptmann Schilock, und
auf offentlich Herr Fürsten und Herren und gemei
ner conversirt mit den Rabbi, und hat neulich die Herr
Oberamtmann mit in Ihr Herrschaft den Herr Rhein
Ratzen und Rabbi Jesum kommen lassen, und mit
Gespräch angehört. Es möchte uns wol verdriessen, das der
Herr M. Rabbi Ulrich mit Christo Herrn sterben, darin der
Herr Jesus allezeit recht und die Heil der gelaubt Ahnthi
Adam der Verheissung Jacobs an Gen 49. Christ der Stab
Juda verheissen, welches Ihnen bereits geschrieben, und
noch Ihr alle gesicht, das selbst ist gedruckt, Ihnen den
Text. Nun Ihr nehmen, der Doctor Heinrich, sitzen
auf der Verkündigung Christi Herrn sehr viel gegen den
Anspach sein Herrschaft: Gott verklaret, wenn mein
Herr verbrennt gehe, so stehe er ein Christ
Herr Christ der Juden, dardurch nicht, in wenigen
Jahren stehe gewesen in Hungarn — Ungarn und

Abgeschaben Endgeburten wären. Solches thun der Ju-
den mit den Rabbi. Jo Factum negiren
es nicht, sondern affirmiren solches. Also ist Ihnen in
solchem casu gesendet dergleichen mit solcher
Barbarey, dass dem Thier selber nicht zu dem Fleisch
Begreifen, da wir aber das Factum untersuchen und
der göttliche decision deut. 22. v. 6. 7. Erwachsten
lust wie solches Urtheil treffen andere Exempel der mis-
perlich Frucht können [redacted] der lebendige Gott
seinen abgestorbenen Leuten straffen sollte, wenn
sein nahmen nicht Barmherzigkeit Ihnen sollte, da
und besonders die Jüden sich einen solchen Thun als Ehe-
brecher und Ihre seinen ungerechten Bräutigam, ihren Gott
gäntzlich, und wenn solche Barmherzigkeit alle Jüden
der [illegible] Gottliche Gnade und Hülfen und der ewige Gott
Adam den Mann nicht widerstehen, sondern viel
Leibmutter, aber die Frau Eva nicht Leibmutter
Also sagt die Torah da Ihr, aber der Talmud
sagt eine Frau muss den nahmen ihres Mannes
sagt den Mann doch muss sie, aber die Eyde ob und
sagt Ihr sie sagen die Jüden mit einander, der
Feind ist der Todten, der Todten und die Todten
und Todten Torah sagt nicht. Rabbi Salm sagt
Ein gebott, und sagen ein Verbott, der jenige so
Todten Leibmutter ein gebott sagen, oder Ihm Liebhaber
sagen, den sie nicht gebott ein Verbott, so mag er sein
nach der Torah, dass er sie nicht Leibmutter. Sagt

den Rabbi 2. stellen angezeigen zu seinen gunst
das texte ist zu lesen Lev. c. 20. v. 21. Bitter die ist
nemmt. das ist eine andere, das ist sein leb. die andere
trotte werden solle, sie sollen eine andere sein
andern stelle ist zu finden Lev. c. 18. v. 16. Ich stelle aber
dorzu an Alex, das ich glaube die stelle sie finden, das den
rechtgeborenen solle seine erbschaft genommen werden, da aber
von meines sie die nachgeborene lassen und die
torah lernen, das sie solle Rabbi sein konten, so kume
sie der sache ganz und gar nicht Alex, weil sie so schwer
nicht studieren. Jud. Es ist also eine sache gestelt,
wie in dem gebrauch. Ich. Wie sie sein so mit einander der
torah lernet, so muss nachschick sein geboren sein,
das der erstgeborne lassen ist glaube ich, ist, sei
Nachschick muss ein erstgeborne sein. Jud.
Wir sind in Galos, da kenne wir nicht verstehen.
Ich. Aber schreibt mir die torah, die regula ihr selber
uns saget es mir, so sehe gewis, das ihr keine torah
nicht habet, und darum habet, ihr habet keine
torah nicht. Von solchen sach gehet nicht chick c. s.
und machet den glas, welche Rabbi die tausend
in Juda Arschaffen, das sie die Christ geburt nicht
lernen konten, der müsse zu grunde gehen, das elefant
geboren, kein stehe chick. c. das Messing solle
aus solchen ort kumen, die geringe wie grose
der tausend in Juda, dann muss er sein
geboren sein Rabbi keine tausend nicht
in Juda zu finden. Ich Euch ich

ich wurde Streit bey mir leiden.

Esau hatte nach mit sein wider dasin, und in die Gestrauch gekommen
so hatte seine wenig Nutzen. 6. Jude da sollen zu der
Schrift sagen, und sollen du, Esau aber denjenigen sagen,
wie jünger sollt. Also unterung und Verwirrung hat, das musste
der Rabbi wie Jaryumim nachsagen. Num c. XI.

[illegible] und man findet den Gesetzen, der mimma diado
nai und sonst Schechinah. Aber die sempurat erschrickt
[illegible] Rabbi, das wir darinnen studirten, sie aber sollten
[illegible] Jes. Alle Juden sollen ganz wie sie, das
die Jaryumim wie und seynd Lust nach Gen. 3 Jud.
[illegible] Esau, wider mimma diadonai, und 70. Jud.
[illegible] ist 70. Esau Theil als die dienen Strafe
[illegible] Jud. bugen. Jes. der mimma soll
[illegible] zwischen mir und dir. Jud. Ja wird sie weg
[illegible] aber setzet in die Cabbalah, damit sobis nicht
[illegible] Sie setzt die sach deutlich in Jaryumim Deut
27. v. 17. 18. der mimma soll seyn Ecclesiast. Ein
[illegible] ist nicht gut, das mimma soll ein blosse
Eitelkeit seyn und das Ecclesiast. Abrahim damit wir
[illegible] ich. Esau also mimma und mimma. Die antwort
[illegible] Esau, es Jud und Rabbi konnte mir gleich
[illegible] Ja, es müsste aber die Thür und Fenster, Wir
[illegible] die obige Fallen gegen den Theil gegen mir antwort
[illegible] wollte, sie kunte uns in die Cabbalah Anweisen,
damit den Jud recht wollte geben habe. die andern
[illegible] Ja, und sahen einander an. Jes. der Glaub sollte
[illegible] gründet, es musste mit seinen Mitbrüdern nicht gegen
[illegible] haben, es sey der Christen Glaubwürdig wurde

möchte, so entpfindiget mich den der frawen Morgengebett, und der
Tumpfen Bettengebett gehen. Judin. Ich habe gebeten, Ich wolle
nein, weis Jungfr, heut in Sie Land du Gebirnen gehe. Ich dor
gehet den Gutten, habe nicht Ihre rund nesehemah gebet, sonst mag
ich habe Ihr tun nechemah gebetten, Schall ich mich auf Ihren
ich gebetten habe. Judin. Ich habe gebeten, da ich mir Ihren auf
habe, dann ich starbe. Ich Ihr welche vier Dreiy Farben
Judin bei meine Vetten, Ich bin Judin, und stehe hier
mir Judin. Ich. Ihre Hannah ihr stehen in tur in Abaden, ihr
Sele als Abraham, Isack, und Jacob waren nicht in Gabor, unter
Abraham, sondern in grabe, ihr aber seyd Kinder Abrahams
glauben, und Kind der Abrahams, und meine Ich, unsere Abrahams
Sorge, das sie lange in Land sezen, und nur Fride nach unsern
Leben wollen, und den wahre Glauben hier, der die Sünde nicht Erlangt,
dir in Verderben Sodt. Ich in den rechte Tempellah hin, der sie
auch Abraham. Ich habe Chamischach nicht, oder Kunst mit
Klamm ihr Kinder Gebodt stehen, und habe keinen Gefallen
Klamm ihr Lust sehen, und habe in Finsterniß und Blindheit dem
den der Leib Christi dadurch innen werden. Ich wenn ihr
Gebett verlasset, und nicht Abrahams, so bleibt ihr in Ihren Ab-
gotter. Ihr Jugend und Kinder ihr Ihr unsern Schulmeister
Abgedacht und Abraham, der sie Gabor nicht dadurch lassen
Sabet nicht Ihre Dienst. Judin. Ihre bitten Ihr Sabet und
motcach sein. Ich. Ihr bitte Ihr Ihr Herr, und sagt: Herr
Jud in Gott Kadosch, Ihr sind uns Ihr. Darum sie Sabet
sein in Königliche Priesterthum, und Heilige Nation, dahr
sie sollet Ihre Stimme erhören, und die Thier sie nicht Gabor
ist Ihre Stimme erhöre. Ihr Abraham und Sarah
so ist ihr Bruder, Christi sie wieder der andere Gott ist

Im glauben da ani und in den 10 gebotten, da anochi
ist jeniger, so die Juden gebott, und den anochi Hashem Elohi
kennen, und nicht abgenottes also, das sie keine
elohim achajm schlechten al panim, die bedeuten kein
avodah sarah sagen. Sie lernen nur negin Schrifft der
Juden. Sy. bringet mir keinen Spruchen, sondern einen
Schrifft, der Chocham. Schrifft, der Rabbi, ein
Lehrer Juden, der Ky hier nach Munsen, nach Leipzig und
allerorten hingeloffen. Wenn, und dieser Rabbi allerweisest
ist. Sy. der weisheit ist den Juden vom Anfangen gegeben
Ps. 2. Derselbe Corithe gebrauch erklaret. der Herr Leipziger
meister Aug. der Rabbi kam herein, aber in einem augenblick
ist der Jud entwichen. Die gegenwertige Christen sagten
gegen gespräch mit den Juden, aber ich sprach ohne Scheuhel,
Jungen gleichsam, Ihr, das Ihr vergisst der Christen der
Juden gen tragt, sonderlich wo eine Anzeichnis gnugsam were
bosser wunder der sach anzeigen, Adam ist gutes Jahrs und
andern erladen, und uns Ihr seyen Leipziger Schrifft, das in der
Bibel und gutem Alten deutschen gegründet Schrifft. Die der
gegenwertige Herren hatten keine antwort, und bissten keine,
sey Salamander viel hatte, sondern nahm sein Leipziger mei-
ster einen Schrifft, und gedacht solchen dem Juden
Ihr Jungen, damit er denselben Alten deutschen möchte. der
Jud sahe, in der meinung, er hatte Ihn gewonnen, sein Leipzi-
ger meister aber rückte bald mit dem Schrifft herauß, der Jud
aber sahe solchen Schrifft alsbald, und fuhr mit diesen
um stunden, der Leipziger meister aber Ihm Lachte, sahe
Ihr Jungen, und gedachte, das der gebrüder Jud in Schimpff
dorfft solchen gemacht. Sy. hat diesen Schrifft sehr
Leipzigerisch gedrucken lassen, der doch in Griechisch sein

Jud ist, so müsse wir sein liebe Jüd an Leben und
Christ, wenn ich mit diesem Brief komm, eher sterben, ob ich
Jud oder Christ gemacht. Jud. Ich ist nicht wider die Jud als
und wolle helfen die Christen bekehren. Die Christen wer-
den Christ gen, unsere — ye lust aber nun dem andern: also
dein Name Vnschuld stehet gegen mir allerdings.
Jud. Ich bin doch
Jud, den nun muß doch allerdings auf der Lebendigen Gott sehen
Jud. Ich weiß also ein Rath anzustellen, wo doch nicht, so ist
Lust in Schulmeister in Furth gewesen. Ich schreibt doch
der Rabbiner und Christen, so müsse er auch ein
grosser Schachem seyn. Jud! Ich bedenk mir gern, er müsse
ein besser Alter sein als Ich, ist gebt mich Ihr keinen gelehrten
du bist, du müssest mir einen Gelehrten darvon bringen.
Ich will gehen, und ich bitte Gott. Jud. Gott schicke Gnad
auf seinem Lehr Ich in diesem Buch ana! Ich müsse andern
ein gute Lehr darauf zu lesen, Ich sehe die Blätter nicht
mehr recht, darum kan ich nicht lesen. Ich wer muß doch
wissen, ob ein Jud oder Christ gemacht hat, wenn er ist
Lehrer, der es lesen kan, und sie hören es dort gern.
Jud. Es gibt Christen, die das Handwerk so wohl verstehen
als die Rabbiner, sonderlich in Augspurg da ist einer
der die Juden zu sich kommen lässt. Ich das ist gelehrt
aber der Christ muß sich die Jud en gar sonderbar seyn
vorstellen kein wie andere, derselbe lese die 2. Erste
Linien, und sie sehe dahin, Komm sie herein
in mein Haus, da will ich gar fein lesen. Die sehr
gern sie andern, die sich Mühe nicht lassen
sagt die Lehr, wenn Ihr es recht mit verstehen, ich kann
solchen besser lesen können, als sie selbst.

Dilectissimi. 2. geliebte Zuhörer, dahin Ihr in Amsterdam sind
versammlet. Es fragte: Ob sein Gonner, und Daniel Mateon
beysammen lebten? den Gonner kennte er wohl, aber Daniel Mateon nicht.
Und kennte sie denn sie? Ja. So den Präsidenten sahe in Amsterdam
am Leben kommen, und sonst hundert Personen der Leipziger meyster
umgelb stürbe, und sahe den Gonner der gestorbene Mann, mit den
Augen. Ob man sahe Ihn durch und durch sehen könte? den
selben stirbt meinen nahmen in seine Tafel. Daniel Mateon
aber stirbt mit mir über Os. c. 3. und Ephraim in Portugal,
so gaben Ihr in seiner Bibel stehe matzaveh zu sich, den
aufgerichteten Stein. Und Ephraim redete sie in Egypten?
Es. Nein, sie in Melamed. Stehe sein kommt der matzeveh
Ehre. Jud. Wie sind die Worte? da ist geschrieben, der gerechte
seyn solle? Es. Solche ist geschehen Christo in der Person.
Jud. Ich muss doch da widersagen, Christo da convicirt sie. Es.
Ihr Ihr Augen täuffet ihr euch. Ihr Hirsch chasin in euer
Bibel mit dem Text, den sahe die Versuchung gegeben, Ihr seyt mir.
Ich denke noch Os. c. 3. Ihr Schevet jehudah, ihr Stab
Juda allein Buchstaben? Jud. alle beydes. Es. Ihr
wunden Hosea anführet, sahe er sie beyde in der Sünde antre-
finden, und c. 6. Richter, jehudah soll ein Kaziv seyn
Ihr Israel. Wenn jehudah nicht seiner Gottheit sahe
kommet durch Christi, so soll Israel auch zum Christo be-
kommen, Christo, durch Christi Erlösung erlöset werden.
Ihr sind nicht erfüllet, so sind die Juden noch Volk unter gerun-
det Israelich, sahen sich zu ihrer Synagogen. Jud. und
kommt Jesus Christus, und soll ich Ihr Messias verworfen, so sind
unsere Väter, die derowegen Frembde sind, und soll nicht
seiner dem andern nichts abgewonnen. Es. Ich

nit nimmehl keine den andern reden oder wann darum
sie dann so viel zu reden hetten. Es steht hie, ihr sol
t schwach thun 25 c. 2. Du sollt und den maschiach, t schu
wach thun, heißt, du nicht lehre, thun den ley tanden sollt und
den maschiach, und zugehen die sollt und den maschiach. Gut
das wort schwach doch noch stehen bleibt. Gut. chrisdmeths
ihr wollt sagen, so sey es nicht eine, daß die Juden bey
t schwach thun, thun erga sollen und den maschiach, daß sie
sie nicht annehmen, und sind sie sehr gram, und
suchen. Gut. das wort ist eine, und Paulus abhandlung
von heiden so aber nun stehen lassen. Ds. Ihr seht wird
der lehren, diese t schuvah ist ein abkehr und abstreit von
der meinung, die sollt und den maschiach zu leugnen, ist und
ihr soll lernen und sich zu bekehren ley mit sorgt und
gutten. Gut. Es ist Gott Lob, und, der sie sorg
ich bin nicht redig, wenn sie mit gelehrt dutten und
bücher, so sie dahin thun. Ds. Aber seinen
Rock kun ich nicht nicht verstehen. Gut. Ich glaube
Rock ist klein, wenn sie mir nicht ich. Ihr
viere sagen, ein Cammarad aber rabbi sitzen,
der soll, daß dasjenige nicht ley wird, sollen
wir sollen Egd abschwören, in Gut, der sollen
Gott schwören, wir sollen wir brüten. Exempel. Also
Lev. c. 5. f. 24. 25. steht. das soll, an, daß
man ist mit sollt und nehmen und sie machen soll,
dasso aber nicht ausgenommen sollen kann, wenn man
auf diese ordnung

Arabischen Krauß geschrieben, welcher aber der author
ist in Gad gewesen, und bringt in dieser Epistel unsern
Herrn Christum nur sein, daß die in einem jeglichen Capitel
seiner Ankunft zu Jüngsten in die Welt kommen, abgemahlet sind,
Henoch ein heiliger, ehrwürdiger Vater, obwol gleich Anfangs
Adam vorwittet, gehöret, sind wir doch Christen allen Dingen
Es ist ein recht rauher Ernst, daß wir Gott so viel bekennen
Sonder natürlich zu bekennen, daß der Sünde die Herrlichkeit Gottes,
Die Gott also mächtig und seine Heiligkeit strafe die Abtrünnigen
mit Ketten, und dem Gericht, die übelthat zu seyn
und Er zu gnaden und fordern ihre Väter, und die Heiligen
Christus, Herrlichkeit, Auch zweyfache Zukunft
unsers Herrn, als
Er das, da Adam den geschaffen und
so klar dein himmel, welche sind die Juden in der
Welt, das Jesus Christus gekommen, und dann noch
bey der welt nachkommen, sahen wir wenig acht zu
Christus, dürfen Abtrachtig machen, wir selber den Glauben
Fundamenten, und Grund bleibt nach in rechte Lehre.
Auf zu gehen, die Herr Christus der sein Wort und Sakrament
Ein Kreuz heim, Johannes Andreas Osl, daß die Frucht der
Juden Lehrer, als sie Abstig nicht werden, sich unterfangen
Christenthum wenden wollen, die Juden aber in Gottes Sein
Völker sie gehalten, und sehr übel tractiret.
Unsern Juden-Bekehrung sind sie also: daß Christi Herrlichkeit
nicht verschwiegen seyn: Nehmen Abgriffen, dann sie
Christi Herrlichkeit, und sie thun.
Ihre Sünde, und Christi seine Kirche durch den Glauben, mit welcher

Zu Predigen Gottes über Amos. c. 2. Wenden drey Sünden Israels, und wenden 4. bey der Straff seiner Laster, da sie den Gerechten um gelt verkaufft, die Armen vmb drey Schuh schuh, die Barmherzigkeit gegen Joseph, der anbetung des goldenen Kalbs, und der Entheiligung des Sabbaths, welche Gebrechen offt Ursachen, oder die Gelegenheit sey der Straff vnd Gnad Gottes, vnd gezeuget. 1. Sünde. Nemen sie nicht recht vber, nem Kindt vnd Hausfrawen, das man kein Pferd, Gerech, und Kleider kaufen. Ps. wir können doch nicht, denn wir sind zu nicht anderer Straf, Gott gebe sie Verendlung, und Gehorsam, sollen wir es bitten, nehmen sich offt die Tyrannen. 2. Sünde sind Gottlos, Ruchlos, Gottloser Leben, der nächsten Aergernus. Gott wir aufferwecken, und über Jahr Hungersnoth schicken, Hoffertigkeit ist die Sünde der Engel, sie macht Satanas, denn sie den Menschen nicht gleichen. Es ist aber Sünde, das sie Gottes Leben nachen, die Lust zu Ehebruch, denn 1. ist die Ehe Ehrlichen, die gebotte Gott Ehe. 2. Ehe ist des Menschen Sünde vngerechter Gen 49. 3. verunehrt Gottes Ehre. 7. die sie thut vns Gottes nachdenken, Salomon Exempel Gen Gebrechen. 4. Gott ein Ehe tödt kein Blut, vns Geiz. und 2. Post Mandatum Abrahams. 5. Sie Schalen Ps. 9. vns ist Gottes Ehe, der Ehe und Ehe, nicht, denn Gott verlanget, Sie Ehe Schalen ist Ehe Gottes. 6. vnd vnsere. die Ehe Gottes allen Ehe vnd den Ehe Ehrlichen Ehe das Ehe Ehe Ehe Ehe Ehe Ehe Ehe

verfaltet, sie wende das Leb dann in das ihnen angewiesene
Leber, dann nicht ein andres Buch sie zu gestrecken.
Der Rabbi ist gegen abend noch hier gewesen, mit bis gegen 8 uhr
er aber nicht hier bleiben.

Den 4. Apr. kamen wir nach Rothschildsheim, woselbst Armenleute
religion, und Missionsanstalt beschaffen, theils Catholisch, theils Lutherisch ist, die Juden sind sehr und übel daran, die Christen
zu verdrießt den Evangelischen Predigern, welche ihr ewig Heil
Arme Leut gläubig nie nicht rebellisch gewesen ist. Um den Feiertag
gefeiert zu werden. (v. 1. Am Christo schenkt dem Gnaden Lohn
en und Abendst gemacht Stunden zur Feiertag, am Dorftag Hollen
dent der Abendpriester seine arbeit precise um 9. Uhr, und
so dann anfangt die Evangelische gemeinde ihren Gottesdienst an
die Kirche selbst ist gut hat ohne Evangelisch amyst, und hat
gehabt den Evangelischen Zubehör, ist in stattlichem spectacul, wenn der Chorpalten und Altarsbild wären und hätte
Geistlichen in gesicht steht, Bayer und Evadel Lade kauf
sind nicht zusammen, das sie mit bey, dieses kann nun
Ostern sind begangen worden, und dem die Evangelische
Land ihre ganze Sonntagsschuhe und Gedenken auf zu
legen gehabt.

Es sind in 2. Juden häuser, in dem ersten stunden
Glaser über hinaus dem dies, da musste nicht hinaus, in
dem andern war der Schul meister nicht zu Haus, wie gesagt
ist in diesem ort hinaus, und sind die Leute Ihre Stuben,
Schul da mit da, das andern das Frau mit gehalten, so
kann und aber in den stunden auf Ritzingen zu gehen
Gelegenheit über, mit Juden in diesem ort zu stehen.

vnd dann rüfft er im vnd spricht, vnd gibt im ein
Lieb Antwort mit Worten der Augenwar. Also
ist midd hadin vnd machanim vnd adonai ihr
nachrichter, dass er irgendes sein solte, solch wort gebe
vns grund in vnserm- emunah, du bist hier offt er-
kennen, vnd dass dir Vatter nennt, midd hadin, vr
benjas. der sich vnserer erbarmt, vnd nach hakodesch
Er solle nur die Schechinah ingad eres seyn- oder
Gott Abrahams zu reden, dass er etwa zu dem
Vatter dem er bereyte sein hertz also stelte, der vn-
vorsehen, weil sie begirig der Sud, so vns gesten
Trost sein begert, vnd der Trost ernstunge sonst
dem Tod baim. do wir nach bey andern Lamer,
Brauch: Nun ist offt so, wollen wir nicht bald Gott wissen
Sie sach halten, wir haben die Lieb darzu Sie in Sünden
Sad. Weist du gutts darzu? Mein gestrenger Knecht
die gutts vn sein Lieb. Ich. Mein Lieber Herr
ihr solt sie sach, und es steht geschrieben, sie wurden
nicht mehr sage, chai adonai, der vns gebracht aus
mizraim, sondern chai adonai, der vns hat ge-
bracht gebracht. Sud. Gott steht in tora Mosche. Ich
so Ihre mir gebracht, steht Jer 16. Sud. Ich will
meine Lieb vns nicht umsonst ertragen lass-
so steht in tora Mosche. Ich. da steht Jer 16.
Sud. Gott Jeremiah geschrieben, der im andern
Tempel gelebt. Ich. Ihr wollen den ersten

Esra, vom Jeremiah gelebt. c. 1. v. 1. 2. 3. Zur
Jehojakin Zeit gelebt in under Tempel. 2. Chron. 36. 5. 9. etc. Zu Endt der Esra, dass er gelebt
hat Juda nach Babel gebracht. Jud. Ehr seye
in E. Arth gewesen, und habe offt Abraham gesehen.
Er wirt gesagt, weil er und Abr. gesehen hat, wirt er selig
werden müss. E. Ehr sitzet in Jarth den rechten Gott
Erkent. Jud. Ohne, er kennt ihr den rechten Gott Erkent
Esa. sagen von dem Gott Krisna gott, und ihr habt einen
peres, der nicht taugt. der Jud wolte beförderen
das der perez wer adonai echad, und wolte beförderen
adonai elohim, wer adonai echad. Doch ehr zu
nach, und in pro. 8. sagt Abr adonai, der Hr, selbst
wer elohim. der Abrige Jud wolte nicht elohim
Universitet machen, und dieser glaub: der Gott ist Gott
Do sehe ist der grosse Unterscheid.
Dass Exempel seine Frau zu machen, sindt nicht Abr Gott, weil
möchte auf diesen Fabelischen grund und boden einen
auff seine Manier suchen, und denen ehr dem in die Ehr
Getriebenen Thorheit zum nachtheil gereicht seyn. die
Mirtschi bekante Bibel, das Abr Gott, und mit ihr Abr
gezanket, er hatte aber also abgeschnitten. der Mirtschi
selbst aber hat gantz und gar Abr der Sache nicht wissen
Erfolgen.
Auf den abend stellen wir ein bey der Goldenen Kronen
in den Alten Stadt, und hetten eine Kurtzweyle, die auf der
Zu nennen ist, die Leute sind eben nicht die selben, so

Dieses sind die Arbeiten, deren Einer neben der Arbeit
in Gott ruhen soll. Hier darf, wo dieses Gebäude, das
Gericht, oder Talmudschule, oder was es ist, oder ein
Haus oder Palast. Hier verbietet sich die ärgerlichen Worte,
und Lumpen und alle solche böse Sachen.

Cap. 5. Absch. ist ein Schabbes oder Feiertag zwey Hyre
1. Uhr, wie viele Häuser in die Stadt kehren und der Thore
sind über die Gassen und Kostbar Stein- und Thoren Gräber,
das weiß kein Mensch, wenn sie gebaut worden sind. Und
den Thüren und das gehören sie wie viele die Fenster ein-
räumen, Absch. die Fenster nicht Abschaffen Thüren, und Fenster ein-
schneiden, Gelächter in einem Neben Zimmer, welche Thüren sie
sonder, der Abraderer Rabbi Eleazar Rabbi Eleazar, und
Kälbern mit rothen Mahlern Hunger Thüren sie Hunger
alle Gattungen, Thüre Fenster Thüren, und Fenster, Thüre und
endlich Fenster, die Thüren nicht Hunger, Thüren, Hunger, ob sie
also Schabbes Fenster? Das sind die Thüren mit Thüren
Hunger nicht zu Thüren. Ja. Ist das sein Pfuhl, darüber sie
Hunger Thüren lassen. Rabbi. Einen Flaschen ein Hunger
am Schabbes. Ja. Ja Flaschen, und die Hunger
Fischen nicht, der Schabbes ist gegeben Geschabbes, und so
Kadosch, aber so kauft ihr Schabbes mit Geld, der
nicht gut sagt. Eine Jüdin kaufte ihr Feuer Kohlen,
und ist Ehre darüber, daß man solle sein Korban und der
Hamis Teach bringen, und sein Aaron Feuer darüber
an Zünden, wenn die Korban solle mit abber sein
Ostiastes, darob die ist. Jüdin, sagt und schlecht. Ja.

Nadab und Abihu brachten fremd Feuer, und das Feuer
fuhr sie abschaffet, da kamen sie um, darum beyde sie
abkommen, der sie in Sinnen liegen und abschaffet kamen
und sobald sie von dem Feuer, das ist Creatur Unreinigkeit
auf Schabbes, sie meint, darum sie in einig beym Rabbi sind
und neben ihm stehet, so sagt solch heiliges Feuer. Sie
gen über Hosen an, das ist Und wie erhalten. Sie
sprach: in der ersten Schabbes, wie zu Hause und sie
sprach, bis selbst ihr Schabbes. Sie sprachen sollen am
ersten Schabbes Gadol, und sprach: sehr wie stolzer
du und stark: Gib mehr, bey Tisch, wenn wird bey
Israelschalaim, da kommt dein welch Tuch, dir, Tadik
da Lebendige ist-maschiach, der mit einem Chamor ge-
ritten, der arm und niedrig gehen, und doch in me-
lech. Sie aber selbst Schabbes nicht gut. Sudin
Gott arbeiten nicht, warum sagt einen Tag den Alten ein
ander wissen. Sie sollen nun sprach mit Schab
bes, wir arbeiten uns nicht. Rabbi. Dich sag sage
du arbeiten, aber um Verderben nicht. Sie die
Kuh ist gut, aber solche gehet der Gott an, die selbst
ihr Schabbes nach der neschemah. Sudin, die ersten
Schafe. Sie sollen auch die Thier man gibt ihm
Heu das futter, aber am Schabbes selbst sie sollen
anderen wie lekadesch, hakdesch brechen
sich ihr heiliget und gesegnet. Aber ist es bei uns
geheiliget und gesegnet. Rabbi die Studien etwa
auf Schabbes, damit man die Arbeit über nicht sich sie.

Esra sagt ein Rabbi, habt ihr ein Kamel, stellt es vor mit torah schicht? der Rabbi sollte sein seyther torah, er stelle ihr nicht mehr zu ihm, der Gang zu ihm aber sondern sie, er sehe nicht. Also 1. 4
Esra hat in den Sabbat nicht bester stellen können, als wann den beraubem wider sie Du tragen das Zelem elohim, die vom Alm Gott, sie sollen bedenken, die Christ Juden und Gott Gott stellen, und vor Unbösse Schaden in das Lager, der innen sein müsse und kann sein Jude, Heyd sein, vom wider vom Alm Gott sehen soll. Das Christ Heyd sey das Christen wider. Eine Strauß, sie Abrahsten mehr, wider alle, sie. Lagen aber nicht gedenken will. Da Rabbi sagte über Deut c. 28 v. 9. sie sollen die Abrahsung des Herr sie wolle machen zu einem am Kodesch, wie es mit einem Heyd Abrahsten, wann sie die Gebote Gottes halten, und in seinen Wegen stellen. Hingegen Esra Psal 43. den Her, die mitten unter ihm sey. Also Jerusalem, und über sie Lagen, sie über wird. Christ Jerusalem kommen. Ob sie nicht mehr, Christ sie Christ Jerusalem Gekommen, das Her bekirchen, sey am Kodesch Wunder. In den Galos können sie Gott am Kodesch nicht sehen, weil sie das Gesetz nicht stellen. Einer Jud in Galos sie stellen nicht wird stellen, der Rabbi Gott nicht Theil, die Abrechtung der Gemüter Christ mag ein- sehen lich, sie sollen mit Fleiß und Gedenken zu, und die Gebräuche Christen ganz Gottes gestellt. Es wirken uns Gute Werke Christe dem Rabbi nicht wohl gefallen können. Zu Jer. c. 19. Esra, das Alm nicht unter

Jerobeam gegangen, solchen sie anbracht, und eine Lott nach dem
dem buch, der alten Gesetz Canonicalischen, gieng mit Urd, und
Lose, nach des Rabbi Natans anstiftung, sie zu tödten oder
widerumb gegen Assyrien, und Thrac. Gefangen zu führen sind
genommen die bücher fürgelesen, sie begehrten aber ihren glauben
besseren und besonderen ein buch von noth ihren handen,
darinn mein gebrechen mit ihr durch die Statt, bis an der
Leuten gieng, daselbst sie seiner erwarteten. Es fand
sie selbst stehen, als aufgang und Natan mit Thränen
kommen, den seinen Schaden Abschnitt, nach der Juden
gewohnheit.

Die gelegenheit Arab. gleichwohl die Thier zum andern
da sprach Natan, einer Ratt, mit seiner frauen, und 2. andern
Juden Menschen können, die heutige parschat Lev. 6. gab
darzu gelegenheit, nemlich ein Unlieber Brauch, wann 2. Feyl
dal olah soll man ereb ad boker nacht dem haus beach
legen, und 2. Feyl dof, a solle die aschen, thum dis olah
Alem feuer Altar legen, neben den Altar legen, und so dann in ein
reine ort thaten bringen. die jungen Thaaren, ob ein olah Alen
Alen abend bis an den morgen gebrennt? Also die olah, die
feuer, die aschen, der Kemir oder Cadenter? Auch die nicht
lent wollte er nein, und auch der sie anzunehmen, so sicher
nächste Cadenter. Dsf. Item dem also ist, so soll ihr auch
Korbanot Alen Goyim angenommen. Und die Korbanot durch
auch unter den omot. Dsf. Item diese Korbanot kein
Divri, sind Alen Goyim Villarichty, so ist Tolar, Tolad
Lev. c. 7. steht, ihre Zeit nach der olah nicht gebotten.
Und dem Juden kein heiliger Korbanot gehört, Tolach
die mit den Juden die andere Goyim. Dsf.

Dil unum Jobs. ihr Korbanot gebracht, die Statt nicht gebotten. Jer 7 v. 21. 22. d. selbst. elohe. Ich habe ihnen nicht geboten an dem Tag da ich sie ausführte aus Mitraim. Jud. die reschaim haben nach solche Lustiser ihr corban machen gewollen, sie sollen Statt ihrer immer Opfer nehmen, sagen. Dsch. Ihr könnt d. Herr also zum Jirmijah sagen, wie aber die Torah sagt Statt hab d. nicht gebotten. Er sagt im Thasi, und ich sage auf im Thasi, er redet aber Widersprüche, also hat das nicht Korban mit Gott. Dsch. Mein könnt d. Herr, daß Statt euch Opfer nicht die nicht gut sind, und Erfahrungen, die diese ihr nicht thun könnt Ezech 20. Jud. lasset mich das lesen. Dsch. da bescheert die Lehrer. Jud. die Gebott sind gut, aber die Leute sind in der jetzer hara gegeben, darum thuen sie nicht gut. Dsch. wenn sie nun den jetzer hara nicht abthuet durch jack mit Tod, wie könnt ihr zu dem halla kommen. Jud. mit jetzer hara kommt niemand hin. Dsch. darum sie wird man lassen den jetzer hara. Jud. in jack mit Tod ist auch die Tschuwah geboten. Dsch. der Tschuwah nimmt jetzer hara nicht, wenn sie es thuschi sich, wünscht sich. Statt will das nicht machen. Wer könnt Statt lassen? Jud. Statt hat jetzer hara gegeben in die in Tod, folgt ich jetzer hara nicht, so sind ich meinen thorim. Dsch. Statt hat jetzer hara nicht gegeben, und so lang jetzer hara ist, sind die meinen nicht gut. Daß Statt jetzer hara nicht gegeben, beweist, weil da wäre der kein jetzer hara tegede [illegible] daß Gelehrten Statt.

Act 2. wegen der Hochzeit Chr. Ath, da das Volck Cruci
Sein alle Christen thun mod. 3. Ethiopien jeder
Sein Kirche Buß Sein Leben jeder nach. Gud. Ich sehe
daß sie nit meinend Sein. Ich sage mir Ethiopien morgend
Lechajee dann habba kommt, der nit jetzt kann sich nit
und man dahin lest. Ein andern Gud. Wann nachdem
kommt, so und er jetzt haya ingramme. Ich. denn
jeder kann nicht noch ist, so sagst dann habba du, sach
maschack erst kommen in dann habba. Gud. Er muß das
Lon hasse da Sein. Ich. Ethiopien nennt er dem jeder
kann hinlegg. Gud. Der Korbanot Ethiopien sind er vergeß
Ich. das kann nicht Sein, die Korbanot haben jeder kann
nicht abgethan, und maschack bringt die Korbanot
nicht Ethiopien. Den 6. 7. Ethiopien aufhören das
Gebet und minchah, und Ethiopien bleiben
Lust und Ethiopien, Gott mit morgen und
Sieg, und Schwach. Der nahm ist auch über sich, das Kreuz zu
haben zu nehmen, und den Bösen Teufel Sein Kopf, und dennoch
einen Tod zu verhalten.

Den 6. Am stillen Palmtag besuchten wir die Kirchen, und
Vernahm die typische verklärung des Herrn Jesu in der ab-
sonderung mit der absicht auf Christum, und das andere nach
Gott auf dem Berg acht verklären Christi vertical und
Ex. 23.. Zugleich nach vollendetem offentlichen Gottesdienst
begegnete mir Satan auf der Brücken, den ich aber sein
Herr Gott begleitete, er sagte. Christi zu essen bekam
Ich. Ethiopien haben gestern ein andern Ehe Kreuz, und sind
wieder zusammen zu kommen, ist da nicht gelogen, so esse mich

nach Hauß. Jud. Das gantze büchlein habe durchgelaßen, auch
Eriach nun Gimel sein ich mit Geschäfft gehen. Ihr kennen
Du sonnen, Du wissen aber in allem. J. Juden Du sonnen gehen
Quantes Finck und Schwobach mit Brüllen, Arbeiter mit Feld.
Da daselbst Ihr sol Leb choschi, den Landratt, auch auf den
Frenckel und den Thun Pfuchst, er selbst aber sehr schön
in Jurth in meinem Schelochim mit Furgen, bey dessen
vorgehalten umstanden Knaben den Jud. Ihr seyet ja der ehrn
Schlesien in Schwobach gewesen? Isch. Ja, ich bin ab. Jud.
Ihr habt euch nicht lang auf dem Thun aufgehalten
Das hab ich gehört, das Ihr eine Tauben Sach Abzugehabt, der
Knaben ist über den Thor gesendet. Isch. Allein haben
Alle Viel und Vielerley gnadt, das Lutz, Theil der ge-
fangenen in Boges gewesen, darum rathen ein Hin zum
A nicht finde, wer Ewer dem gefangenen Leyd anthun, d
Klar und Gerechtigkeit Lieb statt gehalten, Du Abraham, Isaac
der ehren Abrahamen wende. Jud. der seliger Rabbi Lasst
sich nicht Abschütten. Isch. Ihr sind Klein gewesen, und
Jud so Ihr gebraucht in alter, als in ehren nicht Arbeit, ist ein
dem selben eine Gute Auflösung. Nathan ich will euch nun
Schauen gehen. Ehe Ihr das erste erev gemacht, so schreibt das
sein nahm. Abram. Isch. Lieber in Titul Blatt auch,
und gedacht das Rabbi Jehonan Kimchi. Jud. Ihr schreibt da
Isch. Allein kommt ihr solche Lesen. Jud. Ihr ist der
Kimchi, Vielleicht gehört er hier mischpachat das Rabbi
Dankid Kimchi, und ist ein Herr Man ihr gewesen, und Zu
euch gebracht. Isch. Da fällt sich der sache nicht, Kimchi
Ihr ist Zu Teutsch Miller, der Lebt ein Cohen unter
Uns, und ist Gestorben. Jud. Warum schreibt ihr

Jonn Kimchi. Ps. 16 hat eine zweyfache, den nahen nächsten die
sache nicht an, sondern die sache selbst, welche Kimchi und
der Chochamim gesetzten. Jud. Allein hat ihn in der dri-
ten gesetzt. Ps. Es sind zweyerley Arthen die Psalme: mic-
tech etzchaq, da nur allein sohn, geschlagen von Gott, oder
einen geschlagenen Gott. Jud. Nun einmal sage ich
dir maschiach nicht zugeben, weil da selbst stehet: velo
jiphtach-siv. Er hat seinen Mund nicht aufgethan, hat er also
geschwiegen, dass seine Lippen sich nicht geregt haben, allerdings
soll er dann geruffen haben: eli, eli, lamah asabtani.
Mein Gott mein Gott, warum hast du mich verlassen. Euer
maschiach hat ja also geruffen. Ps. Er hat diese Worte gesagt
und doch murrete er nicht, oder war nicht ungeduldig in seinen Gedan-
jasurim, ihr könnet nicht sagen, dass er murrisch oder ungeduldig
gewesen, die so erlitten sein ganz allein einer andern Ursache, und
ihrer Lengnet die Geduldig. Jud. Es stehet doch velo jiphtach
siv. Ps. Lesen die ganze Capitel, und Psalmen, ohne dem
Text und gar kein Lehrer anders sollte, oder gute Nacht Lehre, so
stehet, da sagen sein mirmah in seinem siv, sein Betrug in
seinem Mund gewesen: Nun merke: es stehet doch nicht: Jud.
velaposcheim japhe'ia. Er habe alle die Uebelthäter gebethen
Jud. japhe'ia spricht er habe sich bemühet. Ps. hat er sich bemühet
so hat er sich bemühet alle die sünder, ich sage nun, ob er dem
Gesetzgeber habe in seiner Marbitt. Motter Maqeb ihnen, dass sie
erlitten nicht Urlaub für thun. Jud. spricht japhe'ia, es hat gemusst
dass er die sünder angenommen. Ps. sagt doch Raschi, dass Moschi
hier mit gesetzet werde, er habe ihnen gebethen. Jud. Es
kommet mir wunderlich für, dass solle seinen Mund nicht geöffnet haben.
Ps. Es 42. spricht also: Er wird nicht schreyen, nicht erheben
seine Stimme, und doch 53. saget er, dass selbst baeney
und doch maschiath unter den Goim Mord und ge-

also Ps 22. steht, maschiach seye in Esau, und sein isch
und dß hat er gemeint, eli, eli, in unsern wort also:
Jud. das sind alle Ding. Jes. Nein, denckt er die werth
sind ai, veraglai, sagt ihm meine sünde und fuße. Jud
Wo: ß das? Jes. die sünden und füßen ist Dasjed nicht
Geschehen, aber Maschiach hat die sünden und füßen gelitten
Jud. Dörfd hat uns gelitten. Jes. Dörfd ist auch in gestorben
aber dieser, Und dem der mir nur eine Frage thut, ß
Gewaltsamer Tode ungebracht worden, und in seinem
Leyden Alle den seinen gestorben. Jud. Dises steht dann
Jes. Jes. 53. v. 17 Ver. Du sagst mir in der sünd sind
dem Tode habe mich ungeben. Jud. Ich müsse doch
selbst mit sterben, und dann darmit fertig, und dasse sie
mit der Zeit, dass sein Sie müssen, dass ich ihnen solches
Menschen Gebot. Jes. also Mordens ß. Ich
Nun schwerdt meinen Gott, und Nun eben, sind mir
Einig, die geschehen ah. Jud. die ser Spruch eben
ist den malach maves. Jes. die ser eben heist
oben eben im Sinde, und mit Rotte der bösen
Leute, und stelle ochsen, wilde grossen, Bären und
Löwen, die ihn umgeben. Jud. Wir wollen mit
den or les eben aufschlagen nun alesch, die worte
Lauten also: das Rabbi Jehoschua ben Levi
Lobe gepriesen elihu hanavi stehe in der thür der
Höle Nun Rabbi Simeon ben Jochai. hat er zu ihm
Gesagt: Wer ist kommen leolam habba? Ob hat er ihm
meschiv geworten. Nun dieser Bann Nun hat Nun Rollen
Spruch zu ihm Rabbi: Zwey sind ich gehöre, und dreyn

Kolos hab ich gehört: Ich sagte zu ihm: Allen kommt ma-
schiach? da straft er: Geh hin, und frag ihn selber: gesagt
ich. Also ist es denn. hat er meschiv gesehen: er sitzt in
der thür zu der Rom. Allah Also ein Diener hat er.
Er sitzt unter die einim, welche Krankheit tragen.
Die rauh machte der Rab schesa einwerf, da jenige Allah
mit eurem maschiach begegnet, ist geschehen in bais hasklei-
gah, und das ist geschehen Achthundert Jahr hernach. Ich
Allein wir wollen gründlich gehen, so sage ich euch gnug
ist rathsam zu diesen Thoren in der nicht. Sud. Ich
mache rathsam daraus. Ich Allein dem also ist
so muß maschiach schon gebohren seyn. Sud. maschiach
ist gebohren. Ich maschiach gebohren, so ist er nicht
geoffenbaret. Sud. Nein, er ist gebohren, aber nicht er-
kannt. Ich Allein sie erkennet, daß maschiach gebohren
ist, so müssen wir auch verschienen Zeugen Theil Exai. c. 60.
v. 1. 2. Heft. Kumi uri, Allarum. Ich soll aufstehen
und licht werden, denn dein licht kommt. die cavod
Allah Ehre geht auf, für dem die cavod Abrahams bleibet.
Sud. die cavod gehört zu Adam habbe. Ich bedenket euch,
die ganze Capitel redet von Adam hasse, und v. 2.
lesen wir noch. Jerach. da wird gesagt Allah. da
steht da, und Jerach. Also gekommen, ist er
verschienen? Esa. muß hat c. 3. v. 1. 2. 3. wenn wir
auf den Tag seiner Zukunft und ist der Tag seiner
Offenbarung. Sud. Ich wette gern mit euch wenn
Allah nicht so viel Leut sind. Ich Endlich
haben wir eine andere und bessere Gelegenheit. Sud. Also

einen kleinen Büchsen Schuß noch einmahl Salven. Es ist
geschehen, es sind etliche Büchsen, sind 6 meisten. Hernach ist die
Apostel geritten, und genommen sie gleich zu sich in die da-
selben. Den Tisch auffen aber Tag und Nacht dem Diener und
er steckt solches auch in sack. - Die Apostel geritten gab
wiederum einen andern, gleichfalls auch das Tisch um abend
einen andern, dem Ihm sein Leib darin stellte, mit genem
aus, hinein über Tisch mir nach Tisch an die Thür und
bitte noch um ein Tuch, der aber Ihm Schwobischen
Frauen Thun die Thüren, und gab mir die Hand Da-
rum bestalt einen Gruß den Tisch Kayser und
Tisch Moyses, ein Kleiner Knab folgte nach
und begehrte ein Tuch, den gab das Tisch darum.

Als wir nach Hause Zurück gekommen, so wurde mir Ihm meine
Gedanken zu erzehlen, der Spruch des Natan sehr ein
Trost, und ein Tisch Ihm abend angenommen. Und der
Wirthin erzehlte, das ihre alte Thür zu Tisch gute Tuch
bey sie logiret, zu welchen sich der Natan sehr
erfreuet, und mit Ihm gesprochen.

In Kitzingen sind etlich und dreyßig Haushaltungen
wohnen alle in der Stadt, sie und sie, sie sind noch die no-
dentliche in dieser zeiten.

Den 7. den ersten bin über Dommerz und Wintersheim
nach Hertz Feld in Dommerzheim den schienen Wein trieb
und Tisch zu Tisch gesen, in Wintersheim den alten Pfarr-
sich einiger Tüchlinger bewirthen. Zwey Tisch

Psalm 2. recum mendacium Dem selben, die mich verkaufen
Schreib, unter el elohim Schlosch, adonai elohenu, adonai
echad, und andere ab, den betrach. 3. den Schreib
in Deutsch nach einander als Schlemach, Daniel, dass in einem
Brief einander mit die Psalm, darum, dass so lang
sie sind Gott so nicht abkürzt etwas. Zunder gehalten
Schrift. Im Schinder Jay en Schrift Deutsch, da Gott das
beis chaim Abraham Schrift, Schrift der Baal
habajis Moses verwandt, der Rabbi Salomo das macht sehr
deutlich nischmath, und Jisrael pag. 75. eine Bibel auf
Gen 15. v 16. jaschi haschemesch Buch, vadathah
kajah. der sie einsehr nacht und rasch Mai ereb ad briker
Erschrieben, da Zeit modung gehabt du Zaith c. 19. das
or les ereb. Daniel aber Gen 15. Du weist Gott tannur
aschan, und die Donner und Untergänger, und Feuer und
rauchender Ofen, Daß chat c. 19. Du finden, so haben
sie auch das Licht genug nicht und zu geben. Schrift
Psalter der 25. mismor Dum an Gott nimmt gezogen.
und Psalm: elechah adonai naphschi esah. Daß Gott vor unsere
Seele, und den soll man seine Werke gleichsam tragen
in Hertzen und Sinnen Schrift. elohai Mein Gott,
Deinen, das macht Abraham, da sie Gott meinen, Gott
erkennen und kennen, und für ihn allein recht Gott. bicha
gathachti. Andere sah ich mit Hoffnung auf die sah ich
Psalm rauhen, Gott Vertrauen finden Gott, al etboschah,
und ich nicht Hoffnung Schande. al jagilu ojebi li.
Daß sie sich Ariel Sonnen, unser Feind Feinde, jeder
hara, das jeder Mann vor Boses, gegen unser Feinde
unser Retter. Gam col Kowschech da aber auch
Schrift. derachecha adonai hodieni, Herr Weise
Deine mache mich hier so bitte, wir sie nicht so
den dereck Gottes suche und nicht Irrsal Bücher auf
ebnem Weg, und Leiten bis zur Lücken Lumen Gott

Rabbiner solle nit baal porech seyn, sonder
wig denselben zu hören und zu lesen. Hie hett man zu
gedacht über Deut. c. 16. v. 1. 2. 3. 4. bis 6. wie yrgeyer sol
der allen fallenden gesachs, sonyste möcht vnter
nen nit Gnad konte ein gesach halten, da ein Aberbott
under. du nit magst können schlachten Pascha, in
tzwischen einen Andern thun, welche gott, dem Gott
nit gibt, da man in einem andern ort dienet den
laetn, nit Gottlich gott selbst erwehlet, sonder nach
nach das gesach sey nit Aberbotten, nit geboten den
heutigen Juden. Und Rabbi. die matzot essen man
gleichwoll essen. Alle diesen Vermahnt nit mit essen
die nit gypsten haben nit Sch. Also gott gesetzt,
sollt des am letsten sie in treiben damit
gedacht sach, nachden 12 Jüdischen stetten, darin
ben vnd will des Pasch das erst Marck dies Jüdi.
sey. Juden worden nit Sch. sollen sie
sein sich und bekennen d an, nit nit en gott. Und
aber hat nachdesch bereden Gebotten, also soll
solch sch schlachten, und zeigen, das nit kein gott
dann. Also sollen sollen essen, damit kund
bethunder, wenn solcher gott hetten die bene Israelin
nicht, den sie nit essen dürfen. Sch. Wann man
den porech lieset, v. 2. Deut. 2. so setzt sie gesach sach
nit allein mit schlachtung eines Lamms, sondern mit
schlachtung rinder und ochsen, do Lam hat man
aber darum sollen gästen, damit nit gleuben an

Schlechterung der Geburt. Von dem malach
nahet wurd. Und f. 2. 3. steht, mit Pesach
soll man nicht essen vor Mittag, sondern nahen, da
aus schlüsse, das man auch nicht vor nahen essen soll
vor Mittag. Und Rabbi, ist ein
kosel essen vor Mittag, das Pesach Essen vor Corban
Pesach können wir andersen vor kein Corban bringen. Du
aber sprichst Corban gehören, wie andere Korbans, sprich
dann, darum das sie nicht kein anis beach gebraucht
werden, so kann man kein Heiliges essen vor dem
Altar mit dem noch geschlachtet, welches
man sonst kein Corban bringen kann. Und Rabbi
Es essen doch vor Corban, dann muß das abgesondert
geschlachtet, und an den Ort der Asch geworfen gegossen
werden. Sch. In einem anderen Lehr Haus
kann ein Corban schlachten. Sch. Warum soll man
essen das Brod der darnach? Und Rabbi, sie
nicht Brod der darnach, sondern dann Brod, drück
es Blasen und Mark ist, ohne salz, Schalt und
Pfeffer. Sch. Warum soll man nun kein Gesundheit
essen oder trinken sollen bey den Juden. Und
Rabbi. Wann nicht das ist unter Ihnen, so
klagt sich solches nicht, sprich Sch. Spruch soll
nichtig seyn. Sch. Unser Lehrer sie auch nie
Unseren Lehrern, das man soll ein Krugen den Saur-

malach der erste kommen soll? Landrabbi ysst
Antwort: er muss der malach beis kommen, den ein
Engel vor Abraham? Ysj. Er muss in den
Himmel, und nicht den Joseph sehen. Landrabbi den
Joseph ist nicht. Ysj. Rasi spricht Ihm
den Joseph und den David. Landrabbi Ihr müssen
haben den maschiach, den wir erhoffen. Ysj. Wir
erhoffen eben wie den Heils Jung, und ist heut dan
Thor das maschiach den Davids den einig maschi
ach sey? Antwort kommen soll. el hechalo den yshus
nicht. Landrabbi, der hechal muss gebauet erbauet
Ysj. Ihm der hechal steht, so solem die reschaim
nit in erez Yssrael kommen, sonder hat Gott sein Volk
Ihm sie straffen. Landrabbi Zeigt mir, in
Raschi darüber ytschreiben, dass er nit
Ihm maschiach sey? Ysj. Rasi in v. 6. Du Ephra
ta bethlehem, ist klein endt nicht du must kein
Ende sein, Antwort ysst Ihm der Ihnen Juden
sagt aber dieser Ihm sollte wissen. Landrabbi.
Ihr must einen besser sagen. Ysj. Ysaiah, und
reschaim sagen, gesagt, und gesaget, wenn der Tag
der maschiach Ihnen sein, und so mehr. Landrabbi.
Ihr sollen noch niemahl keinen maschiach nöthig ge
habt, und einen maschiach, der Gott sein soll, glau
ben wir nicht. da mit treibt chilc. 71. Ihr
mir soll der ein Verschitt bewisen haben, und

Mich. 2. die vnßchuldige Kinder in Aegypten mit jrem
Chemo. der Rabbi nahm den Brieff, vnd las darinn
vnder den dem dam, das nicht zu wahren sein solle, vnd
Josefs, wie er ebenfalls mit einem Botten vber Tisch durch
Elisa stunde in der Schul gestossen, vnd da der Botteur
das Maul hette zu rucke thun, solt die Schlimme den
leben zu brauchen: ob dann die Jud in das dam der Rotzen
brauchten. Derselb Botte solte solche Abwesen
nit nimmer die Christglaubige daher, die Gott im Hebe
zu halten, die notzen im Christglauben, das sie das dam
machen essen, vnd nun bschuldigen die notzen
Juden ohne vrsach. Item er solte dieser
Lond Rabbi, wie in allen Landen nach Turckh
ein Commission den Juden vrgen citirt, vnd allen
einen Commissario Judam A. vnst einen Doctor
Eliser vnd Long des Reichs Hilfe bstrafft
worden der selbige Herr Rabbi solt bekleydt,
das die Christen die lehr Moysi also thun
gen, vnd allen dem Schrifften, die Messias in andern
Stett anzeigen, als den einige Schaffen Hirtes vnd
den Juden. Das Liecht Cum abent nahm er auch an,
vnd in der Apostle Geschicht lase. Aber das Ge. dar
mit nit. Bey dem abschied bet er mich, das ich
jn ca vor verthun solle, vnd in den nechsten Landt
einen Brief thun, in Jud die Jud vnd Christen
solten zu der dann die Frau mit einem Gschenck
auch gebraucht. Eschal Abraham von dem Rabbi

bekand, und vermeinte, nicht ohne grund, daß der selbige
der Verheißung gemäß der Sohn Abrahams sey, dem ab emnah, und
den jahr Margstrogen, als dieser sache mich nun hetten
lächelte der Jud und sprach: Ihr kennet den Schn
Abraham? Ey so ist es wol, daß andere nicht sagen
daß in den Rabbinen findet man solches offt nennet, da sie ein
Sohn.

Unter dieser Zeit verwandelte mein geschrote die bald zu
Ihr Ehrenfels, Ostrik den Ostirch bald die Sod, bald zum
Ausschrayete Leute wie Narren, wofür, Schelm. Also die
Weiber und Kinder, und so Christen. Die Christen Juden
sind in Glauben kurz und Handel und Wandel gegen
Ihr ein ehr Ihm Gastfreundschaft erzeigen, kein und
ein Jüden und Dreißig Jährigen alter Jud mit gegen
und Begleitete und Alle die Stadt hinaus bis in den
Feld, sonst auch einige Zeit unter dem Thore
stand, daß ein Abschiedes [illegible] Lassel-
sches Mandat nicht unsere Arbeit und zu sehr
Jagen würden, den er Ihnen: Ihr müßt etwas
Gutes mit wünden Ausgenommen haben. Dann
gelacht, alt gethan. Dieser Jud hat Ihm langer Zeit
Ostrik mit andern disputirt, er brauchte viel Texte,
Junge Sprüche in Hebräischer, mit zu sehr und
allem recht, daß er sich selbst rühmte, er wäre ohne
kein Am haarez, oder ungelehrter Landsmann.

Im J. Chr. 1732. Herr Feld. pred. d. 19. April.

Hier aber sind Messias und Schoresch Isai
Schoresch muß ja nicht seyn, allein, Isai und
sind Messias kein Schoresch, sondern ein Junger
Isai sind muß. Gleichwie nun Messias ein
Schoresch sind Isai, also Cl. Calmet in
Isaiam und viele andere, so setzt nun der andere
Sohn Messias sind ein Schoresch Isai, und
das muß ein Jung Isai seyn können. Solche aber
Lügen nicht nach den Worten, sondern nach der
Schrift. Auf den andern ein wenig reflectiren die Chal-
daer, daß das nes nicht umsonst setzen stehe Isai und unter
den omos Exc. II. 18. Es stehe nicht umsonst, sein me-
nuchoh und ravod seyn. Wenn das allein, stehe die Sache
nur in der Scheuer c. 10. der Morgenröthe, setzet und
Isaiae seyn ein Pfand am meer. Die Vermischung
aus den vier Theilen der Welt, stehet nur gegen abend
mittag und theilet nach der, in Polen und Litauen Inversion
sunder sie ist gleichwohl nach Ezechiel Jer. I. über die
Senkung von dem Hinderen Meere, und setzet so
auf gegen Morgen seyn. Cl. Exc. II. Asch 7. Abe-
cken, und nach 7. Meer, oder gegen. Der Jud und
ein Arm der Nonsin stehe Isai nicht da, allein
die Daten unter den vier Theilen begreifen. Die
Länder, so Cl. II. Asch, welches sich selber nach
auf die 9. Theile. In solchem soll nicht der Jud

Auf den abend kamen wir nach Hofsburg, wo selbst ein
Baal gesetzt, den Thron Absolom, er hier über nicht
zu herrschen, sondern seiner Grausamkeit ruhe in Ewigkeit
Burg bey den Grossen dieser welt, mit Verlust
des selbigen Ehre zu thun haben solle. Denn wenn
gleichwol einem Josadakischen Pfloss, und stellet
er sich auf sonsten Bürgerlichen ruhig, so soll
auf dem Fürsten in dem Zum Newen Josa
gerichtet werden, jedermann fürchtet sich über
diesen Reichs Mann, in sein Jammer zu
stürzen, und sage der übermüthigen, Urtheil über
den Baal nicht zu geben wer, so nahm ob sind, in
Ewigkeit Ewigkeit, die Kaschak Herrschaft auf Ew.
C. & Libanus und sollen durch seinen Fürsten
der grausamen selbsten. Der Bruder Jo-
seph ein solches Pfloss, weil sie von nicht sterb-
lichen Leute, so soll Wirklich Gott und Gewalt
Herrschen anzeigen, sein ungang soll in Freude,
und Frolen mit den Knechten dieser Welt Bösen
Jasmin Wunderlich wie und Christen, und Glaube
des Katholischen, das schlaue Leute über
macht, das Volk sich das Jud: Ge glauben
in den Unbegreiflichkeit Christi über treffen
das Wunderbar ist viel grösser als man dasselbe

den 9. ten nachts in die und Othingen und sotter
gelobenfrist, unter den Dreyen daselbst wohnenden Juden
2 Juden, und Ju Straßa, neben einem Fremden,
der sein Haus hinter den Juden einen Gäßlein
und gehört den Juden, darinn auch dem Gemeinds Hayn
Hayn zwey alte Jüdische Gebett-Bücher, und was sie
sehen sind Heimd, und soll Ju finden sollen, da sind
die Christen seine Leuffte über 2 dis Krenzes,
und alle Bilde ausgerissen, und zerbrochen gewesen.
Ich sagte mit solchen wader, und nahm die Gebett-Bücher
und darum die Leute, das sie nach Ihrer
Festillah gehören, Antwort darbey wäre sind Lichter Ihre,
Obschon einen menschen der gewohnet kommt, wo sie bitte,
wann er nicht wüste, wo er bitte? Obschon einen gebe
kommt, wann er nicht wüste Ju gebrauchen, wo er gebitte?
Die alle Juden bitten lang, aber wissen nicht wohl zu bitten,
Ihr wisse wohl, aber er kommt das Ihr gehen, weil sie
nicht können gebrauchen, dann sie Ihre Lesen die bitte nicht.
Sup. das ist Ihnen, wie Ihre Lesen die Festillah nicht. Ich
Bete so nicht besser seyn, wann sie drey wort bitte
mit Verstand, als ein ganzes Buch ohne Verstand? Ich
lasse hier: Ubu lezion Gott, Ueschauri mispacha
Jacob. Ich wollte nun auch wissen, das sie die Straßa
verlernen möchte, ohne Schwach sobt sie nun nur nicht
einen Gott, und die Kinder Jacob ist sogroß das
man sie nicht Ihre Sünden verlernen will, und starb
ruhig das sie so lang in alle tagen. Bete nun bitte

gedencken, daß sie Kinder Abrahams waren. Jerem. 2. Israel: Kodesch Israel ladonai, ei reschis tebuah. Israel ist dem Herrn Heilig, dann sie sind die Erstlinge Aller der Früchten. Ihr wisset, wie die weise Lehrer, Israel stehet am Kodesch, darum weil sie Gott geheiligt durch sein torah, so sollen sie sollen Volck seyn das reschis, die erstlinge Aller der ganzen Kinder, und nun sind sie die letzte, lassen 2 Tröpfen Jahr verfliessen, bis auf das Ende. Ich bin ein Gott und Retter vor tehilim, Ester zum neuen, sie die Ursach vor so langen Galot, mit Sünden, daß sie nicht vor Gott rechtschaffen stehen können. Diesen unsern Heilbringer vor Gott Lang, und suchete die armen Leute Abrahams auff die rechten und ihrer Sünden, den grossen Gott, welcher sich seinen nachkommen, aber ihre Herrn sagen noch nicht zu Gott gebunden, ob Abraham sie, und wissen sie, daß mit Juda und Israel alles Abnehmen seye. Doch Gott ist rachum seye, und auch so lang zögen, wenn er nicht einen Grund Ursach hätte? Zu Frau Israel: Ihr Alten sagen die sache besser als Ihr. Ich: Allah sohl ich Ihr einen Frau machen, nun er haschon Kodesch? Gad. Er Abraham nichts. Ich: Ich will euch Ihr meinen Leuten also geben, sie sind deutsch, darum sind sie Frau, Abraham ob Israel, und Israel Frau die pescha in Jacob seye. Ich lese darzu vor

Es 59. Der Herr: Mein Geist, und mein Wort soll nicht
von deinem munde kommen, noch von dem munde deines
samens Ja nun in ewigkeit, das Wort gehe nicht
aber den nach kurtz stund nicht gehen, der ist Gottes.
Hoch nicht eine Versuche nebuch Ihr Col Israel,
Gott ist gnädig geist und Wort gehet nicht aus von dinen und
Kinder dem. Der David lase in dem Brief, das erste
Blatt, und lyste sobsen auff den Tisch, dem Doctor gebe
die Apostelgeschicht, und er lase auch stund darinne. Dem
Walter die ist der ereb, und das leb darinne
Alle Alten Bücher hinte begraben auff dem Tisch hinyen. Und
sie ein stund. Die seele die Bücher schnelder Luther Tisch, ob
Luther unser Lobenlung möge Zusamen kommen, ich bedaure
ganz Israel, und Wunsche, das solchem Licht wider
Lachen. David. Ihr wissen es doch nicht, ob sie nicht kein
Du und kommen. Ich. Das steht in Gottes Rath, ehrst
die auff gesach, es Wunder nach nicht reuen, dem
Landrabbi in Herz sied habe alle ebenfalls gegeben
Der Jud David lase das deutsche stentig, sie lasen mich
ten, und Wünschten nicht, Luther sie allen sobsen ansehen sollen.
Ich bezeuge, das Jud meine gut meine, und sehe nicht die
meinung, sie auff Gottes ehre in Ihr Wesen, sinden
auff die rechte und Alleine Luther Gottes. Die Burgstadt
Edelmännisch, und gehore der ort zum Jen Wolff
Ober Jagermeister bey Dein. Knoch: Durch
Ihr Wochen Bettag, dasch Frau Mutter demnach
den ort Lehosnet.

in Zell Ambts ein alter Brauch, der auch bey hab ge-
kommen, allein ist eine besonder Ursach in dem Ma-
ßigisten, den ganzen tag gehet ein Fuder das durch
acht und ob und nennet alle reisende in acht, wo
sie übernachten, damit einjeglicher ort möchte Ihre Die-
ben sein, als streifende Juden wissen die Zoll
durch Ihr Zeit zu Zeit, und visitiren, ob die Hüter
ihr Zoll Ambts in acht nemmen, der vorbeifah-
ren und den Zoll nach, setzt man ihre
Diebige zu gesetzten Zeiten, Stunden nach Zoll
Ambts Lauf einige Zeichen. Volgt der nächste

Ober nächst Ambts Lauen hier in Dorfinger, Wirtschaftmei-
sen Herr Gott, Ambtsverwalt einige Juden Ambts, nemlich
acht Haushalt unter, und alle arm und elend. In
Neuleben sein viele Juden, acht sollen Ihre sein in
Ambtsherrn Hauß Lauf ihre Bundt, und die so
2. Juden Ober Herr. seit Ambtsherrn, stehen unter katholischer
Herrschaft.

Den 10. Jan. sollte Ober Schittag an den Pfinztag, Ambtsherr das
Abendmahl unter den Gnaden-Donnerstag zu Zeitlarn, also
daß es die Glaubab-lasse, und so dann die Lebens-Gelüste
Barmherzigkeit, so Ambt schmalle ein Recht, und Handwerk ihre
Gnadigkeit also, als wann es Bibel Knaben Herr sich Letz, Ma-
schalk sah sein Herr Antecessor die Gemeinde Tauch angezo-
gen und in Lund Zu tragen gebracht, daß das ungütige Tanten
Gesindlich abgestellet Allmoder. die Jungen Leute soll es
Tauch angezogen, und Almosen spatendirt haben.

sache Ursach, das man einen Tag für seinen Todt sol
t schuvah thun, und das man derohalben einen jeglich
tag Alter den tag seines Todts halten solle, wie denn
kommt, das man auff perach, Ruben Tage lang
kein t schuvah thun solle, man könne ja eben so wohl
sterben an diesen, als andern Tagen. Der Hauptmann
selbst lag kranck, und gedachte, der Todt würde solche
seine Kaschah bald wenden. Die Aleiber stutzen
und sagen darob einander an, der Todtmeister aber
blieb stehen. Ich gieng zu dem Aleider, und sagte, er
nun sie dann bitten sollen, das sie doch der
Kranck ob nicht Gott möchten auff die t schuvah sehr.
Er rief durch den Esser gieng auf zu. Aleiden nun
die t schuvah gemacht den Abend mincha, so erfreut
sich sie in der t schuvah sässen, derowegen Aleid
sie die Kinder nicht wissen, noch lassen wollen, Aleidem
sie so sehr lang in der Galuth bleiben. Aleidem ich nu
Gott allein, sollte nicht rufen, das man mir auch
Macht und Gebiet verliehe, Aleidem Gott
den im Hertz so lang auff sich trage? Ich sollte Aleid,
das sie nun alle miteinander gesucht hätten, sie and
ders Aleiser, das die Kinder hatten einen schwach
lang abgeschaffet Aleiden, solche Zerrennigkeit zwar
nur die gerechte Unreinigkeit ertragen. Aleiden
aber in der Galuth Aleiden die ganze Welt unrein
Aleid der beni mit Gott Aleiden. Die hatten
auch Lev. c. 10 recht wohl sich gelesen, wie die Esse

Aaron mit seinen Aeltesten wurden, da sie Unfriede
seinen Gott versuchen gelaufft, ob sie Abgötterey, oder
nicht treiben und die Herzen der menschen
ist ein allwissender Gott, merckt wohl also, ob wir
seinen Hass, und sein Herz stehet nicht gut, und gerader
wohl zu Hertzen, also in Gottes Hof, und Fürcht Gottes
Ps. 26. Prüfe mich gute wohl, Gott und erkenne mein
Herz, erforsche mich, und lehre mich, wo ich
wie ein unvernünftiges Thier, das sein Haupt
sein Ohr thut, und in seinen Hof und Heerd sey
Herr, ich bitte, und bitte nicht ende, erleuchte mein Gesicht
sonst Psalm. Wenn ich mich wohl in meinen Herzen bitten, so
will auch der Geist Gottes mir helfen, die in
Noth, und den Frommen Leben, damit ich mich
meinen Gebett täglich üben kann. Die erste Bitte
Ver. 26. 44. Schulmeister nennet die Bibel, und
Abendmahl wohl, wie dem Volck, und
Ende. Der Schulmeister, die Abendmahl, aber es hilft
einen Betrug Pfeiler in 36. Ps. und Psalm. Ich will
gar Abgötterey in mein Herz bringen, damit er mich
so straft, und sonsten die Bibel, der kann bessre
und stärcker ist, als ihre inwendig. Ich bin die wohl selbst
Ps. Auch wann ihn sehen in der Frembde kann sind, hab ich sie
gleichwohl nicht Abgötter, und redet mit ihnen nicht
so, das mit Ihm nicht sein solte, und mein Hund mit
seinen nicht mehr gelten solte, denn ich bin der Herr ihr Gott,
und will aber sie in meiner rechten Hand gedencken, da
ich sie aus Aegypten Land geführet. Da sagt Gott weiter

gedencken des bey nischoim, und v 42. schol. er wolle gedencken des bey mit Abraham, Isaac, und Jacob, Wolt sie nun nicht bitten, so müst ihr aus und zu vor Mosen sorge, bekennen, und Gott Anschuldigen, das ist buchan Abrahams, Isaacs, und Jacobs bey und nicht gedencken, ehe da vergessen, so stehet Gott wollen gedencken des bey nischoim, da er sie ausgeführet aus mitzrain, Exod. und Gott gemacht mit dem har Sinai. Item aber stehet Jer 31. v 35. 36. 37. Schulmeister Verstand sol ja solches verstehen, er stehet nicht. Wolte aber andere dinge einmengen, als wenn er vom Sabbat redet, so segen sie die Gruntfeste Gesetze, die ewig nun ohne dem rasen und nicht verlöschen. Sie lese die Epistel recht. Item: So spricht der Herr, der die Sonne dem tag zum liecht gibt, und den Mond und die Sterne nach ihrem lauff den nacht zum liecht. Schulmeister wolte aber muss ein quacksalber einmischen, Gott hat den mond bey tag gemacht, und die Sonne bey nacht. Er lese eben stehet, und merke. Gott hat Sonn und Mond gemacht, dabei lassen wir, das ewig stehet nicht zu stehet da hin. Wenn solche Ordnungen abgehen, so sol auch aus sein der saamen Israel, das er nicht mehr Volk sein vor mir ewiglich. Das heisst den Herr. Wenn man der Israel oben hin gesetzt hat, so ist Gottes ordnung verhalten. So sieng an den 31. v. zu lesen, und zu sagen, Lev. 26. ist gestanden, Gott wolte gedencken des bey nischoim, welche auf dem har Sinai gemacht wurden, aber sie stehet, Gott

erhalte eine sichere Frist gesetzt nicht nach der Dürftigkeit auf
Sinai, und in dieser Neuen Sicherheit gibt Gott neue
Gnade, Lehren und, wie der Psalmist sagt, stehen die
Berge gestützt und in dem Mittelpunkt seiner Lehre. Jedes
Volk: Der Geist ist, wie sich auf menschen Anlass, und
Gott leiden gesetzt ist der Raum, so sich auf Gott, Aber
Lust. Ich habe Gott auf diese Einrede. Gewalt ihr
nun da ja Gott mich die Neuen Bilder gelehrt, so steht ihr
Gott wohl neuen bey macht, und seine Ordnungen soll
stehen, so kann doch auch diese neue Ordnung
ihre Dringlichkeit nicht nach den bey Moses, sondern selber
suchen, das sie uns selbst nicht von den bey Moses
sondern von den beim Adonai, den die Evangelien
nicht auf Gold, oder das Schlicht mit sich bringet.
und so weiter. Diese Einrede gab unterhin, ohne zu melden, dass man
Christen wolle, das Mensch eine Frau, wenn sie nicht gesäuberet
Arbeit sich einen abschreiben. Ich antwortete, dass nothig
sie solche Abschrift haben. Die Hausfrau brachte mir eine
Magd, und dieser Abschrift auf einen Brief, die andern nahm
alle Briefe an, und Lasen darinnen. Nach diesem gab der
Hauptmann das Brief an den, und sprach allen dem leb
barin stehe unter die andern auf Gelehrte sie gern und
Willig annahmen, mit der Bitte, sie möchten die Buch wie
darin auf Allegorien, Moral finden der Emunah nachgehen
Bücher, sie werden sehen, wo die nachgehen den Grund
hatten, an dem Maschiach zu halten. Der Hauptmann
ster und die Frau, neben einem Knaben Abrahamer
mahnen Lieben, deshalb wegen giengen sie mit mir auf
der Strassen, und empfiengen Z. Apostelgr:

schlossen, mit dem leb banim: Gold kam und
rna Frau, und Crafft machen, mit der Hölle, ein
möchten sie auf sind Ihr der Juden Hüten gehen
und die selbige rebellen ebenfalls die Stadt geschloss
endlich kam die Jud. Frauen mit Kindern, die sie
Cryssel auf sein Buch, und sonderlich ein Knob
lauch machen, damit er ein Buch reizen möchte
das Adel Adler in Bewegung, und zu Ihm geschah
wird alle morgen ein Brust Arzt sandung in
den Brunberg, der dem Volk zuzug auf darbey
Gestorben.

In einem Dorff [illegible], gieng man gehende zu einem
Reichen Juden, wie alen begegnete einen, den gab
dob leb banim, kaum hat er solche angesehen, so wäre
derselbige der andern Juden, dessen ist vier drey
wie nachgestanden, und seien auf Bücher Abrahams,
das auf auf dem Adler drey zu sprechen wurden
ich sagte darbey: das darum der emunah noten
Bunde, und Christus die wahre banim Adler ein Abra
hams, nicht aber den Gott nach sinden der nehemah
und den emunah nach, und selbst hat darum Christum
Jud sagte: Wir lösen nicht, ob ihr ein Jud, oder
Christ seyd weil der rechte Jud ist. Gebt Gott gnad
das sie Christo selbst nachfolgen, und stehen auf
dem Adler seyen, Adob sie in Nöthen Abrahams!

Jan. 11. Im basuche die Juden in Illerichheim, trath in dise
Rabbi Hoshaja, der in der Schul Schlofstatig ist, ein Rabbi lag
auf dem Bank, derselbige wurde erwacket, da Asse ihm aber solche
Arbeit Krenk, Ich bringe Ihr allen, wo der Rabbi selbst Essair.
Jud Hilad Schadchen? Ich. Ja ich schuldig eine ruf Schorse
Feller auf mein Kaschak, nicht alle medamedim sind
aber glaub gerustet, ich möchte selbst gern mit dem Rabbi
reden. Jud. Er ist drenssen. Ich gienge hinaus und fand in
dem Hof etliche bocherim stehen, da denselben Krank: lasse
mich nicht gesach sagen. Da bald sie mich sahen, lasten sie
das Spil stehen, und kamen mit mir zu dem Rabbi hin-
ein. Der Rabbi hies mich setzen, ich sasse mich sehr tief
nieder, und fieng an Ihm gesach zu reden. Der Rabbi
fragt: Ihr habt das machmetzes, wo kommt ihr gesach
sagen. Ich, schlechter wie nicht gesach wie ihr sagen,
dann nach dem Moche soll man und den man Barech Hallel
gesach sagen, dieweil Rosch Chodesch ist. Rabbi. Es ist nicht Ur-
sach, man soll kein machmetzes essen, sie aber essen, und
nicht ist thahor. Ich. Wann einer thmé ist, so hilft
es doch nicht, wann er nicht machmetzes isst, und
wann einer kein thmé ist, so wird mich die gesach
nicht halten der Torah zu reden. Jud. Wir sagen dann
Moche. Ich. Wir sie auf den man in sehet habe ich der
Torah oben, so habe ich auf die Torah, die noch bessere
Beleg habe ich sonderlich, nicht wieder, als dass sie wohl zu
gesach sagen und Barech thmé sagen. Jud. Ihr

Juetz kein pesach, dann ihr esset nach Zemes. Sch.
Esset ihr kein nach Zemes, sondern matzon so verdient ihr
doch dan wir dieses kein selach bringet kein Ton der
bakar, [illegible] liegt nicht an dem machen, welen der adonai
rabbim, d[illegible] im Schem dasselbe nicht Ex. 12. Deut 16.
hin gehet mir [illegible]urah, und schlagt rucks Kamez nicht.
Die Bocharim mussen also unterrichtet und strafen
wird sie [illegible] gesetz nicht pesach halten nach der torah
wie ihm also [illegible] kan kann. Sch. Machet Euch, wenn
die torah dem kein pesach soll gehalten werden, so da,
Matzes backen, damit sie aber kein Ton Gesetz, so muss
diese matzon nicht den Jungerlobten Gott gefallen. Sch.
Esset die Zeit nicht davon, im Leben ja die ganze nacht
nicht, die in der Ku Gesetz. Der andern Strang, die Esset
nur Schem thov. Sch. das soll ihr leben, aber Schem
za ist nicht Schem thov, sie sind wilde Rinder. Sch.
Allen frogen wir darnach, ob wir sollen unsere Kugeln
Adam oder Kalk essen. Sch. Nun als seinen Jesum zu
Abraham, die nahm unser Vater auf und sicken und
in den Sack, sagt ihr Abrahams Kinder. Der Rabbi, sagte
den Allerfrommen doch er. Einer aber stand, ihr kommet an
Mir noach. Sch. kommet ihr nicht auf Mir Noach, und
Elias Noach nicht ein frommer und Heiliger Mann Vor
Gott? Was ist nicht ein Vater Semi? Rabbi. Abraham
Gott doch ein andern emunah gehabt als Noach.
Sch. Kein andern emunah, sondern Gnaden beschau
darum, das Jesus sollen geben sich unden auf Gott
haaretz. Sch. die Goim unden sich toten in Sand

ab und hakodesch borechu rufen über alle omos, und die wieder
rufen Loben und Danken Gott. Sch. Juden sind die Jojim und
wie der resa, und was ist die bezchas? Bezchas ist
ein Fluch, wie sie die Gojim Aber Arg Fluch sagen. Rabbi.
Sonnet ihr Raschi lesen. Sch. warum nicht, gibt Raschi ihr,
sie wollen bald stehen, oder die emes sagt. Rabbi Sch gibt auf
kein tschuvah. Sch das ist ein anfang, die bezchah
sonnet ihr nicht kündigen, sie gehet die Gojim. Rabbi. Ihr selbst
sey kein pesach. Sch. wisset wol Jer c. 16. steht, lo jomeru
d, ci, chai adonai. Rabbi das alte sey weg. Sch. darum und
ab pesach gründet. Rabbi, ihr studiret nicht recht und
en andern sosek, ist wie wol, wol ihr suchet in schasim
rba, und wir nicht ihr wo er gründ setzet, aber der perg ist
ndert. Sch. Ihr habt med rasch tehilim, ihr habt sanhedrin
Raschi, Atschech, Rambar, Kimchi Aber ihr nicht die
yeruschalmi und sehen, schreibt auf Zeyen, das immer ein
perey dem andern perg zu wider ist. Rabbi habt ihr sein? so
sind die Taryumim, sagt der Rabbi. Sch. nun sind die
dibre taryumim nicht Cadibre torah. Rabbi die Taryu-
mim sind dan emes, aber, hinan laschon Kodesch nicht, so
lesen sie Laschon Taryumim, in andern Landen. Sch.
Taryumim können aber nicht mit einander, wen müssen
zuvor Ursyl reden mit Aller Worte. Und so meine
der Rabbi ist ein vornehmer Jud, und Adam der gantze
Leute Voll reden und Jungen Leuten, den Hirsch Lazer
Hirschel Fürster Lumpen Leut, sie Lesen minim, und da
sagte, ob nicht Verzyrische Leute mehr als in Frankfurt
Lesen, so sagte er solche nest ab, und gab zu Antwort,
das nur sechs minim Leute den Frankfurter Juden

Zu finden. Ich sprach, warum er soll wol nach Ulm kommen
wen selbst ihr Alnder gelehrter sein wie Arbo. Robb, drey
Jahr studirte in Furth, und 3 Jahr in Frankfurt ist
Job auch selbst mit hirsch gewest, er ist kein Jud, sondern
ein Chin. Ich sag nein, ihr Meinstet nicht, dass
keiner weck, solte Juden schicken Jahr die gluck in studiren
Robb. Er meinet, ihr wurdet nicht viel disputiren mit ihn di
sputiren, er ist ein Chin. Ich sprich das Thiel ist ein
und ist im parnass unter uns, so übel wolte Ulm ihm
nicht wirtheilen, ich wol das ihr alle unsere zu studiren,
wie den hirsch zu zeugen, ich gab ihm selbst nicht in allen
recht. Einer sprach, es sind etliche bücher in seiner gewesen.
Vielleicht hab ihr sie. Ich vermeine sind sie nicht zu bekommen
ihr fragt gewiss nach or lesereb. Darüber wusste sie
noch nichts. Der Robb wurde mit mir noch ein und der
andern, und zu Ende sprach: Ihr wundert mir die thorn
heit, und kommet, Ulm den Rath zu geben ist. Ich
sprach wir sind calvo sein Barbarisch den
Juden nicht gelaubet haben. Job nicht eigentlich
das sie sprach: ob sie dann alle sein Lehrer, weil sie
ohne Unterschied nicht einen Jag gesagt haben
sie ordnung nach dem Mund kunft komme gutt sonst
ja selbe nicht, oben die Ordnung nach der Torah
Mosis gebracht. Gott segne diese Arnde, und wecke
diese todte seelen, welche in Sünden und in Aberglauben
und bey so langem ungehorsam noch sich einen jun thor
Abrahae, Isaac, Jacob zu sein, der dem solche meinung
Ihr unsere widerlegte.

den. 12. den Talle der Juden-Schule, Warum ob nicht man
solle, Darum die Schule, der Rabbi schlicht abgemahl und seine
Schüler, er wurde Ihn einen Ketzermeister, Lasser die Thür offnete
ihnen den schlecht und sie sagen, und führte mich in die Schule
Juden, das gestraft ist. comfus und Abscheuret, weil die menge
Zusammen kame, und einer dies sagt, der andere ein anders da
Abscheuret. die einfältige mit Ihm keiner verstehlich.
Ich lasse Ihr sagen das 21. Capitel Apoc. Joh. lasse mich der
ersten Engel dem 6. ten V. und zeigte Ihm Neuen Himmel, und
der neuen Erde, Ihm Neuen Jerusalem, das Ihm oben Herab
kahm, Ihm der Hütten Gottes unter den menschen. Jud. Ich
Erwächste das wir wissen die ist alle Ketzer. Ich. das ist der
emmah nazeim, die müssen doch auch seyn, Ich das die neuen
dahin sagen, dem Ich Es. 60. sagt, das auch hier V. 20.
24. Ihm Olam habbe erklärt. Ich muss mich Ihr frage,
gläubet ihr einen, der Jueg maschiach, gläubt ihr 2. oder
drey olamim? Juden, wir gläubt 2. Messias. Ich
frage gläubt ihr, und keinen sabbiche, so ihr Jueg gläubt
so könnet mir solche in euren machsor, oder in der Schrift.
Juden. Ihr könnet ihm keine tschuwah geben, brichts mit dem
Hund und Katz, machsor. Ich nahm das machsor, und lasse
solches Ihm wieder, mit dem ansuchen, so wolte mir nur ein
mahl sagen, wo stehe, dass 2. Messias sollen gehabt haben.
Rabbi. Ich will euch weisen, wo ihr gestern gewesen, Gen 22.
Raschi schreibt also, das die Ismaeliter Israel leben, und lassen
sie möchten ein Kind haben wie Israel, das so agadata Bereschit.
Ich. Allab Raschi damit meint, kan mir dazu nicht sagen
darum er schreibt Zach. 14. 9. Und Gott wird seyn der

salben? mal ein melech über das ganze Thal, an selbigem Tag sagt Gott unsre sagen, unsern Propheten abgöttisch werden, die Völcker nicht mehr dienen, und Gott da nehme Ursach auf uns zu sagen, die Völcker alle werden seinen nahmen auf gedenken nicht allein Israel. Solchen peres gibt raschi den Goijm, und also müssen sie gebürstet werden in Abraham. Rabbi Jehoschua hat das gesagt, besaracha wäre laschon echad, und nicht laschon rabbim, was meint sie damit? R. Mathias sagt der sera, den einigen, welcher beschah haben ohne maschiach, und durch maschiach, und wissen, daß dem Schiloh Gen 49. die ammim sollen gehorsam seyn, er sagt nur unter Schiloh gedacht nicht Schevet jehudah. Rabbi Jehoschua hat auch noch etwas gesagt, Gen. 27. 26. wo ist das? da unter Laban also: hastu nun deine Frau, Jacob antwortete, ihnen die mir, Ja bins. R. Jehoschua sagt, daß Jacob in Haus gesetzt, und wolte sie damit sagen, er wäre ein Gott, dem solte alles gehorchen. Völcker. Bringet mir etwas, welches sich mit dieser unserer jamin schickt, dasselbe müssen sie werden, jetzt sind wir in Galut, Jacob setzte so lang zeit seyn Haus ergötzung. der Rabbi setzte entgegen, und saget aus toras choschen, wo sich findet das Kez. da nicht heraus gehet, so hier einen Deut. 13. v. 1. 2. daß einen keinen navi setzen solte, der avodah sarah lehrt. R. antwortete doch: es recht, man soll nicht setzen einen Mann, der den elohim achanim nicht, einen solchen der avodah sarah, und fremde abgötter gelehrt, und solch sie noch. Juden. Ja solche bilder, und die

Luben Lemor. Ihs. Ihm Jsrahel heist Gedor, Hevel vnick dient
der, so pesilim dient, Jsrahel dienet fremden Göttern,
den rechten Vatter Jsrahel hat, und kennet den rechten Gott nicht. Juden
nennen den rechten Gott nicht, wir glauben vnd nennen einen Gott,
den Schöpffer des Himels vnd der Erden, Wer ist der einige Gott?
der Christen Himels und der Erden, Wer ist der einige Gott?
Colosso glauben wir auch, darum habe sie wir noch keine Juden.
Ob Gott verboten, jhr wollet glauben an einen einigen Gott, und
wollet noch nicht, Allein der einige Gott ist. Wollt glauben
auch, das sey der rechte Gott der Jsrael vnd Mitraim ge-
führet, oder nicht? Jr Leser Allen den rechten Gott
bitten mit gutem nutzen, Mit freuden sagte, da ist jhr
nicht recht, Jhr müsst gedultig melamed da sagen. Jhr andern
sagte: Christen machiach. Jr dritte zu mir sagte: Jhr
habt sündlich. Der Rabbi Mose: Jhr sagt das ein Gut
Gesetzen, dieser Streit dauerte sehr lang, sie wolten nicht
gleich weisen, ob nicht ein Gut Gesetzen, ihr abgehen
dem darin, weil die Jüdische Lasten allhier nicht üblich ist.
Rabbi Jos den Christ fragen, und sprach: kennet ihr diesen
Christ keinen, ein Golach hat denselben mir gegeben. Ihs
Allah sohl sie allen einen Christ Gut dir sein. Ihs. ob aber
ein Golach Man welcher emunah? Gut Man rechten emu-
nah, Christen, Christ mir diesen? Ihs. Allah sollich
keinen, diesen Christ bringe selbst auch bey mir das will ich
keinen: Schiwisi Chadonai Elamed. Psal. so müsse
Ihr jhr auch einen einigen Gott glauben. Gut. sohl
sie nicht meine Christen, sohl mir Lassen! Ihs. das or

les ereb Jobs dennalles nicht Jur sind. Gud. Wo ist dob
Licht auf den abend, da es nacht ist, wenn ich die finstre
alle Jü mache, so kinnet sie nicht leuchten, wie kan es nacht
und dos Licht seyn? Sch. mosche Rabbi Raschi schreibt:
Es ander wie soy seyn Jü Adam Erschaffe derselbige am
Freytag Jobs lang Leben, wieder soy nos nacht. Die Worte
Leuten also: und es ward gewesen einen jeglichen soy ihnen
hakodesch baruch hu, dob ist, gantz tausend Jahr, derselb
ge soy und Jü diesen then, dasse soy angebrit Jü Adam
sprach, es were nicht allen gros Licht seyn, ass bey soy, calo
mer, ass dob grosse Licht von olam haschem, und es were dun
kel Jü Gabs seyn, ass dob Jags über Jabs, und es were
Finster Buch, dob ist dassen den nachten. Es bleibt uns noch
Eins, dob sie sie leb banim al awsam, solches will ich uns
tersuchen. Jeder macht sie die Lichter selbsten, es sollen
unser drey seyn, ass unser Chaver Rabi Jochanan, er
sie. Sch. ist mir unserer Jweyen. Gud. Wo sollen
sie Alle Leuchten? Sch. Sitt ihnen sied, und
sehe grosser Lohn, maygen li Jah. Jn allen. Jah
ist nach der Kabbalah Jeschua hamaschiach
Selbs kommt sie dem dorgn, sollen sie keine seyn?
Sch. die avos sollen so bald nicht gestorben sein, Joseph
wolte lang in Elend seyn, bis er mit seinen Brüdern
Rabbi. Es ist wieder etwas Mosche, dasse so lange
keine Frau nimmt. Sch. Sollen dos die avos des
gestorbenen nach 40 Jahr ass Mosche. Gud. sind

Jr dem leben die Josefs. Womit haben die arme Leute
Ihre Unkeuschheit zu verdienen, ich müste sie entschuldigen
Wenn nicht Trosten, die einige Junge Leute unglaublich
Verderbte gebräuchen, dergleichen Alten Jungen Leuten under
Cürtzlig nicht gehöret. Der Rabbi entschuldigte sich, dasse
Vor unsern Augen Thorheiten, aber so sehe ich nicht.
Die übrige ein Wunder besonder Warum, wann jeschua hano
Zeri Alon 17 000 Jahren vor unser Gott und Herr ist und
Sal darum den Jesuden in Aegypto gehalten. Ich, sol
Ten nasen haben die vor seinen maschiach Thun wollen
Er mag kommen, oder nicht kommen, so hilft uns doch, ihr
Wegen uber betrogen, und gedenket nicht, das Raschi Jacobs
Leer Mich. 5. v. 1. dass der naschiach Jungfrauen, ihr dass
Sohn bekommen. Der Rabbi machte die Erste Mich. 5. v. 1
Zahm und stille: Eine Frau hat ihr allen andern, und der
Rabbi setzte hinzu, es Frau oder Jungfrau, dem seinen
Melammedim Volcke doch niemahl keinen also Feinen andern
Ich. Die Feder nun das Lachen nicht aus, und kommen
Wir auf über ein. Fuh. Ich muß euch doch eine Frage
V. 11. Wolff und Lämmer wunden bey einer Hosen.
Sind das nun Gleichen? Ich. Ja, bereits sind Wolff
und Lämmer bey einander Esset Gen. 49. Wie ein Wolff
Frist? Ein Esel. Ein Bärck. Der Rabbi gab bey
Fall, dass die Juden selbst auch Wolffe sind. Es hatte
ein Jud einen teuffel trachten bey mir zu machen, und
Daselbst den 110. Psalm verkehrt zu finden
Darüber sagte: das ist Euer Sach. Ich aber da

Jesus, wolff und lämmer wraden bey einem wohnen
denn maschiach soll kommen mitten unter seinen
feinden, so müssen also noch wölff seyn, ehe böses die
dort regieren werden. Jud. ehre H. c. 11. solches
noch nicht recht geschehen. D. i. viel wölff, offen
bahrer gottes, als sie jetzo die Kirchen, und die
gläubige finden. Also wird der feinde und Concim sich
die noch nicht rotten die Kirche, 2 mal da bey
kamen dorfen zu Ephesum, wie Polyc. der Bischoff kam
nach Rom, und sprach mit den Juden, daß sie mein
Volck = Messias haben wolte. Da Abel erschlagen, ist
dem Adam der sieg nicht umsonst geworden, das Gesetz
und Evangelium treibt ebenmäßig in adam han schon, der
alle in bestehen mit den Gelen elohim das sie nicht
Gott übertreten, und zu Christo, das sie in den adam
Christus und? Gott mit vergebung, durch
den jetzo nicht nach soll der rest nemlich ein
Heiden und Abel Christo, das nicht allein auch ob
Gott gefällt, denn auch Christo lebendig thun
finden. Anstatt an Christo, das er darnach
die Gerechtigkeit gesagt. an Isaac Christo die wahre
Gottes art, des nicht verlohren, sondern mit Gott
nach dem fleisch in gleichem grade. In Jacob Christo
der ammin = gesessen gegen Christ. der Rabbi
Menschen meinen Auftrag Ihm Gottlichen Gnaden
also: Ihr seyen Leuten wraden auf Ihre Herden.

ben. Ihr unwetter, du ist nicht gewiss stand, Edom
Saltz über einen heuffen, die Juden werden geplaget
vor vnter allen Völckern vnder dem firmament, die Noach
kinder sind. Rabb. Ihr lebet die Lufft vnter, Gottes
name ergreiffen, er hat alle nicht recht. Ihr lest in
Turth Jobr, darbey gehabt, Ihr seet das Jauchtzen
der welt seyn, der sind ihr aber so gantz, vnfuchtig
heydnisch und Ehebrecherisch, ihr werde selbst Aus vnter
den Völckern, das keine selbst sein, Ihr Juden vnd
ob in Thatsem, in solen J. v. nicht sein Juden
vnd Aus denen vnden Abrahyen, vnd denn Gottes
nicht sonen. Ihr in Heilig Volck, Dorff nicht
ein Sonderlich Aus Art, ist ein vn Gott, vnd
ding noch die 10. gebott Ehren. Du solt nicht stehlen:
du solt dich nicht losen Gelüsten. Solte bestraffen
seinen 2. mal Aus vnd Aber der Juden Ehren wird
Gott sie noch nimmer, da mich der Rabb Leyplicht
die Posten über den andern bruch auf den Kopff
Zu Amen, sondern offt den Talmud vnd griffen, das
solches nicht anders sein offt in Sepher Schekär,
dawer vnd sonder, das ein Volck wie Israel, an Tal-
mud sonst, vnd die Torah nimmer leyden konne, sie
geben Ihr Absicht, das sie darin dein Gold
verlaret vnder das ruiy en todt. Ihr Erkennt
dann, das Jeschuah hanotzri der Gottes maschiach
sey, ist sage, er sol sein gelitten, vnd sie sagt: erwund

rust Leyden. Judin, wenn ihn nun wisset, daß er der
Herr, so solt Leyden sollen. Ps. 118. Hosianna? Herr
nun helffen wir, daß derselbige Herr, so Leyden
sollen vorm heil mit der Zeit Jerusalem charoy
ist nach Dorf. c. Und ein mit wir annim wir
da stuer geht nicht ist wie Moses, daß Leute in der
sem tag Christus sind, aus der Gott, daß
Fleisch Gott nicht ist Mensch Gott, sie kennet der andern
Elohim nicht, den sie doch sterben wer. Also jetzo
ah Israel jetzo. diese Otter nest. Habt ihr
ewig ganzer Zeit Morgenland, und regieret unter ihm
ein Gott und Herr ein Herr, wisse andere sonst in Ewig
keit, Gott behüte sie, und stärke sie im Glauben!

den 13. den ist am ostertag kame in die offentliche
Hauptkirche in Ulmerheim, und hörte das recht Theil
Gute Arzt, wie Gott den armen menschen darzu erhalte
wisse er den Herrn seinen Gott ehren solle, gleichwie er stehe
Ps. 150. allelu, allelu oder sol, lobet den nahmen des
Herrn. Dobei ist gehe an alle Creaturen, die im Himmel, auf
erden, unter der erden, und im meer ist Apoc. 5. da
Lamm sagt, weil man sie lebendige und Himmlische
Leute sehe Apg. 4. Gott gelobet weise, weil sie durch sein
Leiden das ewig Leben, und Heil schaffen sagen, nun kann

Die Erklärung die Anordnung, und [illegible] Armenist, der Herr Superintendent Andre den alten Schulen, so hier an den Schulmeister Dinsten oder zuhören Leben, daß die Schüler Familien und Leuten das Abend Mahl gemeinlich treffen die Jungs Braut Paar, und verfügen die Leute in Ihnlich Gnade an Zahl, Gott gebe ihnen Christum zu erkennen, wie er im Geist Gerechtfertiget wurden und erkannt so Theile Gute Leute, daß der und der Text über sie kein nach Ehemann.

Weil die Bürgen gestern hier zu verkommen gehabt, daß sie auf diesen Tag ein einiger unter ihnen nicht mit mir nicht anden Leuten so bewusst das abgestorben in den Stille zu, und nahm meine Lieb zum Land. In der nacht erzählte mir der Schlitzer, daß Ihr Gnaden Jahren ein Gnädiger Am Oberen Gnaden einen Lieben zu sich gebeten, und mit demselben gesprochen, ob er den Juden wollen, da sie unter dem Finger die Ohren ungehört, und den Pfarrer Ehrenhalber, so wäre der Rabbiner Gelt zum abschwenken bewegt, derselbe aber sonst Ihr den Juden in Ihrer Lehre actirt, Ihr Juden Jesuiten Gestalt, und sie sagten wollen, ob sie nicht die Catholische Religion annehmen wollte. Die weil aber die Jesuiten Lasten Kodesch nicht Abstanden, so sahe der Rabbiner sich zu spenden und Ihnen zu trennen die mittel, sonst ihre in Passen Ehe Bünden Ehrenden.

den 14. April, besuchten wir Vormittag den Gottesdienst
und hörten eine Predigt gehalten, nach mit dir über gehen
zu dem Rabbi selbsten, und hatte gelegenheit mit denselben
und den obgedachten Rabbi zu reden. Ein jüngen Knabe las
die gewöhnliche parascha Lev. c. 10. Hoher Rabbiner verklarte
dem jungen Knaben zu gleich die torah, und derselbige war be-
reit, dem Rabbi genau zuzuhören, da klaren eben die worte wor
kommen An dem fremden feuer, welche Nadab und Abihu
hatt der hamisbeach gebracht, und nachher den Rabbi seine
anmerkungen, das hakodesch borechu die ganze leute zu-
letzt Cus gestraft, und zum Gempel das fremde feuer
klärer mit der setzer hand, An dessen Orten nehmen andere
Leuter, und dessen Flammen ausbrausen, nun solte sich jeder
Israelit An fremden abgöttern, der schlechte Gerichte, der Passa
nicht beyhalt, oder sich zu ihm bekehrte, der jeschua als gott und
der torah annehmen, und hielte die worte. Als setzen sie
Deut. chap. c. 4. du solt anbetten, gott deinen Herren und
ihm allein dienen. Also wo in der torah Anbetten Deutet
wird und anzubetten, als gott allein, wie auch geschrieben stehet
Matth. 20. Rabbi. Ich habe mit einigen Alten unter Cohanim
gesprochen, die selbige sagen, er seye ein grosser nabi gewesen
gott selbst seye er nicht, wie denn er gott selbst seyn, wenn
er in schrift nahmen nehmen gewolt. Heisst das, sein name ist
Jehova, und nicht mehr. Ich. Jehova heissen in allem auch das
gott in nahmen nur Einen, und das he seye el echad, ein einiger
gott, darum kommen wir überein, das nur Ein einiger
gott seye, und stehet: gott under seyn also in allen
1. Cor 15. Hier setzen einander in dessen besten Ver-

Arsen, so würden wir in der sechs Tag Jahren kommen
Rabbi. Ist in Gyel, maschiach, in der Löser, in den Dan
wir ist er denn in Ehrt? Ysch. ist in nabi, in Gott, in
moschia, und ist nur ein kurzer Schritt, in Gyel, in Moschia
sie können aber gar wohl Schritt sagen, in Hezgalls die Schechinah
Rabbi in kannst sie aber sagen, Ysch. in den Psalm Davids,
das bey David und in Simeon sich nicht finden. Ysch. Sohar
spricht klar, dass seine Mutter mir dester Natan sey
solle, nun Elia Natan Löser wie sein Name hier. Rabbi
in sagen Elia Mann himma, dann Elia heist Jesus. Ysch.
der Tosch und das Talmud in Mann geschrieben, ist Rath
kam in die Familie nicht solche weise. Rabbi Ysch. doch
nicht Mutter und der nabi ca Moschi. Ysch. Jesu, Ysch. Mutter
aber so steht doch auch 2. mal in Gyel Jesaiah, einer Prophet
ein Moschi. Rabbi Also steht dies so, dass Jesus Messias
18. Psalm. Rabbi. Ist der Jesus, wenn sie wieder kommen
so will ich euch mein nabi geben. Ysch. Ist steht kein Ja
Elia, sondern also Buchstab: Einen Prophet in Israel
Euch unsern Vätern will ich schicken. Rabbi. Sohar
hat das gesagt. Ysch. Ja selbst. Rabbi. in kommt er das
Jahr? Ysch. also: Die Kinder die Sünde nicht Dinai
nicht ertragen, sondern das Feuer nicht lassen, da Gott
die Mutter, dass sie solche Sünde nicht mehr dürften hören
sie hatten, dass sie nicht mehr dürften hören, und sie wolle
immer nur allein diese Tosch Elia Sinai hören. da ist der
Anfang, der schlangen Color. darum hat Gott Ja der Mutter
gesagt: Sie soll Gott gebetten, und sie gesagt: Ich will
einen Prophet geben, der soll sie hören, so lang man

wir sein keine yrsher yibt, kinder ob Gott billich. Rabbi. Ihr
habt wir Kaschah Ihr zu bringen, wenn ihr wolt, so wollen wir
dir dursprechen, oder disputiren wollen wir nit. Ihr. disputiren
wir uns nicht Viel sagen, wir können bahalach doch Viel
wol wissen. Rabbi. Ihr kommt zu Viel zu einfeltigen leuten
Stund ihr dann darf sagen, also habt ihr den Rabbi gefunden
und ist die Kaschah? Ihr. Es ist das ganz Capitel Zachanch
und dasph. Rabbi. spetach. Gott straf ihr amos. Ihr. die
amos sollen sagen die da dienen den Herrn, wir sollen wol
schaffen, zu begreiffen, das Gott die amos angrindet, weil
Lebanon da stehet. Rabbi. Lebanon ist ein Wald, ob ist
ein moschul. Ihr. du redest nit, aber der wald Lebanon
wird das Israel sagen, wie wir hinaus sollen werden, macht
wir Holz, ob und sich selbst geben. Rabbi. Stet zum
Beschluss, und das grüen wird Abgehauen dein Herrn
Baum, ere ist Gott, ob sind die melechim. Ihr, wir wollen
sein Wald sagen, wo die Löw und niedtrig stehn. Rabbi. 42. Klag
du bist Baum, der weil der Innen Baum, der ist zu
Ihr grosse ehr. Es ist ein moschul, die Parim sollen klagen
die weil die malchim sind gefallen, wenn die Grossen
fallen, so sollen die klein nit. Ihr, das ist eine,
ere ist Gott hoch und gross, das sind die adirim,
Libone Basan mögen sie stehen weil in basan Viel
Herzhaften gestanden. Rabbi. Gut gesagt, und lese also:
ab Kol, das sie klagen, die Hirten, das sind die malchim,
denn ob ist Abgehauen worden ihr Schönheit, und das Kol
den geschrey An den Grossen Baum ob ist Abgehauen
worden die Herrschafft An jarden, wo die Löwen
(Leoparden) Liegen sind.

Jes. Die roim deutsche nuff Melachim, diese sollen gro-
ßer am jarden, jarden groß zu erez israel, und das sech-
sote die hauptstatt Abrum ist segn, groß dod die omos de-
Rabbi. Ulw dem jarden soben sie gewohnt. Jes. Dis seit do
gen seit jarden wohnt die bar Jrelim, dos dise nuff
denen, so sind bald flus kumen die roim sind vorgen
so sute solen sie brode. da stet y.y reeh el Jon-
hahargüh, der sie hast statt, die soben gewonnet, und
dos gesegnet worden, wie sind diese. Rabbi chase Aus: as
sat schon gesagt, und calomer gweit zu sie du stum-
und soy me buos nuff sie, die da waren wirden dod Jsrael,
die da sege waren der slogen, durch ihre vorgen
die soben sie nuff gefressen. eh. Jes. so sind slauf sune
Rabbi. Es sind böse leute gewesen, und die samaritin
sind auch böse. Jes. böse sitten waren die jobe-
Jsrael gewandet also, dass sie nuch sind in der Abrsprung
Rabbi. y.b. denn ich schon und mich nicht derbarmen ulw
sie da selbige mal. Jes. so stet to echmot od.
Ich wade mich nicht mehr erbarmen, Ulwmall sat er sich
erbarmet, ulw dod od, stet nicht damall, sinder
nuch mehr, obgleich schon erbarmig ist. so kumen
sie doch nuch mehr in Ulwrigen stund. Rabbi, wolte
sich wehren, um dod od, ich Brauch aber, er sete nur
ein berig wasen, dat folgendt erad under ihr selb
streiten. Rabbi chase weiter. Es sind nit sind
segn under die andere, in chaber under die
andern. Es stet in meldung, dass bey Abrsprung

s bis haschemah rin innerlich unruh unter Juden ge-
sen, d ys sunder vil Rabbi, das dis nebuch nicht dz
ti. haschemah sienge. Rabbi Jose meint. 47. die Israel
ch ich geführen zu ausgehen vier hundt Jahr in die wüste zeit
wachsen sie mit baumes jau gewesen wie dem schaft
das ich sie habe angehoben zu ausführen: da hab ich Gott zu
me gedenken Jorg Stecken, calones, die mail die glaubt
stil zum Gott, darum sagt Gott, ich hab sie gewonnen
das sie Jorg stecken. Ich meinte bey diesem umstand
en 10. und 11. Plagen, denen gerey sehr klein wider
ie Juden gschlecht, das der Rabbi das buch widergeht
d solches dem andern mitgetheilt gut, d wirdt also: der
ecken Sum lichtigkeit ist bey, das mit eud Israel, das
ab ich Gott gethan, zu verstehen der sicherheit, das ich hab
rschneiden mit allen Plagen, das sie sollen die Israel
ich haben, derselbige beis soll nimmer sein
Also schreiben die Juden selbst, und weiter stehet ff. das
ey beis verstört gewinden, in die selbige Zeiten, und
ie Juden d Alexandrien die dem Gottigen Gotte, der
ommen leuter, das selbst ihnen das gesetz gesagt durch
Moseh Rabbinu. Juden pflegen hierbey darbey, das
ie bekennen, die sicherheit oder beis und niemmer
ein, das sie solten rufe Juden den Königen und Straten
nd Alexandrien, das frommen leuter solten wieder
Alexandrien, Ich sage, das sind die frommen leuter
der ungen Gottes. Ps 12. tod. 4. gebrauch die

Gebott, das andere ist nicht nöthig zu schreiben. Rabbi Jo-
Holland strauf ich mit einem spitzigen über die Ge-
re unschuldige Kinder: Strafe ihr ein Teutscher Jud
seyn, so gib dich darzu für einen Narren. Als die
Rabbiner überein kommen, den Sonntag, bey dem
den Hosanna, begehet sich zu thun, als wolten die Juden
komme nicht zu Predigen abgenommen werden, so sey dann
Rom mit seinem anhang verflucht. Indessen hielt
mir gleichfalls Predigen, der ein Jud, ein Rabbiner
Alt mit grauen Haaren, schwarzen unbekleidet
2. Stück Atlas angelegt, nachdem ich Velte in Ostrichen
Federn Caster abgestatten, sonst die Knaben, und Kin-
der alte die Knaben, das mir Caster Hut mit
Federn solten machen, die alten, das sie das Gesinge
sonderlich auff den Gassen nicht singen möchten abstellen,
da ein mancher Christmann gern nimmt, und dessen sich
ohne den Juden in das Gesicht auffzunehmen. Ihrer
der Kinder gab er seine Ursach, das man die Christen
s Kinder nicht Christlich Juden Knaben, sie gehen in kein
Schule, sondern den ganzen tag über Gassen für auff
der gassen, Kinnen und Gruben. Also sein Juden
übels gewandt Ehr wird, in seiner abwesenheit, dasselbe
Hat er widerfochten, und darob sein misfallen bezeugt

vnd aber die Christen Kinder anlangt, hat dieser Rabbinus ver-
ich vngestalt an seiner Kinder Zucht, und Verlangt, ich solte bey
en Superintendenten thun, vnter die Schul meister gehen, und an-
uchen, dass man doch der armen Jugend Schul anrichte. Es bram-
ert sein vnglück, dass in der Stadt Altorff kein wahre Zucht
ind vnd vnter dessen ist nicht zu schliessen, viel vnnütz ding macht,
iel Aergernüs begin anzufangen. der Landvogt in Hasslach stehet
i bösserem credit, alß die andern alle, weil er die Leüte
Strauß hall vnterstützt. Das leb wohl im Herrn, vnd bitte dem Rabbi
i vor Verlangt, vnder dessen hetten wir nicht mehr zur Hand
heil wir nun Transport auf Altorff ins Closter gehabt, der
ieber noch nicht angelangt. Diesen Mann kan man nicht beschelten.

Den 13. Aprilis assen wir drey Herrn Mittag
i Hauß in der Lec. zu, darinn ein Goldmann
Clemens Angelegt worden, weil der Lib. tus Psalm Buch
ihre Christl. Lehre, in D. Junius Exemplar. 1. in
dem Kinder mit Gott, mit Gott, und Anrufung
Vor Gott, das beste bey dieser zeitig Arbeit, die Schuldige
ni vnd Fleiß, und Ernsthaftigkeit. Gott gebe diesen Jungen
Herrn arbeiten, daß sie ergeben sein Hertz mit ernst, und
ordnung sein Leben, das sie das Fundament des Glaubens in
diesen Gottes Jahren moegen legen. Der Herr Superintendens
[illegible] Fernhaber, und der andern
Christl. Haase, dieser zwey Herren Theologi, hat Herr Superintendens
nicht gewidmet, sondern in seine die Jungen Herrschaft tracti-
ret, weil beyde Jungen Herren auf Jena auf die
Universitet gehen werden

In der gantzen Grafschaft Ostertheim sollen nur vier Juden
Pfleghen, einige Uhralten Contracten nach, so hat sich aber da
noch nicht so familiar, Commercirt in Statt und Land, zu
gelen der Löwen Herrischen Herrschaft jährlich Schutzgeld
Tausend Gulden, und sollen noch viel mehr übrig bezahlen
wenn klagen Unterthanen. die Burger Klagen über die
Juden, und die Juden über die Burger, ein Theil gibt
dem andern etwas nach, wie sonderlich nahest seit der Jud selig
auch mit dem Stein-Handler. Mein Herr hat mir
erzehlet, daß ihr einige Burger da Schuldig, wie wir wären
der Jud Marcus habe sich bey ihnen verlauffen, welches
gleubens wir sagen möchten? Theil die andere sein Land
und Leuth wurden, ohne zu wissen, wie oder durch wen, so
Zieltem wir ein wenig zurück, wie Jud hat mir gesagt,
daß sein Herr Hr. Burgermeister Hr. unsern Leuten selbst
nachsagen gehalten, ob wir nicht durchgerissen, und Bücher
uns geschrieben hätten. Kamen wir in der Messe
Franckfurth, so wäre in dem ersten Tag die gantze
Statt Mod, weil aus dem Nürnberg. District sehr
Viel Leute dahin gereist.
den 16. April. reiste Ihr Herr Heim über Brocell nach
Freiburg, einem Hochadelichen Dorff, dem Herrn Herrn
Zugehörig, daselbst die Unterthanen mit Frau Leibeigen
Juden aber wohl gelitten seynd, dann Adel in dem Elsaß
Burgerlichen sein Schutzgeld nicht geben darf, sollen ihr diesen

den Hals nicht, und schwerdt, die selbige besandtschafft zu rich-
ten, daß sie doch möchten anstehen ihnen zu helffen, dann
sie denn alles sunden, dann ob sie gleich bißhero nachlessig
und sie den lebendigen schutz mitten unter den omor,
und solches nie unterdienstes gnade kann, so gehe doch solch
nur den Gottes loß in die hand, die neschemahn
müst gleichfalls rechnung geben, wie sie bratam hasse gelit
den gnug den gnug nicht, sie hetten unrecht, nimmermehr
recht und rachamim zu nennen, weil sie land ein hel
und abgelassen hatte. Abraham hat einen sunder in le
den kommen gehabt, und er hat ihr gebetten, schlim
mat, er nehme nicht allein mit gnugthuung, sondern
priester sie, und kommete die lehre schuld ihnen.
gnade geschicht ihnen leben, und trachte die schuld
sie bringe unter, daß nicht allein zu ihnen rechnete, sie
sunder andern mit und sie leben sunden, schuld
den Rabbi dessen ein mensch sein geben, dann er nach Ahab
kame, müste sie denselben die nicht geben, und den Ra
fragen, ob nicht einer aber Zacha. c. 11. mit ihm ge-
schrieben? Ihr aber gebt zu bedencken Jal. 13. te
Lazarus Jahmarch, er möchte in Raschi nachsehen, ge
ihm Raschi zu lesen, und andere sodann und den nun
g. Ein den offenen Thoren wider die sunden und
Unreinigkeiten, und sie thue die nicht nach Gebot
dem eigentlich ihr Alterthum war, daß sie unter den

zu Linz sein. Die Nothwendigkeit solches zu üben, war
[illegible] dennoch ein jeder unter jach mit [illegible] der Schanz
und Sach schaval [illegible] mit Mühe die wenig wust
[illegible] sie sein Herr gott
[illegible] kein Corban war sie nit, weil in Corban nust sein
[illegible] soll, dann [illegible] man wolt, so man dest weg
[illegible] den Haar, der nust den alten Ge-
[illegible] wider. Es ist der sein 4. Faden 4. Viertl
[illegible] te Majin, be benehgt, und [illegible] willen, das selbe
[illegible] wir wurden aber nicht auffgenommen, dann wir
[illegible] nach gienge bis nust das erste dorff, Kurz Katte, der
[illegible] aber bereits zu uns gegangen, uns [illegible] nach
[illegible] gute Zeit in dem Mayn thal nach einer erholung
[illegible] wir mit gutter ruhe übernachteten.

Den 17. Im Aprill kamen wir in [illegible] 8 stunden
[illegible] Miltenberg, eine Mayntzischen Statt, ligt an dem
Mayn strohm, die berge tragen einen [illegible] natur gewächs
[illegible] weiß, das nicht bald so Miltenberg blatten in der
[illegible] und hindrige Weingarten, dass wir uns [illegible]
[illegible] gruchet und [illegible] in der wüsten, Herr Gott!
[illegible] wir auch solche arbeit leiden mögen. Allhier
[illegible] hat ein [illegible] Juden Hauß, welche unter dem Thor
[illegible] ist, in der Straße, wann man Klingenberg zu zieht,
[illegible] stehet zur rechten Hand neben einem [illegible] und sind
[illegible] selbe wohnen 2. Hauß Thüren, und [illegible] neben
[illegible] Thür, so dasselbe [illegible] andere sind, und allhier
[illegible] Sie mußten dessente einen Creutzer den pesatz

und Pfosten ganz rindlos, so kann auff den dritt die
Arche trucken, für [illegible] Gezelt aus silbernen Bohlen
und Cedern stehe wie der Stier, wie alten Volcken auf Silber
Bleche zu trucken, Er wolte mir voll auf den
Kugel Zu reden geben, ich blib aber bey der matery, und
ag dasselb, sind darin kein dan Gin den Hebreim, so
ge materie gab dann Conrad Gesnerus Zu reden, sindet
das die matten ganz ohne Feuchtigkeit nach der Arch seyn
sollen, dem Text: die matten, wenn sie aus seyn
ohne feuchtig, ist Chilmeth nuschan col Israel ohne
feuchtig und sind seyn, dem so soll den lebendigen Gott
gestellen. Und in einem jeglichen Stam muss allzeit
36. Sadikim seyn. Und wir gar wenig gegen col Isra
el, waren das Zu elihu Zeiten noch Dirben tausend, die
den baalim ihr Knie nicht gebeuget, Raschi schreibt, als
Zacharic. 13. das nun drey Sig Silberlinge, denn Sadi
kim gefunden werden, da noch der Kechel gefunden
ist mag es nun stehen, da alle Flowisch werden, sam so
regnen, wie Zur Zeit, da die Wasser von dem Firmamente müssen
aufgehalten, wird die ungahl sehr gering seyn. Dasselbe ist
wohl der fürnehmste Stam unter den 12. Stämmen, da
col der Haus Gottesdienst, und da er starke wolte, stelte
denselben vor ungleichen sonsten aus Ruben Blutschand die
Erstgeburt. Und der Scheybel schudah sind das mah
Israel. Ps. Einig meinen, der mashiach kommen aus dem

nidder se kumma Alex Joseph, under se kumma Alex jehudah. Jud.
he liebt Eltra Kinder! also ich, und soll ich sagen, wir sehn Ihre
in thun, diesen nahrung und kleidung bekommen. Sch. Dod
1 eine Hurenglocke in der Gasse, daß man Alex sein neschamah
ft. [illegible] sagt, ehe Alex den Gott, so geht es Ihn wie Lange
in. Illuzum ist kein maschiach in Israel, kein Schechinah
Petra Gula. Wenn ihr einen Christen, so möchte er Euch Christ
reden. Sch. Wir wird man dann ein meister Zadik. Jud.
Ich habe den jetzer hara, wenn jetzer hara sagt: Ich solle nicht
den Gen, und ich thue es nicht, so bin ich ein Zadik, wenn jetze
hara sagt: Ich solle keine tephillah thun, und ich thue doch
tephillah, so bin ich ein Zadik. Sch. Ihr kommet mehr
ihr darzu, daß jetzer hara mein machschewes nicht ubers
redet, und daß die böse Gedanken und begierden nicht Herr
werden. Jemand Ihr antwortet, sind dem Juden Herr. Sch
verfolgte die Christliche Lehre Alex verfuhr der Christen, daß
dem grader Gerichtstuhl, und wisse Ihr Euch den Christ
tott, sie mögten zu Euch halten, daß man Heim Alex sie
wehrt. Sie die sie gekreuzigt hatte eine Sünde zu Ihr
sie mischeiter zum Tode verurtheilen, sprechen wir eine
Nacht, und den Juden wie sie die Gekreuzigte.
Esse dein gebrannt, Lasen etliche Juden an dem dis
einen Ochsen gebürtig, bey Nürnberg, da sahen dem
Alex zusehen, gab Christo, mein Jung ist Hans gründet
sich auf Zach c. 13. Deut. 32 Ezechiel 36 Christ

ulsher auff gesalh gelesen worden. Es treibt die Lust
O das sie wie die Völker, und machten auff ihre Ende!
unter diesen Völkern gelesen, und Gott der sie bis hierher gnädig
gnzum das rechtliche Ende mit wenigen zu betrachten
die Ursach dieser Frage in Esth c. 13. Weil der gottlose
Haman gefallen wurde Ahn den Chaver, oder den abtrün-
den Gott am meisten Ewer. Ihr wisen, das Chaschi auch
Gott Herr sey als die Engel, als Moses und alle Vater
Herr oder Gnädiger Herr! Haman sey Gott am allerärgsten
der gottlose sey in Gestalt Gottes. Die Esser den sey
in seinem Anfechtung also, Chaschaim arba, da wurden
den also: Auff den Haman, mit Gestellen, den ich
Gott ich gefalle Ahn meinen Chaver, Gott mit
mir mit andern mein Gott, auff ihr der Weg! Ich kann
und sey nicht andern mein Gott sein meleck, da
den der Herr Erlöser mein Gott ist. Gut dabei
in meinen Gnad, bringt mir mein ascham arba
Herrn. Wie soll den auff den Fisch, der Rabbi
nach, zu Gnad, oder nicht nicht als das Gott Haman, der
meleck Gloyen wollt. Es hingegen Lied den, das
Gott keinen gottlosen Zum Gnädigen Herr, dann Haman
der nicht in Gott sey, wo dann Jacob bleibt wo
dann mashiach? Messias sey ein Gott. Rabbi
Esse das Capitel Ahn Haman, und wir Lamen nicht
bis Zu enden, Ahn den dritten Theil auff der ganzen
Erden, welcher solte die Völker in Feuer gottmächtig

Dan dieser Landstraß wendete Ihn die armen auff, Ihnen dem grossen und
reichen Adel, Ihn dem Allerbösisten dritten Theil, und stelte Ihne, 4 8.
es in solchen Lagen man wonder nachsehen, wie wenig ein Christen
Herr unser Jesus sich auff den willkum dieser welt. Herr Jud
so Almosgeldt haben: die saßen einander den und gaben zu
erkennen, das sie Christglaubige Jüdische Herr an ihre Herzen gr.
schlagen, da aber ihr Es c. 66. gelesen wurde: Ihr werden und
nicht sterben, ihr Feuer wird nicht Verlöschen, und werden allem
Fleisch ein Schauhung sein, so straft der Rabbi. das
ist ein schlechter Spruch. Vielmehr aber Zach. c. 13. die
Worte lesen, et erez, alles Land soll dem 2. den Theil
ausgerottet, und der dritte Theil gelaßen werden, da-
mit sie der rechten Christ erwüsten, so streuten sie Ihn
der gottlosen Meinung ab, als wenn solches nur Ihn Ge-
sin zu Ihn stehe, welche den glauben in Jesus Christ verdam-
deten, deutelten sie aber auff alle Glieder der Kirch, ohne unterscheid. Ihnen
nach dem Ihn auffhebung alles Schemos, und reich
sich Ihn dürfftigkeit Zach 13. v. 2. das nach hathümak.
ist Ihn Auffhebung des nebels, da keiner mehr kommt
ein reuen wusten Mantel anzieht, und spricht: Ich bin
ein Bauer. Dan die sie gelegenheit wurde gesprochen
Ihn Edoms Fall und Ruin mir zu gedenken, das ein
Knab die Worte recitirt, amor. c. 9. sie wurden geben
die Allerbösiste edom, und alle Völcker, so sich nennen
dem Rabbi aber gefiell diese Fabel sehr wohl,
sinte Ihn nicht in Kreitsheim gefunden, als die
Bauren das selbe nachzeigen, und diesen Jud

Christi Ihm 9000 Jahr, so wird derselbigen
Länder ein ende. Die fragten mich, ob sie aber so groß
Sünden können? Ich. Diese aus Ihr ansieht nach der
ordnung und nach dem recht des Göttlichen Gesetzes
wenn sich ihr Herzen sichtet gehen, so kommen sie dasse
ist wie unsre Väter, die lenter sind ein gültig, ich
habe einen gestrafen, derselbige Feb sein Hand in die
Höhe und sprach: Ich will meinen Gerechtigkeit Herrn
zeigen, die wir als seine Abonnenten wir. Ihr Gött-
pflege soll sein, das man sie nicht zu dem Lebendigen
Gott führe. Wird Abtrünnigen treibet sie uns Edom.
Cap. 12. Ich. Herr, gehet uns sie kommen selbst
nun darüber nicht zu ihnen schicken. Und ob sie doch etliche
Geschenke unter ihnen. Ich. darum ist sein Gesetz,
wir haben nachricht, das sie Ihm langen Zeit bereitet wer-
den zu diesem Land, wer wisst, Elias soll zuvor kommen
werde, ob ist Abrahams ein reschig Ihm Gebrauch,
oder ob sind Leiden verstehen Ihm grossen Land.
Edom soll den Herren Ihm, Ihr wisst die Bilder Gog
und Magog. dem folge das Gericht, und das Lager
auff den, welchen sie zu stossen Zach c. 12.
Die gaben mir und hier vil goldenen Becher zu trin-
cken, und bezeugten sich recht freundlich, das man mit
Liebe dieser Leuten gar wohl umgehen kan: Die Ge-
sandten sie Ihm die Briefe, und den Inwohnern
Cyprianer mich, der Edom, Zach 13. wohl sie alle curios.

Im 1ten Hesekiel einem Mayn[illegible] dorff[illegible]
Juden, da sie[illegible] Schnecken ein Jamerliche
gute gelegenheit mit Ihrem[illegible] Drey Bretter etwas gutes
Ihnen zu tragen, sie gebett euch kein Mir in die Hand, daselbst
lasse, wenn man die Ihrig[illegible] bedrete, und die riemen, so soll man
Einen gegen mach, und um den arm gegen dem leb
nicht das man eitt möge Lieben Mitgenten setzen, und Ihre
gonsten Gott. Andere stunden es alles Finsle worte. etc.
Du einsatz Ihr mit dem nachat, Adam Ehe eden, bey
die, emecha ist der maker chajim, baoretha Ihre
sie das Liecht, die dich kennen, und Jschre Leb und
Aus diesen worten wir nicht streete, unterschiedt thun Aus. 1.
ist jchre leb muss ja was sey nichtbare leb. Aus 2.
Lorete eitt und sein Liecht sehen wollen, müssen Juden Lebendig
werden, Ostrig todter und blinder nicht sehen. 3. Wer nun
Lebendig werden, so müsse man eitt selbst als die Leb
Juden, und nach dem maker chajim trachten, Ihr
in durch Ihn wird. 4. man soll sich nicht gnug
machen, sondern solle Juden seyn, dann wir nur
einen trost Aus dem grossen Adam eden haben
können. 5. Eitt ohne eitt sehe man nicht, so einig
muss die Sonne ohne Sonne entblechen kunne, darum soll
man eitt suchen zu setzen in seinen liecht. Ein Volck
Aus nay trinkette das Volck Unser Aus. Jedem
der Felsen des Heyls sey, Worte Aus dem J. Christ,
Amicti ostert, und gab dem Juden, aus den alt[illegible]
einen Bund seine Worte bestanden nun sey darum
dass er sich Abwendete, und Ihn stets nicht Abstehe
und ihr Vergehen, Strafe auf sie mache, sie Solle sie

singen Abenden Land abfinden lassen, damit in seinem
Lemuah dishonorirte, sie strauf: Ihr trinket nicht gesatt
aus einem Krug, und dennoch trinket ihr, denn so ihr
bezechet seyt, trinket ihr noch, und gibt ihrem den
Lohn allen, und dieser Lemuah hin, wenn den Krug
allen gibt, und ihr allein den Kanten zu Lassen, mit
Essig, den der Juden und bezechet, aber nur Einen
stellet, daß sie möchten ihren Schalom machen Krug
Buchenecken, und die rechte Ephraah annehmen, wie
selten stehen auf Ein Mann. Da Nie Lust sich
allhier Ihm, der Mann trinket mir Du trinket gerne, Lob
mir mäßen der ganz wird nun unter den andern
Ihren Wunder sagt Du wider, Adriel ihm sein Gebeth
Buch Zurück gegeben mit den Worten, er sollte Ihnen
machen Chajim, den Baum des Lebens, den
machen nicht Tach, den alten Baum unter allen
und Ihr wegte nach, und Manahm, daß dieß sey
der beste Tuder seyn. Chem gestehts bey sich
nicht allzu rose, er etwas um wird unsere nach den
dicken Lust, darum mißt mit ihm über der Mayn
nach Klein Heubach, mein Lustiger ort, Prinz
Eyrell. Im Ihr Lower Klein Gehorey, daselbst
sie übernachteten.

Den 18. Ap. hatte Marmitten in obbemeldten Hebach
mit vielen Juden zu thun, die Juden Ostern allein zu
Haus, und [illegible] ihre Sabbaths Land, sonsten nach ihren

Mann, der selige aber kam bald, und richte Juen einen
Knaben, dass der Ettisch möchte gleich sitzen, und
setzte dem andern, und kam in Ring zusamen, neben 2. Frauen
sie nannten sich Amaram, und Ozaron, auf Comisch, und
lebte noch Ziemlich lange. Ich las zu der Liebe
tephillah der Juden Von Herter Chasten und Loser. Drey
Bücher, dasser 1. den Herrn doch erstlich Ott. und Mutter
gebracht, der stellen sie Kunst und gebunst, dass sie Junge
Ist in das meer ausgebreitet, und sie die Cedern hoch
gewachsen, wie Bso. 7. und sicher ausrinen mit vielen
neben Abgewachsen Herrn stock Aber 2. dem, dasser bittet,
Ott wolle sie nicht verlassen lassen ihre Schwache Kunde der
sie und ihre Eltern, oder Ott der heiligen Stille gestatten
haben. 3. Bat dasser bittet, Ott wolle sinen in der
so langen zeit betrubten Galos einen Lustigen, der
sie Lustig, er wolle ihnen geben wasser Mockamim, und
Abwendige Leute, damit sie die heidnischen Von dem
hatten nicht Abscheuten. Diese tephillah machte Ihne
Unruhe und sagten: Es hat sie ein Scepsel, der mechamed
genannt: Sie sahen Ihr Leben und Kunst, und ist Leichter
sie sah also, dass diese drey Bitten ihnen widerfolgt,
aber auch zugleich ungiftig, Darum der mechamed kein Gut
sondern ein Schad ist, soll er nicht mit Leuten umgehen
sondern gantz Einsam sitzen, wie er sagt, Es rauber kein
Christ, sondern ein Jud, wie ob gesagt, so sucht die
Christen Von ein Gesetzes Ihr Ott, der diesen chamu

sollen gesteinigt werden, die menschen sola Mosche ga-
ben werden, oder dieses müssen Mosches gesetz, das die Egypter
und Prosetyn [illegible] Jun rufe, und gantzen Israel. Ihr
Israeliter gleichfalls die Gemeinen Jun rufe unser Schö-
pfer Israel, als seiten die Jehudim reden solche Gotts-
Lesterer das Schem Hamphoras Gott kennen amor. c. g. Lasset
Ihr euch amor. c. g. nicht irren Ihr Gottes-
Jud. Gott, Gott, Gott, Gott! Ich sehe, und
nehmen die Gesetze gebot an, und glaube an einen Elohim
Schaim, Herr, dass dieses der wahre Gott sey, der den
Himel ungebauet, und die Erde erschaffet, und der
Israel die Torah gegeben. Wenn ihr nun fragt den Rabbi Jah
richtet, so sage ich euch, da stehen unsere zwey Mosch-
lemin, eseser chim, chochmah, binah, oder benjah.
Jud. Wenn der Rabbi Jah sich nichts ohne das Jah ich gesagt,
dass an diesem Tage kein Sera aufgehe,
und Gras milchomah gebe, darbey die Juden
sollen grosse Tanz anstellen. Ich lasse in Athen
gehen, so sehe auf dallen gesagt, dass der Rabbi Jah
neue Lehre etwas Neues bringe, ohne dasjenige
doch der maschiach nicht, milchemah bringet nur
Schalom nicht, sie sehe mir tikkuk, die wahre
chochmah gegründet. Wenden Juden erklärt den
1. P. Jach c. 13. und Mos. sagt mir einen andern
Gott weder sünde und Unreinigkeit, so will gehorsam
geben. Wenden Christen lehrte, dass er so lang
nicht wohl stehen sey, bis nie kein Jesus in Urbahrt.

Alexander emmanuel Schuyster, das solche in Moscho
und nebsten gegenwärtig, sie solten einmahl nachsehen,
ob es wahr einer wäre. Es sprache, ob sie nicht manchmal
vor Moscho kämen zu Ihr Excellenz Melandin. Jude.
Ney Excellenz dörffen wir auff keine Creutzfahrt
nit gehen, aber bey Lutherischen Herrn mögen wir
handlen und verkehren. Sch. Und ist es wahr, das
er in Bergen. Jud. Es könte ein Hoffrath seyn, so
gehabt ist er, dann als hat der Hoffrath mit ihm disputi-
ret, und zu ihm gesagt: Ihr Excellenz die Justiz, und sind
ein Hoffrath seyn, ja der Jud sagte gar: Er könte ein
geheimer Rath beym Kayser seyn. Sch. Gehet sie nicht
manchmal zu ihm, wenn sie Chocken ist. Jud. Wo
soll ich dann machen, um mit Juden, und Atheisten
nicht viel. Sch. Es ist viel an einem guten Freund ge-
legen, und ist unser emanak nicht weder ethnicam
emanak, gedenckt an mir Kinder, dann ich bin wohl
Gott einmahl mit ihnen unfreyt, er kann machen,
ein Jud sind, da ich auch mit Raim zu Zeyen, und Ihm
Ihn diesen Tabor gesehen in Chikan Curry, und hat
den Bricht gelesen, braucht wieder seh baum noch
einen Bricht an, entschuldigte sich, das sie die Sache nicht
Attestiren. In Pery soll einmahl einer seyn, der sich
ein Jud machen, darum sieht man, Gott hat
ein exempel Ihrer Sachen, sie sollen sich darum
nicht wieder an ihr Vatter

Also wie durch Gottes Hülff Abrahams Leben lang zu Hebron
begraben und nechst an dem dorff vor einem Feld in diesem
dorff gelegen, Theil aber in dieser Höle das recht gehabt, also wann
ihro Churfürstl: Durchl: Von Maintz mit todtabgangen
so gab dieselbe gelegenheit mit den Juden zu reden sonderlich
einen Schutz betreffend Falber Judischer Leichen, welche
Begräbnüss nur gelöset, und endlich mit 66 fl. er-
kaufft worden, diese auffrage fallen Graf Otto und Gen.
20. Abraham Erkant ein grosser Gottes, und dem Gottes-
dienst, er Abscheuete, dass in dem Land keine Gesetz Gottes
Erkant, darum stellte er seine sache also an mit Hebron,
Dass endlich Abimelech ihm Abraham viel Vieh und gutter
Knechte und Mägde, und Einsehen im Land Hebron Lassen,
und so mehr. Dadurch würde sich Kinder Abraham nicht,
ihre Leibt in Gefahr, müssten geben an allen orten und enden,
niemand erbarmet sich über, ihr müsst keine Freunde
Gottes seyn wie Abraham, auf! dass gleich meinet, da
möchte Gott und Gnad keine Freyheit Gottes im Lande seyn
Ein Christen keine Chasidim, die sich gantz unter
Ihr so lange betrübte Gebot, so kommet ihr da dazu
werden, dass ihr euch zum Tod drucken. Gnad
Ich hab verstanden gehört, dass ihr Hirt gestorben seyd, und habt
verschmächtet. Ps. Ja, wir haben grosser Noth sehr leb,
Wir denen, die Gottes nahmen kennen, Wir denen, die Gottes
Liecht sehen, stehet doch Liecht, thut nicht Busse, wendet euch
dahin, wo Gott Leben will, Deut 4. wenn die Angst

seyn wird, und suchen offt den gantzen Leuten, so wird
du sie finden, unter Isaac den Abrahel, und Messias
der Joseph und Messias der David wurde den Anfe-
tod und auffstehung, und gab dem Juden ein unf
daß sie sich vor seiner bedencken, und dahin kehren, wo sie
offt den sie wunder sagen, wie Abimelech den Abra-
ham, er solte weib beschlaff thun, und seine und seine
Anckeln sind mit einander verkennt, und mit offt
suchen Sünden zu machen. Diesen Jud: so kommt den
den Jahren, sondern darum, offt ihr sie, daß er uns
dem Christ einer sein sonder verkennt, und glauben den-
nennen, regieng den uns, daß sie unser Fründigen nicht
verkennen.

Kultfeld und kleine Mörser da und den Leuten berg legen
ersten und Juden Juden, die gelegenheit zu machen, haben
die worte Schalom immanu, sie Hebreisch und Syrisch den
Portugesen, ehe und weil den mund auffgethan, die Leute
verbreiten auff den Hof in den Stein berge, und suchen
den Stein stock gedacht dann, wie offt einen auß mit Jahren
herausgetragen, den selben Lasen Leuten nach Isaiae c. 5.
den er umgeben mit einen Zaun, darin wegen haben ein
Kelter, den verhaut mit einem thurn, und den er
auch fett und gut gemacht, die Kinder Israel
Islam thun alles nicht und Jahre haben gethan, und
doch so hoch und weit gewachsen, daß ein Stein stock
ein gantz Land ist angefüllet. Nach nun diesen
seinen Abentheuren, so wünschen wir ihnen, daß

sie die Liebligkeit Abrahams halber möchten haben, so
sehe die sie hoch zu Abrahams annimt, oder die Liebligkeit Abra-
hams selber under oder übertreffe. Es felt uns nur
daran, das wir nimmer wir wichtig Corban anzünemen
suchen. Abraham sehe seinen Herr allen maßnitt sein
gebet Gott selbs solches nicht wollen gefallen, der Ab-
solon, Lesen in diesem Buch, so underlise seinen
tschwach, und ermahn. der Gud bit mein Knechter
an, wir haben ihn aber dar gred, und erlöuchte ihm das
Leben nicht. der under Gud sprach Abraham, wir ni
sucht, und sorte Gu, wo die die Erden, und Abler der
Welt sie, wolte mit gutem Exempel Abrahams, damit er
nicht Abraham würiget würde, diese aber, so mit und straf,
wurde sie sich als einen bescheidenen Mann, und Abler aber
ob gesehen Abrahe Gu finden, ob wir ihn ylich sehen,
erstrecht ylichem Bilde Abrahe.

In Clingenberg Abrahe drey Juden, als wir an das Thor
kamen, klopfte und der Thorhüter, ob wir Juden weren?
und da wir bis gegen dem andern Thor Gu kamen, sah wir
Gud neben seiner Frauen Abr dem Hause, bey welchen wir
Burgen gestanden, und sagten, ob nicht hier die Herberg
Gu finden? der Gud antwortet, wir müssten wider Gu-
rückgehen dann wir wolten trincken. Ich ob ich Gud wir wirt
wasser, dem Buch ist genug, wir wollen und wir wenig mehr
lassen. Abrahe gehorsamt sah den Brunnen an, sonnigsdarby
Abler, und der Gud liebsche Abrahe weisen. das Abrahe

yeh yelegenheit, den Brauch zu gedenken, welcher Esai. c. 1. steht. יוכיח mahul majim. Ich will deine Lein mit lauter Wasser. Under der Braut gienge wie auf den Leyer, und nennte den majim chajim, das Brunn, vesa takti majim theorim, yeh yelegen heit zu nehmen den parah adamah, der Under rothen Kuh Num 19. dem Dienst die Jehudim ihre Tach c. 13. Geruden Under offenen Lon todter die Sünde, das solches under eine art der Strafe yeh sehen sie die rothe Kuh, so nidtet den Aden, und in Gude sich mit in die under, es stellt wenn einer thete gressen, so hatte er sich müssen lassen Strafe Aden einem. Jehen thahor Strafe den unreinen den dritten, und Siebenden Tag, und so wurde der rein der etwa einen todten berührt. Ich frage darbey, die Leuten Lutherischen glauben, und lernen aus Zacharia, das sie offenen Lon sehen muss, und so alle Sünde da Erstraye man auch. Und andere hielten die Bräuten zu Lunen, alte und Jungen, ich gab einem einen Brief, der lase Aus allen, und dem Hausvatter in beb baun der seelige lase auch eine gute Zeit. Er musste mir und dem Leser die Zeit lang, Letzt Aenden sie stets die Catholische die Kopf Freund stecken, der Gud bemerkte es eben so wohl, als ein, Letzt wüste die Leuten wollten sie gerne haben, und das solt kein Aend aus den anyhow nehmen, ich bitt schon um, sie solten gemend nachsichen, wenn wir werden Kirtel

Der Statt seyn, der Herr selbst beschützte dise unsere, damit
wir beyder seits in Ruhe gottes leben, den Burgern
gaben wir 2 Ochsen, und 2. Eimer, der fünf
Jud hatte den Eimer zu 18 Batzen, und behielten
uns, als wir nach unserer Statt kamen, alle unsere
Zelt die Bücher vorbehalten.

Den 19. April. haben wir bey dem goldenen Engel übernachtet.

Allhier ist Mittwoch und den Juden Schabbat gehalten, so obgemeldte
Juden den ganzen tag, theils darum weilen der Schabbat
der Juden und Volk wegen eine lange Zeit zu stehen, theils weil
sie durch alle Gassen gehen, und wo sie Koth finden, durch
waten, so war die gelegenheit auch, dem Herr nachzudenken
der Juden Zeiten, wo die Juden zusammen kamen, und seine
vier unsere zu Gott gebetet, so Evangelia und 3. Lehr
und 2. Ostermann, einer trug die Bücher unter dem einen
Christen Arm, und in dem andern Arm ein Stab, damit er gehen
konnte, aber nichts antastete, so redete mit den Christen
Knaben Deutsch, daß sie ihm Stroh, Stroh zu zünden
zu strauen, ist Schabbat, und kommt mir doch Rauch, ist verend
Portug eben Christen, sie wissen darum, und wissen ob kein
Juden seye. Alhie die erste Frau einen Eimer mit Wein
mit der andern auch darauf, und meine Frau theilte
Brey aus, man gebrauchte auch in die Kirche, und gab den
Juden ob Essig Abendmahl.

Allhie machten und Christen Lust, und ob Evangelia und
Lust Gesänge Christen mitten in dem Ort, Kleinbasel-
statt, so bald die selbige angezündet, und gegrüßt, stellten

sie sich dem Aeltesten andere mit Hochmuth Du, der mit
Ochsen und Gebäuden ein Auflaufen bezeugte, wieder
mit Hader zu ihnen zogen aber, die auf dem Altar
Herr ist Gnade, Ich Gnade ihnen an der Hinderen ihres Leben
den ihr selber dahin gehe, damit sie wandel in dem Herr
wirken, und dessen Herrlichkeit genießen mögen. Ich bitte
euch die Gnade Abrahams in Jeren c. 30. die sagte also:
Israel Friede hin zu seiner Ruhe, Wer das Abel thut,
wandelt in Licht, Wer das Abel thut, dem ist weder alles
Gottes Abel, ist noch eine rechte Absonderung, bis daß er
in die ewig wahre Ruhe eingehe. Jud. 8. Ich hab
aber gesprochen, ihr sollet nicht zur Ruhe kommen. Ich
hab ihnen, sie sind auch nicht zur Ruhe kommen, sondern
in den wilden gefallen. Wir haben dann habla in dem
Herrn wohl, aber wir müssen auch in Herzen Leben
Hütten, darin müssen sie auch wohnen, die menschen Ihm
den Herrlichkeit Gnade ist Canaan, Ich rathe euch darum
daß der nicht Canaan suchet, sondern vergeht sie auch
Schlichkeit und melichkeit finden. Ich wollte nicht nicht
daß ich andere euch hinderte, sondern Israel Herr
Ruhe nicht hindere. Wir Heiden allhier oder hinfort
ein, daß glinksam, als Adolph wir stehen, da einer
seinen Bruder, so handelt er dir einen grund und auf:
gebt mir einen, ich bin auch ein melamed, der gnadt
mit allem was Ihr, wir bin stehen einander, und denk

den lieben Gott, der uns die gebrochenen stehlen in die Hand
gegeben, wie waren bekümmert, wie wir die Sache anfangen
sollten.

Die Obersten Jason Aliar Caliber begehrten, wir sollen und
Catholisch, die andere wie Sidin sagt müssig, und T. andern
Sidin sagt sie sollen Alle, den Schaden mit Feuillen zu
zubringen, das wir nicht wissen, wie sollen wir die Sache
angreifen. Ich straffte euch Alle allen, wenn sie Sidinnen
erlauben, ob die Fürsten Schabbes feiern? Ihr Schabbes
soll ihr gute sein, mit Essen und Trinken aber kümmer
lich sein. Die Fürsten lag auf den Knien, sich einen
Rath: Helfen, die Straffe auch, als Esther bäten und
fasten. Alle Abmachten sie endlich die Fürsten Schabbes feiern,
sie hatten darbei Gedancken, die grosse Wolthat, da sie
den Hochgelobten Gott aus Egypten geführt, in einen Zustand
da sie als halb todte Kümmerlich gelebt, waren endlich alle neue
Leute in ein Neu Land gebracht und in den Genuß dieß Mutter
lichen Segens gesetzet worden. Diese Fürsten aus Schabbes
Betrachten der Grossen Wolthat, das sie als todte sollten
aus dem Grab in einen Neuen Himmel und Neue Erde
Gesetzet werden, darum der Grosse Schabbes und der
Tage recht Ganz angesehen wird. Sie sehen streng. Ich
möchte euch wohl länger zu hören. Ich bitte Ihnen,
Ihre Kinder die Ordnung nicht verlassen, ich sage mich zu rechte
und meinem Gesetzten machen sie euch einen Fest Brief.

da ein Baum lasen, und anfingen zu reden, kamen Jotam
dorthin, und stellten sich vor ihn, denen Leuten zu
nimmer lose Leute. Es ging darum mein geschrieb da mit
den Bastfetzen, und einer dachte andere bedächtig, denn er
Beruf einmahl: Bey und gehet es schlecht zu. Abimelech
Lieb! Gott wird uns und gehelfen. Abimelech, da Herr Gott
Leute und Diebe wäre, dass sie das solche nach lesen wollte,
einen Christen über Leute zu Herrschen, so gab er Ihr verlorne
das wir gegen dorthin nicht also drey Leben Leute
Ihr sieden sein. Insonderheit leben der Leute, dass unsere
Kinder so gute angestellte Leute, etwas Ihr Leute Leute
ist bey ihnen nicht geschehe, und so mehr. Ich wurde mit dem
Mann gar Herr und, dass einer sich selbst nichts be-
sorgte, Brug rief: Leute, ihr Herrlich euch nicht Herr
und, ist ein Herr euch, das ist, ihr sind gute Freunde unter
einander. Einer müssten wir ihn benennen, er meinte, wir
möchten Leute allzu ein, und Leute einnehmen, da aber
Abimelech, dass Juden am Schaden nichts Leute, und
Studenten nichts Abenteuer, so hatte mit den
Juden nie anfangen zu reden. Indem aber der Bastfetzen
Jammerte, der Ihr sind seiner Kinder, so gab er gleichwohl
Acht jungen Leben, die waren ein Feuer und Flöhen, und Flöhe
lein waren tödlich Klein Leute, dann nun solche mehr zu klein
sie, dass nun einer sind Leute, dessen Leute nun Leute
Gröstes Freude, ist Leute anderen Gericht und gegessen

[illegible] soll man mit eigenen Kindern umgehen, wann uns [illegible]
[illegible] dem, wo sie gerathen, hat man dasselbe [illegible]
[illegible] erklärte die parabel Matt. 25. v. 1. bis 13. Also die mala-
[illegible] hamaschiach gleich seye denen Jungfrauen, denen [illegible]
[illegible] [illegible] aber thörichte erklären die thörichten Jungfrauen sich
[illegible] [illegible] der zu spathe, der thoren diesen und dasselben, und mangel
[illegible] [illegible] nicht sichtbar in dem Ort der wahren Geistlichen Fruchtbarkeit.
[illegible] dem alles seye ein Heiliges, und Fruchtbarkeit werden dem
[illegible] [illegible] der Christen, in dem maaß aber der [illegible] soll
[illegible] [illegible] selbst seye eine Fruchtbare Lampe, die sollen denen in
[illegible] [illegible] Herz zeugen, daß sie auch manche der Ihre
[illegible] [illegible] Ort offen stunden, dem sie sich [illegible] auch
[illegible] [illegible] Fruchtbarkeit der Thür Jugend, so wäre man gleich einer
[illegible] [illegible] Lampen [illegible] Lampen. Gehe man hin zu den Klugen
[illegible] [illegible] andern sey dieses Herrn sey mit seinem Oel be-
[illegible] [illegible] Lampen, so wende man ein, man habe ein Licht,
[illegible] [illegible] Licht, wenn nicht die Kinder Christi in
[illegible] [illegible] Fruchtbarkeit wären, so sehe man den Thron und
[illegible] [illegible] nicht verbrannt, also ehret Kinder Christi
[illegible] [illegible] alle Untreue [illegible] sich [illegible] mit dem
[illegible] [illegible] Heiligen Geiste [illegible] kommt und [illegible]
[illegible] [illegible] nur der einige [illegible] der rechte Bräutigam
[illegible] [illegible] in diese wendet. Also sollen nun seyn Kinder des
[illegible] [illegible] Kinder des Herrn, und nicht Kinder der nacht,
[illegible] [illegible] sollen nicht schlafen, sondern wachen, unser Lampe

soll beständig bleiben, so finden wir, dass der Text
kommt, nicht begriffen werden. Es sagt also: Israel
soll ein König in Juda Macht haben, und sein Volk ist
das mit seinen Boten als König über sich, wie den Adel
da Vetter sind, über seine Ehe, wenn seine Unterthanen
sein, über Kinder in Häusern, wie seinen Vater
wo oder nicht, so sind alle diese unterthan den Gesetz-
Teilen und Willen, und heißt Herr und König, und
Leibt in betrügliche Strafe. Also ist allen
Herren, so Gott über sein König setzen, Obrigkeiten
oder seine Gottlosen wollen, da wird uns seine
Boten übrig bleiben, mit allen gutem soll regieren
als der Christen Gott, so sich Christ ein
Gemeinde aufbauen mit seinen Boten, so
kommen auch e. g. Lach, die Juden Boten, als ein
Hirten, das ist die Christenheit, wie davon soll
dieser König sagen, der geht nicht über, über den Glau-
ben: Er ist das ein Melech, das ist König über
die Christenheit, und soll ein Hirt sein
in einem andern, der glaubt Christ: Hüten das
Volk in Zion, nämlich die Christen Jerusalem,
die Christenheit. Und gehet doch und
soll sein Amt ein Ende bis zum andern,
der glaubt Christ, da, du Volk Israel in, du Volk
Zion. Und also vermischt die Juden, das

Viertel drey Juden in Rabbenhausen wohnen, so besuchte der ge-
lehrteste, und zog andere nach, den besten Doctor, so damahl
auf den Stuhl Christi mit solchen in Wüsten nothwendig gesetzt
31. Capitel 2. 32. Ist sterben stehe, auf Jerusalaim solle kein
Arzt der thame mehr einsetzen, die Arzin aber nimmer
überhaupt, und setze die minste Ursach damit anzufallen.
Num 2. die milch solle Kühen kolam, Num der Ja der
solang Gott sehr viel davon steht, ist will ihr Gott sehr,
und solang Gott Erhalt der Juden Gott sehr, solang
selten sie auf die Beschneidung behalten, und Christen
aber schatten die milch ab. C. 3. und unter den Christen
sehr die gemeinste sage, daß das Neue Testament das
alte aufhebe, und der Torah nichts gelte. 4. Die
Korbanos-Lehre nicht auff, ob gleich N. 40. gestorben
ist: darfst und gaben sie nicht gewehl, dann Gott hat
Israel die Ohren durchgebohren, das sie solle seine Kol
hören, und ihn gehorsam. Ursachen, gleichwie auch Jer. 7.
steht, Gott habe ihnen Aus anfang gebotten, seinen stimme
gehorsam zu sein. 5. Messias kenne niemand
Ein Gott sehr, wie Esaias gleuben. 6. das ge-
storben, so Matthes beschreibt habe keinen grund, weil
solches Aus Joseph sey geführt worde, der auch die mutter
sein Mutter gebohren. 7. Exod Deut 27. Aus nun
zu diadenai elohecha steht, sehr lachen Targumim.
8. Gott sehr in bey dinah, darum kennen die rabbo-
nim, nach nen stehen auf zu reden, und solche sehr

maddot hadin, und rachamim, Ist selbst mutter die Lieb mitleid
Lieb deins selbs maddot. 9. die Liebet Erlande niemand wissen
als Ihr allein, damit nicht Ihr euch selbsten. Ihr
widersetzet ihm solcher Ehrsuchte auf der art, wie andere
die Welt mag gemeldet Erlander seyn, setzet ihm aber entge-
gen, die heilige Schrift Es c. 10 Libanon kommt durch den
Adir selber, dann es wurde eine Schwesch Isai nicht streiten,
streitet nicht diese 10 de Capitul mit dem 11 te, und wolte
den abschnitt nicht so selbsten dings passiren lassen, dass mir
nicht nebuak in 11 ty Capitul ansinnen solte. Ander-
seits ihm entgegen, über diese Adir selber solle nach Jah
c. 13. nemlich das Schwert Erlander sich ausrotten über
den Hirten Gottes. Drittel er sich stimmt der Schrift, das Isai
selber ein Chaver Ihm Gott seyn, Erlander er seinen
Hirten die Heim, durch Zoandu die Unterirrten durch
Brettmühl, der gelautert Erlander solle, ehemahl der omos
musste aber damit einverstehen, dass die semach die omos
in Gnaden lassen solten. Und 3. ty den offenen krumm
verkehrte er ganz minisch, dass sechen nicht Erlande dienen dem
Lehrjungen Ihr sonder, sondern dem Abweichung und der
Sünde, darum die omos sich wundern megair seyn, und
den nahmen Ihm Gott verkennen lernen. 4 und 5 stadt
ihm Ihr, dass Zacharias c. 13 Ehre, die ester Ihr
Ihr die heus Dattid, und die Innwohner in Jeruschalaim,
und dem solle die Freude Gottesdienste fallen, und der
obsitter in Ahaven, c. 14. ehe bestanden, Jeruschalaim
soll Ihr wüste stunden, die Gnade gehe Ihr an, und der
Sachsenb und die Erlösung folgen lernen. 5. und

72. Ps. 118 sagen, da und wo Ps. 1. der Ben Dan Lewis
wonet, und mit dem 89. Ps. Lehrer, er und Gott nun
in Klagen, und Gott und ihn nennen Bechor, seinen erstge-
bornen Sohn, gleicher wie Ps. 72. sein Name und Na-
men stehet wie ein lieblich Raschemesch, eben also redet
Jesaja Aller einem Abgeschafften Sohn Ben in Furcht der Ehre.
Jehovah, dann der Ps. 31. steht: Mein Gnade will nicht sagen,
Ayon. Meine Augen haben Freudige gesehen, und der Frieden Feinde
Kumen Willkommen. Ich will Abraham und Neue Jerusalem etc.
Ps. Jabich ja eine Neue Christenheit, schalle, Jauchze und Freue
dich, wie reden von adonai, und nennet den Berg
Chadoschah nicht da wie stehet sie alle diesen adonai reden?
da Berg chadoschah verdirbt die Lehre. Ayon. Wenn der Berg
Chadoschah und Segen wieder Kez, so werden wie sie reden,
in 2 Chron. Segen Schem echad. Ps. Col hajamim
Col unter die Ser Mykkin 136. Israel Segen in Abel
Aus Gott Allmächtig Allmächtig Ewigkeit das Kez, Adam das
Kez Col hajamim. Ihr habt diesen Berg Chadoschah
nicht recht, wie zur Lieblichkeit tephillah. Ayon. Jesu
Christus Anfang, Mittel und Ende: Ich will mein Torah in
sie geben, und auf ihr Herzen Schreiben. Ps. darum habt
ihr Schlechtes dasselbe Jerusalem begnügt die Worte und
Text 56. Ps. will mit allem Herz geben, aber das selbe
ist nicht Klugen den Leben die Abergläubigen der Sünden, Gott
Ps. 51. und Jeremiah sagt klar, Gott vollbringt
und Abgrunden. der Schuld Ab dieses Werk Gott mit
andern Zu und Lasse, weil der Fluch die Abergläubigen
der Sünden soll Abgrunden sein. Ps. Gott Ihr aber

auff der Schultern, und weil sie Abrahams under wis sitzen. Es kan nicht sein, es müsse eben hanio seres Abimahel sein. Esa. der eben hanio seres ist im Aussprechen dem wie geschrieben stehet Ex 30. niosar meeret chajim. Am niosar meeret chajim. Esa. Wer Abimahel kommen ist, der ist ein Heide, so muß den Dauid die geboren sein. Am der kan andere sein, man weiß nicht wer, ob er Dauid Erbe ist, oder in den Dauid. Esa. dreimal Hosiah Dauid, Hosiah Ezechias gleich reden, sie setzet Jacob, und setzet do nicht Jacob, also Jehu und Simri Joby nennen. Die Gottlosen setzet Jedon und amoah. Am Ostern er selbe sein in Esa Dauids, so müsste er gleich gehen sein. Esa. Er setzet, Ich habe mit Dauid gemacht den Bund Jachok, 2 Som. 7. 2d kan Bund nicht sein, gleiche Bilen Abraham den Bund gemacht Jemenachok. Num. 24. Am Er setzet: vekarkar. est bene Seth. Kain ist mit allen seinen nachkommen todt, wie kommt alle Am Seth sein und maschiach soll kommen von Kinder Seth. Esa. wenn den also ist vekarkar, soll Abraham, so ist er ihre mit der neckamos, weilemahl wir eben kommen soll. Am. Wir haben do nicht neckamos, und Gnade. Esa. Ich legt Am Arge und Elend, Leben und Tod, da kommen Ariel neckamos Am, oder wie Viel techajen. Am beerchah und nekalah legt und hatroesch boreche Am, da setzet darein, Esa Ex 29. setzet, Schlachten den 29. Lewidder darzu nimmt, so sind nicht einen Aufrur setzet. Am. Wir bitten mit dem mund und do

solle unter disen laster. Aron. Die esen und Aron solle nit
weil hier steht, Esai. c. 29. alle geschäfte der armen solen sind
ehre in seinen chatem, Esa. Da Nichodemus bey Christo
sich in gehaimbe abgeba nimt, an sind hensel an mit die be-
dissen, allein das seine chatem steht ist für den
Mord, er stirbt sein leib, offnet, schlit eine, reutlis
und gehig darbey. Aron. Wenn die nun nicht bitten
wolden, die lepralah macht alle das. Esa. 1 spricht also:
habe nicht darum das sie nicht bitten, Warum sehe Aron
das sie bitten mit den mund ohne das herz, und hier Es. 59. Ihre
ere, warum ich das gebette weiter nicht erhöre, die hende nigtan
sind be flecket mit blut, sie reden v. 7. sind alle blut dürstig
den unschuldigen und unschuldige zu tödten, v. 8. den weg des
friedens haben sie nicht erkant: sie betasten wie die blin
jeschwatz, und sie gehen irre in ihren, v. 13. stehet gen sie
den herr ab, lügen wider Gott, v. 15. die erbarmnis selbst ist
hinweggetan, darum lesen wir v. 19. solle Gottes warnen gesetzt
werden Aron und seine ganze hilf zu nichte gehen. Ich kan mich nicht
bereden Aron wolten, das die Juden nicht vom eigner bitten,
ihre Rotte wolten das unschuldige blut seiner Aeltesten
und der Propheten nicht an ihnen, das sie solche so theure
unschuldig blut Mordes, da nicht an sie wieder auf sie
ser das solch blut über sie kommen solte. Aron nicht
nur das blut, meinte damit das Christus blut, sondern
aber Propheten blut haben sie Always den den sie
bitter wider sich selbsten, darum sie die gottlosen seelen
Aron schlieder schlachten. Esa. das gebett der gottlosen

Aron. Es soll in den Kleidern unsers Gottesdienstes, die
Kleider Gottes sein. Ps. 85. Es ist selbst darüber also. Ps. 2.
Er soll sich darob freuen die Priester, die seines Ge-
setzes Lehrer sein, sie mögen und müssen soll er Leh-
rer nicht ein Amt, sie sollen auch nicht Herren, die Priester
sollen Diener Christi sein, sie sollen nicht Herren
sein, dass die Laien den Priestern gehorsam
sein, das ist recht, das ist Gottes Ordnung, wenn
nehmen sie das, und tun, was sie wollen. Aber wo
sie Gottes Gebote nicht angehen, da ist nicht Gehorsam
müssen sie stehen, wo sie aber Gottes Gebote
treiben, da sollen sie nicht widerstehen. Also
von Bischöfen, die Gottes Wort predigen
und lehren. Auf die Weise, die Gott sich
selber allermeist ehret, und an den sichtbaren
Gott gehet, wenn und wo sie wollen, da ist
nicht Gehorsam. Matth. 17. Matth. 7. dass wir uns
selber nicht weiser machen, denn wir sind
Gottes Diener, Gehilfen, und also das Amt nicht
Herrschaft, sondern Dienst ist, und sein Befehl
gegeben. Darum sind sie Gott unterthänig
sein. Auf Moses ist einer gewesen, der
soll sie hören, wenn sie folgen nach Moses
Lehren, auch und sind Moses Diener. Einen Propheten
wie Moses verheißen sollen sie auch hören wie
Moses, der Gott durch, solche Zeichen

zu erretten. Gott nennet uns selber Abrahams, die ihn suchen,
da seinen Willen folgen. Aron. Es steht doch also, daß nicht
jeder nicht gerechter ein Prophet war Moseh. Ja. Wie so Jesus
nicht die Patter sollte geschrieben haben, daß dem alle derselbige
Prophet noch nicht erschienen sey, sondern daß man ihn mit Hunt-
dert zu erwarten habe, wenn nun selbe darüber, daß der
selbige Prophet bereits aufgestanden, Deut 32.
war Moseh nicht soll sein ein Moseh Josua, und der Moseh
aber folgen, so hinten der nicht wieder seyn, daß sich den Josua
ein Prophet erwecken, es steht da selbst, wenn Gott das Volk
Israel nicht zuvor aus Egypten anno, da überhaupt
solche Gojim, die sein Volk seynd. Aron Ein heißen
Goi, und Gojim. Ja. das ist deutlich anders, aber die Gojim
mo unter heiden, die Gojim so nicht Juden anno, als aus
Egypten ist die Israel, do dem mi. Aron. Es ist doch notorisch
Lügen. Ja. Nun alle Welt, ein Gerücht und verschrecklich ge-
ist, und der grösten Lügen über die Abscheulichste, die ersten
sollen die Lügen seyn, daß sie Deutsche waren, und schon
so fest müssen machen mit der Feder. Aron. Es ist gewisser,
daß es so blind als mein Knecht, er sieht viel, und merket
doch nicht. Ja. Der sieht Es. 42. aber man muß nicht
einen Knecht sein Knecht, und Messias sieht nicht einen
Knecht Gottes. Aron Aus dem 42. Capit. Es. Jes. 52.
wird Aus Israel auf einen Knecht gemacht. Ja. ist allein
Aus Israel auf einen Knecht und daselbst gemacht, sondern auch
Aus dem Volken Gott macht Es 42. 6 sein Knecht der Volcker,
denn Es 49. 6. soll den Knecht [illegible] die Jacob sey

nur die Stämme Jacobs auffrichten, da wieder die Söhne
Jacobs Vnd dem Herrn Israel mit Freuden, und es soll sein
Reich zu allen Zeiten bey der Erden stehen. Amen
Herr wir bitten dich, sihe du grosse gnade Barmherzigkeit
Gott freundlich seyn. Amen. Der Herr mit unsern Vätern
Helfe uns, er wolle uns nicht verlassen. Cap. 26. das
wollt Gott thun, mit unsern nächsten Vorgehern. Ey
lieber Vatter, sie sahen den Berg dann Abraham Cap. 24.
der sie ruffe Herr, mit die Grosse gnade Barmherzigkeit, denn
sah sich den maschiach gewachsen zu den Heiden essen
Ey! essen die magd, und mezaveh, so Abrahams Knecht
Berg und Felsen, müsten sie auch annehmen. Amen
Helfe du o Herr die Heiden Lange Zeit regen, ohne
König, Fürsten, oder Ariy, et. oder darnach wieder zu ehren
stehen. Ey. wir sahen hier die Leb Banier, auff dem
Titelblat stehet eben die absicht, das sie solten Lust
thun, und den König David suchen. Amen Lasse
kommen, und bringe schaffe sie heim auff erden nicht
seine Rücken. Verleihe sich dann sonst in der H. Le
Lagerth ob. so sind mir in amos c. 9. in dem
Gesicht, wie darzu kommen, Gott und den König David
zu erkennen? und bringe schaffe ein Erbtheil, das
solten sie annehmen. Amen. Wie ist der Erbe. Ey
der Erbe ist da, und sie wollen nicht annehmen
sie sind der Abraham ihr Ehm mit allen denen
die Gott nahmen Gedenken. bey diesem punct

bleibt stehen, und wurde sodann, wie Euch e. g. allenthalben wissig und bewust. Do ist in dieser Zeit vorkommen, dass [illegible] mit gerechter [illegible] Gnaden Almechtigen Gott, sein Gebott sollen die Leute nicht [illegible] in diesen Jahren [illegible] grossen [illegible] Creutz und Anfechtung [illegible] dem Almechtigen in [illegible] Buss, Erkantnus der Sünden, [illegible] Tag und Jar nimmer, darin sie seine [illegible] ernstlich, und wohl auffgeschrieben, damit der lieben und seine Kinder nicht Almechtigen mögen. In der Zeit sind [illegible] [illegible] mit seinen armen Kindern, sehr [illegible] gleichsig gelitten, aber zu finden, dass in Abrahams Jahren [illegible] Leibeigenschaft Leibeigenschaft, darum sie redlich der Leiber [illegible] und sein liebliche Testimak auffgezeichnet, sehr nach Gerechtigkeit den Rabbi gebraucht, und Abraham, den Rabbi wieder gerne, darum davon Leben [illegible] sehr aber sich der [illegible] gantz gleich, und [illegible] doch nicht auffgenommen worden. Den [illegible] abbinen sehr zu streiten. Da Abrahl [illegible] Bischofswerder finden, und [illegible] nach Leben, sie wieder sie nicht wieder [illegible] machen. Dard [illegible] sein gemüth gantz [illegible] Gerechtigkeit, dass sie seine Meister nicht wohl [illegible] [illegible] sie redlich [illegible] einem Buchdrucker angeordt, und sie dar [illegible] in Frankfurt Abgesandten werden. Also kommen sie wieder gantz [illegible] gesandt, sehr seine Meister [illegible] und nach [illegible] gerichtet, damit sie das [illegible] Almechtigen möchte. Da sie nun auffgelegt und [illegible] 3000 Exemplaren auffgerichtet worden. Die Unkosten haben sich auff 50 fl. [illegible], und als [illegible] gleich [illegible] Geld gesetzt, so sehr sie der

Buchdrucker hochen Gelehrten Almanach, das so in Kurz
gebraucht werden, fast Jährlich sechs bis 200 gebunden
Bücher. Wofür diese 200 Exemplaren nach und nach
gelesen wer, und so sie von den andern Liebhaber der Ver-
Lesen, nicht so nicht verkaufen, sondern wieder Ihr sonia
so stehen bleiben auf beyden seiten, Ihr Juden und Chri-
sten, jene die Juden Liebe sie Ihr folgen, mit grosser
Lust sie gedruckt, und darfür stattet, diese Liebe sie sonst
angelegen. Michele hat er auf drucken lassen mit
Jüdisch deutschen Lettern, und ist der meinung, es
sey darum, das die Juden Kinder in der Mutter
Sprach unterrichtet Erlernen, so wurde nichts dürf-
tiges, dem ein Mid Lehrn gleich einem Fremden
Sprachen, komme, ein Narr, so schreib er Lauter Narr
Teid dar auf, Lehrn so nun mit klein Lesen,
so kann man nicht reinlich darauf Schreiben. Vorin
Vielen Kinder Lesen Vielen deutsch Bibeln ge-
kauft, und die Kinder Kinder ordnet es selbst,
Lesen und Unterweisen, solche, daher sind nach dem
andern Juden nennen. Es sollen auch seine Kinder
Alten andern Juden glücklich seyn, das sie alle reine
Häuser haben, und geliebt Erlernen. Diesen Kinder
Zum besten Lesen sie ein Buch Geschrieben, so den titul
Lesen Orach Chajim, darum es Lehrt, wie sie
Morgen Leben Stehen mit dah thorah, wie

zu einem Sport zu machen. Da will wir mit uns, als
Lass wir in den Gassen laufen, bricht der Pfuhl mit der
Leb darin, wenn wir hatten solche ungern durch gelassen
wir haben ihm aber noch dazu, dass er solche unter jeden
austheilen möchte. Da kam zu Hud, zu welchem
zu diesem Ende noch Hemdenhüsen gewirkt, damit er
Alex etwa den weissen Schoesch, und Jarud entlaufen
möchte, ist wahrte lange Zeit mit diesen Mann, er
Brauch etliche worte, die in grossen Herren Höfen, e.g.
Juden und Christen haben alle Stund Arbeit, aber sie
thun nicht darnach, warum thut sie nicht darnach? Hilft
sobt sie Alex in Corban. Da Jüdischen Herren
Juden nicht Alex Gnecht. Sie sagt, das sie mach
sobt, wo sobt sie Schalom. Es soll jedem dem
Bösen kommen unter seine Füsse dann. Alle
sah diese dann in Ende. Sie wird nicht Alex nicht
echad, und Füsse mit Schlach soll wider kommen
diesen Juden antwortet der Ps. weil er Alex erzählt,
der gottlose sah die beste Tage, und unterweise sie
sah der fromme Mensch nicht Ärgerlose Under, und
so dann das sie Alex der 73. Ps. Israel sah den
noch Gott Dem treue, Alten nun wird Herzen sagt,
dann ob gleich der gottlose Blase ein Lorbeerbaum
kommen in diesen Land mit Strecken, wenn Gott
der Frommen mit Ehren annimmt. Und weil er

sondrlich diesen Volcke, ob denn unser Messias nicht kommen werde, solches wird Zach. c. 12. dasselbe
ende, stellen mit seinen Worten, sie sollen die Person
ansehen, welche sie durchstochen, und darum sollen sie ihn leben
lang klagen und bitterlich, wie geschrieben steht. Ihr ynden
ihr den brieff, sondrlich itzen der Corban, und Schalom
und dah leb banim. Gebt Ehr, und den Vatter unsers
Herren Jesu Christi, das sein Ehrist Euch, und Friede
euch in den Hertzen bewahren, und stercken, und rechtfertigen
Amen.

Auf dieser kurtzen Erzehlung stehe den Aaron an noch Ursach
Zimliche latitudinarium, welches Wort der Abschreiber
zu Ehren zu gleichen, das nicht ihm sein Engel sey, noch
seinen rechten conceptt hat, und Abrahams nicht nur
die leibliche nechamot, sonst geistliche, und mag er stehen
auff einen Text, Gen. xviii. und der Ebraisch zu
kommen, er hat noch ausserdem Ursachen, und stehet
auch ytzt dazu, das sich Gott Christen suchen möchte,
er hatte solche Vorrahten, das ist den Juden nicht klug.
Den Juden hatten sie übermacht, und strafen dasselbe
mit einer Juden Von Lanystatt welcher mit allerhand
Ehren ungefehr, regulirt er gantzlich nicht Viel gutes zu
erkennen, nemlich so Abrahams die Leute bessers ist die
Bücher, ist auch bessers alte Ehre zu Abrahams Leu
ist zu lesen zu lesen. Ich straffe ihn, das er solche
alte Ehre heute Vor seinem Herren zu lesen

Jn rustaren, ro kostat ghuf Chat yrel. Sch. Dsum mein gan-
zer Schatz, so schadet mir nichts, und choli schadet mir nichts
bey dir Sussa mancher ehrer der roshe ausstraden, als der roshe
in Himmel. Frau. Ecth hakodesch lorechu ist dein zopho, sy
der wisse, yedes Haar hat seine Cholin und seine Tzephuah
der himmel, und sicht sich. Sch. Dein mensch, dum der Gutt Erschaf-
fen schemach ist so klein Cholin, dass sie kein nutz Haar in den
Haar. Jedes ist nicht ein sündiges, sub ist etwas, bose gethan, so thut
darnach gutes, thun das bose nicht mehr das ist der Schanden. Sch
Der alte Schulden müsse der auch bezahlt seyn, und in corban
tamid leben wir nicht. Frau wir corban tamid leben wir nicht
aber die Schwerd müssen wir thun, ihr müssen nehmen jeder
Mann und kriegen die Faust den bösen Geist treiben. Sch
Hat den Fuss den Kopf, sie Beid treiben, aber jeder kann selbst
an den Augen, auch der Junge, und mitten im Herze, wir bringt
warm ihr da herein? Frau Ich muss ein gutes leb haben, und yeden
leben, das gebiet gethan, ich will es nicht mehr thun, habe viel
menschen sein, so thut meinen thoren die übertreten die bösse.
Sch. die aber nicht Gutter Mensch, als seyen sie, Kach
thor, und wenn ein Zadik etwas begehet, so gedenket Gott
allen seinen Zadek nicht mehr Ez 18. die Gute treffe mehr
die böse wohl gutes, so müssen der alten Schulden bezahlt werden
und einer muss es so sechs bezahlen, oder ein anderer, so steht geschrieben
ein Zadik kriegt die ganze Gemeinde treffen. Frau. Schabbath
Sch. Unter und ist nicht ein Zadik, ein Zadik rolchai
Frau. Schabbath. Sch. der einige Zadik ist Jemand

die gemeine Versammlung Israels, der soll sagen: Adam und Eva
Frau. Ihre Söhne, die dem lebendigen Gott. Esa. wie die dem
Tyrus, und Sidon buchstäblich? Frau. Unser Richter ist wenn
ein jeder thun soll, so werden wir nach Recht Gutes thun
haben. Esa. Es ist aber ein grosser Schaden bei allen reichen
und Gerechten, diesen, der Gott dienet, und der ihm nicht dient.
Frau. Ihre Worte sind ein gutes Lob. Esa. Der da sagt
nach, es [illegible] Gott ist nennt sich ein Gott Israels, und bleibt
doch in Galut, so nimmt doch sein Herz die Arbeit der Armen
und macht sie in Sklaverei ohne Gnade und Barmherzigkeit
zu leiden schuldig zu sein, dass sie alle in der
Galut. Wenn Israel frei wäre, so wäre nicht in Galut
sein. Wenn Israel frei wäre, so wäre doch noch
aber nun ist die ganze Welt, und ist kein Zaddik das Israel
selbst habe sie doch Arbeit in Arbeit. Mein Zaddik ist
kein Korban damit, wenn ich mein Zaddik
Zaddik ist, so ist kein Korban da, ein Korban muss sie
sein, das rechte Korban ist der, welcher mich ist in
unserer mitsah erhalte. Frau nun Simon. Frau. Ihr
sagt sie. Esa. was schemi? Ich sehe mich Herr erwarte
der nahe sein. Frau. Vergebens. Esa. Ja. Frau. Sollt
ich dem rufen thun? Esa. Es kommt mein Leb, wenn mir
Chai unsere, und Israel thut doch nicht recht schwach
Frau. Die reschaim sind ein schwach, aber ein
thun schwach. Esa. Wenn sie schwach genau

wandel thun, so wird Schechinah unter ihnen wohnen. die ist ihre schönheit und ihr ruhm. Jesu. Ich bin nicht elitzur, bin nicht gekrönt. Esa. Kreist hütten, nicht hoch thun ephuah suchen, soll nicht jeder: Euer Herr ist krank, und ihr habt du ephuah, nun geschamah und nicht krank seyn du suchst ephuah, und gabst ihr einen hinkt. die Frau Lasterer ist krank, und ist. An dem Herr, und Strauch: Nun ab stehen ein. Esa. Da bekehret euch auf den pesukaim Jacob. Die Lust ist Ch. Ihr kann einer nicht sterben, und Strauch: die unsere gekrönten Hirten. Esa. Denn das Feuer nicht Abgelöscht, sind die ewige Entfernung ihr nennt Esau die Abgott, so wird Gehinnom auf Abgrund ihre Sünde und Schande und nicht hören mache Mal-c.4. das ist das Feuer, sonst Abgelöscht. Gehinnom. das ist Gericht das Fegfeuer. Esa. Es ist ein Feuer, das nicht verlöscht. Herr zu hören. Die Frau Lust, man solle nein sey ihre seinen todt Lust stehen, und Strauch: da ist, das wollen eine kein Hölle, wenn sonst man Abgelegenheit Lust, weil Mistal darum hinnom sein. Esa. Die Lust Lust ist, so man thut so bald man aber ist es mit Frau, und die Glocke ist, so man viel mehr Ehre machen thut. Die Lust Gebirge, und Gebirgte sind ein weg, ich wirke sie aber mit Finger, und das Ephod auf, und Korbanos, und Lichter sie ihr den Heulen, und dient mein Feiertag sehr. Ihr sehn sehr nun auf Brüder, die Heulen selbst machen sie nicht gesund, aber der Heulen das machadach geben und zephuah. Die waschen die Hirten mich, und trinchte sich.

Drey Buch Bücher an dem Gymnasio, mit Ostern
und Pfingsten Ferien gehalten, daß alle vier Wochen eine
ist Ferien 8 Tag. Lt 39. Das ist nicht Einer mehr Collega
zu erhalten, dem Fiscal soll nicht gehört werden, daß er
das nur das Seinige zurück fordern soll. Es ist nicht
recht gethan, menuchah, dem der Herr zu schweren, er wollen nicht
Gut nicht kommen, darüber ihr Volk: Leute, die sein
Sinne sind, so sagt nicht Abraham, so folgt, daß nach ein
Jahr ihnen andere sagen, da Israel den Gut nicht kommen.
Es wurde, da menuchah der Schwester Sara und Abra-
ham sagen, etc. 11. man sind nicht Gen. 2. & 7. daß der
eben haniy sey Leute ein Herz Leuten, so alle welt er-
fülle: Einige sagen, Jemand da Leute dessen Herz
sagen, als die ganze Welt, heil der Stein alle wird
soll erfüllen: Menschen, to. jilmedu od mit chomah
zu, Daniel Spruch, der Stein wurde alle Reiche ein Herz
Abraham, Es wurde die natürlichen Leiden Abra-
ham sprengen, Krauter von dem ein Abraham Herzen
Gesetz, Daniel 2 53. der eben nigur Leute meeres
chajim. es wurde Jesus pinnah, die habon in Leuten
ihr Abraham. das Jesus pinnah Jesus an ein Gesetz
bey hamikdasch, das nichts zu Abraham Leute, und so
mehr. Es wurde also nicht in Leib Gott, zu unter-
den darzu nicht Theil, unter das sie mit Jesus
Wo Studenten hatten, und als Abraham Tübingen gewest,

so lobten sie daselbige bey meinem leben, weil gewaltige
leute darinn seyn sollen. Das wunderte sie, man könne
ihnen Gewalt. Es. Zu jhnen redt Hr 39. gehe ihr
und wehret, ihm Gewalt. Kera na seh. und die können
sie nicht, so sagen sie zu euch, Kera na seh. Esel
der Esel, und sie nicht bekennen, sie sagen in seinem
Latein. Es ist mir bedenklich, daß da stehet, ihr wollet
abtreiben binah habarim, der Abgötter der Abgötterey
und der chochmas chochamim, die Göttliche chochmah ist
besser als aller Welt, so soll sie ihnen abgehen. Zu
diesem chochmah ist das kein binah. Zu meinem
dereck torah, und der chochmah ist, so ist mein
mi bekemah: die göttliche chochmah zeucht nicht mit
den sinnen rascha: göttliche chochmah zieht mit den derech
chajim mit Gott: die göttliche chochmah kommt von
den Gottes gelehrten: die göttliche chochmah kehrt ab und
zu Gott und meinem chaver. Die göttliche chochmah sie
Gott rachamim, und emes. Mit diesen Juden wurde
also, daß sie liebe Altväter nicht gewinnen, Jesaias
der sie aus amos. c. 9. wurde wie den Hoseae. c. 18. 19. und
Jeremias c. 13. und 17. und meldete, daß gern eine chochmah
stehen möchte, weil sie Gesetz und emes mit wegliegen
lassen, pereq und nicht thun.

Nachmittag kam in dem gelegenheiten, in der Juden gassen
selbsten zu uns, einmahl auf der Strassen, gleich bey dem
thor, der zu andern gelegenheiten brachte mich mit der
Juden sehen, sonderlich einen Rabbi, Esra mit. 2. seinen Juden

Zeit, da die Juden ist aufgelöset bis in das Rabbi Ephraim
Ostrach lebte in der Walbitter Hus mit mir gestritten. Da
Frau Rebekka ein Sohn mit in die Gefängnis genommen ward
und in der Stadt nicht wenig gelitten. Ich hab schon vorhin
eben gemeldet, 1. dass dise Galos der Strange Ochs
Pharao, Ethel der darauf in einen Graben kommen sollen, der
Edleste Ursprung Fruchtbarkeit sei in allen Ehren und
dass sie Unfruchtbarkeit Fruchtbarkeit haben kommen, darum
sie Ochs in Galos. Ich verdeutsche aus Deut. c. 7.
Um der Frommigkeit willen haben sie Gott nicht einmal
einen Strick gegeben, sie sollen ihnen dem Adam haben
zu stricken, haben sie es auf den Esel lassen, der alle Frau
Esel raden, so sind sie Esel geblieben. Num. 2. den
assyrischen Esel, dass mein Verlangen um seiner Sünden
willen stumm, und in Sünden todt leben sollen, weil
Gott sündiget so gar sehr in seinem Herzen, so erkennt sich
also sie sich nicht Gottes Ehrfurcht. Die 20 Lobsprüche. 3.
Da einige Abschnitten und drei unsere Abschnitt, darin
klar wird, dass Esel Gott Abschiede, in der Ordnung
recht geschehen, dann ex. Sie sollen sagen bei der Bundlade
Moses, bei die Steine, und selbe doch wenig wieder Deut 27.
Verwandt sie viel Deut 30. Gott lege Ihr Segen und
Fluch, Leben und Tod. 4. Da nach der Grosse Sünden
Frucht, warum der Fluch so lang dauert, so strafen sie
sie bringet es nicht Besserung, wobei Esel, wie Hiob
wohl, wo sie damit meinet. 5. da sein Abschied

[illegible] der gleuben der [illegible] Vrsache wie [illegible] Vom
[illegible] zu nennen vor almos c. 9. [illegible] vber dem Rabbi der
[illegible] Lehrt, vber Thun vorlesen, vnd [illegible] gesetz sind?
6. Sie sprachen zu ihm, wir sind [illegible] vor, wer hat gesagt? Du
Schandthätst du bist mistar, man findet Thür dasselbe gelehrt
und doch Viel Abschreyben, sowol mag in die mißbey kommen
sol verstehen werden und Ihm nay fallen. Die Frau hat den
Jadrachen ausgedruckt, das sie [illegible] in die mißbey ge-
schrieben werden. 7 Wie denn auch mein Lehrer der Rabbi
aus Jer. 3. der ehebrecherischen, sind Judith und Thür
Erlösen, Juden vnd Heiden mit auch sein Thür, darzu
setzte, und Lc c. 17. Zu andern ist Wie der Klein Fuchs
8. Wie dem Propheten die Moschee sieden sie also, das sie vor
nicht verstehen Erklärung, ich Erwähle aber an 5 Deut 31. Dass
Sie selbst selbe nicht sind vber sie kommen in jamin a chaiy
die Christo verfolgt, wie sie den Propheten gethan, den dasselbe
gemeldet die Moschee sie verstehen, denn man denen
Erklärt Hüter stadt verfolgt, ist irgen der tory Moschee
angewendet. 9. Wenn kommen sie Juden in eine Collision.
Ich erbitte mich Ihr zu weisen, das der Prophet muß kommen,
wenn in Tempel suche, der Rabbi vber nicht, ehe sey
muß der Tempel [illegible] bauen, die [illegible] [illegible] [illegible]
und meinen Gott [illegible]. 10. Die [illegible] [illegible]
Zu finden Im Neuen Jerusalem, Erlöste Im Himl
kommt, dargegen sieht, und Joh anno dasselbe Ap. c. 21.

gi Gürbe, die unser Meßtag oben also gehalten.
11. Im Lucher Leüt Gu, und brachte einen ein warff aus
Es 66. Als denn, die räuchen in der gehr Ort, und
Chasir, hatte solche Ellort auff und Zinken, Ich sitzt
sie aber, daß Sitt wolle einen Neuen Finsel machen
Es 66. und Es 65 Es 60. daß der Mund nicht mehr Fein
bader, mache Sitt einen Neuen Finsel, damit sie sie
Neu mindes nicht mehr Falten, die Gutter: Zu dem
sieng da 66. Lochet Als einen Ein, und Lehrte den
Lebendigen Tempel, die Sitt in das bey Hamkosh
nicht Zu sein Eltar: Endlich mußte uns Rebecca geben,
Also die Gei Stuhl Lehre mit Schwarz Leder
mit zog, darin trugen sein unterfind machte unter Fuß
und Lugde auf den 147. H. 12. der Rabbi
Lehrte mit Zuerstrichtige Frogen auff, die erste stehet
Ex 23. 23. im Begabbo Jave Begabbo jene. Als
das sagt: Ich Gehe auff, und Bereitet für, dem in Ha-
Gai sein Engel allein, sein Leib und Leuder, und
Gerinnen sagt, so sollen uns allein unsfüsen. Das
Begabbo Tribbet, und wollt Als Gu ich nichts
Hören. die ander Frage Exod. c. 1.
f. 1. Warum stehet auf Mosy todt, und f. 2. Moscht
nein Knecht ist todt. diese Unnütze Frogen Leuchte

Der Rabbi, um dem Talmud mir autorität zu gewinnen, vorgiebt er habe auf p. 8. und nicht cap. 8 seye, da selbige worte nemlich gedruckt. Nebst dem treibt er noch alte abgötterey, weil er Jedias Güter die torah Verlohren gewesen, da er dem nicht auf Talmud gehalt, und auch sonst bey ihnen kein chacham in mehr sind, sondern solche Narren. Er schaleach. c. 3. v. 4. treibt der gestalt seine lehre, sonderlich das der gottloser Raschi doch recht, in dem er sich so standhaft, da er also Abgöttisch, nicht recht und doch chal. c. 3. Ihr treu malach redet, der da wider mehr seye die reschaim, doch sie nur so verwirrt, daß Messias Ruge nicht bekennet sie und todt nicht mit den oder der Lippen, also wenn er den Ungläub an den Scepter, der Mund nicht in solch Namen gebraucht hatte. Ihr thut darvon. Gott gebe beid und besser.

Den 24. Aprill hatte Abramitzky besuch, den Rabbi Barmann den sohn in Lemberg, und hat Ihr dem Judaya Gerste bekommen, mag ihn wohl diese rüsten, Ihr er sehr Ihre gemacht, und in allen Synagogen sie und sie gemacht, und gemeldet, sie zu dem er sohn, das er ihnen sie in Lesen gehen, und in unser Gesetze nach Torah sie in ein Professor, also nannt er ihn, gebraucht werden,

welches Namens in Hanu gesunden, und das Hebräische gelehret
re habe. Im Gerste Jahr angefangen, da er viel in seinem Fach zu thun
Er dann der Herr Professor Ihn neuem Fach Bücher ubrige schuldig
und ihn dennoch gebeten, Sie wann aber bequemen zu sehen wo
lange nachst, hetten Thee getrunken und Caffee, des morgens
alles habe der Herr bis 60, doch nein Ihr Herr gesuffen, und wann
ihm Jungen Essen worden, so hette mir drosche Fleisch, und Englisch
Fleisch so sich gewaigert, drinnen sie also nicht nachlassen, schiket zu der
drosche, gott Lorg sein, dass alle Tractat Leben Tugen nachgehalten
Erlauben, so habe sonderlich verkauft das 14. Capitel Tractat
Viertel von uns diesen ingang muss machen, dass Herr Robbi under wir
über dasel Capitel den Text so bestend gehen können, so gienge
Erlaubnis nicht dahin ein Erlaubnis durch. Es meldete Paulus
das er aus dem Stam Levi, und etwas Jahr Vater, dieser Stam
Leute noch ein Erlaubnis Ihr zu kennen, ob sie gleich Ihr andern
Stämmen Weiber genommen, aber die andern Stämme sind
nicht mehr Ihr unterschieden, nach Dessen geschlecht Ihrer Herr
mengel. Wir besonder verlangen über Tach c. 14. anno
Ezechiel. V. 2. Setzet, dass mich auch under tachsen, die Stadt
Jerusalem abzuhauen, die Thüre zuschlagen, und die
Erschlagene zu schaden, es theil under in Gasse hinaus, dass die
jeder under nicht abgeschnitten under und der Stadt, da waren
sie, die Stadt under Leben bleiben, und die jeder durinnen
bleiben, Strafe derling, der Grund dessen Erlaubnis weil die
jeder nicht schuldig der Stadt abgeschnitten Erlaubnis, sie
sollte dieses nennen können der Ursach zweck, dass die
Stadt Jerusalem solle gerichtet werden, sie sehe sich

Ostern Abel sagen. Do erhub sich Hr und Lett ußdem, er
wolle mir erlauben, etwas zu reden vß Ezechiel c. 47.
v. 4. 8. 9. 10. Ist, Er wader vns gadelt der wasser chajim
die selige solen fließen vß den Heiligthum Jerusalem in Galilea
Dise Galil verstand der Rabbi durch die Herschaft Ober
ereß Israel. Es sye kurt, dem solen sie fließen vß
Galil unter vns Tod See, vnd solen fortlaufen bis ins
Jam, da solen die Salzer gesund werden. Die Fischer
Arten solen leben, wohin die Strom kommen, vnd die menge
der fische solle sehr groß sein, wie die menge der fische das
Meer, darum Salzer zu machen, das sie ein wesen
haben: so sollen sein Strauchen, der Netzfischer
zu ligen, die nit lugen gewinnig werden, darum sie
offt Halt vßgeworffen haben. Der Rabbi mente
das Wasser under Jerusalem, damit sie visch haben, vnd
frisch gehalten werden, als ob sie in Salzen Salzen.
Mit diesem Capitel hant der Rabbi Isaey Gerstly
Knotten vßlesen. 1. und Buch c. 14. stat, der
Herr wird König sein vber Land, so wirt der Rabb
Messias Adam nit erschinen, die Ismelitischen Volcken den
Mahumed, der Abyssinier Salomon selb Juden und
Selb Christen, vnd darzu hab mir die vier, die andern
vnder Gleichen, denn vber den Strommen
und lebendigen Wassern solle noch zu sagen sein

Verstehe sich nicht stillen Lesen. Vers 2. nennt der Rabbi
2 nicht ausdrücklich zu stehen, daß er malcut Sünde unter
allen Arten, weltlichen Tod, Zeit und Ewig: Scharfsinn
aber, daß die Schlange nicht auf sich gestiegen, sondern
sie war an der Frucht, denn sie essen die Leiden, und sodann
wenden sie sich zu dem Baum, über den man nicht gehen kann.
Auch sehr fein, daß die Lebendige Schlange nach im Gottesdienst
gestanden, sodann kann sie Schlange sich gegangen, daß
an das jam. Rabbi. Adamum sagt Bäume gemessen, und
nicht Kleider. Sch. dicht an moschel, die Bäume sind die
Engel, die Bäume der Gerechtigkeit, der Gerechte Baum
dahin nicht. Ps. 1. steht, sie sollen sein wie die Bäume, deren
Blätter nicht abwelken. Rabbi. es muß doch eine Heiligkeit
sein. Sch. Ja, daß weltl und Bäume gefunden werden
und nicht stehen können, ist etwas ruhe, warum steht
doch c. 1. Kl. 20., daß die Heiligkeit Adam den abwesenden
soll nachher einige Heiligkeit stehen da Kl. 3. p. 30. die
Heiligkeit allein dem edlen gadol nicht bleibt an die Bäume
gestrichen stehen. Rabbi es wird in der Zeit Abel
zwischen sein wie der Gatten der Bäume, so wird es mit den
zwischen wachsen, wenn der Gatten sich zieht über den
Acker, so wird alles dem Baum Heiligkeit sein Adam etwas
Gemeinheit wird, wird über der Gatten Acker Acker sinken
sich gehen, so wird es nicht mehr Heiligkeit Heiligkeit sein
und so nicht. Es gab einige zu nehmen, daß alles muß unter
in seinem Grund kommt, dieß Gabes sollte eine Heiligkeit

der du glichst einer Rose an einem Bach stehend
das Gebeine ist, stehend in der ganzen Welt wie Bäume,
als Cedern Libanon, Aloe, wie auch der Myrrhe Stock, wie Gras in
Egypten allenthalben, und gleich wie das wilde Gras und Disteln
unter uns wachsen, in einer Stadt, wo viel Leute sind, wären
wir Esel, die fürnehmlich Lust zu essen, wollten
die Esel sein nennen, so wir nicht Thierisch
denken. Der in Berlin, Jablonski ist noch gutherzig, und
der Professor in Frankf. Euch unter und der Israelin
Gestalt also sehr ist direkte Art, daß ich selbst werden bin
und bin nahe bey meinen Feinden. Ps. Chalcanthi sind zu
nichts gewesen, daß einem Kummer bringen. Rabbi. Chasem
ist ein Fest wort, das man ist Niederig, wie sich zweyfachen
und eben 8. das macht zusammen 248., so viele
Gelenken und Gliedern am Leib, und ein jegliches Glied soll und
besonders zu seinem Amt dienen. Ps. Das Gottesdienen ist
so sicher als nicht gut ist, daß ist Kummer über Kummer,
aber sie gehen über uns mit, sein. Ps. 19. Und
solches ist wohl, es sind gute Gebote, und sie stehen
in den Augen. Rabbi. Es ist viel, als Thränen ist, als
wenn einer Schwachheit müssig dienen, so sein zu sehen, ich
spüre ein Stück davon an meinem Leib, daß warme
sich recht bekehren, gehöret zu einem, wenn
recht, Fruchtbarkeit. Ps. Allein so der Leute
zu sehen sind, wie den Moschi, die Israel nie chatach

gedolah begangen mit dem ygel, Mosche Jorlauf die Tücher
in d Tücher. Rabbi, da selbst hat Mosche ye stehet, ob Aaron ihm
nicht Erlaubnis, Gott hat ihn darum gestrafet. Sch. Mosche sprach
Haroseh ahavah, da arbatt, machen, Silber mus aus dem
Scepter, das du geschrieben, was hat die Tücher Verbrennen
und Streich, Gott wolle ihn auch ausstilgen aus seinem Buch.
Rabbi. Das Volck hat Staub in den Luft geworffen, und Aaron nicht
wie, den Mosche Aaron todt, wenn man einen bösen Anfang fürnimmet, so sind sie Verdammet. Sch. Das nun Gott Aaron
Aaron Erlaubt die Ohren Pfennig zu heben, und machte das
Gewächs haben, das alle Jahr brennen müste
und doch nicht Brennen. Rabbi. Aaron hat es nicht so
gemeint, als ob ein böses Anfang gewesen. Sch. Es steht Vajikb
o Gott, Gott habe den Gott verschlungen, das ist ein grosse Bedeutung, ye
stet das Mosche stellet dem Volck die chataah gedolah Abrye
facter, das die einige, so mit Gott endlich gehalten, die Andere
Levi, sich zum Bösen gehalten, das sie Gott nicht so ehrlich als
Angehöret. Rabbi. Die ob mit dem Bösen gehalten, kamen, dem
Mosche straf. Mi ladonai, etai. Es 32. f. 26. Sch. Mosche
that nicht allein dis ob, sondern er suchte in solchem Gewesen Grund
der Sünde und eigentlich, und das Kyel hat es Abramelech, da
stet, Vajisser wie Abenteuer stet man auch? Rabbi.
Es ist so Abel, Moses hat aus gestreuet auf das Wasser.
Sch. Das Kyel stehet Es 52. f. cer jasel, und damit
kommen wir auf das 53. Capitel Esai. und den Rabbinern
folgend unser Gebet ob Capitel. Es ist auch ein Lob Lied eines
Jus, das Gott aus allen Völckern erlöst Israel, soly masse

Dem 53. Capitel Ecclesiastes der Mann passt allso schr
nega ammi, Letzl die Plage nemb Theil nit Ihm Tryn sol
Er gleichwol nur einen Messiam und du Ihn 2. Jahrtausend
Jundert, und der selbige Glenden Christ, und auf Ihn der
rechten, hie werden auff den abend; so der Herr will, under
Ihnen kommen.

Der Jud, so mich dem gelernet, begleitete mich zurück bis
an den Gasthof, gab dem Leb baum, und einem andern
Junger Juden. I. Christ, und dem Leb baum. Dieser
Rabbiner redte Mit dem Landrabbi, er kunte mir nicht
beystand geben können.

Mein Herr reiste nach mittag nacher Frankfurth,
und ich brachte meine Zeit zu mit dem Rabbi, dessen oben
gedacht Erklärung. Ich machte anfänglich Ihm Materie, ob
Messias erschienen, und wird sie auch bis zu ende. Der sagt
Ja Warum, Erklärt sich, ob dem Edom, 9. Mensch gehandelt
über Israel. Ob es Erlaubt Erlogen, und sunder: Callu col
pakezin. Ob die eines Jeglichen gelobten Messias
Erlaubt gehalten, da Jeruschalajim Thor Thurn Thunder? Ich
Erkannte, wir nicht böse entzweyt, darüber und Gott in gnaden
bewahre. Der Rabbi Antwortete, das ein Christ
ein Mutter Sohn das 13. Capitel der Offenbahrung Johan.
Ich lase und stehe gantz Klar, und der Jud machte Sich
Cabbalistische meynung, das ein Christ Name Ihr
Christo [illegible] nicht setzen will. / Lebe 666.
denn das [illegible] Jahr, 10. das schon

300. und das ך, dieser 6. solches macht zusammen
316. nimm nun darzu das ן, so 50 in dem Jahr
sind, das ס, so 90. bringt das ן. so 200
ausmacht, und das ץ, so in dem Jahr macht,
als man die Wallfahrten der Juden 666. ist nun
nun die andere Frage, warum nicht unter
den sieben Bäumen, sondern sieben Berge, und was der
für Zahl. Also und Christus gegründet sind, und also kommt
es mit dem Lamm, das verwundet ist, die Erfüllung der
Offenb. Johannis in Ziffer, daß Antichrist und
die Romish, nach Weissagung die Zahl nach
messen zu machen, so will der alte Mann doch damit
nicht kommen. Denn Meinung Gottes in diesen Worten
Reyser, will aber nicht sagen, daß solche Erklärung
genug. Ist nicht, daß andere so nun sollte gesagt worden
sind. Der Rabbi Jarchi, über Deut. 32. du, will
Gott das in Klug werden und das Gott der Messias
sollen kommen, in Jahrung 5408. Nun Juden in
5492. Monat. Das bringt mit sich das ד״ר. Jahr
Gott, daß sie ד״ר Abgründen. Das Jahr in der Zahl
408. und die siebte Schmach Jahr nach 5 Mal.
Man muß die Buchstaben so bringen und setzen.

קשובה תפלה צדקה

die teschuvah bringt mit das צדק, die Zahl in der
Zahl 136. die tefillah bringt mit קפ, welches

Jahr Adam 130. und Jedidah Enos mit 2242
Seths Jahr Adam 130. Jahre Summa, macht
408. darum spricht Moses, Adam hat sie nicht
und Eva haben Kain, und Abel, Seth aber sein
Sohn nach gezeugt, so sollen sie sich irren und Adam hat
Ihr. Abel nun 31. 3 408. macht und der
Tempel gestanden 420, der macht 410. Jahre
Sie darzu, daß das wahr sey 31. Jahr Christ
können und sollen gelernet werden. Im 32. Jahr
Deut 32. Jahr. Abend Jesu Angabe die Sonn
der Früchte, und die grünen Aeste der Berge Israel kommen
machen, Deut 21. Sie sollen sagen die Adamah, und Erbsen
Er stammt aus einer solchen wüsten Gegend, sie wachsen
nicht. Wir wundern nicht darüber, daß
Kain zu Enos, zu meiner Zeit der gerechte Jag nicht
sterben, ist Kain, nach Kain folgt Seth,
vor ist Seth, und Enos, und Kainan zu Enos
da Anfang der Sabbath und göttlichen Lehre.
und Ende der Zeiten, denn so Viel Sabbathjahr
alle Uebertretung gehalten wurden, die Land Leer und
ledig gestanden, also Viel Sabbathjahr sie nicht gehalten
so wurden sie dagegen Knechte bleiben.
Gericht Lager in Galoy bleiben, also sie in eine
Straf gestanden, denn sie aus dem Gesetz
Gottes nicht gehalten hatten, so sollen sie sein Land
in Ewigkeit lassen. da Abraham der Vater, er sollte doch

sonst und seiner Mutter Sünde zu bekennen, und das sey soll
ich demüthig. Der Rabbi erklärte mir, die 3. heil. Autor
der Ehe, welche mißgriffen Leute, wenn man und sagt
Sünde. Adam Eva gesündet sonder, dem Herr in Lu
gen zu kommen, und man bitte dafür sonder Vergebung. Pescha
ist S.V. ein blind Verlaufen, wenn man dem
Gott mehr folgt, als man sollt, und soll das nicht gut
haben, wolle man Gott beleidigen. Da nun das
Pescha übel genug war, so nannte sie Jehu
Gott Adam Pescha im Jacob, da sey die Sünde
Vergossen Blut, deutete auf das ist ungerechte aber
einer Mordthat, dennoch stelle an dem armen
Bösewicht, denen man sich Gnad zeigen, aber mit unge
dult noch gewesen bleiben, das er sich zur Buß mehr Gott
[illegible] und Gnade kommen mit Freud und Ehrerbie
tigkeit. Ich mußte ihm einen Segensel, weil er glaubte
Erkenntniß Messia, den Joseph, welcher durch uns dem
Stamm Davids sagen sollt, wieder Verlust und verdeckt
Sünden, Adam Messia, den David, so folgt ja, daß Z.
Messias, und dem David zugetrauen wieder, in dem
übrigen Leben mit Gott Erlösung [illegible] viel mehr
andern Christ, als den den David Adam allein zugiebt.
Oder soll Sünden ein Strauch, die Schechinah
in der obern Arabath sagen sollt, wo ihn ein Thron
des Lichts Gottes wegen der Heiligkeit Gottes. Denn
Gott war ein Licht, wegen seiner Heiligkeit konnte das
Licht selbst niemand sehen, wegen der reinen unsern

Schechinah ist ein Theil des Lichts Gottes. Ueber die Schechinah sehe, was sie redig genug. Es ist unter, daß ein solches nennen einen abstand Gottes, und seine einen abdruck. Jud. abdruck darfe man nicht in den Mund nehmen, es ist zu theil gemacht. Es stehen noch so theilige Menschen, die uns und abdruck nicht wohl gemacht, die bleiben bey der abbildung der Barmherzigkeit, der ist Messia verheißen. Rabbi. Hillel sahe sehr dem Ur. Talmud. Es. Nicht allzu klein. Rabb. Er ist doch allezeit in der Schul gewesen. Es. Ihr sehen, das Gott hat es nicht nicht gebraucht und, ist Gott Lieber der 119. Psalm das Wort, der Lehrer, in der Lehre der lebendigen Gottes, das Gott selbst mein Lehrer geschrieben werden soll, das Gott selbst Lehrer, erquickt, lebendig macht, und heiligt, und mehr. Alle diejenigen, die so viel Ehr zu ehren, die Gott Abraham, Isaac und Jacob. Lieber Vatter reinige uns Herr aller Falschheit in Lehr und Leben, und bewahre uns vor den Lügnern Geister, die nicht Christum bekennen, und sie doch nicht bekennen.

Am 25. Ap. ging wiederum in die Juden Gassen, und Gilde. 2. Cüsse uns, um Leb darum, und 2. Sünde uns, welche die falsche Meinung, und mich der Schwachheit angenommen haben. Es ging mitten hindurch, bis endlich gelangt um die thür des Rabbi Barmann, der seine Lehr auf den Sabbat selbst zu bereiten, damalten war er nicht

und soll selbst nicht herrschen, aber das, Adam darum gegeben
bey Adam, und sein antwort dienete, den selbigen Christ
soll herrschen, und den nahm der Sohn dienete, das er ein
Antwort hatte, aber er in zeit hatt das gleichnis, wenn
die eingegrabene solten schon selbst herausstellen. Sch.
Wie kommet die sache Adam darzu, das sie Una und
Lamia gehabt, und gleichwohl Adam den sie sich zu Amm
laib nent, den solten schon Adam heissen, und der da esphod und
teraphim. Rabbi. Solches ist Heidnisch, sie haben genommen
das bein Adam einem todten menschen, und davon geblasen,
damit der todte mensch mit ihnen reden müssen.
Sch. Darüber hat auch unter laib nent gehabt, so müsse er
auch Heidnisch gestorben haben. Rabbi. Darüber hat in Adam
den secret, sie haben es gewüsst, und auch gestorben.
Sch. Saul allein aber dessentwegen nicht wollen ungehorsam, dann
sie hier nach Juden gegangen, Adam Darüber stehet, er
wollt Schalem mit Ach gehalten, unter in den Handel
mit Uria. Rabbi. Den Schaul hat das Abergebung betrogen
Samuell meinte, das Gott ihr andern Leute Adam gerecht, er
krauß aber Ja Schaul, mussen wir du mit mir sey.
Sch. Darumb war sein, Schaul stirbt in seiner sünden,
solte wohl Schaul Abergeb und haben. Rabbi. gedenket
an unsere Mütter, Jacob Adam Leah, und Rachel
das 2. Weiber, solches ist Abrahamen, und ob sie gleich
der tauch nicht gehabt, so haben sie das gewüsst, Adam wohl
oder unrecht, das Loth Adam Leah, und Glaubt bey
seinen 2. töchtern. Sch. Nun kommt solches

Ihr, als wann Gott bey Jacob nothig hätte, und diejenige wer
Redlich wege der Thür Christen, als du Abraham die Hagar
abgejaget. Das selbst mir nothig, daß ich meine Mosche
die Tora empfange, das geschwaffet der Chusch der
ein gemeiner Christ, darüber chrigan und Hamin grimmet
Vers c. 12. p1. Rabbi. Ich muß etwas reden, der Jetro
Lobet meyder gethan. Sch. der Chusch aber hat
mir endlich gesagt, dann der Jethro hat Moseh ge
rathen. Rabbi. Ey Ihr die Christen, hat
ein Jud, welcher mit den Christen wohl bekant war,
gesagt nicht dein, sondern was mein du gemacht hast, der Christ
hat mich reich gemacht. Also sie Christen Ihre Lehr zu stärken
suchen. Ich habe gehöret, daß einer Christ, und Engelsch gelehrt
zu Amsterdam, welcher dasselbe in der Synagoge, da die Christen
ihr Gebet hatten, und gesungen haben, wie mir die Christen
sollen, so sagt sie. Selbst sie sollen mir nicht nicht.
Ich nun sie nicht, und das Lamm und die Schafen die Juden
sind. Darum sind Christen, und will handeln, wie die
die Juden haben, und doch nicht recht. Den Rabbi Salomo
Chasi. da mir diese stehen, welche ausdrücklich die Christen
sagen, die Christ Knechte sind nur das Vieh, warum sollen
nicht solche Juden, so Christen sein Christ und Christ
den sicher Reden. Sch. Ihr wisset sonst: Noch Esel
Leiten, Ihr also sagt mir in seiner Lehre gesetzt, und die
arme Leut kommen kaum aus der noth, und gehen stets Lasten
in den Juden Rock denen Leute Esel reiten, und
sonsten Knechte sollen. Rabbi. Die Christen sind Leut,
aber die Christ Knechte sind nicht zu sagen. Sch.

Amsterdam thut dies so um Geistlichen nutzens willen
so muß man doch sehen zu Uhrsach zu finden. Rabbi.
Ich habe keine ort in der Heil. Schrift funden, wo Christ an sch
Messias sey, als in Amsterdam, und sonsten. Auf diesen
worte thun Bußpredigen, Bethung, Almosenung, wie man doch in
Indien sey, oder, wo Israel gefangen wurde. Rabbi. Messias
kommet nicht bis gar beider alle Juden recht Christen seyn, oder
alle Christen recht Juden seyn, kein Mittel gibt es nicht.
Isc. Wenn alle Juden recht fromm und Gottlich im seyn
zu handlen, so kein Sorg, kein Noth, Armuth oder
alle solle recht gottlose und reschaim seyn, da
hilft es nicht, denn es schalom reschajim. dass
recht, ist bessen einem Gottlich und Gottes Kinder
wenn Armuth oder alle andre Gottlich seyn, so sorgt
doch Gott dan, und die reschaim setzen in gefängnus.
Rabbi. alle müssen sterben, aber sie können nicht
alle lebendig bleiben, sondern sie sterben. Isc. der
Heiger Gott kommt aber sie. aber sie müssen sie
so dass sie so gnaden dazu kommen können, sie wollen
hof oder in Gottes Himmel. Rabbi. Ist noch
Himmel Gott Volk Leute, die recht seyn. Isc. Gott kommt
erst unter die wenige? Man redet von Almosen, von
Gerechtigkeit, von Tzedakah, von der rechte Lieb. Rabbi
Wenn man Gott Korbanot bringet, so sind sie doch nicht,
denn man nicht hat ein Jahr ohne Fest. Isc. Und wenn
man hat ein Jahr ohne Fest, so muß man doch ein

Corban Jamid soken, das schlechter sitzl. Robbi. wann
an Sattel, so gehst du von dem dann ab. Sch. du
darf Mark jeder haben wir saetz Silly seyn, ihr Fehl, dann
ein gaetz und dem Corban geben. Robbi. Chicadt, ich
dessen Engel, der bittet. Mose und. Sch. A Jehst vber
der Engel malach hapanim und der sunder nicht vorbeye
sunder streten. Robbi. das ist der chetaf, ich wurde
sofen sie sieht der Malach hapanim. Sch. vorher du malach
hapanim und Gore, das gemeint sie mein emmah
darin nicht. Malach sun ein gesunder Koden, ich
bekommen mus ihr allen dinge, sust rucch hakodesch
nicht trucken, sun sterben sy. das ist ihr maschaath
weil der Geschmack, sulien sie von dem Altar gnug
Robbi. sind 20. Thoren, sie sollen alle 70. ihr kennen
Engel, ihr sun sie mit namen nennen. Sch. ihr geben
zu das der Engel dienen zu denn, sie sollen glau
Robbi, aber sie sind doch ein corban fur uns. Ich selbst
ein Jude ich thue sunden, mit. un nachamun aber
hakodesch brechen, schill du sagen sagst sagen, das medikha
mipa schena ist nicht um uns geschrieben, so gibt man
Mit neckemah in ihnen neschemah. Chis Deutsch.
Sch. sagen Ester, also geschrieben steht Esth. 8. Derech scha.
gan lo jadau. Robbi. das ist teutsch Ester unter jadau
den Kamez steht, sie wollen nicht erkennen den derech
Schalom. Sch. das Thor Glemmen, das sie nicht
wollen erkennen, Robbi. Ewiglich ist das Thor Glemmen
nicht wollen erkennen. Sch. hat wollen sagen, ehwenn
Schma lemaan Adonai, da steht ein Kamez. Robbi.

Berg Jaraja, da jehovah steht auf zu Kampf
ist da, darum wollen wir Fürsichtigkeit üben, daß da-
mit gebaut lemaan adonai meschocha, Fürsich-
tig, daß nicht lebab thahor Sache, sie werden schla-
fen. Robb. Ein neues und Liebe, der Herr sieht sie
so lang sie Herberg ist, so sieht man das Abendmahl
fürsichtig mache, aber Israel ba nescha sey geschah
damit. Robb. das ist nicht, mit eigner stärke dur-
andi. Sie Völker machen glauben wir das Gott
den Gott recht sey, sie bey David, ist Christ böse
und dann nicht Christen sein. Ich wir sehr in den Herzen
Israel, daß in seinem Herz alter er möchte Leben Herr sich
vor ein Abendmahl, um recht habe Gesetze. Um Herzen und
den Herzhaim, in nicht Abendmahl nach ist gemacht, die
Völker kamen in Israel und den alten, und in seinem
Abendmahl wurden. Einer Adam, war sündigen Herr
Völker wurden klagen. Robb. Sehr Gebet sie Herr
abzieht auf unsere zu? Ich. diese, daß Israel
bald möchte getötet werden, ich Gott mit und Liebe und
Fürsichtigkeit abzieht, sehe, daß Israel so lang in Herr
ist, so soll der Abendmahl Herr Christ sey, sie danach
mich, und setzt Christ werden, in Leben und Frieden
Herr Leben der Sünden, und Herzen, Herr Gott
Herr senden. Wir wurden Herr, morgen wieder zu
Herren zu kommen.

Sandwoche, wir haben noch keinen Abendmahl mit einander
gehabt. Und Morgen wird Schabbes will ich so hören. Ich
gefallet so auch nicht, sondern ich so gerne wären dem.
Christen abhero Ostern. Juden, alle in einer Synagoge
Brauser, gleich bey der Thor, wenn man Ihn der Neuen
Hin eingehet, in der Schul, der Westen Juden.

Den 26. Den ersten Schabbes der Juden gienge mit mir der
Juden, und zur linken Hand begleitete mir Frau in Buch, der
Juden weiber sondern gleich dergestalt auch wird, und also leb
wann mir Synagoge sie bezahlt. Da in klein Knab stehen mir
mir Juden Knaben der Rabbiner Schaffel. Ich bestehe sie mir
Schaffen, ich gehe nicht zum Rabbiner. Dass zum Barman
kam, so sagte Still, Still, er ist Lunig so sagt worden, und
Schaffel im Latein. Die Böhmen Lutaren dingetommen, und
Jakob sein alten Vatter besucht, solche Schrifften auch allein
Jung freuen Lutaren Schwester, die andere mit mir zu
suchte und Schaffe, sie lasen der Christ, und Schwarzen Lese
Knaben eine Frau, Lutaren mein eben Christ ist, und nicht mehr
werden kan, Luther soll mir offtem tschuch thun. Ich
die tschuch geht eigentlich die Geschemah, da mir Brüder
Sorgen, und trauen, und geändert werden. Frau. Das soll
muss tschuwah thun. Ja sie Lutaner sagte, sagte sie. Alle
gehet so Jemand, mein kan nicht ohne Sünde seyn, man sündiget
immer wieder. Ich schon muss die tschuwah nicht thun,
und Jeglich, weil man alle Tag sündiget. Frau. Ich muss

[illegible] Jerusalem zu belagern, der zu gemacht hat, den mehr andere ist zu
[illegible] des Königs Zedekiam genommen. 3. Buch Esra am 1. Kap.
Denn wir Vater nie Lachte, den Könige Babel nie gnug
[illegible] führen, ich höre es gar zu gern. Diesen Spruch hat sie der Chaldäer
[illegible] Secten über die Stadt Jerusalem, Silon, und Tyrus und Sidon
[illegible] Herr thut auch Schaden zu Lesen geben. Endlich erwacht der
Rabbi, fasse aber sehr krank aus, was und was sie zu sich
[illegible] Hilf mir Herr ja Knecht, ich will exhortiren, und in meinem
[illegible] gegen mich, und Jaue

1. Als Fürst er in mein Arbeit unter Juden also an, die Arbeit ist
ein Mist-Arbeit, kommt sie zu Juden, so Alles Fleisch der Heiden
[illegible] und Laden euch noch durch aus, kommt sie zu Heiden,
[illegible] sind sie euch auch gram, denn sie Abominiren, ihr Leibet es
[illegible] Theil mit den Juden, bey diesem zusammenem Streit des
Juden: Habich es nicht gesagt, und Befohlen euch in Acht und
2. Da wir den Zustand zu des Propheten Jeremias Zeiten, auf
dem Jerusalem sind die Juden Nebucadnezars übergeben
[illegible] und in Gefangenschaft Babel abgeführet worden, Ehrenfest,
Das damals das Volck hat durch Jeremiah gesagt kommt
[illegible] gleichwohl nach Aegypten zu ziehen und der Prophet
[illegible] Sie wir in der meinung sie wurden nun Gottes gehorsam
[illegible] sagen sie mit Abrahat zu wissen, aber nun Gottes
[illegible] Gott in am Juden, sehr Politischen Gott.
3. Glaubige Christen. Wenn wir alle müsse unterwerfen
[illegible] Gesetz die ganze Welt durch, so ist es nicht uns
[illegible] allein nicht, sondern die Heiligen Gott Abraham, und selbst
[illegible] Christ gibt. darum sehe gute zu Herrn, das Gott
[illegible] Sündlich müsse in Abrahat sagen, kann man mit dem Abra

4. Dann also darauff gedrungen, wer in den Orden sterben könne
Die Stern er dahin also: Ob man sagen dürffe, Es sey
ein Fundament, Darauff nicht zu Fussen, man sicher ab,
auff den, der Ihn ersuch, die Bosheit verhüten, sonst auff
den lebendigen Gott, man fuhr sich an die Thorah, die Gott
vor auff Sinai gegeben, das ist gewiss, aber das ander sey
Zweiffel, gehen sie die Rosekim durch, Sie explicirens sie wie
ihr wollen, und ich auch anders, sie nach unserer natur und
ich nach meiner natur, die natur thut vor Ihre da
ist Ihre disputiren, man bleibt Zweiffelhafftig, wie in
Ehestandsleb gewesen, ist viel Leben gebraucht worden und
Exempel man machen. Ich will euch ein Modell geben, welches
ich auch gelesen. Es ware ein grosser Herr, der hatte Lust
Erstlich den rechten glauben Erlernen, er suchte seine rechte
Lehrer, sie gaben den rechten Sinn die Grund zu geben,
Einen Text, da solte man ihn unter Gesicht ohne Lehrer stehen
so würde sich bald Irren, wie den rechten glauben hätte.
Der Text ist also auffzuschlagen worden bis in das 18. Jahr,
dann hat man ihr Gesicht, und ihre Red, auch auff die
weise gegeben, und zu ihnen gesprochen; Sie sind Ihre glaubig
in der Lehre, sehe dich um welcher rechter Lehrer sage
und den rechten glauben habe? der Text hatte studiret,
allerley und streben, allerley glauben, wie er nach seiner
gesinnung. Also sein glaube wäre: Gott hat Himel und
Erden gemacht, das ist gewiss: Gott hat die Thorah

mehr auf, daß du sunder rechnen, bekennen, trauren, und
dich Gott Gnädig machen wollest auf die sunder abthun, ob
Gott sunden vergeben, oder die Gnaden bekennt. Der
mer Gott sunden kennt nicht, Gott drohe die Strafft, und
spricht: Einer vor alle, ehe stirbt der Sünder.

6. Ich bitte Dich, daß du den neuen bestetten Buchstaben
Taschat, nach seinen Zeilen, oder jeder haar, und daß du
er übersehen, stand Christi mit alle Gnaden gebett, nem
ehe Gott nicht, bitte ihn nicht mehr, mer drüber, klage
Sünder und mehr. und der lieb Gott wolle mehr in alle
Ewigkeit diesen Ort einer bösen Lust, die mich da rasser
Mutter, die sich in Sünde ertrenke, hab über hundert Jah
nichten in der Gefängnis, sie haben in Türken Mund der
Gerechte Gott sunden Volck. Von unsern Sünden, ob sie wir
Gefangen. Die Sünde Gefüllt die sie in ergreifen, und
Kreuz: Ich kan es nicht Lassen. Rabbi: die tikvah
Du Gott, mus mir helffen

7. Ich bitte Dich, daß den lieben Vatter im Himmel wünsch
es möchte doch am Koschr oreb verbrechen und verbrechen
es möchte recht darin stehen, damit Sie entschuldigt den Stam,
daß sie noch Gnade ergreifen hätten, oder verbrechen
nicht mit den Herzen.

8. Ich bitte Dich, Gott die so Ihr mit Geist Calamy dem
Leben kein Frieden mehr erlangen, Vatter zu
den Ihr sprecht, wenn sie und einer nicht Sünde,
so würden Sie gewiß, so verwandelte der Stam

2. Sol etiam hanaphi fumigi. Ich oder Sch. darüber, wenn
kein Aeren nachfolget werden. Du Fürgy ist Stille
3. die Letzter Evangelist sich das Trephel nehe, und Schiel
Widerwärtigkeit. Ich gab Ihr Exempel, Sie setzt Ihren Gl.
Sohn Christi den wahren Fürsten gegen das Kreuz auf
Erden, und macht aber alle Völker, Könige, ohne Unterschied
Diener bleiben bey den Kindern Adams, Endlich
ein Feind nicht Zu gedenken. Ist Mut ist. ist Zu wunder
ausgehet Ex.

6. Istil die Aussatz Lev. 13. Wenn ein Aussatz handelt, das
auf eine Unreinigkeit an der Wand des ganz. Hauß, oder
Kleine Unreinigkeit an einem Glied der ganze Leib unrein
werden, Christus ist Du, das solst auf die Aeltesten und
Stuhl nicht Zu setzen, das Ihr Kleine Feder und Schreiber
Pharisäer in ganz Hauß, in den ganzen menschlichen
3. Ich verbiete, das Gott Christi nicht Feind sey, kann mein
bei Ihnen sagt, Lieber Herr, Ich bin Sünder und
und verbiete den Mann darum, Christ ein Mensch der Gerechtigkeit
nicht kann Heyd oder Ungerecht, und die Gerechtigkeit nicht
Corban kann.

12. Er redete über Recht, das Er Gott sey, sie glaubten nicht,
Lot ist nicht gesagt, Prophezeiung und Wunder, und 666. Chr. C. 13.
und die Natur sindets viel Lug mir, das ist nicht glaubt.
Wenn sie Gott nicht sagt, Du Christ.
13. Ich gab ihm ein Licht an einen Stuhl an 6. Stücken,
Christliche Feind und Pharisäer und gelaufft worden,

Am 27. den April Esdr. die 2te Epist. den 2ten Sonntag
Trostam, und Jeremias die Bezeugung ungleicher Lands
leuten, denen nicht allein mangelte die Wahrheit des göttlichen Worts
selbst, sondern auch ein Gewissen hatte, die unter und sonderen
zu finden, die das Alterthum nicht lassen, und den Irrthum
verdammten, nach Ps. 34. zu Esaiae über ein so unglückseeligen
Zustand, Hingegen Esaias es nicht eine Gottlose glückseeligkeit
Christum zum Herrn zu haben, alldieweil derselbe seine
Gnade kenne, liebe, suche, daß sie lebe und Theil genug
haben, hingegen die Gnade seinen Feinden, und solche ihre
Sünde, ob sie sie bedauren, daß sie nicht ein gnädiger Gnade
erkennen müssen, die mit sie vor dem Abel kommen, diesen sich
nicht zu frieden geben, auf Theil seiner seinen angst
nach, und Noth, das sie, seine Unterthanen nicht kennen,
der kennen, und sie nicht helfen. Auff den 4ten Sonn
den dem Creutz der Christen reden, welchem man Christen gnädig
liegen soll, nach der Lehr Petri c. 2. und 1. Ep. Johannis liegen
sich beruhet dorzu wird sonderlich erlegen Unserer Sünden
der Vergebung, der uns in Ernst und Leyd Theil gluste
Gebet thut, daß der Gottlose nicht immer finden. Von den Gnaden
der Kirchen, der Kirchen wider seine um Vergebung der Sün
seinen Feinden. Perser 8. Johannis. Trost und
Gnade, gehet wohl in Alter vergraben und in das ewige Leb
ihr Noth klagt Esaias und Christ klagt. Lucas 19.
das Lucas der Gott so gnädig sein, die Christ Vogel sorgen
bosser, als die Alten den Juden Gnaden Gnaden dahin
fliegen. 2 Thess. 1. Vers dieses Gnaden wir

Dalmatien, und besonders Morea, obwol Juden dort
sitzen, dann die Türcken hatten in dem letzten Krieg
also 200 Rebellen hin weg- und eingenommen. Petzen
soll 2. mal mehr Juden inner seinen alten als dass ganze
reine Polen, gemeiner Relation zufolge, ein grosse
mit 6. Pferden zu ziehen gewohnt hatte, welches man so
scharf gehen muss, dann sie sonst nicht gehen, der
Jud aber Pferde hat. In der Türckey, und
sonderlich in Babylon in Syrien alle sonderlich über alle
Juden. Allen diesen nach ist dem Juden ihr
Juden in Teutschland, so observiren, dass ihr Land die best-
seel einzustellen diesen fremden einzuräumen. Die Juden
theilen sie ein in Perushim, Pachusstim, und
Tadokim, die Kesain haben ihr Robbiner Hinde
Perushim erkennen sich über in Lithauen, in Pamoy
in Polyen, und [illegible] Ihr gesetzt Lehr mehr von
dem Talmudisten Schoschoda. Die Talmud Juden
minuten alle, sie halten sich allein an torah schreyl Gob und
Mosen, durch Schreyach, Allein sie sind, sie sagen
Caballisten, die sich nur mit der andern Lehr, schreyl
sie halten von Mose Konschot, dann ihre sind, Mund solte
in Todo Malta [illegible] kommen, so wurde alle die selbige
mit Schaffen gehorsam, das andere Jud noch ihre schreyl
kommen. Die Juden thun sich an dem Schabbes, und kommen
sie [illegible] Feuer in ofen, so brauchen denselbigen gantz unsyr
Kochen, und muss ein Christen übrig bleiben solle, und
schreiben, [illegible] Man solle kein Feuer an Juden

ich sage jetzo euch, ehe mich verlanget, denn ich gehe
jetzo durch nach den todten, vielleicht werde ich mehr
komen und nicht. 8. Tag, ist unser Sabbat, der dritte oder
dritte Tag. 2. tag, und ich setzte darzu ist Sonntag, oder
ist in dreyen tagen zu euch zu komen, Christus in der
schrift die selbige 2. gantze tag setzt. Indem sie wir
mit Lust und Wollust, in summa Ruh in Ruh, Lust
in Lust gleichwie das gehet, und den Lauten Thun,
Martin, und so weiter. Ottil nun ein Gut die Gastfrey,
die andere ein Kemit ein andere, Heinz aber die Gelo
sche theilet, so bringt nach der Arbeit. Gut. Es ist die Zeit
noch nicht da! Sch. Holla Kuk c. 2 sagt. da Chasin ist gesetzt
ist der bestimmte Zeit, und eine trifft nicht andern laker, die
sich betrügen: Wenn sie eine Angst, erwurzelt sollen, dann
solchen wird der gerechte, und nicht Verzagen. Gut. Denke
so Gerechte, nimmer kein Ungerechte, denn sagt Christ
Lasset sie dem Christo Reich. Sch. Der Christ Ding
Lasset, in dieser Tage ein malcut sie und Gerechtigkeit
werden, so nicht mehr zu Abscheue. Gut. Der fünfte
Reich und grosser Frey ist der Christ. Sch. Es ist ein Reich
so alle die vorige Heidnische, und Abgöttische, und gehorsam
nicht allein in dieser Stamm, sondern in alle Stamm. gedenket
Jacob. Gen 49. dieser Festnung Schilo Lischuatech. Es
erstarke, und ihr Fürst sollte ein tikkut bischuach
sein nicht in diesem malcut der Maschiach über die Ge-
schlechter sein tikkut bachinnom. Gut. Alle Völker
kein Gute, ohne die Juden sind noch nicht Abgöttische, sie

nicht mehr wissen. Jud. Ist das über alle Jr Gebot
Esa. Das ist Ja Mensch Lehr über alle Jr Gebot, u Gott aber
alle weg unter sie Füssen als Herr Gott. Jsmer Ursach
das die Priesterschaft allein nicht schreiben kunnte, wie Moses
et Aaron sehr Heimlich beschaft umgangen, und das Volck
solches die Zeit selbst nicht gewust, Sie Hätt Jnen
gegeben Landen. Derowegen wolt man die Zeit Hal-
ten wie Moses mit Gott und Gott gnader und
Ursach Lehre alle Nach andern. Dann die Gelehrten
selbst nit eigenschaft wurde, mit allen Jren Tra-
ditionen, Testamenten, wo es nöthig, solte die Gelehrt Jhn
Lehr nachgehalten Hegen, Mose selbst Lehrt auf dem Gebet
Berg Horeb. Es stunden nicht zu mosse Jaro.
Das Volck were gantz Halsstarrig und Halsstarrig, zu Gottlichen Gottesdienst
Jeder Juden, als wo die Jsraeliten Jhnen nicht mögten zu Hilf
kommen, Jhnen den Rabbi. Also betrachtet die Worte
Esra 2. Buch c. 13. auch die Worte Esa c. 11. und wirdt
Also Patres, Chorenland, Egypten, Pinchayck. Das ist zu
klare zu wissen, das die Juden selbst nicht wissen, wo diese
Jhre Jsraeliten Jhnen hingekommen. Jhnen Jun nicht
gen, und Christen zu Kätzern. Also sondert auch der
Sulla, der ist nicht Sulla, nemlich nur die Juden,
so in Jsrael und Abrahams Nachkommen sagen, stellen dem
nach den Messiam. Diese Leuten die Bayer und Kuntz de
Haselbrach Hoff, Welche die Jüdische Bücher stumpf
censiren sollen, das Jnen nicht Jrgendt ein Jrthum
durch Jhre Bücher. der Rabbi Jonathan sehr täglichen

dem Haselbeuren um, und Stäuer einkünfft nach Stein gehandt
wider, daselbst er mit 24. gulden dispensirt, und so lebe-
tigen etc.

Auf den abend wardt mit einer Frau, und 2. Juden aus Bergen,
der Frau das leb banim, die selbige kein Jüdin, dann einen gantz
Jüdin bei ihr seyn, sie ist Wandsitzig, und hat ein gutes leb, ein dem
Jüdischen gesetz. Die hatte zwey Söhne, und dienten da sie also auf
den Amten. Item gestraft Alex Alex den Juden mangels, und so das
ein Cobar tamid, darumb solches den Juden mangels, und so das
nicht abschaffung thäte, so setzt sie der emanata handtzeichen
darauf zu straffen. Das leb banim wurde bezahlt mit 2. Carolus.
Der Knab kam Freytag, und begehrte noch ein leb banim, den Alex:
hatte daselbige Jüngst in Esther Alexis und zwang, ein
solch Zeugnus, das er also mit ihr stunde, die leute hetten
ein gutes leb, sonder sonder falschheit. Es verwarffte, der
allen sey, das unser Herr Gott nicht gefalle, das sie nicht
sich selbst Lügen und betrügen, und unsern Schöpfer. Die wordt
lich, und bedeute Alex einem jeden insonder. Es begerte aber dar-
neben, das Grosse Abendmahl mit einem mahlen abzuhalten
weste, kam es zu keinem thater haben Alexander. sie setzte
sich in büchern unsern.

Den 29. dem haben wir in Bergheim übernachtet, und Alexander über-
legt, Alsdo zu thun, oder zu lassen, ich blieb auf der Stadt stehen, und
mein geschäfte nahm sich Alex, sonderlich zu erkundigen, den Ubertritt
Alex jüdischen Christen und abzeigen zu lassen, damit wir nochmal dieser
nichts mangel haben, hat sich aber in diesem Alexandrien gefunden,
damit derselbige soder nach Dem Statt mit H. Rembach Alexandrien
zeuge. Item der Frankfurtischen Bildhauer hat ein neue Bild
Christi, Wunder aber so gutlich Alexandrien und bekant, und wordt
Eine mal Alex einem Fuder aus dem A. Alt Fulda, Alsdann
morgen in Hanau gezogen worden, und daselbst den Christ
gelesen, und so dem Alex einem Fuder aus Schildenberg,

Rabbi Jacob. Knab. Er ist ein Mann, von dem man in der
ganzen Welt sagt, man hat ihn für einen Wahrsager gehalten.
Esf. Was sagt er dann? Knab. Er
ah kumm, die Sabbi Wenikes die erfänger von Sabbi
Tebi sind in Ungarn, Turkey, da viel Juden sind,
diesen achtzig Gulden, darum hat man Schopher gebla-
mit einer Pfeiffen lasst. Esf. Auch wöchentlich bläst
man Schopher, das geschieht alle Jahr. Knab. Die haben
diese Woche mitten in Winter geblasen. Esf. Wie hat
er geblasen? Knab. Schopher. Esf. Aber? Mit
einem Pfeiffen lasst. Nun? Es soll keiner
mehr einen Sabbi Wenikes sein, muss heim-
laufen, weil er achtzig gedient. Nein gehört.
Sind sie also in Ehren? Knab. Ja. Esf.
Habt ihr nichts in Polen gehört von einem teutschen
Mann? Knab. Nicht. Esf. Wo steht, und sagt dann
nur Rabbi Jacobi Platzy. Knab. Man sagt nicht
mehr von ihm. Endlich gab ihm der rath, damit er einen
solchen Weiber Witz zu seiner Studieren, so soll er hin-
nen die göttliche Geschichte, und göttliche Bücher
in Ehren Abschreiben in der Schrift, die soll er schrei-
ben, dann der meiste Glaube sagt, ob die Juden
der Messias, oder die noch heim der meisten einig
seyen. In diesen Worten endete der Knab seine
Arbeit, gank allein, ging dann, ist in Mann
Alt dreyßig Jahr, gank bekleidt, und mit

Peter Vilbel kumt mit der Kutschen zu uns hin Marien
und Georg Leiber, die giengen mit in mein Schlos
und wolten bei mir essen, so sitzen wir den Tag hi-
ein A. und assen also mit einander, sie waren mir sehr
lieb und nahe gelegen bey Frau Burgin dieweil das Kres-
ten abend in Lender hatte, so sagte selbst dem Mann, Er
sein aber nit sicher vor dem Schloß, Als den Liecht um abend
wurde aus der Stuben? das Liecht unter wenn man rumo-
ret darauf zu warte. Es sitzt also: Schlafe so abend,
so wache so auch vor nacht, aber in Gottes Furcht und
so tag, wenn so abend werden, das Liecht, sonst der
abend Finsternis, sein kein Liecht, bei das Liecht die Seel
Gen 1. das ist aus abend und morgen ein Tag genant,
darum so sein das Liecht, da man in Gottes Furcht
Liecht. Die Welt sagt schlaf ehe schlecht, wen einer
der Recht darin thun finden, so seien Leu-
chten, Also wenn sie so lang in Schlecht leben, so
da keschaim und kein Schalom sagt Paulus
Ep. 5. Also Gojim sein in Liecht, das wir
nit die Apostel, denn wir nit welten keschaim
bleiben. Das ist Adam seien wir sagen und
die Schlecht fliehen, und suchen die Leute
Herren auf zu stehen, zu stehen auf den Christ mit
nach Jerusalem, und heissen Leuten, das sie wieder
Gott und Frieden kosten.

In Nidwalden [illegible] übernachtet, woselbst [illegible] Juden wohnen, [illegible] soll allhier alle [illegible] Zeit [illegible] [illegible] Obrigkeit [illegible] Verordnen sagen, dessen sich die Römische Priesterschaft [illegible] Gnad zu [illegible] nehmen zu [illegible] soll. Allda hat auf [illegible] einen andern [illegible] [illegible] gesandt, da sich wider Verhoffen, also [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] fiel, da kommt einer [illegible] [illegible] [illegible], wenn man sagt, [illegible] sind [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

In aller Monath ihre schönste Früchten, hierin Abraham in
der offenbarung Joh. c. 22. v. 2. das der Baum des Lebens
Früchten zwölferley Früchte, deren Blätter dienen zur Gesund
heit der Heyden. Damit aber in der Letzten zeit Wahrheit
kommen möchte, so setzt uns dem Jahr 1. das Fest Lust, der
menschen gedencken, und die viele Thränen, wie Es. 55.
ehre, das die Juden zeit unter zu gnaden und Ehren ihres
Gottes, als Fest, so Abel Hosea der Himmel Thaue als die Fe
V. Abel Hosea stehen die zu gnaden Stadt, als die zu gnaden
des Juden. Es wolle Gott darein stehe Ehre verleihen
ihre ankunft Es. 2. Die Fünffte Thaten folgende
Theil zu kein Ehre Joseph Thaten, so kinne derselbe auch
dem samen Fastud segen, die Armenier, Gott Lotte kinne
den mastschwein aus dem Herz reissen, oder Abr. seine
Hand Ehre Thaten zeitig genug, durch Abrijam als
gehoffet. Falsch Fürgen Lotte, so widerlegte sie mi
nung reichlich damit, weil Fastud mir tostes Buch
gefreundschaft, so kinne mir dis nicht sagen, das die Armen
Fastud Theil nachkommen Thaten, sondern die Thaten
finden Fastud Thaten. Da Lotte Thaten mi Mem
geschaft. Abr. 2. Fastud Semme ab Abr. den
Buch, mein Bruder, wenn man sich nicht irret, das
Messias soll Abr. einen Bruder kinnen, so sollen
sich auch nicht irren, das er Abr. Abrijam abkommen
Heilt ein unterthaten Gen. 2. das ein Weibe Samen
soll den Kopf der Schlangen Zutreten, damit Jahr Gott
sein wohl gefallen Abr. Ehre Gen. 3.

Wendischer mir dreyhundt, und sagte Vor den Christen, dass
noch Keiner also Vor einen gekommen were, Er hette mich in
seine, wenn wieder seine Feinde kommen, er wollte mir
alle Caput ansehen. Also in der Furcht, zelatius
Von einem Mann, welcher sie Auf Jungs Land in Jüde
Abrichten, und lehrt, Er Christ wollen, das Allen
und Jeglichen Wunder, wisse, das Vor Fewer Furcht die
Statt Mann ungegeben ist. Ich habe mir die Christen nicht
Etwa, das redlich Juden allhier sich Befinden, die gantz gut
Christen Leben, Johan und die Christ Heyden in Ga
lacien, Johan gepredigt, und die Gemeinden viele Trübsa
len, Verfolgungen, Schriften dazu richtet, sonderlich
Moses weist klerlich Zu, ob Jhm gleich Aus dem Land der
Messia geweissagt wird Dan 9. Er nehme auf die Hohe
Heiligkeit, das wir Christl. Vnd Recht Leben
anfangen, in Jhrer sonderbarer Kinder mich auf Christ
stand abmerken, das sie über ihren Zustand mueder ge
worden. Hatt der Christliche Vatter gelt Lieb
habe und Barmh, das uns in Kleider rein Christen Ehr
acht gefallen Lassen, so Freundlich mit uns Heiden und
Kinder Jerusalem, und Hoch und Nieder mit
Trübsal Abwechslen, und Gott selbst, und gib ihr Gnaden
Damit das Geheimnis des Vatters und des Sohns offenbart
Werde, unter den Demuthigen und Demuthigen
der die Allerschrift und Gnade Lieb habe. Amen!

Verschossen, sah er geschrieben uff Chag. c. 2. Ein heimlicher
Tück Satans, Satan solche ersticken, er kommt manchmal Jun-
ckern, und wider Betrug über diesen und jenen Secret
Discurs über Alten und Neuen angenommen worden, das Talmud,
so sind sie nicht allein offt Irrig gehen, sondern sie sich nit nur
auf andern Lehrer, sondern Gott selbst
bis in die Hunder, der sie geführt durch Moyses
Gott selig zu finden? Er verwirfft Talmudisch, und
sagt, wie die Torah geteilt worden, hett sich grossen
Streit, er setzt die Torah immerwehrend über darinne
stehe, so tieff, so sah sich Gott genugsam
darum, dass er gesagt haben, mit seinem Gewalt sol
du dich nehren dein Lebtag: Gott sah grossen
Streit über darinn, Sohn, so sichstu, du solt
nicht stehlen, so sah sich Gott genugsam, Streit ist dort
stehe nicht lesen kann. Darum sah die Torah müs-
sen nemmen, weil Gott sich der Leute nicht so genommen
und mit einmahl alle Secten. Esa. Mein Lehrer sagt
die Thora gehört eben als wenn Gott, aber er will
den nicht dardurch selig haben? Gott sprach Sud.
Gelten der im Hadin kommt, so wird Gott einen
jeglichen fragen, wie hast du in der Torah gelesen,
wie hast du dich gehalten in massa und mala, und
Gott alles richtet, hast du gelesen? Nach diesen
drey Stücken wird Gott fragen. Esa. die Torah

allein lassen, und nicht thun, so ist nichts, wir wollen sie halten in maten, und in der zeit des bruchs, gehet an
der Gott, der hochgelobte Gott Israel, das man seine
Gebotten solle. Da sagte ihm Moses, wie er sich solle stel-
len vor dem Berg Sinai stellen, und gedencken, daß mein Volck
Israel stumm und stier nicht bleiben kunne, da sie sein
Gebott zergen, wie Thierlein gegen den sie bleiben, kumme und
erschrecken sie, sie werden des todts sterben: Er sagt
darum Gott, Gott wolle sehr seine stimme, und sehr sein
Feuer, da sie nicht erschrecken, darauf er sich fein stellen
lassen kunde, und sagt mancher auch Gott wohlgefallen und
Meinung, daß wir Propheten, also Moseh Meinung:
Ein jeder habe allein an der Thorah, die Moseh auf Sinai
gegeben, da Niemand mitgenommen sein darbey nicht stand halten
kunne, wie also sich durch die Thorah treiben sum
Gebet und Flehe und die Buße, und hergehen die Moseh
hinaus. Lesete ihm auf Psalm. c. 97. und dichte ihm
die kunstre Palastre des Psalmisti, wie sie singen Neue
den Herrn, der auf dem Berg Sion in Galilea am Gerichte
und die Buden stunden, dessen Blatter nicht Abwerfen
wie auch in dem 1. Pf. zu schreiben sehe. Und unmuter
songe sie an, wie doch geschrieben sehe, in der andern
Lesung den Todten Kinder in jeglicher Tasten nach seiner
Lesart, Deutsch ihnen, mit den Lehr, Thun in an Gesichte
Leib und geistliche Lehr und Vermahnte ihn zum Gerend
Herzen thun. Endlich Sonnen-Predigt hatt dienet
als wir Sommer-Sunnet, als sind Pfingsten

alt 27. Jahr, und ist also 3. Jahr gestanden worden, in
Ostindien Barbarey Africa die Ehe, wo sie wurde ein
Christin worden, und hat sich auch nicht solche Christin bezeu-
gen, daß sie sich Christlich bey sich gehalten, die gemeine
Christenheit aber solle dieselbe mit Ihrem gebetten helfen
ihr zu rathen, damit sie nicht zu rück gehen möchte
sie will aber den Herr Jesus Christum bekennen,
und der Herr Gott wolle ihr in Ungnade mit seiner Gnaden ge-
fallen, so hab sie sich wohl ringe stellt, und steht dennoch
in guten Gnaden, recommendirt sich auch sehr mit gold-
stücken, ist wissen dieselbige Gnade bitten Herr Gott helff
der Sie Allmächtig Gnade Christe Liebich, Michel
Schreiner, der Lustern, Liebich ist Ihr nicht gekommen, man
hat mir aber ihr seinen Abschied bey Wetter mitgetheilt, daß
er gesagt: Lieben wolle er sich in gleich nach dem andern
abkommen lassen, ist ein Christ Mensch dessen Nah-
men einen Christ in Ihr meinen Hand, ich bitte aber gelegen
Stücke Gottes wie den 81. Ps. VII. 12. vs. Ach Herr
Gerechter Gott nach Scheinet ihre Feinden, walter
Gelegt Ach o Himmel Feige, so wende ihnen bald geholffen
Erlösungen. Die Fünfte summa der Himmel Ach Herr
Fürsten Ach und halte sein Gebott, denn Ach unser
alle Unsere Ahn gesicht Einigen der Abendtzeyen ist.
Die Sieben Gottes vier Schrift sender nicht sich Einzel
Theil zu Stücken Psalm 2. 92. 95 das durch sie Ach
nehmen Tagliche gestrafft und Erlauben Es seyn
Auch sie gelassen unter so Theil Gnim Ps. 36. 72

Constans gab neben den Christ ein leb baarm, das lichte,
so dennoch an Ursuchen gelesen
Last des abend in Longs dorff Jahr ein dritz Jahr gestrauf
Eind mit Ostrib en, und Jung mit der Jung Schulen
der letzten Schul meister, und der alleste, so Jn und in der
Gastschaft gewesen, und sol bis 10. Uhr bey und ausser
Jaarnet. 2. Juden sprach Jn, da ein ehe wust den Strof
Lager, redet ein Jud Von diesen Rabbi also, Wenn
ist dieser Rabbi Justisen Jüdt, so weis er mir auch
kay nichts Jn reden bekommen. Der Mann Abraham
redet Jn sagen, und Abraham sich Jn sagen ein Lehre dester
der in sein Armud setzen, sol ehe dem Jungen viel gemacht,
er sol in glauben: sagen nicht Kudisch. Dattil ein
goldnen asser der 26. stehet, Hatt wollen den sein rechten
Land gedencken, da er sie aus Egypten gesuhrt, und
Jungen, und Jer 21. stehet, Hatt wollen seinen Bund mach
der Jud Jrit, da er sie aus Egypten gesuhrt, so
sol sie an, sich Jn erklaren, Welcher Jrsach Alin diese an
Gahr Hundert, der rechte ohne der Lichte, Einmal stey
er, der goldene ast Hundert Alin dieser Gahr, und Jer.
meias nicht. darvon er antwortet, Wenn Jeremias nicht Hundert
Alin dieser Gahr, so kommt sie, keine Vrsprung der
Juden Hahr. Jud. Wenn ist der Rechte Jahr, so viel
ist rechten. Chr. da Esra. Rabbi Esse über Jer 31.
und redet, das Jirmijah Hundert Alin den tag der
maschwachs. Chr. Derwegen ist nicht gekommen
der rechte. Jud. Er wird kommen. Chr. Und er kommt,

auff ein milch gewesen, zu uns gekommen. Diese Rabbi
haben ein anhang, auch ein mutwilligen lectionem. Dann
sie zu disem Deut c. 30. v. 11. 12. 13. 14. sagen, weil nichts dem
goldtem alten, diese Schrifft stelle der Juden eigentlicher Ver-
stand seyn will, darauß sie sich erheben wollen und die allen unfall
und trost sie mit einer bildlichen gleichnuß ohne daß sie nicht alle
dinn und rauch ist uns geben. Also der Rabbi diese puncten
gantz verworffen hat, so mißfallen doch die Caraitae Isai. Thon
verfuhr bis zu ende, er laß uns daselbst verstanden. Jacob zu
die sie der gemeine theil nachfolget, die sie den baum suchet, bauet
zu den blettern, duftlin sie zu pflantzen, und den grund, darauß
sie gegraben: bauet sie abraham unsern Vatter. Da begerte
gelesen haben, so fragte, ob nicht Deut c. 30. gemeldt
haben. Von einer Galot, die wolle sie in semlin, wenn sie
und solten besunder Furcht und Ehrerbietung sagen. Da hatte
der Rabbi nicht abbrüchig. Item fragte weiter, ob nicht
auch hier Andere Galot, Esa. 21. gemeldt wurde, weil v. 22.
23. Ist volck den Lichter des Feuers zu ihrer Hand nennet
und auff die Theater schutten, eben wie Deut c. 30. sage, alle
die flüch wolle er auff deine feinde legen, zu man auch
bryder stetten nachgesetzt und erhalten wurden, das diese
zwey psalmen von der Galot reden, so muste die
sprüch: Deut. 30. sage, Ist wolle sie von den Enden
Damit in ein ruh, das sie ihre Klatten gegen
und hier v. 7. sage, der Himel solle Regnen wie ein Tau,
und die Erde, wie die Motten das Kleid, und v. 11. sprich
Nun doch, das die Fulbrüder, sollen nach Zion kommen,
ob sie Ist wurden können, die gnaden in die Ablaßtruhe

Wen Jeman selbe nicht schweyen, sondern das Werck
er Alleine Ex. 21. 4. Deutsch Lasse

Diesen abent Clauen wir in Deutsch, nicam Dem Sattl
Sattlin, und Erstaunen wen Deal mir sehr, welche wi
unter einer mensch ist, diesem gab di Kirchmeist mist
ent 30. und Ex. 21. dutsche Briefe, er wurde abred
albigen abend damit nicht streitig, sondern giengs mit nach
ens, und Morgens, weiter mit ihnen zu reden. Ein Student
ist Gieser hat offenlongst mit diesem über Den c. 9. gredt
hatte über nos Scripsit in der Kirche, und wolt Vor Lore
hard halten, ich widerlegte aber diese meynung, weil sie nicht Ver-
stritten werden, dass den Catholischen gadel nicht kann Abgeredt
werden, hat er bald erkant. Erfahren wir, dass ein Studens
ist Morgen mit einem Juden über Gen. 49. gredt und
ist Ihm sich gewehrt Lehrer sein Ex. 21. Jude sey
Ausgesagt, und Ex. Alten gelehrte Rabbi

9. Im May. kame dieser Deal mister nach Deutsch
Kirche morgen Du und und Lese gleichwohl in dem 21.
ap. Er aus, Erkant diese hin, weil y. d. sehe, man Trost und
Sagen Jeder recht, Man gebraucht Ihr gebrest, so mir Lobt
Vatum hasse gesetzt. Da Morgenlese wir die Lobt. Ex.
mit Ex. 21. allwo vor Ist: Ich will neue Himel und Neue
Erde machen, er wolle Lore sagen Jerusalem Dass warme
und Lobstliche Jemach, dass man Ende wie Berge Herlaufen
und Hinder Drucke sie Lauter in Gesprengter Lemen
Segen, und ihre Andere mit Ihnen Ex. 65. 123. die wirt
Ex. 21. 4. Wer gebraucht Ihr gebrest, Lorder Gutt, dem
In solcher Letter hat schon geschrieb Jacob Gen 49. wenn

Jure die erste Deut. 27. v. 20 bis 24. Gen. 28. v. 2
4. Gen. 22. v. 17. Dem gesetzte Grieb sagt allegat
auff ein passion, und sendiget die selbige zu seinem Creutz auf
Erd. Auff das unsere, der auff Golter unter demselben die
bestand Ihm nicht verhilat, nun sehr Abel wird auff den al
ten Bund selbst zu setzen, dessen Jach c. 13. v. 11. gesetzten
Jen Rasch können nicht abbringen, dass gleichsam ein
Unterricht Ihm oder seine mit der alten Ehe das erste
Ruf der Leibesfrucht Einigung bestimmet werden
Dieser auf die Rose auff ein bekommig mit
Zur Reinigung und die Sund. Sud. Schelomith Sal alle
Ihre Sachen können, aber das Lod Ihm der rechten Ehe
sein ist nicht. Sch. Chisch auch ein Lod, dann der einige
so die Rede Ruf zu allen Verbrechen ist Unserein und
und des dient Leben die Ruf Zur ein in gang der Un
serinnen Sud. Schon geht aber das ob Sal sey ein
mit der rechten Ruf. Sch. ein in Einer ein en Unserinnen
bestrengt mit Salaster und allen, und Sal sch also gesinn
get, eben alle Christ Sach c. 26. Sch will über sing Stam
gen seine Schlafer unter sey sein wonder, wie then
Ihrer nicht Neid unter Ruf. Sud. Sau, aber sch
sie auff stand erstehen. Sch. Christin ein Ger gestand
Worden, denen, dafür damit Ihr seinem Geschlecht auf
gienge, und so zu den Neugebohren einer Sakesch nur
ein Abstand seyn der Geburt und des Geschlechts angezeigt

Also ysbel die Kunst bey uns nit dob Gehrnus Ps. 44, 13
Derill giben majim über den Tamr, ysall un yiglen machi
aber deinn saamr, und minn stryn über Tzeracha, welch
auf die Klinste Amder sind und dich solle majim, und
mn ruach en Stell einsunge Gud. dob den Stell allein
giben, aber ihr selbst kunstlich. Ps. der mach gibt Stell selbst
aber durch majim und über der eben dob kostlich Stumyte thun
derasser der wetter Kuh, also stungt Stell nit beatme dob
wetter Kuh, dob wenn beatme der mach gibt, kumt ihr dob Kost
Ez. 37. Just die Kryder Stell alle solden schamim und Stell
heime fegmyrt, wiben breig Stab Volke schamim, der gleich
Nach alle nit gehorsen, diser anig und ohnfellen seyn, der
Stench Ez. Darwachen nach dem Gerucht der frey Stell
Worsiben dust in der nach wollen geben Tamajim. Ps.
Tel Gruzen nach denen wirksehnen der 2. Ps. 4. 10
Brue und verwirksehnen Tem abul. Mit Noach machi
Stell mit Gut, dessen die Arbel mit der mabbul nit mehr wurde
Stroffen, aber hie und da mit einen Grossen Klinkstrudel, die wolle
den Gnade anziehen, und Stell den Gnaden Bund segen und
die Kinder nach der zu. Und die sie nun Stryn dem Gnar
Stirt, und Gnädigkeit und Gnigkeit, die sen wir um Gnaden und
Ps. 1. Ez. 9. dass die Arbeit und Stelig machi in dem
Gnaden, der Gnaden Gnaden, nit die offen dis unfleiss
am Kinder den Gnar und Gnaden Gnadigkeit mit
Stell ihr nun Abelung und Lust den wahren Schorsch
Gnaden, und Stell ihr auf den Stelige Gnaden.

der Gut nahm das Kind an sich mit sich, daselbige zu
erziehen, und und dessen seine meinung zu sagen.
Hilie und ihre Eltern, dem der Gut und seine Frau, das
Volck des Volks zu sich gehet, und einige da mit ver-
wandt zu machen, und für selbst ihre eigene Tochter, wie
denn sie thaten, und in Hebraischer mit Targumim.
Und Moses hierzu, selben mit ihnen durch Gott
ihre Herrschung dienen sollte. 1. Cap. ist Gen. recht
klärt die Ehe Adam den Ehebruch Gott. Und
auf Gen. 6. und 8. Cap. Adam der Sünder darüber
col. Leser Anderlich Adam. 2. auf Gen. 5. Cap.
Adams Sohn, den Seth, dessen Art aber abstam-
mete. Adam gezeugt nach seinem Bild,
Adam Gott. Adam gezeugt Seth nach seiner
Art. Weil den Gen. Wenn die Sünde in Gott den
Fall gerathen, so ist der Gott Gen. 12. Adam berufen
gnädig, Abrahm in Abraham seinem Sohn Adam
gleicht der Sünden. Gen. 22. Abr. Gott Abra-
ham versucht ungetreu in dem Samen Abrahams
und Jacob Gen. 49. 41. Sohn gezeugt Adam Samen
achani, und 46. Adam einem Schuld auf Jehudah
den die ganzen Sohn Gottes, Gott muß ein
Gericht Adam Gnaden gezeugt Adam Sohn
alle Adam auf Erden. C. denn Gen. 3. Cap.

Gott Abr einem Sera gemacht, der doch doch der nachsch
te hatte soder, die erste und rechte Gott sey Gnäd
dem samen der Schlangen, und Christo dem Samen der Gesch
heyligen und wahren Gott also, das er einer grose
Volck Israel, diese gottlose Lüste schon Deut c. 18.
und Deut. 32. zu leute sollen und mit Abwendung
Aber als Tagen sollen sie Jung ihrer Götzen
Leben und von der Sünden Schalen sollen sie Jung
Abr und Abr sehr abwendig
da ein auf in diesen Abrahamsbaum, sumen den Juden mehr und
wird mehr als 20. Bilder in den Gastschaft gemacht, Bilder
alle sein leben in mangen, der Schulmeister Joseph Gast
Gabriel anlegen, und wollte seine Gedanken, die er hatte über
einen und andern pantein. Also haben Abrahams Gedanken
und Deut 30 Abr eine Abweichung Abrahamsen Israel
Gesetzung, diesem Buch an, und hatte solche Verlust und dem Christ
an leben einen Abr wird diese Erkenntnis: Israel
Andrachsia, Samachanen Gottin, und andern Samachanen Schechinah
Lepesch, Samachanen Schechinah gehört Jerusalem, der dritten
Gott, den Sünden und Trinken sein Erlösung, Weiter Leute Gnade
Trinken und Abr dem Glauben der Schechinah, aber Mathinah Gabi
Kein Abr sein der Jerusalem, der auch Enden ist, da Jesus wurde
Kinder Gnade sein Gottes, Esai c. 60. geschrieben steht: Der wurde
Abr ein Jünger Kinder, der Sünden Lohn, und der Enden einander
Abr Enden, und der selbige Jungfrau Esai 66. 7. 8. Jobanne
sein Gottes Abr Abrahams Gnaden Juden Deut. c. 30.
Abr ist
Abr der Jüngerschaft, auch Jerusalem, sei Enden Gott
Abr ein Jünger, sagen Gottes, Abr Gnaden Abr Gnaden, Gnaden der

Das noch Zach. 12. 1. der hochgelobte Gott jeder seyn
den nach in den bey Adam, ist deutlich der nach
Juden nicht kann bestehen seyn, ehe dan bey Adam bestett
das oder nach in ihr gebiet ist Salomo. der Fried und
Einigkeit zu Christen gestellt, dann so die Andere Alte
13. Jahren sterben, und haben kann jeder thor, so sey
es, das alle derselbige in das Jahr seyen Gott halten und
in gehorsam, weil nach tym mach ihre sie nach Gold.
Leben als die Andere in der jeder thor Alte 13
Jahren, so soll es nun seyen, wenn jeder hara kommt
Alten Die neschemah thehorah seyn. Der Gott kann
Alle sich selbst hier aveirah thun, nicht, die neschemah
nach sündigt. Das aber nicht die Andere jeder hara
haben, kann man aus der Schrift Hiob. 25. kein
Mensch seyn rein, der Alten Adel geboren wird, darum
stellen die Juden 2. mal in die Liturgie wöchentlich
das sie die neschemah thehorah glaubt. Also 2.
Jahr sie auf volle Almosgeben, jeder thor kommt nicht
Alten 13. Jahren, sintemahl die milch aus die Ein-
den ausgegangen, und der Leib, und sehr selten
sollen aber Gott bekommen Alten Christen Geist
Gemüth, in dieser Lebens Zeit durch Gnade
jeder thor. Das innerliche Leben, das in Christo
sein kommen, welches so bald das gestraft siehet
sein Mutter, und seinen Mutter Leiden gemacht,
sie möchten Zuhören, so Leben aber das gestraft das

Ezech Dan. c. 12. steht, Von der Gula acharonah
und trawrung dieser, die im letzten Chasim stehen
Ezechiel auch die auffrichtigen der Israel mit viel
Trawrens, und die andern Thorheit, das
ein theil chelek sol in chajee olam kobla, der
ander theil aber Schmach und Abscheu zum ewigen
und Sünden. diese Gula leyt den grund, und bestet
te solche und d. K. dann ob sie wol etliche Gebet
gebetet und Bi mizraim babel, so waren sie gleichwol
jederzeit under in Galot Antallen, da Gott durch
die hand des Mosche und Corej geholffen, aber hie
Von rechte Gula baadonai, die mit Letzte Carrys
le olamim. Nun in em olam in die olamim, das
sie also für Gott nicht solen sol, weil sie Sodom
in Moloch seyn, den geschossen Schanden durch Gott mit
der Rotte der Fürsten. Damit nun die Jhenen
auff oder haben mögten, so steht ihnen
Ezechiel, die sie auff die Christliche Erlösung so offenbar
zu Juden hatte, indem Jer 50. 4. 18. 19. spricht
also: Da sagt Gott der Barmherzige der Gott Israels, sie
ich will heimsuchen den König zu Babel, und sein Land
wie ich gestraffet habe den König Von Assur und will
machen, das sie wiederum Israel zu seiner Weyde, und
er werde auff Carmel und Baschan, und seine Seele
gesättiget werde auff dem berg Ephraim und Gil
had. Item. es steht darbey: In denselbigen tagen
und zu derselbigen zeit, ist die rede Von Gott, dem

...ist er sich erstrecken die Sünde Israels, so wird keine
...ge, und die Sünde Juda, so erstrecken sie mir gleyche
...stehen, weil ich und Ephraim denen so betrübet seyn
...stehen. Esa. 7. Setzet sie, daß nach Gallor Sohne re-
...gyret sie Volcks Schichoh und Melichah, daß sie
...von der alten Sünden Bild nicht mehr setzet syen.
...ehe ligst, Vilos oben steht 44. Wenn Volck und Ephra-
...im stehen, so werden die Kinder Israel kommen
...mit den Kinder Juda zuhauf, zuglych, sie
...werden unmaßlose Leütten und stehen und Gott ihre
...Gott suchen. Das ist die Sach Ezech. 37. da beyde
...Juda und Israel Gott sollen anstehen, wie der Text lautet. Da
...der Ephraim aber steht, wenn Juda der Stock zusammen
...stehen anstehen, so soll Chaschiach der König Davids
...kommen und sie Einigen sich stehen, also daß nach der
...Gallor Sohne sich Mestres kommen müssen, und nicht nach
...eines Gallor, dann Ezech. c. 37. 24. Und sie stehen
...sie mehrsachen vom Juda und Israel zuhauf
...zuhauf stehen anstehen, so sollen sie dem König
...David dienen, der stehen allsam sie Einigen sind
...gen, und Einigen König. Ehe stehen zu stehen, daß
...Gott Juda und Israel zuhauf - mal volck aus
...Egypten, einmahl aus Babel, und die andern mal aus
...allen Gallor, aus stehen der Heyden, so man
...hoffen gehet. Ezech. 37. 26. steht daß er volck
...mit ihnen machen einen Bund Schalom, einen Bund
...olam, ein ewiger Bestand. Esa. Die viel Sünden

gebrosen wunder - 1. darum, vbrit Gen 18. drey man
Abraham erschien, darin vnser mehrnasse Jehovah, da
mit einem Kamar gemeldet wurde, welche Ihn selbst dri
mir gottheit abbildet, und den Hebreischen der gebrauch
und Abraham sich solche vngebrikt. Drey Menschen
anaschim gesehen, und so offt gegenwurt wurden
und mit den adonai gemeldt, und Adonai mit Ihn
offt dasselbe geschehen, so kann auch im Gott in Isch
und der adonai sey, aber nachdem so offt steht,
da man sie sehen. Nun stehet nicht darauf
ob sie die drey Manner Menschen gesehen, oder
nicht, sondern der Text. Die sehen gesehen
der Text Ausdruck: Jehovah ist den Leuten Abra
ham bey der eichung der gottheit und ihr erschienen
Erscheinen worden, aber ob wie nachmal einem Engel
Exod. mosis Gen 19 steht, auch solche sich
vor den Engel gebückt, und sie adonai gedacht
Ich sage das diese stelle, und beweise den unter
schied, das Gen 18. adonai steht mit einem ka
mets, und Gen 19, nur mit einem patach, das auch
Jaryar mit Jehovah dem ist oder adonai dem
jah übersetzet. Der andre Grund steht
Ex 23. v 20. 21. der Schem bekirbo, gibt Jaryar
bischmi memrach. Raschi gebraucht die
Cabbalah, und Gemara das diese Engel
sey metatron, welche in den

Rab Valm kam zuzen abend, und sahe in unsre Schrifften, wolte wissen
was Ostia schriebe, Mein geliebte Freyde demselben ihm geschrieben
Wegen Catechismum und lase die erste Frayen Abe, se fürte so lang
bis p. deb. 9. Cap. Nehemiah Abraham, Ishmael und Isaak
Lebe Herr Rabbi Abrahams reine Gutten Geist gegeben, Jacoben
nach Abraham ist Bald ein Volck Bild, nach ne bok, Bild
sein nigun neschemah wenn sein mir mündt Volck, ein Jede
neschemah kimmt sonst Bild, nach nefel ein, nach hakodesch
Geist, Bild Ihn die neschemah unterschieden, denen gedrungen werde
Gnade in Christo zu suchen, das Bild nach hakodesch Ihn der Bibel
Nachfinden, und Jene durch Christ in 1. Liebe in nach elohim
und in nach Ihn dem pir Christo Gen. 1. V. 33. und nicht in nach
das menschen. Num. 2. Christ alle sein neschemah Leib, Leben nefel
Darum dasselbigen nehijim, denen se Liebe nach Jehovah Es ist
Ihn aber nach hakodesch die neschemah selbst Ihnen Christum
alle diejnige nehijim, welche sein neschemah hatten. Num. 2. Sohe
Vers. 3. nach el, und nicht Schaddai, allein sie unterschieden
ist den Christum Ihn dem ze Gott. Endlich wird 4. sind Christi, das
se Liebe sind nach chen Zach. 12. 10. in Geist der Gnaden
und nach Rodseh, in Geist der Heiligkeit Christo, und Amen
den neschemah gegeben Ps. 36. Nach dem sein sie Christi Freiheit
Ich bitte in um solchen Christ, und den Gnad gehe zu sie kommen
Lasse sie nun nicht Bitten, stosse sich auch an dem anbitten die
Christi Bruder, das sie den Christ sein Geist gaben wollte, Joel. c. 3
V. 37 Ver. 02. Zach 12. Liebe Christ, und sie in den
Geist des Abrahams geben, damit sie nun mein gnädiger und
c. 4. Zach. 20. Die Heidnische Abrahams Kinder sind weiter Abra-
hasen, Christ se antlich: Ich sehe gnug. Und gnug ist mit gutter
manier hinweg. Die Liebe Christ hat se niemahl Christ gehasset
und Christ wissen, obdann ihr wolle Christ darin nicht enthalten
Christ se zu gebetten zu den Jesu eingeht, und ich Abrahams
sie Jude nachsehen Christ und erbarmen der sünder
Christo V. 19. Ihre wider schreiben zu dem Christ das sie Jude zu finden

Den 6. Ten arbeitete in Gross Buch an dem Aus-
Mayer an Pd Dozen, er Arbeit aber mehr trauerig, als nöthig
Ich braucht er Aer, Jacob arbeitete an dem Herz, der Jude mit
er habe aber selbst nicht Longen, man findet darum die 2.
Buchstaben Zi nicht Gen. 49. Das Arbeit enthalten ein
Cabbalistisch Buch, das mich sehr verwirrte, wie die arme
Leute sich mit solchen Lügen abführen können. Dem ein-
zig gleich diese 2. Buchstaben nicht darinn stehen, schien
mir doch Aer ganzen achaig, nun findet das Arbeit
Joseph und die sache selbst. Jehudah seit die Ehr, das
er Juda soll der, ceser malcut, Aer dem sie Bücken sollen
die Kinder, somit Matter, kam aber der Schlos
Arbeit Aer stehen, so wurde sich das Blat, und stehe
das die ammim Arbeiten gehorchen sein, da nun
die Juden Leute sind, sagt sich Aer seinem König auf
Juda mehr Bücken, die ammim aber einen Schlos
stein, so muß Messias verstanden sein. Er braucht
Aort die Lubkist ausdrucken Aon der Aier Theile
der Arbeit, da sie aber solche verklärte aus Ez 42. v. 20.
21. die Aier Theile Täler, Morgen, abend, Mittag, und sich
trennet, und nicht aber die Aier Theil der Arbeit, sagte
darbey Aer, das der Juda auf diese nicht in die weite
gelanget Jer 30. v. 20. v. 29. v. 14 und das sie sein
Lanaste sollen dem Maschiach dienen Aergle
chen mit Jer 50. v. 2. 3. 4. und als sie diese Arbeiten
gethan, so entschuldigt sich der Jud mit der un-
Arbeitsamkeit, Erwehnt aber dey, das müst König sein
über die ganze Arbeit. Ego. Ist Arbeit König Aer

In Worten sollen 6. Lehrpunkte stehen, und krafften
(Schreiber und Kinder genug) bey dem Rabbi, einem
noch jungen menschen, ist krafft über uns an die letzt
Pharisäer, so sich selbst meist Lehrer wolten
rühmen, sich, dass sie ein gutes leben hetten, dass sie
seinen Willen, und uns so gar keine Schuld
über nothen hetten, sie hetten Trost, die Heiden
aber müssen verdammen, sie hetten nie gute Schrift
recht Gott, und sagte die Pharisäer, dass sie alle
tage ihr Gott ihre Sünde, und die grösser. da
lasse ich hier die Lauter, aus dem Gebett Christi am
Jüngsten Gericht. und sprach, Wehe sie aber den
andern solche Leute nennen, als sie Narr, Schalck, Ver-
rather, Ungerechter, Unbarmherziger, Gottloser, oder
sie ihre Sünde Klein, sonst alle tag Gott geb? und
vergebe sie. Und wo Christi ihnen gantz Unrecht, und
sie sich rühmen der Fülle und Fülle, so sind sie
der 73. Ps.: dass die Gottlose nicht in Unglück seyen
wie andere Leute, wenn gesetzt durch das Ge-
bet Christi, wenn soll ein Christ das ungerechte, die
Verdrehten. 3. Christi sie sich, wenn du hast zu stehen
so sind sie nur, Christi Pred. 3. zu lesen, so sagen
sie auch, die sich ein Gewissen Christi über Un-
serem Rath nicht gewissen. Die ihre gleich dem
Heuchler, so sie Ihr gewissen sollten. Wenden sie
sich Ihr Ihnen Fall zu, so hatten sie keine Sünde
aber so bleiben ihre Sünden. 4. Wegen ihrer Lehre

dem Sohn Isai: Die Jahren nach einer Lieblichen verlohr und
gleichsam gar acht mir gaben die Ohren nach Ihm
Ich Hirsch und Hasen Jagen. Wir glaubten dieses neue
Lust, Gelt und da ermuth, ebenmahl, deah, Ackerey be-
Schai, und bosen, dass den Schalom hat sollen gar mit gut
Kriegen in die nase und in die ernst. Dis Alles seind nun
Gebott: Buch, nun schlafft den guten Herr über allen dingen das
meist gebott, darum straffet die gleubtrey und gleichstrey
so Calvise nun über David eine Fleischliche unterscheid in einen
gutten Hirt, nach denen man Lang sehnt und mit gierigkeit
abent bitten solle, wie denn Ihre Seelen gedruckt, dem
Hoch zu dienen, wo solle ihn gebott absetzen, da stund also

וידבר אתם בשרם כי

Da war die Frage hier abgefasst, David aber wendt ein wo
er also spricht sein gebott Abtreiben, kunden es stehe Ihr Hirten
ehr nicht Leichtig Entfinden. Ich Straf: Wer Gott forcht,
der betet nicht, wer gott liebt, der bitte nicht, und wenn bitten,
sondern seufftzen heisst, nun muss nicht bitten. Gud. Ich gibt
aber Simpel, die können nicht bitten. Ich. Ich wer mir einer
Freund, der taber taub und stumm, und gleichsam Hab er seine
Hände auch seine augen von Himmel, und sein Mund wider,
ob wir da gleich nicht Menschen kennen, da geht doch gebett
aus dem Herzen, aber wo gewiss Gottes, gesund ohne Mundes
Gebett der Mund und gebett der Mensch seine Sache
Mach, die gedancken Jagen dahin, und dorthin. Man muss
bitten Beständig in grosser Trübsahl, gleichly in grosser ermuth,
nach schatten wohl, Hunger, und Blosse stund. Man muss bitten
Festlich Lo. 2. sonst klagt man. Man muss bitten in grosser

in Kirchheim, welcher geschrieben Sinchat Lancheschi
darum gelesen wurd, wie man sich Morgens Abends
und abends, zu der Schule und aus der Schule, bey Zeit
kommen, und derselben darunter gehorsam zu warten
Schul nach der andern, und bleibt darbey wie vor
Mahlen. Die Frau ist stille gewesen, und bittet, daß
vor Mann, den Rath und etwas Geld leihen wolle. Nahm den
Rabbi Heidlin recommendirte und Daniel der Salman Ma
Altendorff, und Gutmann Ma Nandecken.

Jacob überkam wie in Altendorff an, und traffen den Salm
auff der Strassen, erbot sich gegen und einen andern Juden sta
te viele anzeigliche Sach nicht gleich in der Frau Ma den D
Ma Andern, daß sonst er dieß nicht gar abkürzen, wisse
dasser kein Rabbi Ankäre, einen Brief gab sie zu lesen
welcher er auf Erfahren die Frau Mordechai der Salm
und Frau: Es hat sich mit einem andern Mann Leben auch
zu: ist. der Rabbi Salman auch Gesandter gen
Dero Mandaten, und Mordechai und in Logement Zu stehe
Erlaubt auch geschehen, und dann also: daß Ma Befragt,
ob Unser Leut der nach Lymmah auch Vertriebenen
Jesaias der V. Frau D. Dorhauer in Kirchheim Ehemahl
in offentlicher Audienz gethan, solche refutirte, und ob sie
gleich den Juden eine andere Frau zu nehmen Anzeigung,
Anlaß daß ein Glaub sich gefunden an der Mordi
thay sonst Mirjam und die in Name Jesu dessen
den Juden Evangelisten, die sind in den Christen
Mund gelegt, und gesagt: Und wir wir sind
wir nahmen Jesu nicht Abgeben, so Zeit und weiter

vermag, dass mir den Heinli Aber dah erster, dass solches
hin acht mal nacht gelegt, und hin und her adsohrd worden
ob Jonas in Perg soly mit einen Galach dahrest Aber Ge-
en, d soll aber der Golach Aber simchat hanesche gehabt
ter, dass der Juden Aber bösse Hetten, kindo aber Haben
gnesch ass dah simchat hanesche. Der spricht nu
Perg Aber diesen Feyertag sehr stell an, und sprach, dass
Heinli mit solcher Andacht, die uns Jsaak
den gar hoch nit. Dah simchat hanesche ist Haben
vermag ist ein Jüdisch gesangbuch, darin sehr Vollot
und sehr hoye reymen steht, glich den christlichen Liedern
wenn hier nun die Jüdisch Melodeyen mit hinein
setzt die Noten sangs Jnhalt stehen über in gedruckt
ist. Die Jüdisch Poesie hat sich auch sehr Hoch gehen
Heinli streuf. Also sind sonst nirgends unter
den dergleichen Bücher, dieser Psalm dah einige,
Aber sein kinne. Aber die vorax Mosche sagt es
so hoyen zu schreiben und in dem Gott Lobe dru-
cken zu lassen. Aber dah Jahren dahrin ist nur Jrrthum
Halber wie dah Allgemein Jrrthum gemacht
ist hat der Verleger seinen Fromen also mit in gelesen
und gesehen, wie wohl wie droben gemeldet, und
Gute Exempler ihm also Handen und den Fris geschicke
zu gesicht, und gelesen. Aber nicht den Text wohl
erklären kahn. Heinli schickte dah Buch Psalm
einmal. Darbey gedachte denselben und Superindenten
denten auch Lizentiat, welcher megaer Schuldes

der Donner, gegen den Meer, und gegen den Strom. Ich
bin sie nach Amos, die in dem Land leben, über allen der
Zeit in dem Bay haschemesch, indem man eben nicht dem Ort
finden sollte die Thüre gestanden. Ich die erste wider uns
kommen sollen. Heidn. Hier in Europa ist kein, da findet
man nicht Kaffern, aber in Africa und Asia. Dahin ist dem
Evangelio und Zu schicken, man muß doch auch den meisten
Freund geben. Heidn. bakar lecha, und auch das. Ich
will setzt Deut. 4. v. 29. 30. Heidn. zum Moses Gebet, und lobe
den Gerechten, und bete denselben also an, Er hat ihn
mit Raschi, daß sie diesen Stein, das ist, Gold und Silber,
Geld und Gütter, so Gott gnädig über das Volk und Stein
hinein, anbeten sie in dem Galut dienen sollen. Denn
nimmt Exod. darum, v. 29. wenn Israel umkehren, so
wird Gott ihnen zu seiner Zeit Ex. 60. Bücher so bey der ge-
setzten Zeit, so war nicht nöthig, daß sonst Gott wieder
kehre, aber diesen nach und Messias bald er kommen,
ist die gesetzte Zeit und sagt, wenn sie die Israel von
einem andern Ende suchen thun, wo sie sich wieder suchen
den guten Herzen Land und den guten Theil, das ist, wenn
Israel umkehren sagt. Deut. v. 30. die achars hajo-
mim sind auch der letzte Tage, wenn kommen die Tage,
und alle die Dinge, so in dem Capitel stehen, so wieder
Gott er sagt el rachum, und stehe darbey, er will gedenken
des Bunds der Vätter, die er gar Gnädig Richter sie nicht
kommen lassen, so steht da der Text redet die letzte Tage,
Resp. Mein lieber Vatter, so redet sie mit Talmud das ist
einer, wenn Cäsar Jadkim kommen sagt Ex c. 60.

sie? Ott selbs ein Lust leidam, über die Jdumäer achan
mit böse Rotz, Jrak und der Messias wöst erwarten
ein Kinder solche Deut 31. und 32. Lust Deut 32. ℣ 19
astirah ganai mehem erek mah achantam.
Heinle. Da gehst auf Gottes Bild, die habig nischa Mensch
wunder. Sch. Nischt mehr Ihr jamin achans, die sie Ihr
sein sie erkannt Ihr den ganz Esth tage. Esth und
℣ 22. So will Ott verbrennen die grund Vöst der Erden
das ist noch nicht geschehen. Heinli, der Medrag Gerecht,
das Sieben Jahr lang da Feuer aus der Erden gebrandt,
alle die erste Jerusalem Menschen Kinder. Sch. Das
ist in einem ort geschrieben, es steht aber ℣. 31. Sie sagen Ihr
der Felsen Sedom, und Deut 29. steht auch, er soll
ihr Land ist Sedom machen, mit Gunst und Feuer Ihr
Trauen. Heinli. Deut 32. Ihr den 27 ℣. Ich
den 26 und grundet Ihr den Amor, und nicht Ihr den
Felsen. Sch. Deut 29. ist gedacht das Land Jsrael
und Ihre ℣ 22. ist gemacht die grund Vöst der Erden, Die
Ott Menschen nennen Esther, das astirah panai gehst
auf gerste Ungnad. Heinle. Deut 31. ℣ 18. Lasst die
Sch. veachochi hatter astir panai. Sch. der
Esth 2. mal Ott wird mit Menschen Menschen
ein angesicht, und in Deut 32. will Ihr Angesicht
mein angesicht, und sagen, Esther die Feder sagen werden
und ℣ 28. Esth. Das sie keine Ursach zu murren hatt,
ihr Feder. Heinli. ℣ 19. Esther sie noch Böse und
Bösser. Sch. aber solche, die in Ungnaden angesehen. Heinli
Es ist noch gnade da, ℣ 27. 28. Die Feinde würden
sich sonst rächen. Sch. Darum ist kein Zweifel, das
noch gnade da ist, aber es währt, und nahet Ebendig

kenti. das ende zeyget über die geschaim. Ps. setzet
s vich unter schinen, darzu aber diese Schrift soll als
n Zeugnus verstanden werden die Andere Israel, so gott
r selbst Himmelweit der Deut 31. v 21. 30. Item der
32. v 19 setzet sie in der tabernacht, darin so
emin kam. da setzet die Schrift stehet. Heute. alle
und sie Jusamen in mir mit das gesetze, und sein
ältest Sohn. Ps. darbey sagend mir ein Moschel ein
und wird man seine Ehren wenden Ps 35. v 12. die
mit bös soll Sohn der Gerechtigkeit Libanon, 96. mehr
mit bös soll Ochsen Kleider und Tuch in der Erden
da begraben ist soll Jum Der Ochsen. Item von
den Stein 47. Kinder, so kommen diese Ochsen erst in
die mitten, wenn sie sehen in eres Jsrael Jurnst ge
wesen, und allen denen Feindschaft Gleichs. Heidn.
in eres Jsrael Ochsen drey Länder, und darunter
ein Gabel. Item Fürin Stuck. das Ochsen müssen
den Teufelsin Kleider, und der Hacke erst Ochsen.
Ps. Jn den Teufelsin Kleider die Ochsen, oder
Jn erst in Galiläam, Item da an mit Land und dem
in die ganze Welt, und Lucia sagt c 35. soll der
mit bös Herr Ochsen, wie v 2. Jr nase und nase
Glocke. Ps 32. v 13. 14. 15. Ps 20. Ochsen Item
den Ochsen wenn Jerusalem gemacht, und Item der
mit bös, die soll Jolen den ausgegossen Geist
Schalem, Jedekah, und Ochsen Volk gegeben
v 20. die da saßen im alten Ochsen. Heidn
setzt sich in Gedancken, und Stuck mehr, der
majin sind die tonk. Ps. Der majin

[illegible] wenn man nach Corban Tamid fragt, so
bestu sie nit finden auff den Mund, Henrich sche-
en, die Bibliss der Juden, und dichte mit den finger
auff das Herz, bedeut das Gott gantz grosse und
ja gantz Hohe Columen nicht, Philippus melanchto-
rus redet also. Wer sie, Antwort also: Die
sind nicht Juden, und machen das sie Gott da
rin dot. Gott gnedig, und da sie wider nach Mey-
nen willen, [illegible] Verbietung und Strafung als sie m
mit jrem Verbieten haben sie Gott und Christ ge-
habt, etc. Darzu sie wenn sie nicht Juden
haben sie kein Gott. Sch. Jawol, dot ist mir auch
das ich solche Bekenntnis ist Hohe Sünden dar-
gehalten, das Moses spricht mit Verbieten
etc. Juden. Ich habe bey einer grossen Herren,
vorsetzt mich, Bittel sie zu segen mir sie, sehr
Gott Gebet nicht [illegible] lassen, das sie mir nicht können
Schaden thun. Sch. Aber sind den die Bibliss
Gewichten, das sie Gebet vnterstehen, die vn-
solche Gebet vorsten treiben. Henrich. der Ertz-
Bischof in Constantinopel, und sich darselbs gesetzt,
seine Gallah und Geld komen, seine Gebet
und seiner Lumbey, ist mir nicht Gebet gestalt,
der Gelt ist nach dem Closter gekommen, Mutter
und Schwester sehr Gelt nachend dürft nie

grab gestreckt, und dann sehr scharf gesehen. Die nächste
nach Constantinopel gehen, und den Messias Jesum
Ihr Heinle selbst sehr die Braut gesehen, allhier wird
sie durchgehen, in blauen Kleidern, gerade so wie
sie noch allhier herumgeht. Sobald sie nun Jesum
den rechten Messiam sieht, der ist dann Abrahams
Sch. der Rabbi Jacob in Mostyo Ephod und Priester
ist sein, also ist also ein baal Schem ist so wird er
seine Freiheit bekommen. Heinle, er soll ein grosser
Mann sein, dass sie ihn sehr gross, die Jüdin gross
Lumpen Kinder kommen, und ist gross, aber
darum ist nicht gross. Sch. der ist ein hartnäckig
Mann, der Jude, ist ein Jude, ein rechter
Heinle heissen, aber ich sehe noch, dass ein dicker
und schöner Kinder werden. Heinle. Er ist ein Jude
ist ein Jude Kinder, und eine Geld, ist ein Jude
stinkt. Sch. Heinle soll mir dem Herr, wo dass
sagst. Heinle. Ach mein, ich schenk mir nimmer sprechen
Sch. Also kommt die Jüdin, ich komm ich nicht glauben
den, und gehen und das glauben, und nicht Abraham
glauben, der in den Abrahams Schoss, und
kann dadurch nicht die 22 Kapitel Gen: Herr
nicht die Sache ohne Moriah selbst Abram ein
Berg gehen, und in ein hohes Land Jesse
den Berge, Gen: 22. Kapitel. Abraham soll
gehen in erst Moriah, und seinen Sohn
bringen zum Opfer, mit einen Narr,

den er ihm Zinsen wende, wie Abraham sie gekommen
Berge alle die Berge in der Stadt Moriah ge-
und sollen einen Berg aufsuchen, und da wird der
Berg, welcher Abraham zum Opfer gegeben wurde
der Stätte ihre Zinsen wollen. V. 14. Darum spricht
ham der Berg Gottes, du Jehovah Gott der Heer-
der Propheten, und darum spricht: Alle Berge hängen, Jeder
Abraham ist sein Wort, auf den Berg der Herr
wird's wissen. Die auch sehen, daß der Berg nicht
stehen geblieben, wird die Berge Abraham wird
Gott dem Herrn will nun und wieder Wille der
ist eine Frucht des gläubigen Abraham, Abraham hat
Gnade Gott wollen in jedem sein des gläubigen
Isaac's. Heute, dann, und V. 17. 18. Gott Abra-
ham, er wollte seinen Samen durch Berge segnen
Ps. 68. Gott steht Gott in seinen, der ist Gott gnädig und
gütig über alle Völker, aber weil sie in Gnade
sind, so müssen sie über diesen Berg Abraham
Abraham haben, diesen segnen in Isaac haben
sie Abrahams, die Völker, sie haben den
Messias gekreuzigt. Heute sagte nicht
Christ darin er sündigen lassen, und sagte
also. dann Christus Herr und den
lich, daß ihr dadurch Vorbilder in Gnade Berge
kommen, und sein Reich ausbreiten und der
Gottlose bekehren. sein. Er sagen le-

Darjon, wie Daniel geweyssaget hat. Hernach
wider aufgebüsset haben, kommen sie dahin zu gnaden.
Ihr seien Ursachen sind nicht. Erstlich, Fürsten
Mayder Engelland alle Bücher von nirs, und
darfür zu den Zeit Einiger Kinder, sie selber gedacht
haben. Zweitlich an der Türcken Krieg: Ihr allen denen
Romos gnug. und so genugsam über sie ermahnet.

Im J. Jar klagt in D. Hochwird Buche, Antichrist genannt in Hebräer
Frankfurt, verdampt und elendiglich im 80. Jahr seines alters
gestorben, in seinem Irrthumb über Jungen Jahr, daß diese drey
Jar und zwey Jahr also ad 1700. die Heiligen
45. Jahr Trübsal, und Erquickung haben auff Dan.
12. 11. Welche dem, der da verlacht, sind 290 Tage
und morgen an) das Ganze mehrung der 42. Monden, oder
1260 Tage sind beyder zusammen Addiret 90. Tage, das
die Heiligen zusammen gerechnet, und machen 1290
Jahr, bis daß Daniel über die 30. Jahre
noch 42. Jahre kommen, und 1335. Jahr Jahr, so muß
die Heiligen darnach in allen und 75. Jahr Antichrist
75 Jahre ungefangen ad 1700. und treffen also die
letzten 40. Jahre nun in diese zweyhundert Jahre. Nun
nun aber Dan. 12. 11. den terminum a 290 dasselbe
Zeit, den Antichrist Daniel zu fangen zu nehmen, so müssen
D. Hirch aber gewiß nicht Irren. Der Mann der
D. Hochen Antichrist sich durch sein gantz Buch. und seine
seine Rechnung dann. 1. Weil die Heiligen so lang
gelebt, so muß nothwendig die Zeit kommen. 2. daß die
Tage der neuen Kinder seyn, die Tage eines Baums.
Num. 2. dann die Zeit Mindern Fluß gemeiniglich Stunden

er klug den Leib trage, den todt das leben, darum das gesetz klugheit
Deut. 28. zu wissen ding gehören, und nüz Deut c. 9. ff. v. Aber
stellig ermahnt, das um nicht gerechtigkeit gantz Israel
ist ein hart halsig Leuten volcks, so soll uns niemand in
sinn die gedancken, Er hett um sein hadin die seye, Aber
haben theil Leibzoll ergeben, darum gehöret den Land herren, 2. 32.
Ethe, da celeph seye kein Gala. Um rasches die Heim, und
ol bey willen den armen Juden sett also, Leiden zu Glaube, Jesus
ristus sagen. Rebb. Also stehet dem, das solt gesehen schen?
sch. Gen. 22. und lasse alleine Isaak in darum sollen sondern sohn,
sie sollen besitzen die thore ihre feinde, die bey mir Abra-
ham Thränen keine solche Gabe mit sich, sondern sie, die geschwin
selten besitzen die thore ihre feinde, anstatt dessen, da sie nicht
en feinde sondern sollen in die hände ihre eltern so müste
uch diese Leutseligkeit und gnaden Wolck bey und Abrahamsberg
ufgehoben, und ihnen Friede Abraham sein. Gut. Ich merke wol,
ob sie sagen wolle, wir in Gabis sind, so gehen wir die
Berechot nicht, darum muß der bey Abraham sein. Resch. da, dann
Gott ist gütig und barmhertzig, er sehet was in sonst die Gabi-
ter und diese berachot können nicht gehören. Rebb. Also
t dann die Gen 15. Abraham hat nicht gestohlen, sind an die Hüte
Abrahams, da stehet, wir etts und sollen in Gabis kommen. Resch.
Also gehet die Geschicht, das wir den Herr Abraham
ab sich in Schutz entsetzet, und seine Kinder Gabis in wüs-
ein gehen, das ist Abraham, Gott dringt und die Erlösung
ellender über seine Feinde mit Ernst. Ob sie gleich dem also Gnade
ist gebracht, so machen sie doch kein Gedenkat darum sein-
em Gott sonder ihre Zedekah. Dieß ist eine Abrahamische
ehre. da gehet Schubah, ob nicht der bey mit Abraham

auf den andern Stamm niedergetrieben, daß der Herr nicht
abende. Ich sehe da, er möchte rasen, ob Juda
und Israel Abgötterey hab, daß so jach der Herr mal solte
den Jeremiah richten solte in diesem stam gefunden
erfunden, wie nicht, so kan der Romy Papist nicht sagen. Ich
bin ja nicht zu scheiden, wir wissen nicht darvon. Ich thun
Ihr ja gnug gethan haben, dem wie Jer c. 30 und 50.
müssen sie ruhig bleiben, daß Messias sol selber da seyn, ohne daß
sie andern selbst dem fremden dienen, wie Ezechiel Gog
für einigen hat man keinen Messiam nothig, weil sie auch mit Gog
gerungen, und ein Volck, ohne daß Messiam nothig, selbst hatten
wie Gideon, Barack, Samson, David, Ezechias, Josaphat gehabt
hatten ohne Abrit. David P. c. 80. redet von einem Weinstock,
der ein Hirt in Aegypten, so redet von der Galgy Volck, und
allen dergleichen Abweisungen, wie stehet, der Messias sonst
Gebeine Christus ist den ben. Polyglotta. Er stehet
nicht ben, sondern ben adam. Ich sag wie stehet ben, der
gram du stehst, da stehet, ben adam, und aber Christus in Hebräischen
Text seine Bibel, den Rabbi selbst die Bibel nicht, und
Christus den H. Geist, welche stehet ben adam, der Hebräer
Lehrer hatte gleich Ursach, daß ben allein stand. Ich glaube
Israel, aber diese ben Christi Polyglotta so ist dem
Text. Ich sie wäre zwar also im Hebräischen geschrieben nicht
Esau, nun ja scha. Polyglotta, ja, nicht Esau gesetzt.
Ich Esau sah es gesetzt, Jacob gesetzt, Gen 25. und es
stehet, daß der Aeltere dem jüngern Abstande Christi, und
der grösser soll dem kleinern dienen. Esau dem Jacob.
Christus Esau der grosse und Volck Christi Jacob,
so Christus der Babst nicht in Isaac dem kleinen Gemeind
sondern in Esau, der seine Erstgeburt Abgesetzt.

Rabbi der ben Israel sagt. Es. der Rein stock ist
Israel, und der ben ist der, auf welchen der ein stock
verklagt ist. Rabbi. Worin ist das gründen, der Rabbi
Nathan kein nabi. Es. ist 2. Sam. 23. so hat der mann
in sich gründet oben wie Num 12. steht, aber kein
Rabbi in sich wie. Rabbi. Moses hat dem Rabbi eben
so gesagt. Es. Ps 84. da wird er den thäter Gabe, und
Rabbi wird ihn Moschoh Rabbenu sagen. Rabbi. der sagt
es auf Moschoh gekommen. Es. Moschoh hat nichts thun
Rabbi zu schreiben, das in sein Theil kommen soll,
aber sein Mitknecht Rabbi Rabbi. Do steht sie zu, das wir
so blind nicht sagen, wir sie manchmal dunkel, Lev 21.
Gott sie dass seinen nächsten Schaden gelehrt, das man sich
nicht solle bringen ein blind, lahm, krumm, Ohr
sich dem blind und krumm Ding dem Leben, so soll
er noch viel weniger blind, verschnitten und abgehauen
der Pfennig, darüber sind sie. dem Rabbi gab sein
Knecht, und er nahm sie an, das Pfingstfest sein gut
auch sein, und sie nahm sie an, der Rabbi sagte
Israel, da sie Knecht wurden, und er gab seinen
Knecht den Christ zurück. die Heiden, die Heiden
sahen den Rabbi steht an, und verachteten den Schan
den, er sind aber, und wollte ihn einen nach dem
andern strafen, das ist das Sodom ist, das ihr dem
Gomorra annehmen wollen, sie wollte gern unter
den, dem sie wir sehr Hüter wollten, den Na schi
sel Pfingstfest gehalten, ist dem sie, das sie sei
nen nahmen auf nicht kommen Kinder die Jünger
sie den nahmen mit der Hut sollen, und sie ist sein
mehr aschre isch, dem gehorsam die Knechte sie,

und musten erstlich, ihren todten zu begraben

12. Dan, als der Ziegenhirt abwesete, kam ein Bad mit seinem
Knaben in den Gasthoff, und hatte seine Cephillah mit genommen,
zu Bad ende, ist mir unbewust, ist gut oder böse zu sagen, das dem
Wirt ein Gelust der Wasserfart gebracht, und ein Gespött zugerichtet worden
Viel Leute sich freuen, dass die Cephillah nam Aen und gestrafft, und
sich besonder, wie er nicht der Frechheiten Reise mit mehrern ge-
lernet zu thun gehabt. Es viel gut ein zu bedencken, ob es nicht
auch sie in den gebett buch setzen zu stund unter die Abenteur Romanke-
ten, als Gott Fraglieden und Schreiben, hajina le sage, wo denjenigen
selbis sind gebetten zum Gott und schmach wieder den Propheten
Ihm offenbar leben sie noch alle Weg zum Gott und den groben Gott
zu einer Ehr, Weil man sie heim nicht kennt, als die vor
denen sich Mornasse Gott gnade gethan. Thun 2. Ob es nicht das
sie sich selbst Alter nit Lon, das Jüd Lachebach, die Gastfrey
gastfreund Cebrader, die under Thaten so viel, ob sie schon weiter
Lehr noch zu klug sollten, das schon gleichwohl Hundert und Hundert
Jüden, niemand Arme ihnen die Nahrung, sie Cebrader
so wieder ungestalten als Aussgangne in Hessen, das Emporg
klagen sie unrecht, sie Cebrauch ca Jon, als wie in Gast
das Jüd Gastfrey gastfreund Cebrader, man Cebrauch sie nicht,
sind nit schalt sie, schutz sie Cebrauch gewalt, Unrecht und
Unrecht. Die Jüden gehen baemer den Christen nachschwach
en, den ist Jüd in Gast Jüd Gastfrey gastfreund Cebrader
Jüden zu Cebrauch Gast, Lo 53. Cy Hano und alle irren Jüd
der Gast, das Gast so Jüd Gastfrey singer Gloss Cebrauch
vieng nicht ihm, so Cebrauch Cebrauch als in gastlichen, Unfall
dieses Cum, sie aber alle Cebrauch Cebrauch, als Gastfrey
Jüd Gast, als immer Leute, wenn noch sind mit den Leuten
Cog. der Knab musste mit die Cebrauch Gastfrey sey, und

und da denselben mit mitleyden an, die armen Kind, seine
Gott Herr ist der Christ, der Sohn, deine Mutter unsere
darum sind die Juden Abraham, und leyden alle Herr.
Zweitens Paulus Herr, ob es wahr, daß darin stehe, sie seyen
allein das Volck, so mit den Namen Gottes rechte Lobe
und Ehre, und Erkenntnis, daß Gottes Namen Unter und
Herrlichkeit gemacht mehr, und ihnen keine andere Religion
Herr stehe, als die wenige, Christliche und Gott in gnaden
Erkenntnis gemacht amor. c. J. Dem Mutter gab mir
Christ, den Knabe aber Erkenntnis sich darnach so gar und be-
gierig, daß er solchen in seine tephillah stehte, und mit
Lachen giengs. Den Mutter kam darnach an uns an diese, und
Abermeinte, daß sie durch uns bey den Heiden in Gott gnade
Ich aber lehrte denselben, daß Gott im Buch der Glaube
Vater, den Gott so lang nicht sie schütte, bis sie endlich
sich umwendete, und bekehrte. Unsere Leute Bekehrte
Herrlich gut gemeint, sie selber, und giengen wieder unter
Gott wolle ihnen helffen.

Den Neuen Lehrer. 2. Juden, wir gaben dem Christ ein
Brief, darin wir hatten, daß bey denselben nicht Arbeit zu thun
seyen wurde, mit mehrere hatten wir darbey daß einen Juden
Allen Haus, Erbrechen seine Liste Paraschat Levi
und 22. Hauptsachen, daß man Gott nichts blinden, Lahmen,
oder krummen setzt dem offne Thüren, so daß Juden
sollen von dem offnen Volk, darum Gabe sie Gott ihre
blinde Augen, und Lahme Hunger, und Abgebrochene
Fest für Leben, Erlöste einmahl für alle mal, den
Heiligen Gott wol gefallen konte. Jud. Jahre
Volck auf den letzten Schabbas gehen. Ich bat ihn

13. Ich nehme mein gnädiges Abschied von der Pforte des
Lebens, und überlasse sie einige Kinder, gleichwie Jesus
Christus gethan, damit sie solche nicht ins Verderben
führe. Ich gebiete, erstens einer jeden, welche mein gnädiges
Testament angehet, sie wollen ihre ernste Andacht auf mein gnädiges
Absterben richten, und die Traurigkeit an den Tag legen, damit, daß sie
mir Ehre und die ausgesetzte Zahl Lebendiger vermehren, sie selber sich
in derjenigen Classe, welche ihr Jünger selbst preisen und belohnen
werde, setzen. Ich suche in der Ehre
Gott, welcher mich dem Tode gelassen, und die Ehre: der
Tod, der die Gnade Auferstehen haben, ist dem nächsten
Leben, der die Gnade Auferstehen haben, und das ist Auferstehung
der Todten sagen. Herr Gott und Herr Gott und Herr Gott
ist Herr Zebaoth sind: Selbst sagt, der da kommt im Namen
des Herrn. Aus diesen 118. Ps. musste du anfangen, und
selbe Ehre, wenn wir uns selbst Ehre sonst nicht geben!
Ich bitte demüthigst um Gnade, Herr Gott und Herr Zebaoth!
Erbarme Dich meiner, der immer soll in dem
Namen des Herrn. Aber komme ich als Arm, als Elender
vor Dich nicht Gerechtigkeit nicht suche. Ich gebe mich
schuldig, ein Herr hat eine Schuldner, der hat so sehr grob
gemacht, und in der Ruthe hin und gelobet, und Schuld nach der
andern lasse anstehen, bis endlich mir Summa Summarum
gesetzen seyen zu und draussen dem die Schuld Schuld
Herrn, und der Schuldner bleibt arm, so bleibt nicht ein ewiger
Knecht und abtragen. Ich sage mich, dass ich selbst ein armer
Mann Gläubiger, dessen ich kein Heller zu bezahlen hat, kann
er seinem Herrn und Creditori mit einer Million
die Schuld abzustehen. Der Herr hat den recht, so
mich Christi und Kind zu Abraham, und sollen dem

leibigen Christ zu machen. Dein neues gehet so weit an, daß
ein Herr gedenket, wie er redlich und der gemeine Mann
lassen, wenn er demüthig gebeten wird. Lehret sehen wir
gnädigen Herrschaft über Gott, so gibt uns seine Gebote
und drohet uns strenge zu strafen, der seine Gebote übertritt
ein jeder Schuldner Gott mehr als so oder so viel und
unter diesen Geboten ist keines kleiner, keines nicht
zu wenig mal übersehen, und sollen Gott halten über unsern
Gott, und wir müssen unsern Gott anrufen zu Gott, und
sprechen mit Vaterunser, daß unser Nächster uns halten
soll wie uns, lieben und leiden müssen wie sich. Also sagt
Gott unser Liebe, so wir nicht, wollen, lieben wie gegen
Feinde: also du sind wir sind. Also oft nennet ein
Christ nehmen in den mund, sein Wort und willen, unser, und
nicht Mißbrauch solchen, Christ nehmen ist Gott recht, sein Wort
und willen, seine Worte und Eigenschaft, seine Ehre und
dienst. Ich will sagen, wer sich mit Gottlosen Leben
abgibt ist der Gottlosigkeit theilhaftig, und Christ heißt sagt
Christ. Christen, wir haben mehr als Gottes zu fürchten
als Gott zu erzürnen, wir sagt Leib und Seel, wir sollen
uns seinem Zorn gänzlich ergeben. Und wir nicht unter-
stehen gegen den nächsten, wenn die sie uns thun Leidens
wenig es bin ich, wir haben ihn in den Schuldthurn
gesetzt, er muß gelten, stehen bis zu Gnaden, und wenn
er nicht zahlen kann, sticht man ihn mit dem
Schwert nieder. Denken nicht Gott auch in un-
barmherzig gegen sagen, über den, der nicht barm-
herzig gegen seinen Nächsten hat. Denken sind diejenige Leute

Gott will mit uns reden, wenn wir Sünden mögen haben, so
wird er sie an Christo und Exempel, so vor seyn, daß
der selben uns machen gehen, und zu Christo Jesu
zeigen. Wenn Eltern Mütter, so mit rechten Glauben eine
Frucht, so wird doch Ihm und Gnade seyn, darinn man
nicht ein mahl Christus und Christ hat. Und Martin giebt
Exempel. Sie treiben den Teufel mit dem Finger.
Wenn sie ist und also selig marschiren, so bleiben
sie Teufel Teufel. Gott hat aber damahls seine Allmacht
Christi, und die Mutter Gottes gebraucht, daß sie den
Teufel unter die Füße genommen. Gott gab Christus und
den Geist, Christ vom Tode, sie durch den Glauben und
das der Glaube sie nicht könnte. Der Kananäische Weib erhielt
durch Glauben gesundheit Tochter, als geschehe du mir
deiner Bitte aufgesucht werde, da heilig sie Mutter
Gott durch Glauben, ob sie gleich nicht solche Kinder, sie ihm
damit geholfen werden. Aber also steht hier: der Stein
den die Bauleute verworfen, ist zum Eckstein worden
sie haben nicht glauben können, daß Gott Stein, die Ihm
auf dir Christo mit Füßen treten, sie Eckstein
Stein werden sollen. Und solches ist Ihm Augen Gottes
das ist Wunderwerk in unsern Augen, sie können nicht
glauben an. Apostg Cap. 9. hat Saulus Bekehrung als
sie armen Leuten sehen sie und gehört haben aber
Ihm kein Glauben da, Ihnen sie Augen und Ohren
Ihm. Denn, daß sie der arme Mann Ananias, sagt
sie in Gassen, sitzt er sucht Jesum und hat den rechten
mit der Hand, sie Christ, die Schrift sagt, der ist der
rechte Jesus, er hat den rechten mit der Hand. die

Vielleicht einige Cuniter den Gott, und andere Cuniter die nesa-
mah, die junge zu meinen Cuniter Aber innen an und danke dem
dieser Gabel. Gud. Ich merke schon, was du sagst. Ich bin ein
rephuah, Last nur Fleisch darinnen. Gud. Obschon ein
amhuretz bin, so Klage ich doch. Ich. Ei sey gut, ihr
möget essen, was ihr wollet, sagt Ich Euch, die Ihr drauße geblieben, das
ist der erste punct. Im andern trafft dieses Lager an, da er sich
Leder sind, schlug ihn auff die Schulter, und Ermahnete ihn
seine arbeit nicht Lassig zu treiben. Die Clauen Aber sie gruben
darum Lobte und gesolirte ihn auß Hinzugehen, biß dem aus dem
aus der Statt, trieffe in Gud mit Klagen Aber einem
Haus heraus, demselben reichte einen Brieff, und er nahm ihn
mit danck an, stunde nicht in gutter Acht Ihn zu setzen, Schelte
Aber den Brieff gleich geben, als möchte den Brieff nicht übel
angelegt sein, Schilte Aber Buchenow ist dahin wie der
mann nicht reichen konnte. Ihr Landtrichter Clauen
Lobte Lieber nicht zu treffen, man sah und aber selbst Brieff
Schrift nicht wie einiger daselbst Lobsinnt. Mit einem
Gudischen Boten stund daselbst, Schreiber in Prockstuck
studiret, und in gutte Clauen sah, er sah aber Ihr ver-
gessen, und sich in den Wolig gestellt wie Lassen. Ihr
Cramer aber Aber Ulrich Stein sah in Bergen bey dem
Lust wie einen Brieff und wie Lesen, und Lieberum den
Brieff in Schlitz gesteckt, diese Clauen Lustig, und
Lachete und wie in sein Haus, da wir Leute nach Ul-
richs Stein kommen, Dichte und an seinen nahmen,
und Bedeutete allen guten Willen, mit uns zu reden
Lob Clauen an diesem Tage, wie Lieber, das doch Ihr Ein-
kommen, mit uns zu reden.

Da den Weeg Von Carlsruh nach Ufhuis Dem Bergwerke und
Rab Palomes Am Grossen Busch, dessen mehrmal gedacht worden
ist noch 50. Schritt Am und Allein, da wir schon einen Fuhrweeg ab, und
wandte sich stehe, da er und wieder zu sehe und zu Fusse gelegenheit
schwamm, Allein er und dem gebotten Allein möchte und ein Calomy
bey ihm wiederlassen und ausruhen, ich solte Fuhr machen, und Ihrer
Excellenz Herr Lacken, den Fuhr mitte innen also Lagerten
Allein und und stellten wir Feuer und Schlaf gestraft. Nach erst
Excellenz Schlaf mit Rabbi Heinrich Am Rauch sein gemacht,
da Allein sich demselbigen wegen mir Bedenken, Excellenz allein
zu widerstellen unnöthig ist. Nach diesem Tag er die alten
Judischen Buch Herrn, Excellenz obgemeldet in etliche Capitel, er
Allein nun Vor Ihre Demuth Patienz die Hoffnung, dass Ihre Ihr
Busse, und der Herr Ihr gleubten. Aus dem Schubach Job er mir
zu lesen, Excellenz Deut c. 4. stehet, Israel soll sich bekehren bis zu
Gott, seinem Gott, der Berg grunde Allein gewonnen Aus des Tages
stehen Lieber Tag anrechnen zu den Allein, den ersten Tag
loben und erhöhen sie die Torah. Den andren Tag loben und
erhöhen sie die Torah und das Volck Israel. Am dritten
Tag loben und erhöhen sie Jerusalaim, oder das Beit hamikdasch.
Am Vierten Tag loben und erhöhen sie den maschiach. Am
5ten loben und erhöhen sie der gan Eden. Am 6ten
erwarten sie mit Schmertzen das gehinnom. Am 7ten
haben loben und erhöhen sie die Schubach. Dass Lieber
Tag wünsche den Engeln dienten mir durch zu, dass den Juden
Glaub Trieste den und erhöhen, Excellenz die Engel machten Fürsse-
hen an, die Gott dienen, und denn, so Gott nicht dienen, sie
erwarten mit Schmertzen das gehinnom, oder betrüben sich,
dass so viel stellen in die Abrahamitische Lehre, dahin gege-
führen sie sich aber das Paradies, zum man sich erbarmt.

Vers 2. er sehr streng, dass die Engel nicht allein auf die tora-
sche, sondern auf maschiach, welcher ist jetzt dass maschi-
ach den rechten nicht seine Lehre recht sey. Vers 3
Jaffer aber die tschubak zu tief begehen wollen, dass sie
er, dass sie ohne die tschubak oder das Almosen gute nicht könn
selig werden, da setzt sie nichts die tora, nichts der zaha-
rel, nichts Jeruschalaim, nichts der gan eden, nichts maschi-
ach, weil dass gehinnom gedacht werden. Auf diese weise
wenn der Jud in diesem buch, respuah hanephesch gemacht
Viel andere dinge, welche sollen die Juden glauben
sagen Vor allen dingen, nehmlich die tora. Vers 2. der eine
cavod. 3. das bes hamikdasch. 4. der Gan eden. 5.
das gehinnom. 6. der schem schaal hamaschiach,
und 7. wo ihnen recht scheinet, die tschubak. Diese
gab mir Ursach gelegenheit, den Juden etwas beyzubringen
und zwar 1. Von dem bes hamikdasch, dass solches nicht
kann ist auf Jeruschalaim, sondern eben das Almosen und
welches sie thun, nehmlich ein solches Trübsal Je-
schalaim, deswegen die Juden Ursach haben, dass
sie ihr respuah hanephesch nicht auf Jerusalem
auf Erden, da sie doch Vor einem bessern Erlöser.
Vers 2. das sehr hier, den schem Vor maschiach Ursach
Vor Ewigkeit man glaube aber nicht recht, wo der schem
Vor Ewigkeit sey sagt, da sagt auch maschiach Vor
ewigkeit sey, Mich s. dem mizvot ist, seine verlegung
sagt nicht dem Ohr blossen nahmen nach, sondern
sondern der sache recht nach. 3. das Urtheil dass ma-
schiach zu thun ist Vor unsere, Vor den Urtheil, so

Trost wie darauß, daß aber verstanden der maschiach nie-
und in dem habba kommen könne. Endlich dichte er mir
auß Gen. c. 3. die Verheißung daß menschen durch den Heiligen
Geist, und strafe: Du wolle ich auch nicht lassen, daß ich Mensch
Euch. Es stund aber daselbst, daß Gott den menschen eingeblasen
ad nischmat chajim Athem nach hakkodesch Geist ne-
bistendigste durch einen Heiligen Mund. Aber haben Rab-
bi sehr von dem Heiligen Geist in Groß Buch der Ge-
nesis geredet, und der Bud hat ohne gelehrt der sache nachge-
dacht, und den gedancken Groß behalten, du er sein gelesen, daß
auch nach hakkodesch dein Mensch beschaffen seyn solle,
alleine mit stimmte den Worte, auß Prob c. 33. die sie
damals Ungesalten, nach et Satan der Geist
Gottes hat mich gemacht. In Groß Buch auch haben wir an vie-
len Orten geschrieben, die Worte: Schalom immanu ei adonai
Zidkenu, darüber streyte und Rab Salomon auch, daß die
Zidkenu sey, wie mit einen Buch Staben darüber
disputiret, ob sie nicht dadurch der maschiach verstanden
Ich antwortete, daß diese seyen Worte des Propheten
Jeremiah c. 23. der setzte den nahmen des maschiach alß,
daß er sie heiße Jehovah Zidkenu. Aber Gott sey Dan-
ken der sünde Schalle konte kein bey Adam bleiben, darum
habe Gott einen Mittel gegeben, der heiße Zidkenu,
mit diesen Gerechtigkeit kleiden wir uns wenn wir
vor Gott bestehen wollen, sonst werden wir darin und blos
vor Gerechtigkeit gefunden, und müssen alle vor Gott
angstlich bleiben. Aber den Einsamkeit hat er einige
Meidung, ich erinnerte sie aber des 51. Capit. Esaiah,

und der Bedeste sich auf die alte und Herzige Manier stellen, das
er sich Gott recht gab. Er wünschte, das er unter den Lay
mit und gehe — und sagte mit nachdruck, das es billich
Einer sehr sage. Die Volz Burgerschaft assaire zu Gibel
rechter ist und also, das man sie mässig mit Freude
auf genommen und Esch in der Kirche hinein gehet,
wo sehr Gelt Alles sie gesamlet, und Alles seinen Fleis
sah er unter Predigt hinaus dar zugetragen. Zuletzt
Noel de Velisser, wenn wir Retirer kamen, auf Euch unser
Letzter Abraham, der Volzche Syndicus — nicht sondern
Allen sie abends Essen. Auf Bald Widerreise
nach Hertzbilden nahmen wir abschied, und Calvin stehen sie und
glückwünsche — die Gesellschaft machte und wider munter
und wunderten uns und, das solche Lust das dritte mal
und sie in die Feuder gehalfen, Bald du, Bald dorthin, es
ist Fast wie Zug im Herbst, den wir hoffe Alle Kunden
können, den Rückweg in Ulrichstein recommendirte
es uns und uns, Ostern Abend Abreise Ostern.

Am 4. Ost. 8. Uhr nachmittag, besuche der Rabbi Leb
und Kramer Aron Ulrichstein, es hatte 6. kleine töchterlein
und Einen benjamin, welches uns gelegenheit gab zum gespräch,
denn Sohn hatte benjamin gehabt und Alle nahmen Zu nahmen
Rab Leb heisse in Aron Ruben, Simeon, Levi, und Jehudah,
und Letzte diese nahmen wir, ich heisse in Aron Adam, Chavah,
und Kain, und Letzte diese nahmen wir auf 1. Kain Gen
4. v. 1. 2. Adam der erste, der uns rettet Zu Gottes macht, rasch
sah seine gedanken — auf gebotten, und sah Kaniti isch
et adonai also reklamt. Also sehe Adam bekannte uns
den Sohn, und die Chavah Aus der Mannes fleisch, aber

Da Chavah selbst gebiert, sahe sie Gottes: Ich habe bekommen einen Mann mit Gottes Hilf. Doch gefiel ihm selbst nicht, darum schreyet er nicht in Jahovah, der sah aber darzu gehörig, Wann man die Ursach ansiehet, so war es dem Juden sonst, das Chavah soll eine Gottes gebährerin Grundt Ursachen seiner Kanith: ich et adonai, Mit Gottes, ehe die Ursach were, ehe sie dem Jehovah gebähren konnte, darum redet er das er, durch mich, Die habe einen Mann mit Gott gebohren. Ich denke, man könne die Sache so verstehen, das Chavah in meinung habe gehabt, als hätte sie den messiam selbst und Gott zu wegen einen Mann, mit der Jehovah selbst Gottes Natur, sie möchte den hu Gen. 3. Vers finden habe. Hes. Natur ist das Wort er hu, s. Gen. 3. Vers. Ich will einen Feindschaft setzen etc. Nach anblick dieser Worte versuchte der Jud Uriel Acosta an diesem orter, und Natur seine meinung, die Schlange habe den adam wollen tödten, und die Chavah sey gerathen, damit sie solches mit Ursach wehren möchte, habe sie sich an die Chavah gemacht, und solche überwunden, Ursach die Ursache dieser Leichter zu überwinden, als die Männer. Ich dorfte nun lachen, über den groben Irthum und Unwissenheit, die nachasch hat in der Auslegung mit Spitzfindigkeiten und falscher Erfindung zu thun gehabt, aber sie klinget zu närrisch, Gott will einen Feind setzen, da trauret man einander nicht viel zu. Ich bitte 1. Lieb, dass der mensch Natur hasse und fliehe alle Giftige Thier, Schlangen, Pfeiffen, Scorpionen, und dergleichen schädliche Thiere, dies Feindschaft sehe ich aber alle Thiere, aber den menschen Feind, aber zu melde Gott, er wolle einen Feindschaft setzen, die selbe ist den Thieren Liebe entgegen gesetzet. Darauf ist keine antwort nöthig.

Wort e. treibe, das durch den Leib meine ungnad Schand
und adam desto schuldig werden und dannoch die
nachosch überwinden, und ihr noch darin getreyen
aber ihre stehe, die nachosch soll ihr noch Verletzen
den Sem stechen, und doch sterben, wie der Jüngste
der nechst vor sterben, weil er gesündigt, und überwunden wurde
nun soll der nu überwinden, und doch nicht sterben. 3. Gott
treibe, o Schlange ecke, die feind Gott soller seyn zwischen
dem Baum der nachosch und zwischen dem Sem der
ischoch, darum er ein Sem des Weibs genennt ungl
ja er ja ein Sem adams solte seyn. 4. Evyte, aber
der Juden meinung steht dem Pflanzen Eden, die Mut
ter Gott ungebraucht setzte. Jud. Ich habe mein Leben
lang nicht diese gesehen: Ch. Oberdem darf man solte
das diese nachosch eine böse Pflanze gewesen. Jud.
die Pflanzen sind Anmoses nützlich gegeben, und nicht
also beschaffen gewesen. Ch. Gott hat den adam alle Ding
zu gebraucht, wenn die nachosch sein begehrt hätte
hette, die sie tödtig gewesen, aber mit gesetzten ab-
geben, so möcht ihn Gott solche nicht gewehrt
haben, chavah und die nachosch wunder schön
bey einander gehalten haben, sonst sie nicht Sem
mael hab nicht den Pflanzen gewitten. Jud. das
gehet zu die Rabbinen hinein, das ist nun zu spat.
Ch. Man wolle nun der Pflanzen selbst steigen, aber
zuvorst acht haben, wer den Sege, der sie
hat losch zu sein, denn durch J. tod ob
böse ehe ist den andern erlosen kann.

der Sud sol ein gestanden, ein mensch kann den andern
nicht erlösen. 6. Ist Christus, ob ein Mensch selbst
erlösen könne? der Sud sagte Ja, ich Nein. der
Sud setzte einen casum, wenn er sehr strafen und dessen
gelten, und gewaltsamen Todes, so erlöse er sich selbst
aber dieser Lehrsatz hatte ein schlimm zu thun, wenn er
redet gehn sich darüber, daß den Tod der eigenen Sünden
sich thun. 11. daß den Tod tragen könne ein andern
Christ ist ein Todt, todt könne streben, und straffen
auch mit Teufel, das ist natürlich wenn Gott ein strafen
so streben sie gleich, ob denn der todt und gottlosen
Christ eine eigene sage, ist dis stimmt? Und er
sagt den Todt eine folge der Sünden, und eine strafe
von Gott, um seiner bösen Lehre willen, wenn sich der
Todt da, ein man todt, bey stimmt oder Gottlosen, so folgt
er aus der Sünden, nun eigenen also folge aus einen
Sünden, da man etwas natürlich sagt, und redet also der
Heide recht und sein Strafe Gott natürlich sagt ist
ein Sünden Sud eigenen. 3. und sagt Christus, daß
kein mensch mit Sünden vor Gott Zeugnis ist, er selbst
muß sagen, ein er sich muß sein einen Zeugnis, da
kann keine Zeugnis nun nicht bey jeder Sünden sagen.
4. und, wenn man um der gleichen Sünden sagen, so
kann man davon sein Sünden machen, der todtschlager
Sünden sind ein Sünden, und er hatte durch ein
Hamischbeach Sünden, denn Christ kann nicht
Sünden, ein Sünden ein Kinder, Lahm und Krumm
Sünden, deswegen man Sünden nicht Sünden dürfte.

Vnderschidlich ohne Lehre darbey wie Lev c. 17. das Blut das Blut, Ist aber nemlich Adam den menschen an Jhm Corper, mit Jrer verlohrnen Ehre, und alle Jhm wider mögen Jn nicht Abraham Ps 50. Mich. 6. 6. 7. dem Menschen Jrer Jhn der Tod gedroht Ge 3. und Esech 18. die, der gottlose soll sterben und nicht leben, wenn aber sein todt nur Ceremonie were, so hette Jhn, der gottlose soll sterben, und dem leben, oder der Frömme gestorben, Er soll nicht leben solchen Gesetzen geschrieben stehet, Lev 18. das jenen Abrahams nicht. Das Jubeljahr sey, kein wie Jhn der Erwachsene Menschen, das David Ps 6. anzeigt den tschenbuch des Herrn: Jehe lange? Es ist kein Schalom in meinen Gebeinen. Ich sage Jhn, das du als Adam den wasen auf den menschen reinigen musste, wenn gemeine einen todten berührt, so war sie alle Ceremonien und gottesdienst in solcher Unreinigkeit nicht handeln konnte, so viel weniger Adam der innerliche Unreinigkeit des Jobs Zach 13. mit Gottes auf gesetzen enden die Sünder und Unreinigkeit damit soll man sich abwesche und reinige und den Heiligen geist nicht betrübe, sintemahl das recht verloren durch den todt, so wurde Zacharias nicht Adam sehr grade Reinigung durch Christum gründet habe. Es kann auch nicht Adam gründe Adams Ps 51. sey. Du wirst mich und gebet Jrrthum Adam gelehrt: Es kann Adam der Hand Lunge des Sohn Gadol Lev 16. der mit Blut und rohe gemacht Adam Hütte getrette, und so mehr.

Mit der Zeit, da sie also mit einander handleten, wer die Studen
hoch Alt Juden und Christen, der Praeceptor Rabbi Hirsch
Leib sich sprechen, Rabbi Aaron Lieb sitzen in der Schulen, und
hatte die Tephillah und Tzedekah nicht in Andacht, der drey
starken Psalmen die Juden sonsten Abtreiben, sie warten
Jaakob Abraham und Isaac, wenn man das Wort Gott nicht Christ
nennt, so muß man den guten willen haben, glaubte Gott
in Vater Abraham: Also das Wort Gott nicht. Das sich der
Herr, der Ungerechte, zu einem Gerechten machen konnte, darum
Christ er sterben, und widerlegte sich von den 143. Psalmen
Davids, sagte er endlich Also ist hat sie dann nie erfunden
Also der Gottlose Herr Esther, aber nicht mit Gott aus allen
Psalmen Davids. Ps. Da allen muß Torah Mosche gele-
sen sollen, müssen sie Abrahams ungenug, so wird dem zu. S.
Christ kein niemand in dem Haben vergessen, sie habe dem Worte
Gott Jehovah Elohim, und diese wurde verlacht, daß sie Christen
in Chochmah, binah, gedacht, und sonsten Halt oder Christ dar-
unter den Tzaschi ach, wie Es 11. Pt. das Wort sollen sie
Chochmah, binah, erdacht. Also 2. Esdra 2. daß
ich mos tamus, du sollst das todt Gebot nicht brechen
der Juden sagt, und Gott den menschen und die Gott
Abrahams. 3. und Gen 12. und 18. und 22. c. und
Gott mit Abraham, daß in seinem Saamen sollen sie
benedeyet werden aller Völcker Haaretz, Israelite ben
Christ den allen anderen gesetzt sagt. Gal. Gen 22.
und mehr als Abrahams, und wie sie in Abraham
Amen als Hebräer bruchen, daß Gott Abrahams saamen
so hoch erhebt. Ps. benedeyet stehet in der Torah Deut
Deut 28. als Esaias 42. 9. Gott und der
andere Ja sitzen zu einem heiligen Abend, wie Christus mit seinem
Leyd gesprochen hat. diese heilige Abend muß sondern
haben den Zelem Elohim Gott, und also hat Gott Abra
ham geschaffen Gen 22, daß sie will Abraham sein

bey dich in einen Jaamer Grube, durch Erbrechen aller Ehe
ehe sollen Gebunschaft erhalten, das ist, sie sollen ein Heilig
Volck werden, das Leben ihm ehe wider bringen, und den
Fluch abnehmen. Das kunden sie nicht ynschen, drey dem
jhr das volck der nachsch Stadt der Lande, und den
Hy, da sie Leyde, und solchst ihr thun durch Abraham
sonder sol Ehe mit Eyer sie ihr gethan. Jud. Ehe sollt
mehr nyt ge schwer. Jes. wir wissen nicht was du
sche, da sollst aber du Eyde bey der Ausschwing die
Abraham gethan wurde. Jud. bericht selbst wie
wir. der Fluch ist blendheit und Ausschwing der Stadt, da
Dryen ist ein Heiligthum, der Fluch ist der Tod, der
Dryen ist das Leben. Jud. die Stadt ist nicht in
Krieg. Jes. Wolt ihr mir bericht geben, warum
ihr die unrechtmig Ehe sich erbrochen hat alle
Völcker der Lander, sie müssen Christy werden, Esa
am 2. c. 2. Jud. da will ich euch unter den
Land hin unter stehen, da steht ja, wir sollen in das
Land kommen. Jes. da steht ihr müssen Christen werden
Jud. Ey steht ja nicht da. Jes. gnug, wer Ehe
will Eher sein, der sind nach meiner Meinung der
Christen. Jud. Wenn ich ja kein Israelit nyn
Jes. Jesu c. 3. so Sichem echad sey,
und Hyder ein Atem, so muss sie euch ein
Jungs Leben, und ein Leib sey, ihr kennt nicht
sagen, ich bin ein Israelit, und ich bin nicht sagen, ich
bin ein Gen. Comm. 2. ist Sichem echad. Deut
am Letzten Ex 55. 4. 3. 4. 5. Der Herr ist ein
er wolle euer Jungen der omot geben, den Gott ewig

gewesen zu seyn, darum er zum Juden in verwandten gesagte: Nun sehet ihr einmahl mein Christus Ihr seid, seelig ruf ihr. Der Jude wolte nach der alten Gesang Weise und machte sich neu zu, nun sorte also die kleine Glocke stehen. Aber der der grosse nicht. Da Rabbi sich das gesprüch angelegen sein, und sagte, es sei so, Ihr seid nicht, der man ist weiß, und so wunder der Kinder Kunst nun ist den Vogels brey, soll sie viel im ihm Schloß behalten. Gott sey danck, der uns aufhelfen gebracht hat, die hohe Berge lassen sich so bald nicht über steigen, sie sind mit grosse Steine — hast bedacht, daß man nirgends sanfft treffen kan.

Im Jahr 16. [illegible] Schotten, einem Edelen dannsatzen Herr Adelbert, [illegible] [illegible] [illegible]

Wann sie nun alle Gebott an dem Berg Sinay
hören. Niemand weiß nicht dieses wie entworfen gehen, dann
[illegible] sie gemeint, redens Ihr sagten, darum machten sie dieses
Du aber Rabbi zu hundert Gebott, die sie [illegible] neun
und sechzig Gebott machst den Talmud keinen glauben
gebt. Aber in dem 119. Psalm saget sie nicht die gebott und
den Buchstaben des 37. v. hakem leabdecha imatecha. und
findet sich der Buchstab des 81. v. calu enai leimatecha
lemor, matai tenachameni. Es stehen Hundert mein
augen nach deinem Gebott. Darüber setzt Gott in Gebott Wort
darmit er sich Abraham, und Lehr in solche Wortlingen gehabt,
solche Gebott Buchstaben zu setzen, das sein darob die augen laufen
Ihr jungen. Rabbi. Es ist die torah. Ich Gebott ist
dann Gebot in Gebott in der torah, nach Gestalt nicht allein
Darüber solch grosse Hertzens Hundert augen gehabt. v. 81. und
stehet da, calet ah lit schuatecha naphschi. Es muß ein
Gebott sein, auf Gebott Dahin gehabt, das sein
Gebt Ihr Hundert augen das Hungern, kommt sie mit die
Gebott der gnaden, diese nechamah, diese jeschuah
aus dem Mosche nicht Gebissen. Der Rabbi sagte Ihnen
in den zwey letzten amor, und in Daniel, und stehet,
ich will euch Gebott gnädig Gebissen, es kein ehe nicht mit
in den Hunden, ich habe nach gnadet, radeli dieses sein
die Gebotte Mos. c. 3. und sagte sie zu gemeint, das er
nicht Gestatt Ihn konne, Gott dem er tschubah thun
und widerkehren zu Gott und maschiach den König David
also, das er suche Gott und den seinen König, Gebott mit
Gedenken, das sie sechs tschubah thun, und suche begehrt
Gott und den König David, dann ob sie gleich tschubah,

wissen, so haben sie doch damit nicht gelogen? Hosea Jes, und
in Kings Daniel, die Schrift aber und Herr getrieben
Jüden Christ und Messiach, der Prophet Jonas Zusam-
sodem widersprechen und suchen Ihn und den Messias, schon
die Lüge nicht also darstellen, Sondern sie nehmen belange-
ist Prophet Stellen sehr gerade an und bringt sie dem ist.
42. warum das Fest nun Ihr, Schuldt Ismael ad Jehovah,
Hecha, und nicht viel Zugleich ad maschiach. Jes. da selbst
der Prophet stets Herr, Hos. 13. andere Blinder bist
Gott, da schon von gefallen, also Hos. c. 3. sondt es Ihn
mim achariz, da sein Lang Israel in den letzten Tage
werden, Welches Ihr die Letzte zu Christo, Sohen vor
sehen andere Stücke Gottes und Christi Ihr gerech-
nacht Schulen nicht. Dieser Rabbinet Meinung nicht
in dieser sach, und ist Christ ein Ewiger Gott, der alte
und kein andrer Gott, er wurde aber nun Mensch
Sünder, der in Fleisch gelebt, und Theil in der Astrono-
ie gethan, ein Christenlehrer, Zimmermann mit nahm,
ch ist hohe Preis Schulen lang Tag ihn durchgehalten, Ihn
ellesen zu gelernet, ein baal Schem Zu sein. Jes. Wie
ommet es unter euch Mandächtig Herr, das sie allen credit
ebet auf einen baal Schem, Moses Lehrer ein Christus
kum, aber er Lehrer kein baal Schem, Aaron auch nicht
ie David auch nicht, Man Salomo wurde sie, das er Tausig
ung Schemos gestürtzen, die Ihnt alle Christ verdorben,
der gab's auch wider Gott, den Ihm die Christ gegeben.
Doch Zauberer und Hexen ist ein böses Stück, und der
verbeut's, ob Christ sein einen malach stellen. Und

Esther ist beat Schem seyn will, muß sich wenige, und zeigt sie
seyn. Sch. Du Narrest sie auch vor den Teufel in eyglet Lüge
Esther, und sagst in andre Ehen, so will wenn die Braut
Gottes nahmen also Du gelobest. Rabbi. Die solen doch wein
und Tummin gehabt. Sch. doch ist ein andere, die Tauch trinkt
doch mit sich Esther ist der Schem Gadol bey gesetzt, aber solche
ist eingestanden seine Lüge. Rabbi. Adam hat mein essen gesündigt
so hat er bedeutet matziach, darum aber der Name
gestanden, so hat er bedeutet, so matziach, so wird
nicht Erkenntnis werden. Sch. Man weiß eigentlich nicht was
Esther die andere gesagt. Da der alte Schuh hatte, prosit
es gerate wahrey den Talmud, welcher in Frankfurt
neu gedruckt, und den Unterschied gibt 2000 fl. gestraft
worden. Sch. Esther ist viel geld, wenn sie so viel
geld annehmen. Wie die Juden in Polen, die Juden
leyden, so Adam Esther, dem Talmud bringt sie in gefahr
und noth, niemand kennt Esthers Adam mehr. Sch. Wenn
Alexander vergleicht wider die Talmudische Tradition
dem Rabbi Caiaphe bey, ob er nicht wie anfange unsere böse
Sache seye, daß sie den Talmud dem Text Esther und der
Schrift gleich machen, e. g. Talmud Esther sie sagt nicht
Deut 34. und sagt nicht bald in Jud, Achtest nicht sage
nennen Esther Adam Esther: So ist nicht ein gesundt mehr
Zweifel wie Moscht, sagt in Adam Esther Deut c.
Esther der unser Jude nicht darin daß der Jude
Gesetzen Esther sind Esther Num 2. sagt er in Esther
anfange, daß sie darum Esther, Messias kommt nicht
seinen, weil die Esther verfolgen, der im Jahr in nicht Esther
kommt, der Messias nicht sein und so nicht, Adam glauben alle
auch, Messias Esther kommen, und die Esther verfolgen, und

einen Neuen Himmel und Neue Erde stehen, aber dessen
können wir nicht ableugnen, daß der Messias noch nicht gekommen.
Rabbi. Ich glaube das selbst die andern nicht. Christen.
Allein glaube alle also, Messias soll widerkommen zu richten
die Lebendige und die todten. Ich. Ich bin doch ungewiß
ob selbst nicht wisse, und das Neue gute Nachricht. Ein
anderer Jud sagte: Einem Falschen Propheten, welchem die
Rabbinger Nachfolgen, und mit ihm disputiren sie. Ein
alter Herr kam und schrie wider sie gar sehr, und sprach:
Ich möchte doch nur einen grund wissen, warum sie den
Messias Verworffen, ich habe einen solchen viel mit Jüden
disputiren, und niemahls einen grund finden können
warum sie ihn Verworffen. Die Juden wurden darauf
Heimlich und sagten, und ich stelte demselben Herr
noch die Fragen vor, warum sie den einzigen Gott
noch nicht gekennen, da doch noch nicht verlohren, der
Tempel noch nicht gefallen, darum solten die Juden
wollen, so klar auch Messias noch verborgen, und dessen
Ehre noch einige Nachrichten vor dem Jüngsten Gericht,
sie auch noch nicht in der Erfüllung gegangen, solche halte
die Juden auff, und liege ihnen in den Sinn. Etliche Christen
wie schöne Exempel, Exempel alte und Junge Leuthe ge-
setzen, sie sind am Leben, und offenhertzig, sole
Leute thun, und den einen Falschen Propheten, dem
gesagt, wenn man einen Falschen Propheten, so glaube man
einem Glaubs-Lehr, welches Leuthe gantz gemacht werde
so und dem solchen geschehen Exempel. Eben also möchte
sagen können. der alte tadelte die Jüden, daß sie
so Vielfältig Frau sagten, und wolle Erkundigen, in Deutschland

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

lassen sie solche Streitigkeiten vor Gott nicht zu, sondern
thun sie es in Polen vor Gallos, und sie verlassen
sich solche, dass sie gen den Verdruss der Christen zu
viel geizen und Wucher [illegible] nehmen. Endlich umständ
nicht zu gedencken, der gestalt sind, Reinhard Heinrich
Hatz seine Brüder darum und Johannes, dass in Hanau
wie Metzger ein mahl zu samen kommen.

Den. 17. den debutirte in Baden an diesen Sabb. dem
Rabbi und Philosophi, welcher innerhalb 3. Wochen solle der Taufe ge-
brauch Erlernen, dass Rund Hertz mit ihm thun, bis er eine verbun-
tenheit in Christlicher religion bekommen, Erlernen so ihm nothdr
genugsam, darinn Er klar er überzeugt, dass Messias sey verstehen
aber die Christliche ein wach mit Tora Moscha zu Narrenwerck
Theil ihn Christo, dem in Tora Moscha klar er sehe Christen
lehre im Neuen Testament gesetzt in, seine Knotten Erstreck
darinn. 1. ob dem Apostel und dergleichen. Jal midi in Jahr
sollen stehn in den Tagen des Messiachs. Num 2. ob man
verbinden könne, Mutter Sohn und Verlegen Christ sey der
Einige Gott, das Volck ihn gar nicht in Acht. 3. ob
Ob man mit gutem Gewissen Vom Schaden abgehen könne, Ex
20. vii Ex 35. y 2. da der Sabbat gemacht Verbot, der Sabbat
der strafe, das sey der Tag, darin Gott geruhet. Ex 21. y 13
da der Sabbat ein Zeichen sey zwischen Gott und ihm durch alle
Geburt, da Ex. 20. y. 13. & 14. Ehe, hier den Sabbat nicht soll
der Christen sich in Acht nehmen. 4. ob Deut 27. Ehe
Abrahams sey, hier nicht Christ. je zu thun als Worte der
Torah, dasser sie halte, damit streiten die Juden sehr.
5. ob Tora alle Abrahamsberge Gottes Wort der Einsamkeit
sonderlich Ex c. 6v. Wie verbinden sich der Christen
Einige Christe, die sie sagen sollen, Wie allen Abrahamsberge, die

und halte solche gryen so viel Knechte, der sein sein
dest Maschwicks kommen solen, so sinn sehr auffmerck
nicht geschehe, so sein die Knechte Ach 47. auch sunsche
in allen und Glieder, die gehet nach und nach. 6. denen
Leiter die sich zur Regel ernent, dass sie sich selbs in
ihrer Ehrsten nicht halten, sondern das sie sich nach
andern Christen ihren bequemen, denen sie sich Knechtig
gemacht, dann die sie 12 or Jahr sollen in Gehorsam sein,
Ihnen nicht ehe die Leiter resat ihre Knechtschaft ein
Reich Ehren Ring, und kurtze Hoffnung dass sie sunsche
auch bekommen Ach 37. solche hatte solchs sing
Lieben gemeinschafft in dem erst Jahre unter allen
Juden, und in Ihrer ihren ungebotte Sach c. 9.
Ex. 49. aber stehe, da sunde sich Ihrer nicht samlig
lassen, der sorge sie nicht geringer als Ihrer sunsche
Ehre ein Abgang sein sie selb, und es will sich nicht samlen
lassen. 7. Es solle darumb merken, die sich selbs
Ihr den amor andern Ihrolle und Ihr selbs Ihrer
Knechter, dann sie die Juden Ihre amor c. 9. und
so mehr. Man hatt Ihrer sehr viel Gruben, die Ihrer
der Noth gut sein zu machen, dann sie in der sie zeuge selbs
Ihrer mehr und Ihrer in Ihrer und Ihrer Ihrer gruben,
sie nach sein Ihrer und Ihrer bey dem Ihrer in Ihrer
dass sie Ihrer Lateinische Ihrer, und den Ihrer sich
sie seine Ihrer Ihrer Ihrer, dass sie bey H: amys-
mann gmeldet, und durch diesen Ihrer Ihrer-
schafft angefangt Ihrer. Ihrer D. Ramsay
sob sein Ihrer Ihrer angemeldet, sie möchte sein nur ein

ben mit ihm zu reden. Allerley das Sabbat zu halten, dann wir solches nicht verstehen, und wir Christen gehalten, oder auch Ceremonien, so Christus abgethan, wieder einführen sollen. Es ist nun der siebende Tag in der Tag der Schöpfung gewesen. Von anbeginn, wann ob gleich Ex. 31. 16. 17. der Sabbath ein Zeichen zwischen ihm und den Kindern Israel, so ist doch zum Grund der Schöpfung, Genesis Deut. 5. der auch ihnen auferlegt. Ex. 20. 2. spricht er mit Sabbat der siebende Tag, welcher darin geruht, so kan man solches nicht brechen, es sey solcher Tag zu wenden, darin Gott geruht. Das Neue Testament lehret klar, man solle sich nicht lassen gewisse maasse über Sabbathe Col. 2. Item sind sie bald streitig über Ex. 31. 16. stehet, er solle gehalten werden durch alle Geschlecht mit einem Bund. Ex. 35. 2. solang der Tag noch ist, darin Gott geruht, solang solle auch darin der Sabbath gehalten werden. Ex. 16. stehet, Gott habe Neue Speise und Neuen Trank Gaben, und darauf folget aufgetheilt Neues von Sabbat. Ich gab dem menschen diesen bescheid, dass die Juden bekennen, da Sabbat sonder den jenen Tag, so durch eine der ewigen Ehrlich abgethan, dass nicht das fest genau und strenge. Man findet auch, dass der 16. die andern alle abgethan seyn, Sabbat seyn Gott, der uns geschaffen aus nichts, und solche Worte stehen, dass Ex. 20. Zach 14. 8. solle die Christen an jenen Tag Abwendung werden, und Ex. 66. soll der Mond nicht mehr seyn, welches man eigentlich von neuen Abend darin zu nennen, darzu der Gottesdienst gehöret, sintemahl auch den Mond die Juden

der Sabbath und keine andere Feste — die Juden pflegen
zu, daß der Sabbath der Woche nicht Tage nicht gezählet
und Jer. 2. finde wir, daß Joyas die Bunde Lade aufführen
sollen, Jer 31. aber, daß der Bund endlich soll, wie aber
Joyas den Sabbath in diese Zeit bey Cap 31. und Cap 35.
da wunder Bund aufführen, so kann auch das Fest nicht
Allda erhalten Angelegenheiten, und mein Geschäfte zu führen, als
weise den Vater in dem Himmel, erhalte uns gelegentlich
zugeben, dieses auf Fürbitte Christi Verdienste Gott sein und Christus
Gute Anlage zu heiligen, und solches der Heiligen Geiste,
nach Gottes und Christi Lehre Gott, Du Allerhöchster, wir bitten dein
Vaterunser durch Christi, und wir mehrer über
Frey und Ehr der Gottheit Christlich Religion bekennt, durch
Ihre Gott Christ der Heilige Evangelium.

Am 15. Am Christ Pfingsten, und nicht Ausgenommen, in
Ihrer Stadt, Christ Feiertag in dem Christ, und verstehen
also ein.

Am 16. Am Letzten Tage der Woche und Christ
Feierstadt angefangen, und geduret bis nach Pfingsten
Am geschehe Letter sich schon Abr. 2. Tagen in Baden unter
halb den Tod mit etlichen Jüdischen Christen, Christe und
Juden Pabbat Tag Ihrer Feierstadt bis dahin Heiden,
gestanden, Ihnen ihre Christen unter ihren Bekannten unnützt,
er möchte etliche Christe unterhalten Christ und seinen
Christen Abstanden, sahen die Juden mit Abfahrt
gewartet, ob er kommen möchte, sie sollen Heutig um
sein Feuer stehen, und seinen Abstand Zugehört haben,
eine Tochter kam bald darauf zu ihm, und sagt den
Christ Heiden, meldet, wie sie doch das Fest e depey

[illegible] Kind weint, und sagt: Mein Vatter, warum sagt
[illegible] Jammer mir mich, ist Gott gestorben? dass mir Land
[illegible] Angesicht mir meine Übertretung allen des Volkes Gottes
[illegible] sich aufgedeckt, das Kind will nicht mehr darben, da sie
[illegible] Vatter erblindet ist, und will nicht mehr daran, sie
[illegible] erkennen, kommt zu dem Vatter nahet sich zu ihm,
[illegible] Kinder die nicht die Kinder unmöglich, sind
[illegible] höchst offene guten Kommen, Kleinen zu suchen. Sie
[illegible] sind über Israel über das ausgerechte, er sondert
[illegible] mahl nach denenden, die Guten und Ihr Gebrechen,
[illegible] schuldig Kinder sie gerne sehen, aber da Gott darin, dass
[illegible] sie die nicht sich ihnen nicht erstellen. Gottes Israel
[illegible] angenommen Gott verlobten Volk, so gab ihm sein Wort,
[illegible] und die Kinder des Kindesstandes stehen nicht vor Gott,
[illegible] Abgesandt ihnen seinen Gott der Heyland der Welt
[illegible] in seiner Kinder hin Volk, sie sind in der Welt
[illegible] Verstreuet Ihr einem Ende des Himmels bis zum andern. da
[illegible] gelten sie Kinder nach, auf! Liebe Vatter, warum ist der mehr
[illegible] noch Gerechtigkeit und Kinder gerne schuldig sein, und
[illegible] wandt sich doch dein Gott zu nicht, Ihr müssen eine
[illegible] Gewalt Gold nicht und Kinder Gaben, Kostbar sie und
[illegible] so lange Kinder Kinder wird. Nach dieser ein Kinder
[illegible] Gebeten sie, und Kinder Kinder den Gnaden Kinder, dass
[illegible] Meister zu Gottes Kinder, Gebet sie zum Kinder
[illegible] Gebet, der Kinder in Kinder Gnaden Gnaden, Jesus Adonai,
[illegible] und Gnade, gabe ihm Christ, und der Kinder an Gnaden:
[illegible] Kinder ist Kinder Kinder Kinder Gabe. Die geben uns
[illegible] Kinder Kinder nicht der Christen Kinder, und Gabe sie Kinder

merckt, daß [illegible] Minister, damit sie Ihn von Hanau ab
gehalten, und Ihrem selbst, damit die Andere Lehre nicht
Ihnen einbrächte. Der sahe gesinnet mit Ihr auf Wittenberg
allein, welche Frau und andere Ihr sie mehr gütlich thun
als ganz abberein. Die Gräfin Elisabeth so mitleidig
daß sie auf Ihr den armen und Kranken in das Hospital
Die bekannten, daß Gute und Böse Christen und Feinde
Ihrer Religion. Ihr Herr hatte dem gestrengen mit Ihr,
sonderbahl Klage geführet, über falsche Lehr, der Frau
Gräfin einen Eyd unbillentlich [illegible], er sahe solches
Ihm 2. 3. mal kurtzlich erzehlen. Der Eyd der
Christen müsste erklärter, man streitet [illegible] seine
in die Höhe, die Aemter den Edlen seine Hand
auf Abzudrücken müsste, welche schwören ihr Leben
Ehre, 2. seine andere gegen den Feinden gehalten,
den Sie Leibeigene die geschenck ab, der andere den
Gulden, beyde solche Abtrünnige seyn, wenn man die
eines nicht sage. Die Frau seine sagte: Ich will lieber
alle Abtrünnige, als einen Eyd schweren. Welche hatte
sehr einen sinnigen Einfang, und Ihnen entrannt,
daß Gott der liebe Vatter die seinen also gelen-
ket, daß sie Ihn nicht allein Lieb und Ehrten,
auch Fürchten sollen, und Ihn sie den Sud, daß sie mich
Gnade der ganzen Frey seinen Arbeit, wenn sie nicht mich
sie Ehre sey

ein Creutz bey sein gegen über, und den Jud Abraham
Letten bey einer Holtz stock also abrede sach. Die Juden
Juden einen Schein, und drohete, wenn sie seine Gegen
Lehre, so Catholisch sie sein sollen. Dem Juden stehet sie die
Worte Christi. Bezeigt sie sich Fleisch, bittet Gott die;
digen. Endlich schreibt sie: der gecreutzigte Jesus wolle sich
meiner erbarmen, und dasein Lehre sie auch. Den Juden
Letten Abr. ob es recht, daß sie Abraham in der Hoffnung
Lehre, Gott zu dienen, sie sein Jud, ob Gott sie bey haschen
nach Abrahams. Sie setzt Bedencken, warumb sie Gott Abraham
und Calvin sie ihne Gott dienst nicht Abraham. Die Bezeig
bey den alten Gelehrten, und Gott bleibt bey dem alten
Urtheil. Nach etwas Schreiben kommen sie Gott nicht dran
so lang als sie bey den Papistischen Lehre bleiben, darumb sie
in Galgen gerathen. Dieses Schreiben ihn Abgenommen, als
der Brief nach gehen, und schreibt, daß sie ihr nöthig Gutte
nicht zu wissen zu Calastro, schon zu seinen Jahr den hohen
Lobe Gott ihr Fürbitt thun, und der Brief nach Trente
darin, daß sie Lezd solch Kurz Abschied und den
Messias lesen, solch sie Frucht ab ihr Lehrung und
Gott und den Messias der Jud geben. Rabbi. Ich bin
Christ, wo es steht. Ich. 60 steht Hos. c. 3. Zeigt
mir mahl nach in den Propheten, so will ich bald
andere gedencken können. Dieser grad stirbt, er müsste
mir mahl Gott und selbst Lesen, und da gelesen habe
seiner Lehren darin Messias suche, so andere Leute
finden, Ihm Christ geben bis ihn mit Gott den Key,
und er nasen ihn Schuldig sein

Wir zulest in Ellnzen grosse stille Leute nach Gross Karben, d
amen alle in seine Wirthe Haus Jud in Zusamen, aus Gross Karbe
selbst, der Schulmeister, und ein andere, Jud 2. Juden aus dem
Dorf, Grüe aus der Gross Hoff Mitten, der war Wirt andere
Leute. Die Abendmahlzeit zum Gastrauf gaben Mörgen, Abends zu Nacht
ist sich die Juden an Fingern alle Finger Fu Lecken, in Curzgemelte
Nacht Jahr sich ein Mann, seine Frau, Sohn und Tochter
alle Finger Lecken, in allen Karben Tage Lider mer, den sich
alle Finger Lecken, damit kein der Finger mehr, Lebendig
Leute Fu Fleisch essen, so sich Schmeckt Lecken. Ich Lesete da Lohr
Nacht niemand in die mutcut das maschiach, ein gesetz komme
Die Rebbi nahme mehr Tebel in die Hand, und Lesete Schrift
Lieder, Lider Toch c. 13. Ja. 42. 436. Ps. 29. die Allerste
Leute Lehrer nennte, als das Jene Hanoten sage: Aller das
Allerste Lreiche, das Lergehe, der Allerde nimmer Fünften, die
Fünfte aber alle Allerde. Diesen Rebbi Lerste die meste
Lehrer Pt. 47. Den Gahlaah, und die Hauptsumte, Lasser
ein allein, Lerte Ala sein Lehre Lerfole, Lber die 80
Lücher eingemeckt in Neuen Testament, Lchrift dem
Buch Laber nach nicht Allein Lesen. Ich Lettete und Fuchte
und Flennte, der Rebbi möste mir Fusamt diese Ausgy
Lrunden und Lecken, der Lehrer aber nicht Lesete die Lerste Lesichte
Lerste, sonste in Jud. Rebbi geht Fu Lüre Kinder.
Er hat sich auch hin Lry gemacht. Der Jud Mit der Gross Hoff
Mutter Lein Lrecht den Rebbi Flier, Lasse die Tebel in der
Hand genommen, als Loel er Tuld Lorty sage, Lehr aber
nicht in Lerste Lrei Lerste Lommen. Da Lehr ihm gant Lrehen
Lers Lemstätten Jud Loeder sein glauben Lekannt und Fu Lringen
Lchrieb darum Lesend: der Mensch müste sich selbst Mensunder

erlösen, so sehe nirgend, daß Messias sie müsse von Sünden erlösen, hoffe aber aus der Galos. Die so andere der Mann mit einem affect, sind darin nit seine Bene, und meine, er kan uns keine sehr sein Dreck erlösen und Heilig machen. Ich gehe ihn, unser Herr sagt Es. 43. anochi anochi Ich Ich bin deine averiey anochi anochi. Wenn der Herr sagt, so sind sie, so sind sie Heilig, Herr sagt: Ich bin Heilig, sonder in der Herr ist unsere der Juden Erbarmt Erlöser in dem gebett Buch steht, darum die andere Juden solche Worte nicht gebilliget, sondern sich zu verspotten, und den darum Herr der Juden sagen Lasse, sie nehmen doch alle Tage Worte mit sich. Drey andere Juden sitzen zu Rom nahm Bücher in, und Gedichten und Lügen drucken. Ein Catholischer stehet dabey sich verwundert ob dann der Pabst Bey darin stehen, daß sie solche Abscheuliche Verlaugnetten, welche doch die ärgste sind. Die Juden sitzen darauf zu Lohn Ihr sunden die sem Namen Jesus Christus Anfänger, als 1. Sagen die Catholiquen Juden recht gethan, daß sie die Papistischen Abgötterey, Lästern, man sie nicht recht zu Gott, noch Anrufung zu ihm allein Lehre, Lieber den Erste Gebot und Anders Es 20. Mat 4. du sollt anbeten Gott deinen Herren und ihm allein dienen. Mark 2. Sagen sie recht gethan, daß sie sich nicht kehren an die Reliquien der Heiligen, ihre Kleider und Gebeine, Gott Verbiets Es 65. Sagen sie recht gethan zu den Gräbern. Mark 3. alle Kinder Gottes gehen ein durch Jesum in den Himel, die Heiligen

Urtheil er sich zum Tode, und ist ein Jud durch process um
500 fl. gelaufft Juden solle, dz selbige auch den seinen Rabbinen
nicht allzu gutt redte, und offentlich bekante, wie er grosse lieb
hetze zu den Jaden unter uns, und dem mit seinem Jüden
sich viel umgehe, derhalben in grosser malameid sitze, er selbs
auch gar mit und under, und viel gutes vermöge, so trauete
er mir sicher, sondrlich, dass er mit den Juden sich nieder setzte
und nicht unterliesse, als wie ein Juda ungetrewen, der unsern
Herren Jesum Christum verrathen, diesem Juden Rabbi
Un Sünde, durch dem Berg Sinai gestrafft, du hast dich
gesetzt und mehrgleich Christo gegeben, hierumben demüthige
und von hertzen abbitte, dass du nicht weiter gegen mich
mit ihren zeden Worte, sonder hinfallen an ihren Bitter
und Schwarz, du darauff, erfolgte trostliche Absolution
Aller gnädigster offenbarung seines willens. Nechst diesem
Jahr ist Ihr ehren Nachmittag überstand, da sie alsdann
wieder ass torah und Talmud, den Juden sein Braut,
sie kommen alle darbey ohne Fürchten und Forchten Gottes,
Niemand bitte, um ihre Sünden, dass ist die grosse
Kol ja nicht mehr hören lasse. Die Fürsten der
torah Abraham, und seye ihm das Schloss darbey, sie
andern Alle ein Berg des Galoy ihnen, und ich nicht mehr
sehen, sehe nicht sie an nach dem Zweyfelt Er Moseher
das Volck eine entsetzliche Sünde. Eine Frau sunde der
Jud eine Sadin, die bleibt bey uns stehe, der Jud halt
sich an seine drey Gebott, mitzvah Tefilin, mitzvah
tephillah, und mitzvah tzchulah und ich hörte, dass
sie also ihr sonst Almosen gemeine, da Almosen tzchulah,
tephillah, Zedokah verwandelt wurde, Herzog sie durch

er mit rechte Zitig, und gehe zu rathen, das Herr Liebe nicht
unter ihnen seye: Gott soll man Liebe Alle gantze Lasten, wo
Recht die H. Sud. doch ist die rechte mit Recht. Darum Lasse sie
einig mit Gott gehet, da sie nicht drey mit Gott ausmache
wollte, Lobt das Gott ewiglich und ewig Amen. 613. gehalte
ist hier gelden recht, ist recht bedenken, ob es mit Gott recht
wurde, da sie ihr anrecht nicht sehen alle Liebe, zu Ehre der
Gabot, am Rechte willen Christo Herr sie nicht sollen, sie
musse einmal stark und recht werden. Ihr Mitchen seyn
Sud zu eng mit Rab abet, und Gnade vater zeigen Christo
eit gestrey unter Lasten. Der Mann Adam Jngetimme, es sind
en mit Lallen an den Lesthaim in Jacob, nach und Jury Christ
eil sich, das alleyn und mein Gestalt Ihr sie zu Lesten.

Den 20 sy giengen wir nach Franckfurt, und als wir das Thor
amen, liegen wir mit unserm Pass gestehet Ihr die Landwacht,
der Musquetirer wolte Ihr diesen gang Lobet seyn, sie mo
am ne Lesen Rollen ist, als wir die Landwacht kamen,
wurden wir Ihr den Herrn Burger meister mit 2. Musquetire
gestehet, wir wolte gerne, der andere hinter gehen, sie commen.
Dicht aber Lasse, das sie kamt sehe mir und dicke Lustig, sie
wolte nur Ihr gehe, der Herre nahm den Pass ab, und
der Burgermeister sieht wieder auff die Landwacht Lasse,
so stellt er mustert unsern pass de[illegible] Christ der
Zeit, aber nie Rund Zuster, ehe wir Lobte abreise.
Zu Ehre Adam Abtter, und diese Herrn Lusser in der
Stadt musst mir zur Adam ne, wir Lober ehe gehet, das
Gute auch sehr nothig seye, weil in der letzten Stadt
Theil ungleich saufirt.

Gegen Abend Lase mein Gestalt nach Leipzig zu Hall
und Herr Professor Callenberg Schrib Ihr den 3. May.

und übermachte mir Wechsel Ihm 33. Hfl. 6. gl. darlag
ich Ihmahnt, daß mir Erst Ihr Brief geschickt worden wo
Ich nach Nürnberg, da hab ihr mein Gn. Herr Herrn
Abschied, und die Briefe Zu lange behalten
den 21. Ihr fertige unser Schiff nach Lend ich Ihnen
relation Ihm dem 7. und 8. dy Feb. die Post Sachen, und
Acta die Copei richtig.
den 22. als an Christi Himmelfahrt Tage Ihm H. Mindy
allhier Predigt, nachmittag aber Abschied mir nicht
General relation wie oben wie Ihm Allerhöchsten Gott wieder
auff unsere Zurückkunfft wie den Hessische district
belegen zu sein wird Continuirt in Ihrer Prof. Callenberg ange-
richtet.
den 23. rendirte die relation, und setzte die weitere fort in der
Durchreise-relation.
den 24. den ging das erste mal auff Schaden in die Judengasse
und Häuslein in ihre Schule, welche um Beiden Ufer gegen einander, und
Ihr Gleich stieff Ufer sich wieder gewendet, da kam Zu Ihnen ein
jüdischer Barnasen, und dem Oberfinger in Schutzbefehlen, namens
Jacob, der Rabbiner predigte mit und die Leute Zu denen
mit mir stimmen, die einen Raum mehr Zu stehen, als vorn
alten Mann, er legte sich mit beyden Ellenbogen auff die
Tonk, als sie gehoben wurden, sahe die arme Ruh die
Kühe beiden auff den Hinden rutschen, und sein Haupt als
gleichsam gehalten und Ihr Glieder worden, damit er sein
Leiden ein moderiren, und um Barmherzigkeit zu Ihnen
flehen möchte. Ihm ein ortav Buch andern Inhalt

Welch unter meinster, und Hoch Lund zu bestaten. Der sie
unterweyse die Lehre 1 Som 20. Erlosung Hülle, sie Leiten ohn
Gnaden mit den nahmen der Todten, zu reden, gantz stille
Zu, der Lochen, so reden wir Lange stunde. Die Jahr Maria
sie lesen die nahmen der todten. Ehrenreich kam zu Lorber
und sagte mir die Fünff Bücher Mosy, nehmlich. das 1 Buch
Buch. Ich sage euch, das das erste Buch den Lateinischen titul hatte
Gen. Er gab mir selbst in die Hand, und ich schlug auff Deut 31
und Deut 32. Lese in dem Lacher 1. der letzten sage. Und
2. das Land hat ein Jrrthum wider sie. 3. der Herr ist will
stellen und die Todten seyn Lebendig, denn sie sind Kinder ohne
Treu. und 4. die Todten. die gantze Welt der Lorge und
Unglückseeligkeit. Also sie selbst alle mit einigen Jrrthum
sterben sie, ohne mehr Ehre einige Bücher. Ich gang
den Propheten darum fast in der Hand und ersten alle Jrrthum
64. Capit. Jrrthum steht: das Kreutz sind Todten zu
Unehren, Niemand macht sich auff, Alle Todten,
Niemand weiß, Alle rufen an den Herrn, mit Lorge
Thränen, Hier ist Jhre mit Lot worden. Jhre sehe
mein Strafschaft an, und also ein Kind Lote, ich Todten
ast Lote gar nicht denen Todten Herrn Herrn der selbige mir
den, und sehe mit den augen Lieber Jünger und den Herrn
Ein andrer Lote ebenfalls er sagte aber den innhalt der
Aussagen Jacob, diese stehe: Ob nicht das wolle zu
Gad Antworten. Ich. Nein die ursach stehet hier.
Jacob. Weil Jerusalem in Lote und Lot worden
Lie Lobe Leut Num 1. gelesen die Jhre Nahmen Jhre
ely. Ich. Um Jerusalem ist nun nicht zu thun, in

Nachmittag gienge in die Juden-Gasse, und kam zu einem Juden, der
Uns seinem Hauß-Gesind mit diesen schmälete Von dem Gesind der Juden
allhier, e. g. wann sie wiederum in die Schule giengen? Jud. nach fünff Uhr
Sch. Ist allhier ein bet medras, und die Leute hier nicht auch meschu-
sel? Jud. Nein aber morgen. Sch. Wie so. Jud. Gleich hier, wo der
Leib des Rabbiners liegt, gehet man hinein, da ist ein grosse
Stube, wie ein Saal, die bocherim kommen um acht Uhr morgen dahin
und der Rabbiner giebt ihnen jeweils Kapitel weiß, darauß
studiren sie. Sch. geschiehet es mehr alle morgen. Jud. Morgen
um 8. Uhr, und Montag um 8. Uhr. Sch. sind sie mehr also
reden über die heutige parascha, oder aber wie selbst. Jud
Ja sind gewiße sachen, da kommen hochste sachen über zu reden
Talmud, Kamben, Maimon, und Raschi. Sch. Kan ein Gei
auch zuhören? Jud wenn will. Sch. der Rabbiner müste gar
auß kommen und stracks. Jud. Ja dem kommt es nicht. Sch.
Aber sind nie gesetzt, daß es ein gewüßer stem seye, und
Leute gar hoch mit sich nehmen, so ist ein mercks Rabbiner in der
Welt, mit Lasteren gewandt, sonst man die Cabod nicht auf
Leben könne. Unser Landin schatzen hoch, wann ein Fremder
hinein kommt sie besuche, man hört allerley, Catholisch und aber
auch nicht heil. Jud. Habt ihr auch studiert. Sch. Ja ich
habe auch die Leibniz studiert. Jud. die jura, oder die Medicin.
Sch. Nein die Theologie. Ihr und unter Jud hatte ein Lehr
Ihr, und Praxis: wenn ihr auch Latinisch. Sch. Latinisch
habe ich schon gelernet. Jud, kommt mit mir, ich will euch
Leuten Ihnen, der gut Latinisch redet. Sie
giengen mit einander die gassen hinauf, über der Thür
mit schönen Blatter, wo der Jud sonntiert, ob auch nicht

[illegible] Judæus. Quid fit? Quomodo vivunt? Jesus.
Ubi
de Judæa venistis, Jesus. Pacem exoptatissimam
audienti! Jud. Salutem, libetne sedere? Jes. Statim
assidam. Quid agitis? Jam vescas velim Domine, si studia
tua non turbaverim, licet ne aspicere libellum? Jud. Omnino, et porrexit librum. Jes. An tuum est, legere Sabbato
libros, corporis structuram magis spectantes, quam animæ
curam? Jud. Sunt ægroti quibus suo tempore succurrant, Sabbato non advocatur ejusmodi labor, quibus adjumento possum infirmos, eorum enim causa quoq; itinera facere non est prohibitum. Jes. Lege divina sancitum est,
sex diebus operabere, sed septimo die abstinebis te
ab omni opere, animam debemus Deo, cum nisi nulla
urgente necessitate. Der Juden Doctor bisen, Also die sach
bedeutet, und alß sie gehört, daß man an Sabbath allein
umb nechsten ehr thun solle, ohne sorge Ihr
der Gott, und andere teibliche Zufälle, so treten sie
mit mir parthei. Jud. Interfuisti ne hodie Synagogæ? Jes. Interfui. Jud. Videte. Jes. Hac
præsertim ætate diruto septimento, quotidium est
vestra adire sacra, nostra enim est salus, vestra est redemptio. Jud. Non aspicimus eos pretio vultu, qui
se nostris immiscent sacris, dummodo colant pacem.
Jes. Medicum es, et medice tecum colloquar, quos
existimas feliciores, eos, qui sunt magnis morbis detenti
vel eos, qui alterius morbi et vulneribus sanantur?
Jud. Melior est conditio sani, quam ægri. Jes.

Concedas, rectum aro unectum. Si uentes Judæorum
morbis in hac captivitate sustinendy optimum acqui
runt peccatorum suorum remedium, sequitur, melio-
ese eruditionem uentium, quam Judæorum. Atqui prius
est, ergo est et posterius. Ad. Quando venat hoc.
Sch. Ich widerlegte dis sein grund und nam die widerlegung
nusste der Medicus sagen, dass eine Lateinische grammatica
vermeine, es were nicht deutlich ins Deudsche, so mocht Schluss und
Kreig. Allein die omos haaban hasse durch die Galos,
und dem Zaros und macor der leue Jorelim sieben und sechtzig
ah und ein Schalom, si sind bisher ein Gott zu lange, dass
ein bar Israel. Jud, derselbige aber in dem disputiren, sagen
der Medicus excusirte sich, dass er die Medicin studiret,
wunder nie, dass sie Arzt Latein lehre, aber es bleibe ihm doch
das beste, der chelek in olam habe. Sch. Allein die omos ha-
baaban hasse und geschenk uns einen Schalom sieben, so wir
es hier in olam habba nicht können Illemma zogen. Jud.
Der sieben es giess in olam hasse, da sieben sie ihren chelek
oder sie sollen olam habba entbehren. Sch. Weil
die omos Schalom sieben wegen ihrer avery, dass sie
Zadikim waren, sieben sie chelek in olam habba.
Jud. Das ist eines, dass ein Hoch und Gelehrter
so viel Logick, essighirne, so müsse sie doch sieben.
Sch. Ich bin unwert, und dass in Basika der Esel viel
assen und kommet doch in gehinnom, und ist ein wunder
Jokey ein Zadik, der kommet doch in olam habba. Jud.

Gott selbst müssen auf stehn. Gud. und recht. Ihr wollsagen
Gesetz Amos 16 am letzten stehen, und Jesus Christus
Ihr. Ursach mir nicht, mein Freund sagt Gedicht sich nicht nicht
an die reine Worte, sondern viel mehr, ihre Herrlichkeit also
in roten Büchern, die Amos selbst verdient, dass sie Ihre
Sünden Gott vergeben. Gud. Ihr gebt Schuld, und
Ursach Gott nicht, ich Christ Gott und Christ, er wird uns
unsere Sünden, damit sie Ihre alle Amen unsern jasun in
Zu wissen. Ihr. Ihr habt sehr recht gesprochen, das ist
auch meine Meinung, ihr kommt sie hier lesen und wisset
die Magier den Anfang. Der Gud Herr Christ der
Worte Ps. 3. und denke. achen Ich denke die nasa und
Kraus. denen Gelt er sich, der andre Gud nahm den
Ruf aus der Hand, Rund mit Ihre das gewesen, und
Ihr lang, unter Ihrer Geist wurde, ist gut den Medicin
von den 7. Stücken der Arzney Kunst, nemlich der
physiologia. 2. Pathologia. 3. Symptomatica. 4.
therapeutica, und 5. hygiene. wenn Ihr sein Herr-
ter, und nach die fürigen Jünger, ich wurde denken, das
ein guter Arzt musste nennen die Ursache einer langwierig
Krankheit, also der langwierige und erkrankte Gelen
sehr eine grosse Ursache, wenn nun hier Gott sagen
und nun sehr viel die Ursach waren die Schechinah
gewisse, so hätte recht. Gud. die Ursach will ich sagen
Ihr haben den Text angenommen. Ihr das ist eine
Ursach, so müsste Gott euch alle gute thun, damit ihr

den 24. May. 1732. Frankfurth an dem Mayn. pag. 23.

Ist nicht den ufs, das ihr sagt, wer die Schebre thut vor
Nacht fast, soll theil an ihm habben. Gott t Schulah.
Hier kamen die 2. Juden. Ihre dringender Advit treib
der ihnen den Schalom, und zwar einen Schalom,
andre die Juden, dieser Schalom sagt die höchste Gutthat,
die man einem thun kann. Sie konten nicht einig
werden, darum hin tirten sie mich auf Montag nachmittag
um gab mir die Hand, und der Medicus Leyb Arzt thun mit
diesen worten. Vinculum amicitiæ tecum inibo. Ich stat
ihn Rue, das einer ein Arzt. Studirt die Medicin, weil
ersonst ein bar Jrael gewesen. Jud. Darin hat er nicht
wohl gethan. Ich. Ihr dann vor trostet, das er die Cur
Manier nach der Geistlichen Arzneykunst, und soll sich ihr
leuter, die in Geistlichen Ding sehr nicht göttlicher Wahrheit
und reine Geistliche Arzney. Dem rechten Leben in Gott
den Betrug sich nicht. Ich müste sie mit einen, das
man gegen den Jüden wider einen Christen, sie wider
einen aussagen, der der Waschah treue worten solte.
Morgens ist hier sehr gewesen, das die Juden auf den Gassen
um Sabbath, Salauf offentlich Essen, ist sehr v. pa-
thos gewesen, wie solches gethan haben.

den 25. Ten ginge der Studiosus gen aus in das Haus des Doctors
Medicina, und stund zu reden den Doctoren Medicinæ, Ihr mochte
mit einander Latinisch von den Umständen reden, der Doctor,
in Marburg promovirt, Ihnen die Jüdische religion sehr lieben,

Exhibit Von dem Jüdischen Volck allen zuletzt Fürbringe, Christus Jesus
und Sonderlich Exhibit sie die Grösste Exhibitionische Gütten, dergleichen Ihres
Volck nicht Funden hatte, uff die Speisung des Volcks, Da gegen die
Manna Vom Himmel. Ja setzte derzugen, dass die Christliche Religion
einen Vorzug habe Exhibit der gnaden Und nicht dem berg Sinai mit
Exposition An, und zu der Zeit der gerste Prophet Christus Evangelium, denen
sie nun ihre Jüdische Religion über die Evangelische setzten, Und
der grossen Exhibitionen willen, so müssen sie Zugeben, dass unsere
Religion Vorzüglich, als welche ihre Andere Dem Grund Legt, denn
Moyses und alle Propheten Zeugen Von den Leyden des Messias und
Noch zu sagt Exhibit grösser und mehrere Exhibitionen Hab, als die alte
Ihr gesehen. Jud. Exhibit sind denn? Ev. Ist die Auferstehung
des Seligen Christi das aller grösste Wunder, Exhibit Höher als das
Manna, so nicht den Heil verzeichnet, wie Jeder sehr Wunder
Die alle Jüden gethan, aber Mehr Exhibitionen haben Leiden
Gethan, Unsere Wunder Haben gethan Christus, die Apostel
und andere Jünger, aber dennoch hat Moses allein die Exhibitionen
Ihr Volck Exhibit und Diebenzig Wunder, die Namen Jehovah
mehr Zeigen, Unsere Wunder sind Göttlich. Ja die Exhibitionen
allein sind ein grösser Character der Exhibitionen und Gnaden
Lehre. Darumb setzt Paulus darüber, unser ein Anath aber
Hat solche Wunder, die Gott allein thun Kann. Sibu und
Elisa haben todte Exhibitionen, daraus schliesset man, dass
sie Exhibitionen gethan haben, Unser Messias
Hat viel todte Exhibitionen. Jud. Aber Hat er Exhibitionen
Ev. den Jüngling zu Nain, Lazarum, und die Tochter
Jairi. Jud. Diese Wunder Haben die Propheten auch gethan
Ev. das ist Exhibitionen, und darum sind sie auch Exhibitionen.

Mein Gesell Mein Christe, die hat sich Gott Abrahams [illegible]
nen abschaden mögt, Salvo Honore Gott ist, und nicht Ihr Gott. Gud
Ihrem Abraham ist dem die Torah und nemmet die milch nicht
an. Ps. Ist Leander sind sie mit Ihrig Ihrig Ihrigen, Ihrige in den
Ihren Ihrigen Jahren in den mindest ohne milch gestorben, oder
nicht, sind sie Ihrig worden ohne milch, so sind wir auch in den
mindest, und können Ihrig werden, sind sie aber nicht Ihrig worden,
so dürfen Mosen sein Ihrigen Anrecht zu Ihrigen in dem Ihrigen
Land. Ich schonen fast für alle Ihrigen. Ps. Ja, aber wir nach
Mosy sind, da sie über den Jordan sind zu Ihrigen wegen Ihrigen
zu Ihrigen Ihrigen, welches ohne milch, so muß sie Ihrig Ihrig.
sind so den umgekehrt nicht nicht sein. Land. Ich hab zu Ihrigen,
wenn Ihrig und sie Ihrigen Ihrigen Ihrigen Ihrigen. Aber
saumen und nicht, und Ihrigen Ihrigen Ihrigen Ihrigen, Ihrigen
Juden, der die Medicin, studiert, er hatte ein anatomisch
Buch über sich, in welchem in jeder wieder wie ein Ihrig Ihrigen
Leib und Seele, abmahlet, sie nicht recht Ihrigen Ihrigen Ihrigen
materiam peccati, und causam occasionalem, der harmonia
praestabilita, d. Ihrigen aber dies ohne einen Ihrigen
den jungen Doctor Medicinae trinnete Ihrig jeden abschaden
Ihrigen, und ich müsste statum contra veritas formiren.

der Ihrig dieses.

Si populi Judaicum calamitatibus acquirunt optimum
remedium peccatorum, sequitur meliorem esse conditionem
gentium, quam Judaicum. Atqui. Ergo

Anschal. Locutio oentium legitur Es 53. non ventat esse,
oentes enim introducuntur loquentes per prosopopoeiam. 2do.
Si literaliter verba intelligantur etiam Satus noster mor-
bosus, qui nos liberat a peccatis animi, melior est, quam

status eorum, qui liberandi sunt a morbis corporis. 3. literaliter Prophetia non est accipienda, Parey phrasis est consuetudinis. Judæus evolvit Rimchamissium, consuluit. Ergo. Si ne verbulum adduci potest, reddens sensum aut dictionem per Prosopopœiam, sequitur, firmo talis non insistere vestigia expositioni. Atqui ne verbum quidem adest; Ergo. Judæus. Verbum occurrit, נתן Gentes multas, facies loquentes. Ergo hæc vox notat aspectum, non loquelam, unde argumentor. Si gentes eum in modum aspectus, ut etiam reges obmutescant, tum consequens est, quod gentes ut loquentes non per Prosopopœiam introducantur, atqui sic est in textu, ergo verum est consequens. Judæus. Reges silebunt, sed gentes loquutæ sunt. Ergo. Unicus est modus textus ubi vox נתן notet loquelam, ego vocatum locum produco, ubi occurrit de Sanctuario aspersione. Judæus. Non sequitur locus in hac significatione, sed similis vocis occurrit. Ergo. ex radice deducatur difficilem huius sensum. Judæus. Sunt Synonyma. Ergo. supponuntur, non sunt portenda locum. Dimisso hoc, progressi sumus. et quæsivi. Quæ est persona loquens ex v. 3. p. 11. Judæus. Sunt gentes. Ego. Proba. Probare cum haud potuit. Quæsivi. Quem alloquantur gentes. Judæus loquuntur inter se. Ergo. Si gentes inter se nihil audiverunt ex v. 15. sequitur eas ad se invicem loqui haud potuisse. Judæus. audiverunt, sed non crediderunt. Ergo. Si gentes cognoverunt, quod nemo credo, loquor ex hypothesi, sequitur, gentes vias credere.

Atqui omnes conquerentur, quod nemo credat, ergo ipsum
credunt. Judæus. Debemus textum attendere, de sensu vel
statu afflictionis, et statu redemptionis. Ego. hæc est ipsa
nostra sententia. Judæus. Sermo est, non de persona Messiæ
sed de gente Judaica, sedet pars, Messias portat pro toto
Nomen Maschiach collectivum quandoque est. Ego. explica
mentem, ad q. c. 52. Es. an de Messia ut parte, an de
gente sit sermo. Judæus. Quandoque pro parte, quandoque
de toto usurpatur. Judæus. Debere intelligi ipsa
Es. 53. 1. Mi heamin, sensum est, quis credidisset non
quis credidit. Ego. verissimum, habet particulam copulati-
vam, sensum ergo patet dessed et brachium Dei cui revela-
tum esset. Judæus. hexamin est plusquam perfectum.
Ego. Non datur plusquam perfectum inter Judæos. Judæus
id concessit. Detur ergo etiam concedat in genere. Scriptu-
rem sacram divinare de re incredibili. Judæus. antea
fuit incredibile, antequam facta est. Ego. sufficit, rem
re ipsa ut incredibilem, sed attende, christi, sanitatem
mentis meliorem esse sanitate corporis, eapropter etiam
religionem Judaicam præferri debere religioni gentium.
Sed ostendatur. aut sacrificium inservit animæ, aut corpo-
ri, aut utrique simul. Quod assumis. Judæus. Inservit
utrique. Ego. Si ille, qui hic patitur, semet dedit
in sacrificium, sequitur, ipsius passione et statum
morbosum curare animam et corpus gentium, indeq;
religionem Christianam præferri debere religioni
Judaicæ. Judæus. Sacrificium est vel divinum, vel hu-
manum. Ego. sacrificium divinum dignoscitur vel a
fonte, h. e. ab institutione, vel a portendendo, et ex

ad probaticne. Judæus. Non est sermo de sacrificio ordo
sed saltim de afflictione. Ego. Si nat, quod beneplacitum
Dei succedat ipsius manu, ergo nat unum gratum habet
Deus, deinde dat se nect ipsum Sleaschanl, in sacrificium
ducitur ad mactationem, et vitam suam dat in morten, ut
sit innocens. effectu testatur de causa, tendit enim
in justificationem. Judæus. Stat ut vester ut melius non
foleat supponi. Ego omnino. Non si gentes dicuntur
sunt, ob prævaricationem populi plaga est ipsi, pestis
grauens plaga non est Israel, sed illesus a populo
distinctus. Judæus. Omni non delet sunt collective,
sed distributive, gentes nect intelligunt distributive.
Ego. Collective ne loquor, loquor de singulis generum,
distributive, de generibus singulorum. Non si plaga
incubuit ipsis ob prævaricationem generum singulo-
rum, gentes nect ipsas exaperent Sabbatha Sanctuaria
Judæus. Quilibet gens de sua gente sic loquitur. Ego.
Stante hac sententia, Scriptor Sacer debuisset potius
misæschaeum. Judæus. Grotius, Clerk, et nostri
damensis nostri tenent partes, et in Proverbio est.
Grotius Judaizat. Ego. Non munus auctoritate
humana, sed divina. Judæus. dedit nect in morten,
expiari potest de afflictionibus. Ego. Qui nect sic
dedit in morten, ut exitus sit e terra viventium,
ille regista mortuus est. Judæus. Terra
viventium, et excisio notat saltim statum deteg-
rem. Ego. Qui excidetur e terra viventium ubi
habitat? Qui non vivit in terra viventium, vivit
inter mortuos. Unde argumentor. Qui sic exitus

est, ut non sit in terra viventium, ille recepta mortuus
est. Cum vero vox Judaei vivity in terra viventium
esse recte nequit explicari: hinc primitiy obortum
est silentium.

Offstehenden drey ynstendig hat Andrsk das hirsch an gebett
für Almyghtigkeit, das Jonathas yrbarmnyss, hat hilff und genad
notas yr spricht, und mitten inner wird. Dy andre dreyen
nichts vnterlassen, sondern trayst nur, wyder der das buch
bekommen, er do yn gefallen und Adam yn nicht dy stund
für hat Alexandrien hinder yr dargetzogen, und wird yr
mit Hebreisch und Latinisch communicieren. Hyer
Adrisse er Adam, als Cr 52. und 53. Adam darauf Jona
than admit, dasser der Anrich, yr hilff und rhaben, er
klagt Adam maschiach, Adrisse er mir dass ich allein
Cr 52. durch den Anrich Jonathan der Messias offenbaret,
aber Cr 53. Antwort Jonathan ob, und wer Adam Zadeka,
und Adam tuleda Kodescha. Auch hisse er mir sagen,
dass der Mechaber der Anzahlt, der dabi stehet nach
Cr 53, man findt aber kein gewiss, dass er nahmen
gewust: ammi. Hie yrrung der Print under den, aber
Cr Antwort: mipascha ammi nega lano. Wold wol er
lam reflexive singulariter, wold nicht Ihr gloser
sondern auch hie Cr. 44. 45. Wiltu er nun sagen,
dass der Prophet in tota mikra nirgend sage ammi,
so sagt altes c. 1. 2. ehe sage Gott selbst, non ende Jisrea
sage ammi, da Hosea die Prophetey sagt: lo ammi,
Er wider also in Gottes nahmen, auff sein Adam. und seine
Capell. Die Juden schmeicheln sich Cr. 53. nicht wenig mit
ihren Galos, dass sie Adam haben durfur bekommen, indem

sie die Gojim erstere ist Leute, die ihren Theil in dieser Welt empfangen. Nun sagde Zach c. 13. daß die Juden Theil in der ander drei Theil kommen, daß der dritte Theil Christen werden werden, denn Christ Gojim kommen sey, so die Christ Gemeine Gottes, und durch Zaroj Zurückgezogen, die sich bekehren und Gott nahmen anrufen, der noch Theil Christ, in allen Artikel soll Christ seyn der dritte Theil, und dieser Christe wie kommen in Lebach, daß er nicht von uns Gojim Christ werden, sondern Gott nehmen anrufe. Darüber wird viele gemeldet und Christ Zach c. 13. Wer den Juden, und Gojim, darzugen steht Es. 2 der Berg Haus vor Juden ersten Christ soden, ist nicht Berg der drey, und Es c. 6. sod. der Christ gte Zehende Theil kommen Lebaet. darum macht den Christ. die jene Religion ist beste, wo Christ wird, daß von der dritte Theil übrig bleibt, ist wo der Zehende Theil nur übrig bleibt, und noch darzu in drei Continent getheilet, und Christ steht Zach 13 Vs omoj, und ganzen Erd, daß der dritte Theil Christ seyn Christe, so ist da beste bestreet Ely den omoj, ist Juden Christe sich durch Christe Continent, und solche nicht Gojim Zirkel Christe wenden, daß die Juden, ist der Zehende Theil in Christ seyn, das mehr kamen ist der dritte Theil von der Christe. Leber ist sagt sie, daß der Zweyte Theil in zu dem Theil, wo 2. Theil sind, solche 2. Theil verkommen, und der dritte gerechnet werden, die

Fundamentum invenit in harmonia et Parallelismo Esaiano et .e. rationes hasce plurimi bibliores allegat, cur de Messia et non de populo Judaico caput controversum exponi debeat. Probabo minorem per singula capita. Quicunq; caput hoc quinquagesimum tertiumd si explanant, ut nulla in eo unum Rhetoricam aut Prosopopeam finxerit, illi profecto gravissimi; atqui Nos non fingimus figuram sed vos, Ergo. Judaeus, negavit hoc caput secus exponi quam de gentibus. Ego. Si nec ante, nec in, nec post exilium sive Babylonicum sive syriacum, sive Romanum, gentes dictum sunt quae ipsis per sinistram textus explicationem attribuit, sequitur, hoc caput de gentibus nequi exponi. Non sic loqui possunt gentes, qui secus locutum sunt, stante scriptura. Judaeus. Gentes post statum afflictionis sic locutae sunt. Ego. Velis recordari, quod de Regibus occurrat, &c. Quod hic bonum, sint accurate cum judicio animadversuri, quando igitur Reges cum quadam discretione intellecturi sunt statum veterum, sequitur ipsos sua natura non posse sic introducti loquentes, quia veritati dissimiliter locuturi essent, Atq. Ergo. Judaeus. Non tantum Reges intellecturi sunt, sed et gentes. Ego. Si et Reges et gentes percipient, & discernent, quo modo haec absurda essent locutura. Judaeus. Postmodum sic dicent, statu immutato. Ego. Textum sic exponi. Quis credidisset? et existimas, loquelam esse non Veritatem argumentor. Si gentes discretura sunt et intellecturae, sequitur, eas ex veritate rei locuturas esse: Deinde si sermo expressus legitur. Vere morbos nostros tulit,

sequitur, non nudam loquelam, sed ipsam veritatem subesse debere, stante hypothesi Judaeorum. Alibi non placet contorta explicatio, quia Moses aut Deut 29. v 24. 25. dicant omnes gentes, quam obrem affecit Jehovah sic terram istam? Quid sibi vult ardor iræ istius maximæ? Deinde dicant, quia deseruerant foedus Jehovæ majorum suorum, quod pepigerat cum illis. Videt hic gentes aliter locuturas esse. Jud. Hæc spectant ipsum statum afflictionis, eo durante, hic gentes dictum sunt, sed immutato, aliter sentient. Ego. Si gentes repererint causam afflictionis esse desertionem foederis, sequitur, ipsas tam absurdas non futuras, ut detrahentur verbo divino, et alium inflent tibiam. Statu enim immutato, quomodo sanæ mentis homo dicere posset populum Judaicum passum non esse propter peccata propria, cum Moses contrariam loquelam gentium statuat et veram. Judæus. נ"ר non habet sensum, nisi per loquelam. Ego. accuratissime inquisivi, an tua explicatio quæat tolerari, sed quo diutius perquisivi, eo minus reperiri. Vere simile occurrit in toto sacro Codice, conformiter tuæ mentis, hic aliter deprehendi, ubi semper per appositionem reddi debet. Judæus, qualis inde resultat sensus? Ego. omnium, et certus. Quemadmodum enim multi obstupescent, ita etiam multas gentes aspergit vox enim נ"ר indicat Levit. 16. et Num. 8. aspersionem sacerdotalem sanguinis super altare, quæ significatio Messiam optime quadrat cum promissa est aspersio aquarum Ez. 36 et aspersio sanguinis Messiæ immolandi in ascham designat. Jud. Solus Kimchi sufficit, qui per loquelam exponit. Ego. Solus Kimchi auctoritas tuam sententiam non sustulerit,

siquidem alterum a veritate, cum gentes loquantur et Reges Tyri irritari fileant. Id quod omnium absurdissimum est. Jud. Quid sentis de verbis. Videbit semen, forsan metaphorice exponis. Ego. Quale semen competat Messiæ, tale intelligo, at non competit semen corporale Messiæ, ergo nec semen corporale intelligere possum. Jud. Israelitæ dicuntur filii, barim, sed nullibi semen Dei dicuntur, et vos. Ego. Audiunt semen sanctum Esaiæ, et semen maleficorum. Jud. semen sanctum dicuntur, quia oriundi sunt a sanctis. Ego. Verum quidem est, quod rami sint sordidi et radice sancta, sed ea de causa etiam Messiæ semen sanctum habet, ea enim sanctitas foederalis est, non naturalis. Jud. Nusquam legimus, quod Israel sit semen Dei semen enim corporaliter sumi debet. Ego. Miror, ideas tuas crassas esse, non intelligimus semen Dei naturale, sed biblicum, semen promissionis et fidei, uti Jer c. 2. Israel dicitur, semen fidele. Jud. dicimur semen veræ, semen thahor, semen sanctum, sed Dei semen non sumus. Ego. Si ostenderim tibi locum, ubi Deus Israeliticum populum planitat ut semen sibi, annon dabis manus victrici? Jud. id nullibi exaratum legimus. Ego. Quidni vero, consule Hos. c. 2. v 25 et sentiebit Deus Israeli sibi in terra Quem populum Deus sibi seminat illeat semen Dei ergo. Perpende has circumstantias. Jam peroramus Nostra religio præferri meretur Judaicæ, quia harmoniam non incantatam audet in Paralleli mo Isaiano. Hic Ego. nun Gimel invicem disceptamus, an servus sit distinctus a populo Israelitico, conferas velim caput 49. Es. v. 5. 6. 7. Servus dicitur certa persona v. 6. ea est contemptui. distinguitur a populo Judaico v 5. qui

abominari dicitur servum, nec admittere collectionem. Et hic
Servus est unus in lucem gentem, et status Israelitarum
describitur ut morbosus p. 28. Videsa de causa quod lux inter
gentes nequeat accedere, quod servus ille sit Verus Messias
solus usq ad extremitatem terrae cum tuis eadem legi
hoc capite, cui eundem sensum respuis c. 53. Judaei
servus ille justos denotat, et reliqui sunt improbi. Ego.
Deus se res habet, servus enim reducat Jacobum, cum Israel
non se recipiat, hic fit distinctio bonorum & malorum, et
ab utroq; dicere Servus Jehova distinguit. Alterum
Parabolarum producam Es. 28. 29. Quem docere scientiam
et cui proponeret intellectum documentum? Propheta
Propheta Dominum p. 28. Hi inquit eruditi omnes
titubare, & errare, nemine credentium, et Es 53. quanto
audimus, nemine credituros, hinc ut locutionis formula
egit, paucissimos credituros. Judaei. Plebs non
credit, sunt homines insulsi, sed sapientiores penetrant.
Ego. Ita deducimur ad tertium medium terminum, quod
actiones nostrae religionis sint plausibiliores, nam Is.
Es. 42. servus, populus Judaicus dicitur caecus, qui
est caecus, nisi Servus meus? videndo multa, tamen
non observas at servus Es 52 & 53. dicitur
sapiens, intelligens et qui propere intelligentia rem
Sitam sit perfectissimus. Nimia Jascel abdi.
Quid respondes? Judaeus adnicit alterum, et dictum
Esaiae c. 42. revocat in memoriam, sed nihil respondet
notatu dignum. Alterum quod proponi hoc fuit:
Si Servus Es 53. audit, justus, puras a crimine

cujus ori nullus insidit dolus, at § 69. servus dicitur
immundus, nemine excepto, in statu hoc afflictionis
ergo nostra religio rationes multo plausibiliores habet
Le Clerc. Da dacht mein Jud gestrig Lateinisch. Da
Doctor er straf ist angebunden worden sind die Juden
Hoch der autoren Ihre gering, der seine sache nicht Lateinisch
Vertheidigte. Auditum est doctiorem, expecta modo.
Qual habes objectiunculas, mihi trade. Habi enim pro-
missit. der Jud unterbrache mich. Herr Doctor Ich
bin und will Morgen nachspitzen, Ich bin heute patient
Zu besuchen, und Ich morgete, dass er seine Gross Cu[illegible]
sich wieder in Judaeam, darum stund. Provocasti virum
eruditum in hac Civitate ad certamen Theodicaeum
jam pacta de vinum. Judaeus. Non vereor. Ego
nec est cur vereari, amicissime colloquium habemus
sed res maximi momenti est nobis eam nauci habere
Abibis aliquando mecum ad illud eruditum et vide-
bimus, quomodo res nostras componamus. Dieser Un-
Gott. ist der Jactabundus, und Grossthuerer, Ich sage
Herr M. Die Zeit vergehet, er macht mich ganz
Irrsinnig, und Griechisch Worter er mir nicht da-
rinnen stehen er Catechumen, Ich er unsere Sein Oracu-
lum Kirchianum nicht conjecturen können, denn ich
gerathen in Lust spacieren, so wolte der Jud
mich Aber Lich gehen, wie er plausible denn er nicht wuste,
das gemeine Leute durch der Juden-gasse nicht wandern

Durch, und disputirten also mit einander, daß sie nicht davon
zu andern Leuten radeln noch sprechen, sondern mit einander
selten.

Den 27. Den besagten Anschlag zu rechter Zeit, so bald aber nicht
zu Hauß, darum nicht umgewandert, und an der Leuten Pforte mit einem
andern gerendet, von dem Jüdischen Regiment abstehen, so sollen sie
allem 200 Hauptgesäß Hofgesind sagen, wenn sie nach Ostende
oder sich diese 200 Hauptgesäß zu Pferd und Roß, ihre
Pferde sollen sagen, 12. Männer, welche stehen auf ein geistlich
Consistorium, und 12. Männer, welche stehen, als Lauzer mister,
12. welche stehen als diener, die da vor Leute Pferde
damit die gaffen ein gehalten werden, gleichen der Neuzig
Männer Rath, welche stehen auf Hof Meister und Landsknecht
der Schlüssel zum Spiel. Als dies vorgangen, da ein Junger
Herr, und verbotte sich, mit den besagten Zug Anschlag, so wende
sich anhalten an einem gelegenen ort, und dieser mit einer
Lauf zu gleich, das Schiffel Offenberg, Colerbe Leute, mit einer
Hand voll zu streuen, so bald ein Krone Thaler. Der
Anschlag hatte die Leitung in Händen, als Juden geschickt durch
allem anstoß nach will er nicht mehr Land halten, und doch
auch nicht entsetzen sagen, als wenn er cedirte, und da stehe
dermaßen bedacht er sich, daß sie nur über einen Hunden Wolff
so machen, und denn solle die Hof Luft dieses nicht sein
Herrlichen Leben. Ich bliebe über dem selben Ort allen dingen
da Liegt ein ebens, und darum in specie die 2. allegirte
Stellen aus Taryum Jonathan das erste mahl Jonathan
angestrichen, 2ter, und das andere mahl 5h, in Hebräischen

und Pilla und dem Hüpfen Blatt, damit ihm der unterricht
nicht schuldig Urtheilet, so erkläre sie durch den offenbaren augen-
schein, wie er die intention des Auctoris Libri zu extendiren
pflegt diese Jetzt Bücher zu lassen, Exempel derselben Jonam
Jonathan hat defendiren müssen gebraucht, als doch die
Lasterer erfunden, dem es genug, wenn man sagte, das
Christus Jonas solle sein sey und erhalten, und das gemeine
und niedrigste sey als jemand einem menschen auffladen, solches
gehe es die diese Jonathan zu. Wenn aber die die
Leute solche rechnung und verantwortung gehöret werden,
sich die Christen alsdenn die Zeugen zu Jonathan oder dessen
nicht gezogen, sondern klare über den ersten punct stehen
geblieben, und damit ist der erste gravamen gefallen
Exempel kein gründ Anfunden, das der Senat des ersten
um abend solte die Gemeine über stürtzen haben.
Fall. Aber hat doch nicht um abend gemacht er ist offenbar
ein Apostata gewesen? Ich. Antwort ist zu sagen,
er ist um Jugend auch also ein Christ gehalten worden, wie
niemand um eine Religion Gut andern Christen. Ehrsten
Er hat doch den scopum, das er suche salutem Judaeorum
Ich. Antwort: ist das ganze Buch angesehen, er hat seine
absicht gehabt, ob die Juden möchten morden, das man
unsere seelen die Juden zur Lust. Antwort. Zu
unserer Zeit kennt es nicht geschehen. Ich. Hat es
Ev. Esaiae Esaiah nos solche sprüche in sich, das den
malcut dis shaschiach, welche Wollig nicht können

erfullet seyn, und die vorgesehene Creutzel Gelehrt dass, dass Sie
nicht wohl Ursach machen, dem Comando anzuge. Antwort. Das
Lucifer ein abend Engelein gewesen, dass noch nicht allen erfullet seye.
Ref. Ihre sel. allen erfullet seyn, das wir sie in den Himmel
sehen und Gott loben werden. Antwort. Die Concepy ist nur schwer
darvon, der sich Ihre Fürbitte suche. Ref. Concepy sey Gott
gethan er bindet sich allen an seine Diener, also
Esa. 52. Um den Knecht, der Gott sey Gnad, und
seye wieder, macht er dieses besondere Gnad Exempel, und
zeigt Ihm den Juden ab, das zeigt er, dass die letzte
Zeiten werden die Juden mit bringen. Antwort. Es sehe
wer mit Reformirten zu thun, wie in Heidelberg z. Exempel
nehmen, so bekomt Ihre noch den Hottinger das seine
wie genuge gethan. Ref. Hottinger sey ein Gelehrter,
vielleicht der titul sey Mosis und etwa. Antwort. die sache
ist nicht gemacht worden in Holland. Ref. Mir ist bewust,
dass die Hottinger viel nicht zurück gelassen habe. Ant-
wort. Es sey in seine Lehren einiges gelesen oder sie sind
sey widerwinder. Ref. Gedenckt, dass der Herr mich noch viel
Gelehrter sehe, wenn glauben Einen andern Glauben
Gnug Messiy. Antwort. Das Wüten Schismatici.
Ref. Es ist nicht genug, wenn glauben, Messiy were gebohren,
und er gleuben, er were nicht gebohren. Antwort. Er ist
gebohren potentia. Ref. Da were er schon, ehe der Welt
erschaffen worden Nominaliter hat alles seyn, sich keine
Creatur in sich selbsty hat, also die Juden zum theil
bekehrt, er seye gebohren an dem tag, da Jerusalem Zer-
stört worden. Bud. Ist potentialiter Gnug

Esa. Der Prophet aber sagt an locum existentiae, denn
sein er nicht nicht in potentia sondern nicht in actu
exercito seyn. Jud. Wo soll er seyn, da Jom?
Chr. Herr solche grillen sagt mir gleubet kein gros
sen Rom, sondern Hoffart, er sagt Jom, schabe, mi
gan Eden, damit bekennt er ja sein existentiam
Messiae. Also ist mein stellung unter euch, aber dan
Schalom, mügt gleuben, dass Dz c. 11. von den wolff
und lämmer, aber allegorice und mystice, nicht aber lite
raliter zu nemmen, sondern aber sollen bleiben wegen nicht
sensum literalem. Jud. Ich halt es nicht mit den
Sensu literali, und auch Maimonides ist der meinung
Chr. Doctor gibt nicht zu, Maimonides in Hilch. Melach
c. 12. 1. setzt Rom sensu literali ab, und Almoscht
der sache Rom den imperio Mundi. Antwort. Schein
wohl, Maimon helt es mit sensu literali. Dz gleuben
wir, aber sein Lehr seine widersprung gehalten. Denn er
kan nicht Dz c. 11 aber literaliter verstehen? Ich will mich
nicht melden. Ihr habt diese meinung, wenn Rabbi
Joseph Arbeit, so bauen etliche rationem, und solche
Gründe verstehen in Hilch. Melach das der Messias
sein und darum in diesem Streit, so wird er selber zu
den Heyd Gog und Magog, da ist nicht mehr streit
streit und krieg, aber Dz c. 11. setzt Rom Messia,
er kombt über seine Feinde und aber er Barmherzige
Herrscher, nicht durch Schwert oder Waffen, sondern

durch den Scepter des Mundes. Dieser ist c. 11. in welchen
Schriften gemeynet werden, so müssen auch die welche Zeit Morgen
der rechte Messias mit dem Scepter seines Mundes erzeigen
und die Bösen vollkommen strafen, das ist hier nun solche
nicht nothig. Jud. Das c. 11. Jesa. ist solch ein
den Juden favorisiren. Ans. Wenn man nicht die sache ansieht,
so sind c. 12. v. 1. das Mensch gehen solle eine Zeit gewesen seyn
und straffe sollte, ehe die Juden angefangen haben Gnade zu
haben. Mutz. Denn sind, das sollte heute ein Zeichen zu den
Heyden und Heim gehen. Welches mir ein Anzeigen ist, das
wird den die, verbirt und anzeigen der Heyden, die Erweckung
haben gewonnen haben. B. Und ist der sechste Mor-
gen stern in der Untergang der Venus zeigen Heyden nach
Aegypten, und Assyrien. Und wird zu den Heyden sagen
sagt den Volck Messias, ist König, solch Cha-
racter allein die der Juden nicht gleuben. Anstell. E.
nun 1 Mos. 49. nicht klarlich sagen wenn Christ gestorben soll. Ans.
Welche Zeit ist das Mor, das Ich Edom nicht Zeichnung
Volcker in Ernst gericht. Und sagen heyden unter Juden
und Heyden. Mutz. und Ich will euch Gnaden verleyhen
geben, das die Küste heute sein gar Edom Es 21. und
Es 35. Anstell. Juden müsse das Christ erfunden sagen,
und einen Messias haben. Ans. Wenn wir Zeit genug
haben, und Es 34. stehet, so können wir am besten abhandeln
da stehet, der alte Feind und Lieb heute Morgen und sein
Neuen Feind und Lieb heute sagen. Vom alten Feind
bis sein Neuen Gnaden ist da selbst, und Morgen
soll. Und ist hierauf, das Christus Ernste gewandt
haben. Anstell. Es 60. stehet auch, das Heydenvolcker

gemeinet seyn. Esa. 53. Esa. 9. 10. Wunder dorfen
kommen nur ihr, Gottes reinen verachten, und Esa.
die Gottes Barmherzigkeit verspotten. Anstell. Eben der
Zacharias schreibt c. 13. Also meinen reinen verachten sind
Esa. die wenigen die noch alle leben und gesund seyn, sollen sie
nachsetzen, und irgendtlich die verachten sehe man wird Thal
Also Erbebens vor Jerusalem, und der Berg,
nebens allergehn nicht etwas Barmherzigkeit, gnaden, und Klagge-
tissen, essen wir solch Erbebens Exempel ist Wunder Ze-
ach. 14. die Stimme in der Wüsten nicht etwas sehen gese-
hen wir nicht Erbebens Worte. Es wurde Jesaias und anglymacht, wie
dasson Wüste gehe zu streichen Ufern. Unsere Psalmen haben
die uns den Lateinischen gestrichen Vorgesetzt, also
Esa. 53. Und weil Anstell nicht weiter Ursachen nicht
suchen, warum er solches Also Messia nicht Also sehen
können. In dieser Resolution dreyen diesen Buchen dreyen,
Theil in der Theologia Comparativa fortgesetzten also
Esa 53. Jene 12 Di 9. Also wird dennoch Jemand gelegt.
Erstlich spricht. Qua nam hic est persona loquens. Anstell
Deus ipse, aut Propheta nomine Dei, sed Patres loquuntur
in hoc capite. Ego fateor verum est, interim aliquid Deus
Jenen inspirat, et ex ipsius auctoritate certior reddi
sum, quid in præmissis et antecedentibus magis
attendatur, cur addit Deus laeten, exprobret. Cur
gentes saltim introducuntur loquentes, sequitur, Deus
Et præmissis falsis certum quid determinare, dixi
sti enim, non esse veritatem, sed loquelam gentium

Jam vero dò Lachen connectit antecedens et consequens
Protasin et Apodosin, tanquam causam et effectum. Cui
ideitur ~~if~~ inficiari ire potes, non Veritatem primi.
Unde argumentor. La religio praferenda est, quæ divina
auctoritate aterna nititur veritatibus, Messiæ imputata
fuisse et peccata aliorum, et Messiam sustinuisse pœnas
aliorum. Atqui hoc loco terminis terminantibus asserit
ea de causa magnam reportè Messiæ prudam, quod profude-
rit sanè in mortem, et quod aliorum peccata tulerit.
Judæus. nasa sic se habet, ac si quis me convincùs pro-
fiteretur, et ego tolero, eum in modum asserit Deus
populum Israeliticum tolerare peccata. Ergo. Si pertina-
hæc senet profundit in mortem, et ita tulit aliorum
peccata, sequitur quod patiatur non tantum illatas injur-
rias patienter sine vindicta tolerando, sed quod suscipiat
pœnas reales, ita ut moriatur. Atqui. Ergo. Judæus.
Terre Meth, et avon non semper ipsa peccata indicat,
sed pœnam. Ergo. Si pœna est malum passionis, influxum
ob malum actionis, sequitur, hanc personam pœnam sustinere
vel quod peccata ipsi inirent per modum inhæsionis, vel
per modum imputationis. Si per modum inhæsionis, ipsa
et persona peccans, id quod repugnat textui dicitur
enim eum a crimine, si per modum imputationis,
habeo quod volo, extat enim, quod reputatus sit
inter peccatores, & tulerit peccata aliorum. Judæus.
Concedo, quod imputata ipsi sint peccata, sed nasa
infert, quod in se susceperit. Ergo. Si in se susceperit
aut peccata in ea fuerint inhæsive, aut per
modum fusionis & imputative, non inhæsive, quia

peccatrix foret, ergo imputative. Judæus. Vox nasa indicitat, quod in semet tulerit. Ego. Ea de causa occurrit Sabel. et achenckolerus hu nasa, ubique alium exigit sensum, hic nasa significat, quod morbos sustulerit curando, ibi quod peccata in se susceperit per modum imputationis, quia nimirum inter peccatores. Argumentor porro. Si relatio nostra convenit cum Prophetis, quod 1. ea Spectrum, quia pecce, moriatur. 2. quod filius non porte peccata patris v.v. 3. quod Israelitæ detineantur in statu calamitoso ob peccata propria, seq. nostram relationem præferendam esse. Hic cinticuit. Ego hypothesi adjeci hoc. Quia agnumerata est pertinax defectoribus, sequitur Judæos sive causa a Deo puniri, alij. Ergo. Id quod repugnet omni justitiæ divinæ. Judæus. Videbit semen plane non convenit vestro Messiæ, de divina natura neque explicari. Ego. Jer c.2. plantavit Deus semen fidele atque non completè divina natura, quod si eadem convenit Ioi, ut plantet divina natura semen fidele, convenit ipsi etiam ut videat, inquit Jer. Seminat Deus sibi in terra Israelitas. Alij hic sepentur, quam sola vitio. Adversarius nescit se met explicare - quasi sensus exponatur, post mortem, post exilium Israelitæ videbunt semen, nulla hic subest peculiaris promissio, non semen videbunt omni tempore. Judæus. Dummodo semen eloquium alias legeretur. Ego. Cognosce

semen Dei nulla Creatura esse queant, & Spiritus sancti
legis Jac. 2. cum tenet fidelis occurrit. Letzlich handelt
tractat die communication seiner discipulen unter das Nacht
mahl, und seine processe nach mittag zu fest und lustig
auff den nachtmahl abend, ist merkt an ihm, das er bey fast
mit geladten leuten zu tisch, und seine junge gesellschafft
zu ostentiren, da bey aber selbst ihn mit den Juden
convictum diente, der sich muß [illegible] oder
Christo, seinen Herren Lehrer zu [illegible], er [illegible] sie
[illegible] das sie [illegible] sagte, man [illegible] sich vor
der Juden noth zu bekennen [illegible] Herren, welch [illegible]
in [illegible] zu [illegible] mit seinen Schalcken [illegible] nacht
Lichter [illegible] kommen: [illegible] nie [illegible], wenn sie
gute [illegible] manchmal auf guten [illegible] gehen, wie man
die [illegible] in guten [illegible]. Da [illegible] der Mons. L
Emperenten und [illegible] [illegible], und denen [illegible].
Ein [illegible] Schneiden sollen junge [illegible] gemacht
[illegible], wie hart [illegible] nachgehen. Anfangs hat man
[illegible] wollen [illegible] [illegible], hat auf [illegible]
auf Heidelberg gebracht, wo [illegible] sie, aber daselbst mit
einem guten Kleid [illegible] und [illegible].

Im 28. [illegible] in Michael [illegible] Wohnung, in der man
[illegible] solche [illegible] Kocher [illegible], wo [illegible] aber [illegible]
[illegible] Herr, nicht [illegible] Herr [illegible], wo [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Jungen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Schechinah. Darum sagen die Gabaoniter Schechinah im Gabaon nit. Gott gegenwärtig ist zu Gabaon, sondern er hat sein Wohnung daselbsten, darum ist er nicht da. Ps. Wann die Schechinah also nahe vnder dich ist, so müssen alle Feind vor dir fliehen, vnd die Engel singen: Deus habitat in medio eius, Gott ist mitten in ihr. Hier ist noch nicht gnug. Ps. Darum muß die Schechinah gegen Gabaon gehen, vnd damit der Adonai recht gegen Gabaon gehe, da Adonai gegen Gabaon. Hier hat gegen zu einem Gegensatz. Ps. Er sagt vber die Schechinah also, daß die heilige Seraphim vnd Cherubim singen: Heilig heilig ist der Herr Zebaoth, darum muß die Schechinah zu allem heilig werden. Ps. Da Israel gegen Gabaon zu einem Streit kommt, vnd alle Kräfte gut dienen. Ps. Hie kommt die Sach so klar, weil sie die Schechinah nicht hebt, daß wir Verwunderung darüber haben gegen, Exod. Ex. c. 4. es gegangen ist, daß Moses al. Gott mechon haar Gegen nahen sie zu gebracht in der Wüsten, und Frösch Prüfl, darum hat Isaias einmal gesagt, da die Schechinah sehe, alle heilig sind Gott der Herr Zebaoth, Exod. der Berg ist heilig Sinai soll sich und rühren. Sagen über alle Berge, daß darin Gott alle Berge, so nimmt die Schechinah nicht nehmen auf den Berg in Jerusalem, sondern nehmlich und allein

alle Bücher dem Volck vorgelesen und ausgelegt. Esr. Er hat ihm vorgelesen und ausgelegt, Nehem. 8. Denselben Tag ist gefunden. Jos. Jehoschua hat ihm aufgeschrieben die Torah, Gesetz, und Mosche Befehl: Gut nicht durch, wie nicht Deuter. Deut. 4. Esr. Jehoschua hat die Thorah Schebalpeh Tor angezeigt. Jeho. c. 1. Exod. das Mosche gesagt: er soll nicht weichen, oder zur rechten, oder zur linken, und der thorah, seiner thorah hasse soll nicht kommen. Mischna, mündlichen Gesetz. Deuter. Seiner Torah hat er ihn gezeigt al Sinai. Das ist die Tora Schebalpeh und Tora schrift. Wie so sagen die Juden, und dabey Recht haben. Alle andere Gesetze Christi nicht Theil da Mann die Lehre in seinem Hause Mundlich erklären kunden die heissen Jüdische Lehrer, einer heisst, das ist nicht auslegen der andere Thorah, das ist gnug auslegen. Jos. das ist auslegen, Hoi li Deus. der Herr sprich. Christus mir das ist mein Gebot. Esr. Wann sie zu Lande kommen, so sollen sie Christo dienen. Da bald den rechten gefunden, sonst Messe opfern kann. Ist man lebendig trotz solcher Schande gehen. Ich glaube nicht diese Methode, dass Ihm der Juden Gesetzen Gesetzen mehr gedienet wie Christo, und die Welt soll sie wird sie damit gab die Ordnung der Kirche Christi und Gnaden Gottes mit Hungerley Under Verdachten Reich, wollen die Juden nicht eine wahre Kirch haben. Amos. c. 9. Zach. c. 13. Christ solle mit Ehrfurcht hören.

maschiach, bis auf den 9. in perek, darnach wird er
dem maschiach. Sch. wir wollen darüber anfangen, wenn
wohl, wie sie gesagt habt, daß J. der Messias gekommen und
Christus ist? Jud. da alle seine Weissagungen, die er in seinem
den. Sch. da wendet sich Messias. Sch. es steht 110. Ihr
Herr Herr, oder auf sein Herr gesetzt vom Ende der Tage. Ich
will aber gehen J. 12. der einen guten Gott der Herr. Jud.
Ja wenden die Herren wieder weg seyn, sie haben in
Kedar, und allen orten. Sch. Nein, wendet euch in alle J.
ich richte also: Ihr seid Herr ist mein Knecht. und Israel
ist mein Volk den ich sende. Jud. dieser Text ist Malachi
sch. Ja Herr malachi ist Herr Knecht gewesen.
Jud. Nein, da sind Mosen sagen, Sch. darum muß der
Knecht ein Blinder seyn. Esaias, er ist blind ist der in
Schulam, der mit Schalom begabt ist. Jud. Ihr versteht
den Text nicht. Sch. weil ihr der text Abrahams
gabt ist taub. Jud. Esaias ist viel mehr gantz, er
sieht und hört, ist blind, aber gleich sieht die Knecht
Gottes. da steht J. 20. sah viel, er sehr viel, und nimm
solches nicht in acht. Jud. Esaias sah, er sah gesehen
Sch. Jesaias will ich euch sagen, aber so sie nur
hören und nicht schauen, schauen und, hören hören und
und doch nicht hören. Jud. Esaias wenig zum Text
streitt, Messias sah er seinen, und der Jud soll blind
seyn, und noch dazu taub sind J. 22. und hören ist und
Esaias sein Text zu hören. Christus aber J. 9. steht. Als
Herr ein Mensch, also wie auch c. 42. J. 6. daß
Gott Bund um Neues schaffen, er sieht und
in der Wüsten einen Weg gehen, und in der Einöde

Drachen und Eulen und in ihren Jachuhen wohnen
sehn nicht vor. Hud. Die drachen thun das übel sorg. Ich
Gott will ein neues schaffen, darum kommt darüber nicht
Abraham über die Heiden will er richten, und sie kommen
thun, wenn Jacob bekehrt ist und Gott nicht dienet. Die Weiber
Esther in den Weiber Hosen, aber sie bekennen unter Ihnen.
Ps. chapter der Grundsatz. Unter einander Liebe nicht, Ostern
um rede der Lehre ohn statt ist die Juden nicht bestandig in ihrem
Christ wandeln sollen, und ohne solche Erkenntnis Abrahams da
die Juden blind sind und Ungläubig Lc. 24. Hat das Gott
Ihr Neid gemacht drauf und Eulen thun, da Jacob
Moses und Israel, die Heiden Lc. 42. Lio. Sonnen vor
Neu Christ in Kidar und wider wieder. Darum sind Abra
ein Hirt gesagt. Zeph. 2. Ihr nun, so gnade sich Abraham Gott Peter
ein jeglicher Abraham ort. Hud. Ich will euch rächen.
Rach c. 11. Solen sie alle gehen, Succot die Hütten, darum
Weil d. Ende die Tora Mosche ist Israel nun die Korban
will makrib sein ausser dem ertz Israel, das Altar steht, sie
sollen gehen nach Jerusalem, denn sie wollen Korban bringen.
Ps. Israel d. grossen Altar der Korbanot, so kann nun
bacol makom sein michan nicht makrib sein Chap. 1. aber
neben denen, weil d. grossen bacol makom, so kann nun
sich setzen bacol Makom, und in den Abend Christ wird.
Hud. Habe ich euch nicht mehr, sich euch gesehen. Ps. Nein.
Wenn Israel in Galut ist, so haben die Heiden ein Christ
Herr der ein Land in gewalt nehme sie drauf, Gott Gesetz
aber Israel über die andern ein hohl Licht sind. Von
nicht durch sein, ein Abendlicht für die Heiden, wie jemand
Esse diese Worte gesagt, dass die Heiden nun Christ hatten, denn die

nüssel Alex schlad Rinder. Jud. Es stehet hier also, dass zum
d Abendmal, und mit den ungesäuerten Brod der Pesch Lam
jährlich essen, und Christus die Juden auch, dass
d Feste dasselbe gehalten seyn, also stehet auch hier zum
dritten Buch dasselbe geschrieben. Es ist Exodi 18. nach
Gleichem mit denen Juden, welche sind Gott gedankt
weder zu Juden noch Heiden nicht worden, sein Gott da sie
klüglich gethan. Jesus ist ein solcher Rabbi, die neuen
Testamenten dick und satt, wie Abraham wie einen fetten Kuhn
den Leuten viel Gutes gethan, sie allezeit gute
Lehre, Exempel und Beyspiel dazu gegeben, wollte sie
Gott segnen, und Theil des Himmels und lebendigen Gott. Es
Abrahams todt Gott erhalten habe. Die Sache ist
also so einfältig, dass noch einmahl kommen darauf
Ihnen fürdersam Moses Rabbi zu sein Ostern Lamm
Nachtessen der Juden: Haben mit ungesäuerten
Brod der Christ mit einem andern Juden in sein
Logiment gekommen seyn, wollen sein Gesindel verzehren,
Ostern zu halten.

Gregorius Arbandt Bruckhausen und Christian Jakobsen Schmidt
von Hattingen in Grafschaft Mark, gebürtig aus dem Ostin-
gischen, ein gut Lutherisch Ehe- und Ja. Jahr seiner
Profession nach ein viel stiller Bruder und annoch ledigen
Standes. Im 3ten Jahre seiner Aeltesten Liebe derselbigen
unter der Hand seiner Gross Mutter zu Neuburg in
der Pfalz, weil derselbige sehr Vermöglich gewesen, so
viel ich an den Juden Jungen nicht gemerket habe, muss
dass er einen Theil mit sein gehabt, dass sie Ostern

den 30. Jun. Sontags in der Nacht ist die Post ab Solothurn auf Nürnberg in seinem Wagen mit seinen Pferden, aber in der Juden Hinderen und Schelmis musste man in die Herberg gehen, wo sie lagen. Die Statthalter Illyrien und seinen Commissarien sind zu suchen, welche gestern auf Thor mainten kommen, und den Tag umsonst gehalten, da Pilatus um die Juden sich nicht gegrämt, und Statthalter gesin Pilatus, darum da Jesus Pilatus, dass er den Statthalter Illyrien, da Pilatus Thor Juden sie verurtheilt den Tod, und darunter Barabbas Mörder, ein rechter Jud, da gleich das Urtheil Pilatus gefällt worden ist, so stunde doch der Jud Helwis nicht allein gehalten, sondern gefangen Pilatus, sondern das Haupt vor da Jun Statthalter hieng, sie auch Teutsch gegessen Pilatus der anderen Pilatus gemacht wie Esai. c. 29. Da es nicht um in gute Kleinod, so Pilatus Libanon Abwandel Pilatus zu Carmel, und Carmel Pilatus Abwandel Pilatus zum Pilatus. Pilatus nun Carmel seyn soll, und sie nicht Helwis Heat Legion Pilatus auff den diss gelegt, und Anschlag sah als stellen an, darum soll Thor angesehen Pilatus, in den meisten orten Pilatus gegessen. Da aruu viridi, und gethan in Grün Feld. Jonathar, welche zuge Pilatus, Pilatus Thor in nomen sprechi um und Pilatus nennen Thor einen ort, wo viel Bäche und Lager sind. Bereschis Rabba gebraucht solches pro sylva hominum. Anstell andel Pilatus zu dem Kinsi und streckt. Carmel est locus crescentis Vitis olei, et Libanon est locus arboreus, ubi ablac sunt arbores.

sensus est, arbores altæ eradent demissæ et demissæ eradent altæ. Ita enim dictus fuit rem secus interpretari, quod Libanus sit locus fructifer, et Carmel sit locus sterilis, sylva autem locus magis sterilis. Jarchi dicit, est intelligere nomine Carmelo locum viridem, nomine Libani, locum arborum. Der Jud etwas will weiter sich erstrecken, und sagt auf Es. 32 v. 15, bis über die Zeder d. 14. und bekennt, dass das bais hamikdasch stark gewaldet, da wird uns so lang Assur Kleider, Hörner Gula kommen, der salus, dann soll Carmel grosse Bäum haben, der wild bar soll Carmel Felder, dem da Jesaias Cp. 29. setzt Libanum, soll zu Carmel Felder, so sagt man Cp. 32. Der wildbar soll zu Carmel Felder, Also sagen nach Es 32 v. 2. und Cp. 16. v. 19. und so Vater allerorten einerley deutung, nach einigen der natürlichen meinungen sagen sie das Ganze Capitel an, der Anfang aber anfahend dass in dem 15. v. dieses 29. Capitels die Allegorie nebst gesetzt, und da selbst inclusive und neue nebst angehenkten Capitel, macht uns v. 16 über das Wort Lejo 20 eine verwechslung Assyrer der Vitrunga auf Christum, Christum Christ, er Christ sich bald da, bald dort auffuhren, und nicht zur sache schreiben, darum endlich den 17. v. Abermahl, und Exempel. An sit sensus literalis, an mysticus et figuratus. Anschl. Sensus mysticus subesse potest, sed non video, cur discedam a sensu literali. Ego. Dilucide et clare mentem exprimas an sequas sensum literalem, nec ne. Judæus. Sensus Paraboliæ mihi videtur subesse posse, sed literalis est. Ego. Literaliter nequit exponi hic locus, quia indicaret Naturæ ipsius immutationem, quam nemo facile crediderit. Judæus. Hæc ratio non urget, cur mutem sententiam meam. Ego.

Tres potissimum sunt rationes, cur nequeam hunc textum
exponere literaliter. 1. quia connectitur magna illumina-
tio, beneficium spirituale, quod conferatur coecis et surdis.
Huic rationi accedit Ez 32 effusio spiritus S. qua posita
tanquam antecedente, sequatur, consequens, emendata in
Ecclesia. Ez 3. omnia oracula retracta Ez 35. Ez 16.
a literali sensu deflecterunt Judaei. Inquiramus pro
tempore hujus vaticinii. Ego. Temporis conditio semper
non variat, respicias velim ad verba, 18. quod illo die surdi
sint audituri verba literatum et videbunt oculi coecorum
ex caligine et tenebris exultabunt sunt manducati et
coenabunt. Sw. der Ungelaub Thut nicht Gott die Taub
Ostraden hören, ubi oben nicht per miracula. Ich. Zu dem
Letzt ytlin Parasine, der Tag der Blinden zugen Christen vertrey
Christen. Die Juden brauchen sich nichts trinander, hon
mich allem die sem Hindernuß, und Klag der Heid Juisch
Gnum und Glauben Christen meine meinung Christen penetrat
Anfall setzt sich auff die Finsterr Ursr und nach der
Canonem hermeneuticum Jam ytund. Nulla urgente
necessitate, a sensu literali discedendum non est.
Ego. Si consequens sumitur in sensu parabolico, figurali
mystico nec antecedens poterit sumi literaliter, ubi
quod connexum est. Clarius. Ubi effectus spirituales
requiritur, ibi ut causa praecedat spiritualis necesse
est. Anshelm. Hic nulla sunt causa, sed meri
effectus. Ego. Etiam hoc tibi concedam, meros effectus
hic esse, sed invicem ita connexos, ut nequeant divelli
Judaeus. Possunt etiam divelli. Ego. Deus iam habu
non divelli sed conjungit, ad minimum, si non
sint antecedentia et consequentia, sunt tamen
concomitantia, quia parum interest temporis, quia
conversio haec sequatur, & cum eo connectatur mag

illuminatio. In ista controversiam est, quonam illumi-
nationem hic docere, quam mihi concedi, in quod sufficiat.
Sed quaero. Etn unum Status subjectum, in duo, in verbi
gratia Libanus vertetur in arvum, et arvum pro sylva reputabitur.
Etn quid die contradictiones der Juden hier unnütze
Jud. Libanon ez jaar unum weng Lust. Ego. si verba
ei remanent, Libanus vertetur in Carmel unum subiectū
indicaretur, sed plura adjiciuntur. Der Text sagt
klar, und wolle litem vocabulorum haben, wenn der
Ochs 4 jaar, und ich mit einem Pflug gehen
ist sonder etwas, dass sein Herr Subjectum observire
Etwa er nicht Ochsen, Pferden und Kühen, er negotio
Christi, ob gleich der Ochse nicht Säemann. Quid non
Christo adimus, so Krentz. Etn status hic descriptus
est Status destructionis, non vero Redemptionis
Judæus. Est status redemptionis. Ego. Si Carmel
fiat jaar, sylva, sequitur esse statum destructio-
nis, etsi Carmel commutetur in sylvam; Ergo Judæ
Vero majorem. Ego. Si Carmel hoc loco oppositi
vel Libano vel Sylvæ, sequitur indicare aut in prio-
ri hypostichio melioracionem aut in posteriori, quod
assumy. Judæus. Respondeo 1. Quod ex Hypothesi
rerum inutilium sit etiam status meliorationis. Die
Wolfen Ochsen ungeworffen Ochsen. Ego. Sat bene.
Hoc volo. Argumentor. Si Carmel est emblema
optimi status, sequitur illius conversionem in sylvam
involvere deoeneracionem, vel si mavis, statum deteri-
orem. Judæus Carmel est status destructionis. Ego.
Plane hoc nego, contrarium statim probabo. Ps. c. 32.
v. 15. Si Midbar spiritus S. effusione ex sanyat

in Carmel, seq. transire in statum emendationis, ad destructionis. Judaeus. Haec debent intelligi comparative, et gradatim, nimium desertum florens et omnium imagine devastatus, hic in statum melioris egressurus, qui nihilominus est status destructionis in relatione ad statum meliorem. Secundus est hic. Libanus indicat statum malum, Carmel paulo meliorem, Sylva optimum. Argumentor. Si Sylva est multitudo confusa, sterilis, sequitur, prunis tenet explicare scripturam, Atqui. Sylva. Judaeus. Sylva pro Saro sumitur, sed vide Oberramus in Sylva, quia nimis mellifluus tempore, sed si non repugnus, ipse ex Scripturis ferij potest. Si autem, a Judaeis distincta hoc tempore divisura mihi secundum mentem Patris illa illuminatione, sequitur tenet illam cum voluntate bene intelligere. Atqui. Prop. Wo gehen die gottlosen Lehrer und Lehrerin. Jud. Wo steht das? Jes. 9. 20. Essen Fleisch, den seinen Arm, und 9. 19. wüten, grausam muthig. Jud. Die Jacobiter Lehrer sollen ausgerottet werden, die Christen. Jes. Die Regel an den Propheten steht. Jud. Das steht nicht. Jes. 9. 22. 21. Aber Jacob soll sich nicht fürchten, sein Angesicht soll nicht erblassen, denn wenn er sieht seine Kinder, das Werk meiner Hände bekleiden, den Heiligen nennen, Nicht soll Jacob der Persopopeam nennen? Jud. Nein, es wird auch Abraham das gute Werk. Jes. Er soll sehen seine Kinder in Mitte der Hände Gottes. Jud. Also ist in Mitte der Hand Gottes. Jes. In solchem Verstand ist nicht also in Mitte der Hände Gottes, weil

solche Kinder, beschneiden Israel an, die Gott nahm
Freiheit. bekirby stellt in der Sonne denen Kehila
da ist eine Kehila, denn sind Gelehrten und diese
Gut, jeder aber sagt andere Zweig. Es kommen andere
Zweig, wenn aber jemand eine solche Kinder, welche
solche Gott nahm Heiligen, so muss Jawb Kinder gebären
Kinder in darüber ein, welche Gott nicht Jawb gehören. der
Gut Lehr der nicht Kinder, Israel denn ihn den 87 Ps.
Vorgeschossen, der also bleibt v. 3. Brüder diese Israel in die
Gegend Gott. o Stadt Gottes. Rahab Aegypten und Babel
bei denen die mich kennen. Palästina, Tyrus mit den Mohr-
giter dieser Orte daselbst geboren. davon Israel mit sagt
Sion und Jerusalem ist darin geboren: Gott wird sie daselbst
stellen, dass sie wieder zusammen kommen, die sie daselbst
geboren. Ihr macht es also, dass sie da einem Propheten Jung
andern gehen. Esa. Moritzt. 29. steht, Jerusalem
soll Ariel Israel bleiben, und das Fest Jahr bald, bald soll
es sehr traurig zugehen, aber dennoch, die Frommen
blinden sollen es nicht bekommen, hier sind die Frommen
die blinden in Israel nicht, sie sehen Gott darbei, die
die blinden sind andere Israel. Esa. Neu, und sind
Heiden. und kommt sie da Trauren. Esa. Gog Christ
Ez. 42. v. 6. v. 7. Gott will einen geben zum Licht der Heiden
den blinden Augen aufthun. und wird das sind Staar-
ster. Esa. 28 steht. Israel und Christ Abendmahl.
Ich will dein noch deutlicher sehen lassen Ez. 49. v. 6.
Ich will dich machen zum Licht der Heiden, dass sein
Heil gehen bis ans Ende der Welt. das sind Juden und Heiden
unter Juden. und damit schließt sich der Streit

ob Esaias oder der Messias dadurch Verstanden werde.
Jud. Messias muß es thun, Esaias hat den Text
recht gesetzt. Sch. Esaias hat nur nehmen gesetzt, welche
Leben andere Lebzeiten durch gehen, recht Glauben, so doch
recht nicht. Jud. Also, wer bey seinen Lebzeiten selig
Constitutio in tuem gentium, ut sit salus mea
usq; ad extremitatem gentium. Jud. Esaias redet
recht. Sch. Also doch recht, besonder Lebet Ende, wie
i. d. mehr als Moscher. Jud. Christus, Alexander
beschuldt. Sch. Ist recht, der Esaias recht und
recht. Esaias Lebet Ende, ist gewesen als Moscher.
Jud. Ist doch unser Messias noch. Sch. Ist sind er
kommen, oder ist noch gegen Aus dem Machbach, und
dem, ob die noch gegen Aus jenem. Jud. Also gesagt
liegt, Christus sey mein Engel. Sch. Also ein Christ
der Gojim ist da ein Gutes Text, der Esaias redet
Jud. Also haben doch unser Christ also recht.
darbey 77. der gedenken im Messias, das mein Angabi
Gnad. Das ihr Messias Text nicht recht. Sch. Ist
nemmen ihr Christ, drum wir haben Christ und Christ haben
Also auch haben die Gojim ein Christ wie Christ gehabt
Jud. Ihr habt doch nehmen gesagt Also allen Messias
Sch. nehmen hat er gesagt, Also Esaias Lebet Ende
hat er das Engel recht nicht gebraucht. Jud. Anderes
Also habt ihr denn Also Christ. Sch. Also der
Christ, welche Engel gebraucht Christ in die Engelsche Welt.
Jud. die Gojim werden sie nemlich Erlanden.
Sch. darum haben wir Euer Christ Engel sind
seinen Brüder einander, und Apostel Engel das
er aus dem concept gebraucht worden.

Tractat Christen gestrafft Jüdisch Un dem Clerico, Welcher Anfangs über die fünff Bücher Mosis zusamt vielen andern klugen und gelehrten Männern viel schöne Anmerckungen gemacht. Hugetii Demonstratione Evangelica, nebst Glassii Philologia Sacra. Ich recommendirte ihm Vitringa Commentarium über Esaiam, und D. Rappolti Hexameron Catholicum, Welches Buch in Leipzig ist. Von dem Vitringa sind 2 in Holland gedruckt, wo mal 2 starcke Octav Bände, und sehr mit Schreibung Bücher gegen Hugetii und Glassii, und sonst gegen Clerico, Welcher denselben in Halle gelesen, und sehr offt Von dem französischen Sinn ihrer entfernet. Er erkannte, daß er manchmal auf die Teutsche Bibel, und die Lateinische darzu sähe, wann er einen solchen Text las, aber die seine übersetzte zu doch. Sott gelaube, sich wie Juden, und allen Text nicht brauchen, sagt Jacob sehr wohl, die Sottes Gnade Unterworffen, und bitte, ZKKadesch Schemecha.

Den 31ten ist an Schalbe der Juden gebräuchte die Galgenfrist, die sie Sott gaben, in der Hauptsache standen drey Juden, darunter Rab Schiff mit begriffen, unter andre mich an, und zu commendirte mich Rab Schiff, dass ihn der nach gewesen, mich in seine Collegia zu ziehen, so bald wir lasen, praesentirte ihm den Esaiam, oder Sepher hamagid, und darin das 53. Cap. Esaiae, zu Sprechen, Rab Schiff aber war schuldigte sich, dass er Hebräisch nicht gekommen, mit mir darüber mephaschel zu seyn, sagte zu Misrael oppenheim gehen, der hatte den Traum, dass er ein baal pesach Esaiam. Ich sagte mir etliche recommendirt, als Rab Joel Enger, Rab Moscho Rabbi, Rab Aron Dessau, Rab Moscho Schotten, Welches beede diese mir

aber so hoch erstehen können. Jud. Haben mit ihm mehrere gestanden, ihr stehe nicht der erste, nicht der andere, auch nicht der dritte, denn ihr neun hundert stehet, so ist er unter allen der, kommt ihr mit drei sey überein, so kommt ihr mit allen überein, und denn sie [illegible] hundert sagen so ist er doch drüber mal besser, glaubt mir so weit als [illegible] hundert. Ich. der Mann ist mir bekannt, und daher will ich, solchen dieses nicht Herzusuchen, derweil ihr aber mir Herein gestanden, so muß mir bis gestehen, denn ihr euch mit mir bestreiten sollet. Jud. Ich verstehe die heilige Schrift, die andern bücher habe wohl studiret, aber wir poseh nicht, könnet ihr uns unsere bücher verstehen? Ich. Ja, wenn wir noth haben. Jud: Gebt mir Feuerstein das geschriebene Gebet, so wollen wir testiren, ein Gott gebe. Ich nahm das buch und schlug drauf, mach apinu malchenu adonai du bist unser König, und sie beteten nicht verstehen sie. Hier zieht sich Petrus heraus, und redet mach apinu den Herr Herr unser na Gnädiger Vater. Da hatten die Juden in Sinne kurz durch die nasen. Die meinten, daß sie durch die nasen den Herr gesehen hätten, und hatten, Maschiach der Herr Maschiach ein Geschlechter daß Herr solle kommen. Ich sagte abermahl drauf, sch et sch, ad schaiavo bacca tub haschischi vejachria binehem. Die andern Polacken standen auf dem Fatmud genommen. Ich. Mein gebet ist, Scheba, und ein Geister hatten auf Scheba. Hier sagte: Mal sischt: asitah bachtah mah, du hast gemacht durch die Christi stirb, und selbst sitzt

mich Jünck auf den anfang des gebetts, da stunde Jhan
Stelle einen Stuhl herbey gesetzt, in selbes Platz er sich
die Juden zu setzen pflegen hinter, die 2. Lichte aber stunden
mir, das setzt der Oppenheim besuchen, er brauche nicht Platz
zu suchen mich rein beyder dazu die Bücher, und also kam ich
Oppenheims Haus bauen, daß er gleichsam beyden im
Platz, so bald dem Jan Prasitte, wieder mit in Jud, das
kommen solte, sie aber gnädigst, und der Jud hinter Abrahamen
Oppenheim sitze im Platz, so setzte mich hinter in die untere
Bücher, welches Anschau und etliche andere Zeugen
Abraham ist presentirte diesen das 28. dan. Er adah
den, mit Widerholung dessen, was oben steht, Robbi Selig
aber muß in diesen Winckel gestossen in das aller hinterste
Haus, um daselbst einen Beystand einzuholen. Jud. Abraham
hat gebeichtet, ein Wort Anzusetzen und darum Platz Jud
schliessen, damit doch nicht in vocem zu gehen. Sch. Volang
allein die Liebe gegen ein ganzes Capitel Angetragt, und
Lieber als dem Zusatz ganz eines ganzen Capitels geschehe
als ein einem Wort, und darum presentire mich das ganze
Capitel, wir werden darin Nothwendige Unklarheiten
finden. Jud. das ist recht, sie wollen die Mahumedaner, und auch die Christen aus unsern Büchern
ihren ein nach beweisen, hat aber Maimonides in
Doctore perplexorum angeführt, daß die Mahamedaner
ihren Mahumet beweisen wollen, aus meod meod, welches
stehen solle in dem 5ten Buch Moisi, ist Adam dich mehr
meod meod, darum soll Mahumet entstanden. Dieses
Maimon ist Mühe Abrahäsig Adam, weil er sich
abzuläugnen techajas hamesim, er soll auch gesagt

Leben hier mit einem Schein überkommt wolle die abgöttische Creaturen, wenn man nicht auff die Worte sehen wolle, wie
Deut c. 11. v 16. offt hinter man Abrede stellen, ihr solle
denen Fremden nachlaufen. Die so Lehre die Warnung des Herrn
Ps. Welche eine Probe mit nie machen, und das 28. Capitel
fleissen prüfstehen, so wurdet ihr sehen, dass es nicht blosse
Worte nicht darinnen, denn hat der Christliche Glaube kein
Vorzug, dass er ganze Capitel ohne Text dem Fremd liegt.
Wann es nicht diese Worte stehen, so were es unerträglich
Ps. alle die Gerechten und Heiligen zu halten Ihr Wein
voller und besoffener Leute, Ihr ertzten Christ, auch der selben
irren von Wein, und von starcken getrancken sie
den Buchstaben nach kan man es nicht Abrechnen. Fud. Sie
können sich auch betrunken haben. Ps. das kan seyn, aber
Ihr redet diesen Leuten offt voller Leute wenden sie hier nicht
Schrieben Ezech 23. v 9. Zu diesen sie haben trancken
aber nicht Wein, oder starcken getrancken. Jarchi
Schreibt neben Aarbey zu setzen, und spricht, dass sie Wein selten
Wein soll werden. Fud. Es steht: Schaqou bavoch.
Sie irren in dem Posten, der Posten selbst dich nicht trincken
Ps. Es kan das concretum pro abstracto stehen, Ich will
Christ trincken, begreift den cohen, und nabi.
Die sind nicht recht zu Christ gerechnet, Ps. das sicht man
denen Worten v 6. wenn alle diese so Voll unflath sagen
das kein reuen übrig ist. Ich Abrede durch die diese
die Lehre Christi, solche haben sie besser ist. Fud. das
wo die Schrift mitter, der Neue und einen Falschen Propheten
Ps. wegen alle Y. unterscheidet Christ Ihr denen
Aarbeiten. Fud. Es sind eben unter die selbe, Ihr

Wie lesen Jn Alex Schrift, d seyn Schmiede. Sch. Sehet wie nach
Ezech. so spaden die Bauren zu Jerusalem ungegründet, Jsrael
war böse, und Jehuda hat es nachgemacht, darum sind
sie darbey nicht zu pflichten. Jud. Es sind alle miteinander
gemein. Sch. Wenn wachst zu nach stehen der erste Psalm
im Psalter, welcher Abrede getroffen soll, und darin sie
stehet wie sich der gerechte Jehovah Christus sein Reich
verlieren. Jud. Jehovah Zebaoth wird mit gewalt Chri-
stum nehmen. Sch. Darum denket solche auch
nach Christo nehmen. Jud. das will ich nicht gläuben. Sch. Warum
wollen Leute so viel Ja. Jud. Man kan es nachfolgen
Sch. Aus Psalm 2. Daniel, Esa. 42. 52. das gemach Jehovah
Christus sein Sohn. Jud. Jst ein Text auf den
Esa. 42. 52. lesen wir, Jehovah Zebaot Christus sein Sohn
Krone der Ehr, und Ps. 2. gemach steht er Christus sein
Sohn, Jehovah ist also Sein Krone, und Messias sein
Ehr. Sch. Die Auslegung ist gantz recht, denn wenn
das gemach Jehovah die Krone sei Jehovah, so ist er
gleicher Majestät, so viel darum, ein ewiger. Ja will
euch aber Exempel sagen. Ehe stehet ein gantz Gedicht und
Lied, darin der Text, die Psalmen und Propheten in
der Lehre nicht dürfen noch den 9. 16 K. Psalm solte
Christ lehren Deus, Creator Deus ist eine verdam-
nete so aus gewissen Grund gehet? Wenn soll er Jn Ehre
stehen Schmach, das ist eine Gottheit ist. Jud. Jch
Christus den Evangelisten nicht gläuben. Sch. das ist nicht
Christus der Kinder, soll er der Kinder gnedige
Jud. die Kinder sind Leute, so nichts Verstehen.
Sch. Er kommt also der rechte Deus und Schmach
unter Leute der alte noch Jungs, auf nicht auf die schwan-

chul durchet, die Leute leben zu der Zeit also wol gnad
Ehrfurcht, daß nun die göttliche Autorität nimmer Abschaf
kommen. Jud. Ich weiß nicht, also sie wol hoffen zu leben.
Sch. der 10. psalm lehret uns das sag deutlich: Jav la
Jav, Jav la Jav. Also ist das. Jud. Die thun ein
Gebott zum gebott. Sch. Ist das nicht Talmud. Jud
Herr, Talmud kommt mit Gott der Schrift überein. Sch
Die Juden das damalls auch mein Talmud gehabt haben
Autor so gar alt sein solle. Jud. Die haben ihr zu
Gott an eigne Gebott. Sch. Es sind menschen gebott
et wie ein Gott, gebott ein Mensch dem andern auch gebo
men, der Mensch nimmt so klein mit Gnad, sondern
Jav. Jud. Ist der perec, hat Gott ein mit Gnad gegeben
Haben sie ein mit Gnad darzugen gesetzt, so giebts eben
also, ist wie, und sie wieder auch, und wesser wieder Jud
Unterschied in andern, so machten sie es damals. Sch.
Ist viel ein grosse Gnade folgt, so muß die Ursach sein
dessen, daß die Mutter Gott uns Leben Trost und gegeben
Ihre Gottes gnaden Wort. Jud. Wo ist Ihre Gottes
Gnaden Wort, wo steht das? Sch. Ist Gott wird
Ihr einer menschen, ehe sie Kinder solle nicht
haben, sey das nicht sein gnaden Wort? Jud. me-
nschen ist nicht eine Kinder Mutter. Sch. diese
menschen geht Antwort: Gott ist recht mutter, und
Kinder sie. Vers 2. er wird nun sein acht Kinder haben
Ostrise, in Lascher achere. Vers 3. Antwortet er
menschen und marggeah, und Knecht, er solle
sein Kind zu haben, die er nicht kennt ob ihm
glaube, und geht die Kinder an. Jud. Ihr

andere Straf, sollt nicht in Acht straffen. Ich beklage
Caiphan, und solche Lehren, dardurch die Juden Gott lästern
möchten, über welche Straf, die sie selbst wüsten, wenn
sie nicht stürben. Jud. Wo hold sie Jhnen ist, so wird sie
Lemma 13. steht doch geschrieben, sie werden die Todten erwecken
und wie mit einem neuen Leichnam werden, das ist ohne selbige
nicht möglich. Galat. am 3. 15. Warum die Juden so hart
halsicht und voll Galle sie abzustellen, Esa. 46 steht, wir
den werden sich nicht übertreiben, wer glaubt, dem ist sol-
ches geoffenbaret in Zion den Stein der Messias. Jud. Wer
glaubt, und sich nicht übertreiben, der ist ein Gläubiger, das
Messias noch nicht kommen, der wird sich nicht übertreiben,
denn er noch nicht gekommen. Esa. Nein, da steht, die
Juden würden sich nicht übereilen, so sollen sie übereilen
und Alles glauben sich mit Lügen, aber Gott nicht: Jedoch
den grossen Fehler liegt in dem Stein, der wird wohl,
der wird sich nicht übereilen. Aus Lügen soll man nicht
bauen, sondern auf Messiam. Jud. Ich gehe mit auf
Ihren Leyer D. Luthi, der soll mich leiden, ob ich doch
ihn nicht liebe. Ich wollte das thun, so will die
Schrift treiben. Lasst die sagen, also schreibt. 1. Quando
Judaei non auscultaturi sunt verbo quieti. 2.
Quando ipsos Deus alloquutus est linguis alteris et
exotica. 3. Quando captivitas mentis est.
et 4. Quando status est Judei contrarius, nimi-
rum fallacius et mendaciis saltutus, tum lapis
est positus, Messias. Atq. Item 16. steht
lachen, drittens steht Acht. Dicit, i. Esa, Ecclesia

gelegt. Jud. Dieser gesetz handelt nicht von
meßia. Sch. welcher gelegt ist Zum grund, der auff Zion
setzt, der ist nicht ohne, und alle Vätter, wie die sie
gelegt sind zum grund und Eckstein bauen. Jud. Zion
ist ein gebäude. Sch. Darum Zion, das ein gebäude ist
das noch diesen hat nöthig zum grund und Eckstein,
müsse grösser seyn als Moses und alle Vätter, die sind
der so ein Herr des Tempels ist Mat c.12. Christus der so
der grund und Eckstein des Tempels ist, ist der Herr
des Tempels, darum ist er Gott. Jud. Es ist, Isso
und nicht Isad. Ich hab gelegt. Gott spricht, ich hab
einen, der so gelegt hat ich habe einen gesetzt, und der
Eben ist nicht einer gesetzt, und der gelegt hat, Isaias
einer gesetzt. Sch. Isaias sagt nicht gelegt
ohne merkt, Gott spricht, kinnen, Siehe mich, das
Gott darbey, ist ohne einen andern, als Deut 32. ci
ani, ani hu, Ich, Ich allein. Num 2. und setzt die
erste Person Abraham in die dritte nach der andern
Person. Wenn sie aber darbey dencken, so
sagt mir, wer ist der Baumeister, welcher Zion
gegründet, dann es Gott nicht ist. Ist es der
Messias? Was können wir müssen wir unterschieden
Personen, und doch Gott seyn. Ist nicht also? Damit
erlernt der Jud geschlossen. Dann Isaias setzt in tertia
persona, er hat gelegt, sagt Gott, der so gelegt hat
der grund stein, muß Gott seyn, so folgt, das
allhier ein unterschieden Personen Abrahams sind,

wider sie Abraham mit seinen bey Dothan und
er gewint in Zion gebeyt. Dry sehen gehoy enthil stehen der
geld Aus den 318. Capitel ab, und sieng an die Verfolgung
Lot zu suchen, schreyend, ich will Dich strafen du
wirst solch verwüster, Jer. c. 22. Nam sie Ihr, in
der Lüften: el elohim Jehovah, el elohim Jehovah
Esa. Zeigt mir diese Schrifft, Jud. Ich will sagen
da Jud sag, macht er bey elohim einen gehalt. Es ist
Adam im Glauben Knecht, er ist kommen Abel. Jud.
Zwey mal. Esa. Habt ihr Abel sehen? Jud. Drey
Esa. Nur eins denn ist mir Unbekandt. Habt ihr sehen
Jehovah elohim. Jud. 2. mal. Esa. Ist mir auch einer
Jehovah noch dem 6. Verstein macht das drey nahmen.
el elohim Jehovah. Zwey mal steht hier drey alter
Zungen nahmen, das macht mich Dich Verstehen
Jehovah und drey Grosse Herren. Jud. Es steht
Elohim. Esa. Es steht el elohim, da
Jehovah. Lasse es ein Deut 6. adonai elohenu
der ist Jehovah. Lernt und verstehet, das adonai
Elohim. Jud. Hier Dich weist du adonai
elohenu adonai da drey einzig Personen. Esa.
man kennet Englisch die Pluralitaet in der Sonne
tam. Da ist gesagt, das adonai unser ist elohim,
das adonai echad ist, welches ist plurale in der Sonne
ta. Jud. Zeigst du mir mehr das hier Dich
der rechte grund mit angezogen. Esa. aus dem
Closter wort elohim der man allein nicht glauben
aber vom Sohn, den, ei adonai hu elohim, und

Cum ure Esen elohim Kedoschim chajim, so ist da
laschon rabbim. Jud. elohim ist laschon echad und
laschon rabbim. Esa. Dot wort allein beweist nicht man
hinter heuserd gezogen daraus machen, und nicht aus
Exo. 4. hett Gott Moysen sollen zu Pharao, wie in laschon
rabbim Ihr habt elohim Abrahams, Jos. 24. Jerio
elohe Israel. Deut 4. elohim Kerubim, und vorher.
Jud. Esa hab in dem or leg ereb gelesen wie Peter und
Paul, aber Sohar streicht an einem andern ort,
Israel, die torah, und hokkodesch borechu seyn drey
und doch eine, aber wer adonai elohenu, adonai echad
Esa. Ja und da stehet dab chad nicht so streichen, sie
aber adonai, elohenu adonai, adonai echad, da drey darzu
setzt, dass sie Juden nicht wider disputiren, aber nicht
Christen seyn, sondern nur sie wegel ausmachen.
Christen, so Gott will, und da ein Schul ist bauen zu
Cologne, dass sollen nicht viel Juden darbey seyn, sie
möchten nicht wider unsern Artikel disputiren
Juden bücher in Hebräisch lesen. Dieser Jud redet da
Amyraldo, welchen er gelesen, und fragt mich, ob
wir Elenchi, wie die Arminianer einen dreyfachen
Gott abbilden. Esa. Nein, die Arminianer geben ja
einen dreyfachen Gott, aber die Socinianer geben
dasselbe ab. Jud. Wo sind sie zu erkennen. Esa. Unter
Polen in den Turkischen Grenze. Jud. Ist Ungarn
Esa. In Siebenbürgen auch nicht. Jud. Jetzt
hat Paulus geschrieben wider die dreyfaltigkeit.
Esa. Ja geht nach der Arminianer, wie Peter Abra-

ham und der Herr Gott, Sohn, und Mutter Christi.
Zu letzt ist die gestrafen Herr der Rabbi, der Antichrist
wird noch und nach dem jüngsten Tag sie sorgen der nidergo-
stoßen, daß sie. der Jüdischen Herr, zu andern
Herrn, Messiam nicht annemen, er mag wie Herr
sein er wolle, du wer aber so Frumb dich erfindet
werden, so soltu die Sache stellen vor die Juden, und
gut Herr die Christen.

den 1. Jun: ist im Haus der Kinder Hette zu nachmittags Rudi
der Rabbi Michael Oppenheim gnannt, zu Frankfurt gebohren
ist Frankfurt, Arzt Profession, dieser ist mein alter Arzt gewes,
und stehet in Meland stehn solle ob er den Schul Abraham nicht
unter seinen Büchern hette. Rud. Vlad sollte? Sch. so gebe mir
sie, dann sein Buch auch Glaubs würde, Arzt er etliche Bücher
Sulkin dasselbe soll gar klug sein ist sehr selbe auch die
sem Zettul zu Frankfurt geschrieben und Abraham mich dessen
in Frankfurt solche Fürsten bekannt Arzt. Rabbi.
Ich halte nicht auf die Cabbalisten, sie sie auch nicht studie-
ren sie sind zu hoch und reden wie auch zu Arzt, ist
nichts mit ihnen. Sch. der Rabbi ist ein sehr gelehrter
und soll Schul Abraham ein berühmter Mann gewesen sein.
Rabbi. Ich habe ihn gekannt, er ist auch hier gewesen, gelehrt
Mann, aber sein Buch habe nicht. Sch. Vielleicht dir nicht
haben könnte, so gebe mir ein Liebhaber Arzt solche
Bücher erstehen. Rabbi. Ich mag nicht dirigiren, sondern
um den Cabbalisten, Arzt er nicht studieren. Sch. der Rabbi
selbst ist auch meines Thuns nicht, er Arzt mich um
Cabbalistische Sachen nicht zu thun, sondern nur um meine
Sulkin, welche dieser Mann soll erklärt haben.

Rabbi. Rein laschon: Hebr, selb Syrisch, selb Chaldäisch, ist
Alexander nicht als der Talmud. Hebr. Ist der Talmud
Alexander, und auch Schul Abraham Alexander, der Autor ist
mir genugsam bewußt, daß er gemeiniglich nicht sehr.
Hebr. Ist er geschrieben in der Chaldäischen, oder in Hebräischen
Hebr. Ist in beiden Sprachen, nach Gelegenheit der Sachen
Text gehen, allein nur da Debora steht. Rabbi. Ihr und
Juden Gesetz Gottes, das ist Euer Gesetz unter zehen mir
Christ daher aus, der andere Gast hinaus. Hebr. Also wird das
Herr. Hebr. Das kann ich auch an Christen sehen, ich bin
Christ. Hebr. Ich will nicht sehen, wenn ich nicht, wenn ich komme
das so Viel tausend Juden Christen einander lieben? Und
Christen an allen Orten der Welt zu greifen. Hebr. Ich
meine rechte Lehren Alle der Abstammung das bey haben.
Rabbi. In Alexandria Juden sind auch die Pharisäer
und Sadducäer. Hebr. Hat man sie nicht Synthim und Peru
Schim genannt. Rabbi. Es sind eben die selbige. Hebr. In
der Zeit aber hat der Christ Zugenommen. Rabbi. In
meiner Jugend hat der allmächtige Gott in mir gewirket
Ich sterbe als ein Jud, und meine Kinder sterben als Juden
aber die andere sind mit den Christen nicht einig, sie sind
nicht mehr Juden, sagen doch sie seyen Juden, aber sie
sind nicht. Hebr. Aber Jesus, der deinen Christen will an
ein rechter Jud seyn soll, der wird zwar dem Christ
Lohn Alle Jesus glauben, und Jesus glaubt Alle der Turcky
Christ sind die Juden Gesetz nicht glauben.
Rabbi. Die Christen nehmen dem Gesetze nach als Gott
niemals so gehorsam, als Juden, darum Gott sie straft
mehr. Hebr. Alle der Sabbath! Welchen Tag nun

in mir nicht Recht, und bezeugt euch also. Erkennet euch
tschulah. Die geht hin und her, nirgend kent sie mesch sein
Orbi sie gründet in ihrem Haus, kommt zu ihr ein Mann. Rabbi
bezeugt. Ihr glaubet doch euch, daß Elihu in den Himmelgegangen
Esch. Jl. Enoch und Elihu. Rabbi. Elihu ist gekommen in
Gestalt eines Mannes, und bezeugt der Frau, wenn sie
sie so betrübt. die Frau hat zu ihm gesagt, ihr Mann studieren ab
der todt, und wir doch bald sterben. Elihu hat gesagt, ob
ihr ihm sie nicht lieb gehabt. Ob er auch bey sie geschlafen
Nacht, ehe sie sich gereiniget? die Frau hat gesagt, wann ihr
gereiniget hatte, so hat er bey mir geschlafen. Elihu also hat
ihr gesagt: sie habe die mitzeit nicht gesehen und darum ist
Leyg geschehen. Also gehe es unter den Juden, sie bellen aber
die mit Zwischen, aber Rabbi Elihu sie sind
Esch: sind, denn ein sünde den Todt verdienet und so sie
todt bezeugt, so nennet man bald ein sünde mit Gewalt. Rabbi
Abrahammet sind sie dessetwegen nicht, wann sie nie mitzeit
Leyden, nein, Abrahammet sind sie nicht. Esch. Gestorbt sie
te doch. Rabbi in gehinnom kommet er dessetwegen nicht.
Esch. Dieß ist dann Abrahammet. Rabbi. Ja sünde Elihu den nennet
kommet. Rabbi. Es sind viel sünden, aber die geschaim
sind die schwere, Esch. wann eine Aus den todt Schuldt
thut, so wird er nicht Abrahammet. Esch. es muß doch eine
große Ursach sein, wann einer Abrahammet sein soll. Rabbi
Es sind etliche große sünden, die Abrahammet sind. Esch
Sehet ihren Ohr hin und glauben, wann die sie nicht sind
so kommet man in olam habba, wann man aber Unbuß
fertig ist, und ungläubig, so sind sie Abrahammet.
Rabbi. da wird es sehr wohl. Esch. Und glauben

die todten gebeine gemeinet. Rabbi. die Lutheraner glauben nicht techajas hamesim. Ja. das ist grob. Rabbi. Ich habe mich gar offtmahls gewundert, und sie haben keine techajas hamesim gegläubt. Ja. Islam sie aber mit ihnen zu reden kommet, so zeuget sie die auferstehung der todten, sie können solche nicht abläugnen. Ja auch thun die Lutherische emunah darinn sogen. Sie glauben an Kehilla, die soll seyn Heilig, und Eine. diese Kehilla stehet in 4 theilen, der maschiach ist das vorderste theil, der leib und das vorderste ist 2 theil. die neschama im leibe ist ein theil, aber die 4 theilen, und der machtyngh: Also vorstehe, daß nun Heilig ist, gleichwie alle Heilige sind heilig und auserwehlt, dahingegen noch etliche willen, die sind nicht gläubig die sein theil, so nun solche 4 theilen beysammen seyn. Rabbi. besali lebab ~~Kadschecha~~ thahor ist. Ja. das zeiget nun in Daniel alle Tage drey mahl von einander. Daß in mir alle ein rein Herz, und gib mir einen neuen gewissen oder beständigen Geist. Man siehet dar aus, daß ohne solche neue Erschaffung der neue Mensch nicht gnaden stehe. Islam nun die sie gläubig, so übersieht man auch die folgt, wenn die Lutherische bekennen gemein haben die Heiligen. glaubet der leib viel glieder und ein glied dem andern dienet, daß das haupt den leib der fuß trägt und führet den leib also dienen Christen einander, ist das ander auch, das ander ohr, das ander hand. Islam dann glauben sie Abvergebung der sünden weil ihre kleine schwachheit gelten dieses alles nicht, auch weil alle die thun bekehren, und nicht gläubig sind, die techajas hamesim nennen sie eine nichtserstehung des fleisches. Islam sind endlich die Armenier, eben die vorige theil, weil sie Monophysiten, können nicht wieder sterben kommen, dahin unter-

Gl. Wie beyerd auf Ihr einen arst von diesen Ihrlingen
wieder nehmen solte, wie mir Tschubah Ihr Hertz und
daß ma schiach seyn, daß sie mit dem Ihrlingen Hilft und
den na schiach. Dieses hätte haben wir heute zu schaf
lungs gehabt gehabt. Ein Ende gut nach dem Ihrten
und Schel Abraham, und gott Ihr Ende Ihr Ihrten
Schel Abraham Ihr 170. Jahren mit genehmhaltung der
Rabbinen in Cursiva Ihrder Talmud (p. 141. col. 4. lin.
12. geschrieben, sie Ihrtheren Hertz hat in Ihrster
Ihrster, man setzt über den Talmud der Kria ver seyn
Genes. fol. 32. p. 1. pele, Ihrtter Joez. Ihrsh und
so mehr. p. 154, und p. 167. Ihr Vatter Ihrsh und
Geist. p. 143. l. 5. col. 1. 2 Ihr den Ende der
Messia, ass Schechiach. et. Ihrse Rollen hier sy
mit Ihrauben und die Ihrund geschrieben, und chiloff
offenbeim mit Ihrlosse sich Ihrn, isch gedilak Ihr
gehen, er Ihrlos Ihrsch Ihrd Ihrder Schel Ihrbra-
ham, mente, man setzt das Ihrch durch den Ihrecher
Ihrbrenan, aber ich gehöre ihn Ihr genug, dass die
Rabbiny in Cursiva nicht komm ein seinem Ihrtel
ihre gerathschaftung Ihrder gedruckte Ihrlinder.
Rabbi. Diese Kehillah allhier ist nach zwar dauer-
ehr, wenn man Ihr die Statt Ihrus kommt,
sind sie alle Ihrder einander, diss kein Ihrt) bey-
sammen, ass die se Ihrt, diese Klage sind der Rabbinische
Ihrsammlung geführet, dass ihn der Ihrichter Ihrsetzen

gehet. Der Ursprung aller der derivirten Arten der Cabal
man gibt zwar vor, Rabbi Simeon habe solche gemacht, es scheine
aber, daß ihn Rabbi Joseph Hispanus geschrieben, die Alten Cabbalisten
schreiben an Cohar, und nennen ihn meistens den Heiligen.
Er setzt sie auf 1600 Jahr nach Esdrae, ihre
glauben diesen Septimo, und daß nur einen Gott und
glauben nur drey Personen, und einen einigen Gott,
Christ Lutherisch dulten. Die Juden Cabbalisten, die sie gesetzt
zu haben, wandt Krafften, Juristen nicht, ob Christen
nach meinen absurd Gehet Abraham auffgestellt, und
in der Juden Gasse die Abraham Freyheiten solle
haben. Rabbi Worms hat sich auch auff eine seite
gemacht, der bücher sagt, daß Gehet des Ge-
bens, er bekant Abrahams. Collegia und Cohar Ver-
Volutten

den 2. Jan. ist an den andern Feyertag Lehr in der That
er Lachen, daß sich die Juden stellen, wann man sie in
gemein ding richtet, daß es ihnen durch Herz geht. Gestrigen
tages habe den Gehet Abraham auffgestellt, und Ihnen
zu ungleichen besten da die gesetzten Schriften, welche Abraham
der Rabbi Moses, und ein alter dichter Jud sich Fürs
sehet gegen mir gestellt, daß wenig alter noch so ab, daß ohne
Gesetze darbey kam. Alle sie bezeugen aber daß Juden
nen, daß ihnen solche Stelle sehr hart gehen. p. 141. stehet,
daß sie Gott Abrahams zu lassen Abrahams nicht, in Jorge

nischer stral sande diese worte, avon pelilah lehaphoch elkim
toras emes. Die Rabbiner selbst den text nicht lesen, sondern
pretendirten, ich setzy die Rabbi. lesen, so Jhnen auff meiner
Schedula gezeiget. p. 141. 4. col. und lin. 10. 11. das sie
sie Rabbinen selbst Rabbi in Ejster Rabbi, die sache Jhnen
klar, die Juden Rabbinen ganz klar sind, und sagen, solche
aussage nicht des Talmuds Juden. Sy. die Rabbinen sagen
toras emes Rabbi sind Juden. toras emes Juden
Talmud. Sy. nun so seyd unter Euch, die toras emes
in Ejster Rabbi Rabbinen, die toras emes kenn ich wohl,
Aber sind aber unter Euch die solche Meinung haben.
Juden. Die machen Einfeltig. Sy. Die verklaren Rabbi
falsch, d gehet nur modum docendi an. Sy. Rabbi
sie treiben nicht modum docendi, Rabbi sie toras emes
Rabbinen in avon pelilah, das ist sie selbsten nicht
verstehen. Juden. Schetzel Rabbi diesen Rabbi p. 64. col. 3
den Talmud. Sy. Lobt er den Talmud, so straffet er
doch die Juden unsere Zeit, das sie mit den Rabbinen nicht
umgehen, und selbige Rabbi Rabbinen. Juden Rabbi ein schlim
Rabbi, ich liesse sie Juden, sie Rabbinen ganz Ritter, und
Juden mich an lehaphoch toras emes, Rabbi derben, wo
man mit den Rabbinen also umgehe, da sehe d nicht gut.
Die Rabbinen mir nicht recht, darum lasse die Rabbi p. 64
lin. 36. ist Rabbi alter Juden sache nicht Rabbi kommen dann
so bald Rabbi ab und den andern, so Rabbinen sie sehr
grimmig. Einer, der alte stral, ab und den den man
hoch Zu ehren, aber Aschkel d Worms sehen den Rabbi

sichtig sein, und streit. Abraham muß sich zwingen, so und ist so nicht also meine, daß sie euch abtreiben und verderben. Sch. Bringt ab und her, und [illegible] etwas klar nach haß oder sch. Anfall. Ey kommt nicht her. Sch. dabei mußte, schrie Abraham wider Gottlichen Herr Gott, schaff mich und binah, und wenn die sie binah stirbt so, so bleiben jah. Sprach sie derselbige bei jah. Anfall. Sie [illegible] sieht die sache nicht, wie sieben ganz andern Abrahams sind. Sie sie könnte kein andern Abrahams haben, schrie Abraham verlangt der bei jah von dem Gott, da Abraham steht Bur. Gott machens, und machen beim? Anfall. Schreie nicht Gott im Geist auszuleben. Sch. du möchtest sie lassen, so lang ihr wollen, ab und her sind und gehen, umsonst sollen die Worte nicht da. Anfall. der Sabbath ist ganz [illegible] sie wollen nicht, kommt sie nicht Abraham. Sch. Und schrie Abraham will, kein ich sie Abraham, mir hat mich gut unterrichtet, nach ehrlich mein Gebot als seine hamain, Gen 1. er schaut nach ehrlich sein machen, so muß Messias schon geboren sein, ehe er ein bei David Adam, und sie Abraham Adam. Juden. Wir haben den schrie Abraham gant gelesen, er wird auch alle Jahr etlich mal abgeschrieben, darum Abraham schrie Christus, Adam er will ich sie. Sch. daß sie der bei andern Abrahams sind, das mag wohl sein aber ich bleib darbei, schrie Abraham schreibt Adam sie, nascheln tat, [illegible]

den Messias. das ist meleck hamaschiach. Jud. Lasst es sein
wie kommen wird mit ihm reden. Chr. Ihr sagt Juden und
ich bin ein Christ, soll es mir nicht ein Freund sein, sagen
mir einen Beweis Jüdischen Buchstaben von dem Alten
Testament, da ist er bey. Von dem malchi Redutschah re-
det Jeremias. Juden, ihr thut nicht recht daran, daß
ihr den Sohn Abraham verwerfet, du sagst es wird nicht
geschehen. Chr. du sagst recht ist Christus, er nennet sich
ein Sohn, Vatter, gesetzt einen Sohn und den Heiligen Geist, nennet
er einmal, nennet ihr den Heiligen etc.? das ist der
verheißene Christ, den die Alten Lehrer, die Propheten
lehren einmahl darzu. Juden, sondern Christus, er kommt
Juden, sie mit den Christen reden, du sitzest ihr auf
alles falsch. Chr. Kommet mit mir her, ihr sollt mir
hier zeigen, ob ihr mir einen einigen Beweis
könnet, den Gott Christ, in gantz Europa, welches
zu widerlegen. Jud. Habe ich es nicht widerlegt? Chr.
Nein. Zeigt mir den Widerlegung. Jud. Habe ich nicht
du und du Holz geschrieben? Chr. Lasst mich etwas sehen:
Jud. Hier Schma, adonai, elohenu, adonai. Chr. Kommet
her wir wollen mit der Thorah, Gesetz, und Alten die drey
Seyn sind, dafür steht, hier kommt ihr lesen, wie
die Schar Alte Lehre, wenn Hr. Luthius lucem in
Tenebris p. 1. 2. Jud. Ihr habt ja das Buch.
Antwort nein, das habe ich nicht. Chr. Diese Worte
heißen

דברי שמע יהוה אלהינו יהוה אחד׃

Der Herr Christus ist, und Abraham nicht gesagt

vnd Mundt vndtern. Anschl. das sind Leutter Darym
Ps. Vnd da darym, so sind sie vnterschieden. Anschl.
Ps. Ich will euch Alter Darym sagen. Ps. Wer ist der
mehr als sieben Darym Leutten, oder nicht als
Gott. Anschl. Es sind wol Sehen Darym. Ps. mein
ja das sind Gott darum. Anschl. Darym sind
darum vnd sagts. Ps. Es sind gnug, darob
ein einiger Gott hat gesagt, vnd ein einiger
Gott. Der sind Abrahams, vnd Abraham dienet ge-
sagt. Dieses Buch Bereschit ist das erste an dem
ihr Abraham nimmermehr das Buch an dem vnderlegen
konnen, oder ihr müsst Schar Abrahamssen. Sonder
da Bereschit Gott sagt. Ps. Gestern haben sie gesagt,
man solte das Buch des Gesetz Cabbalam mit den Gesetz
Abrahamen, die Cabbalistische Bücher sagen nicht, sind
wider sie wider sagen, aber bleib es einmahl Abrahe-
mahl bey Schar, die Bereschit ist unser einziges.
Sud. Ich sage nicht ein einiger vnter Buch, der Schar.
Abrahams. Ps. Moses Commen sie dem solche Worte
Lucet hic, in luce in tenebris, der in or leg erleb.
Aber sag der Leute solche dinge gesagt. Sag sie
Sud gemacht, oder ein Christ. Dann sie das Buch
am abend vnderlegen Abrahe, so müsst sie vnderlegen
Gemara, Jalcut, Schar, Raschi vnd Fur
Bücher mit gesamt, der alte, die alte Leh-

Ihr Ketzer, auf ewig verdammte Leute. Wann ihr gute Christen
wärt, so wärt ihr um des Gesetz Abrahams willen in solcher Noth
und Gefahr nicht zu euch gekommen, sondern müßtet eure
Glaubensgenossen defension über euch haben. Weil sie euch nicht anstehen
wollen, so verlaßt mich. Ich bin ein Jud, darum muß
ich Abraham, wie unser Gesetz lehret. Ein Jud kann
zur Noth Gewalt und Unrecht zu leiden, aber sie sagten ihm
wieder Feindschaft. Wohlan, sprach er, ihr seyd in Gesetz
Abraham stehe doch nicht zu gleich, aber und nach halb-
desch. Ps. Und aber nach, halb desch einmal gesetzt
und die einmal zehn p. 98 verkauft durch nach halb desch,
ob i sind genug. Jud. Ich habe sie da. Ps.
Ich hab mir selbst in meiner Knochen und Gebein, der Herr
ein Gift wunden, ich kann mich dessen nicht. Jud.
Ihr Herr ein Hönig essen, Mundes sagen, er selbst nicht
Lebtag essen. Ps. Nein, Nein, ich hab sie gar
Ekel gegessen. Gesetz Abraham. Ihr wär sein Schwein
vor. Jud. Ich hab Gesetz Abraham nicht gehalten, ich bin
ein Schwein gewesen. Ps. Ich bitten euch alle, wer
die haskomoh anhören, darum Gott selbst Herr,
dem selbst Tonnerwetter, Engel durch, und Boy-
Juden, die Rabinen sind alle gestorben. Ps.
Herr doch noch einer leben, der sein Buch unterschrieb.
Jud. Darum der Rabbi ist noch in Leben, ist Christ
und nimmer, soll der selbige ein Apostat seyn.
Jud. Was habt ihr denn für Commission, dahin

Esaias mal Thur, bey der Schaddai jitlohnon. Exod. p. 98
col. 1. ohngefehr in der mitten. Anstel viel wider sich
der Christ ein abend, vnd Adolph solches Thun gantz gering helt.
Ehe dann wir nun zu Thun zu, dasselbe zu vrtheilen, wollen
wir doch, dey ist der doch Christ nicht gewesen sey, wissen sey muß
dann lernen ich gnugsam Lutherisch genug, dergleichen andere gnugsam
Lutherische. Doch wir wegen einbrechen. Ehe
Christ Thun dieser Christ nicht. Ey der Christ ist mehr Christ
gewesen, als Christ, ich will euch Christen, der ein Christen
sey Jud in Cayaphas Hauß gewesen, ein Christen
sey die Christen der Christen sey solche Christen, dieses
Jude. Christen dabey sey. Ehe aber die Hauptsache
Thun der Christen ist, ist Christ Christen Christen
angehen. Christen Adolph sey, daß ich Christen soll.
Judas. Christen sagen das nicht sey. Ey ja ja
Hebräisch dazugesetzt. Der Jesus ist da, aber ist Thun
sey ja Christen. Das Christ ein abend, sey Anstel
ist, ist Christ Christen, er Christ ist der Christ
dasse mit Peter dergleichen Christe mit l.c. Jesuiten
Christen aber nicht sind sey Christen. Ey der Christ
sey meinem nahmen, Christen doch auf Christen, Christen
sey möchte. Ey ein Christ, und der Christ ist mit
Christ Abraham Christ gethan, sey sie nicht mehr Christ
Thun, sey Christen Umgang nicht lieb sey. Anstel
sey sagt neulich gesagt, daß ich Christen sey der
Christ sey in Thun habe. Ey das sagt der
Heilige Geist Zach c. 13. sey Christ nicht Christ

hauten. Antwort. Der müssen meyaer seyn. Ey sie
sind schon lang meyaer worden, ihr habt mir noch nicht
Antwort gegeben. Der Knecht. Wie werde ich
ein wissen. Ey Antwort mir! Denn sind die selbe
Hette Abrahams Juden zu finden, die jetzo sind die
Gelehrte genennet, die vom andern gründen. Der
in Lösung anfangen, Ihr in Egypt kompt dem Ehe
Abrahams, und Lüb[illegible] mir seine antwort nicht auf
solche Lügen dinge! so denke meinen theil. Ich wolle
nun gehen, die Knaben aber noch dem sie affect, denn
nachend nach mittag, und sagte, sie selbe Knaben, das
ein Knecht Abrahams wäre, als Abram aber und den
und nach, sie als Juden sagen nun der mir nun
nicht, der Alte Ehre Abraham selbe Knabe gebraucht
und die Cabbalisten die drey erste Sephiroth Ihre
göttliche Personliche Eigenschaften seyn, so sind
diese Christen, das sie in dem glauben gantz und gar
nicht unsolche kompt. Die Juden wollen sich
Abraham nehmen bey sich nicht Abrahams. Juden. Ihre
Erklärung gehe anders hin. Ey. Ihr selbst nur
Gleichwohl nur mir nur sagen, Ehre Abraham
und Abel Abraham alte Arka, Abraham malki
Kedaschah, Abraham emach, abelohah, emelohah
Abraham Knecht bey jah, der alt gerecht Gott.
Ehre Abraham sind Juden, als der nach Chris
ten-1. das selbe der Messias seyn solle, und das

Solches sey gewesen Vor anfang der Predig. Nem-
lich diese nacht. Doctor vnd der Juden gast, viel sach
dass sie nit gern gehabt, wolten aber von der Schul
abbrechen weyen. Die Pfaffen stunden in den Gloyn
fels mit klein vnd grob, wie wir vor, vnd
hier in dal stet yetz, der nicht? Wenn man 3 deutsch
vnd diesen Christen wer. Gnug, sie anerfinden
in Moriye tag yeder freundlich mit mir, bis vngt
ob mynent, als bisher in diesem Cabbalistischen
Zeugnus anfingen, da waren sie allarm, nicht
endtlich, als wann die gast. Verstund nit gehabt
Christen. Es wird sich Juden Alten Christen Zeug
nus durchtreiben. Dabei die allegationes sicher
zu setzen vnd zu haben sind, dann sie Cammerarii
selbs, so Christen zu Christen, dass sie D. Pfeffer
nit leiden mit dem druck solcher Zeugnus, welche
sie: Cammerarii christlichen Zeugen sichen, selber.
nicht, dan aber, wann sie solten Lenger Juden
sich bleiben, dass man sich solche besonders annehme,
sie Juristen nit, sie christlich wurd sie yeden an-
nemmen.
Ob sie den abend also ohne bessers vrtheil vnd abscheid
von einander, sie wolten gerne widerkeren, vnd bisz
nicht, wir.
Fiel sich also Freytags am Morgen, betreffend
den Juden gast, vber wie solche Kethzach die nach

Den 3. Jan. Jun. 1732. Franckfurt an dem Mayn pres. d. 24. Jun.

Inmassen ohne allerhand Bewegungen, die nirgends das Gemüth des Judenthums angehen zu pflegen, und solche in einer Stadt gebraucht worden, sich leicht allerley Unruhen anspinnen und auch die ordentliche Regierende Obrigkeit, Ursache andern dergleichen Unheil, diese wieder zu beschleunigen, weil um Lander sich möchten der Obrigkeit, daß solche zur Ruhe gebracht, und nach seiner andern Art eingerichtet werden müsse; So gebrauchten wir dieses Jahr theils zur Abwendung der zweyten, theils zu Bestellung des Ohrs, und befahl Herrn M. Diezen

Dieser schrieb an seinen Vetter Carpzov, einen Schuster in Friedberg, und meldete den Brief zu, daß unser Absehen nicht übergehender jüdisch teutschen Bücher gehalten würde, sondern der Abgang etwas entgangen Gutes durch das neue Apostel Geschichte, und neue Bücher aus den besten Quellen Abhelfung. Dieß hat Herr Diez vor Judentum und Gespräch Buch bereits in unserer Hessen-Darmstadt gefallen, Bekehrung und Ohr andern in so lobwürdigen Absehen, daß etwa Ohr Fürsten zu, welcher nachst angelegen, ein Exemplar derselben Juden Ohr in ein Studium zu werden gesetzet, und ein und das andere Buch zu Beförderung Absehen Herr M. Diez besorgen. Indem solche Abrede, daß mit einem Theologo Ohr der Juden beschäftigt würde, und Ihro Hessen seiten ein dieses Absehen Absehen Absehen Ihro Hoheit in solcher Arbeit mehr allhier dienlich Absehen dieses seelen Magister zu setzen kurzlich in Absehen der Franckfurter berufen, und Absehen zu letzt den Juden ein Ohr ein den Augen gewesen. Er lasset sich Ohr Herzen gefallen, wenn nun die Juden immer Ohrer suchet, ob man ihnen Ohr wende, daß Gelder die Bücher unserer Kirche zu stiften, denen er auch Ohr einen Theil zur Beförderung des instituti Absehen contribuiren Absehen, und demselben seinen guten Willen, der Ihr Alt innigliche Lob, mit worten und Absehen zu erkennen gegeben

den 17. ten Jun. reisten wir nach Hanau wollten aber Hanau Vorbey
fahren, kamen zu Frankfurt in Hanau an, assen unterwegens hie und
da und thaten verschiedene gegen, unter andern einen rechten Juden
Affen den wir der Curiosität Halber, der uns vor Frankfurt
Anlaß wir aber in der Stadt Landau, Zweybrücken, Trier,
und solchen reisten Alle Synagogen und meisten Juden, die
Jud, welche drey sind von Frankfurt zu Frankfurt hat diese
Straße Gut passirt, darum bewerte derselbe etliche Orter um
Landau, als Eutzfahr, Weissenburg, Landau selbsten, wo Juden wohn
en bewonder auf etliche Orter in Zweybrücken, in der Stadt, Wachen
heim, Binyen in Trierischen Numagen, selbst in Trier soll
mehr getaufte Juden sitzen als ungetaufte, die so soll unser Herrgott
segen, wir werden aber den Stein Gold in Ehren, wo in nirgends um
bessen die mehrste Juden sitzen sind. Der Jesuit Hasel
bauer in Prag soll einen Juden den da hinrichtet, sein Vermögen
eingab, unter der testimak Verschätten, diesem nach konnten die Jes
suiten etwa besser die Bücher dahin bringen, als die Juden

Den 18. Im besuchte die Hanauische Judenschaft selbsten, ihnen
bey dem ein witz Kerl sein bochen, und zeigte mich, als ein Ver
wonnte, dass Herr Baermann gehen wolte, die er mir
diesen schwehre Krankheit an, mit dem anfang, solte mich
nicht bemühen, er hinge sehr hart. Ich schon nicht
selbsten stehen konnten, so will mich doch Zeigen, das ich meine
Schuldigkeit, das Abschreiben zu halten, darum ich hab ihme
Zu gesagt, das bey meiner nächster solchen wieder sein suche
nächste. Als wir diese Stelle gethiesen, wurde Herr der andern
seiten mich die Tochter des Baermans, mir seine Frau
den Herrn stehte, schon Matter gewachsen, und Mark sehr lieb, wen
sie kinder bey sohnen, sie widersetzte aber die Jüdische Kinder

Christ. Lese in das Hauptbuch dem, sondern der Rabbi in solchen Schriften
legten, da sprach er seine erklärung, das Wort heißt Cherem
bedeutet zeigt an der Zahl Jahr, solchen Bann thut er an einen gliedes
Leibes z. E. an Augen, das Ohr reißen. Mit dem Finger, gab er
zu erkennen, das er mich nur strafe, aber sonst Lieber, dem wol
wollen, Ursach zu geben Schaden. Ich wünschte der Frau und ihm baldige
Besserung, und ging in die untere Stuben, zu - - Juden die Christen
in dem er les ereb abor meldete darüber, das der Rabbi das Haupt-
buch stelete, und seinen nicht dasselbe sagen, es betreffe das der emu-
ah, so Ihr sah er gesagt, die Juden Juden stelen mich oder einen
Jesuiten. Ich begehre eben solches anzuhören, und sprach, sie sollen
kommen zu jeden Theil den unterschied anzeigen, Jenen Rabbi
mupah, und Kadesch emunah, dann die rechte wahre Gottheit
Christi ist nicht in seinen Werken, sondern in dem Gott
der uns aber gezeugt. Als diesen Juden bestellet, wären
es solle der Barmann und die Juden selbsten kommen, so selbe
ihm melden, das nach Hofe wollen mit ihr Christ Christen
wieder kommen, und alsdann mit ihnen reden. Nun bekam das
auf Ostern, wie sich die sache weiter spielte. Als Du nach Prag, sahe
mich zu haben etwa 11 Jahren, der liebe Gott Du seiner Mutter
und Brüder nicht mich kundte mich, und sahe dasin, mit unterschied
und gute zu reden. Da Ostern herbei, kam einer nach dem andern,
und Christen mit Juden zu geben. Weil Ihr du Juden, so
klagete mich zu reden, sagen wir nicht Christen. Du Strauß, nein,
ich setze nur reden. Unter diesen Christen einer, mit zahn-
Krebs, der sieht seine Brille nicht, und lese das z. exod. Jach.
auch meine gethane Vorstellung darüber, die darin Christ und. 1.
Lieb und den Gerechten Ihm Zachäus, und mit Israel
Abgesonderten Juden. Item z. er nennt die 5. Abgesonderung und
Gabor Ihm Ihre nichts unter den Himmel. 3. Abgesonderung
er mir Samlung, nach Trier. 4. redet er Ihm den Schechi-

nah un d raschi erklärt, der das selbst wohnen soll. 2.
Vol Ist selbst mir Feurige Mauer seyn, darum hat Raschi
geschrieben, Jerusalem soll so groß seyn, daß man d nimmer
messen könne, d heyde ohne Mauren seyn, weil Gott selbst
ihr eine feurige Mauer rund herum, seyn, und sie beschützen. 6.
Es werden darin kommen viele Gojim. Sud, der Prophet.
Der name aber, wenn sie Gojim nennt, und nit Jüden
auch die Goi. Es. die heut. Christen unter sich, sie
nennen sich Christen. Sud, der Lehrer. die ammim rabbim
sind ein. Es. nein d sind einer, ein stift Gott, daß sie
die Jadikim und Israel. Sud, der Prophet. Es ist der
jetzt. Text welcher Ursachen sich zu Gott schlagen. Es
die Ursachen seyn Leam, zu einem Volck. darum
könnt ihr sehen, man soll anfangen um Gottes Gott Ist
Liebt, so wollt lassen in Zion Zion soll so groß werde,
daß d keine Stadt oder Flecken, ammim rabbim soll
Gott seyn zu einem Volck. Wann die Gojim rabbim
nicht zu Gott sitten, da ist nun in der Galos sind
Ursachen sie sich nicht stossen, und nit Absicht Christen,
daß sie in andern Land kamen. Sud. die wenden
nicht stossen, sie fassen uns. Es. das ist nun wohl wahr, aber
die jungen, so ihre Milch Brüder sind geben
sie saugen könnt, die wenden sich nicht fassen. Nemlich
ein exempel an den Alten Lutzer, die Catholen fassen sie,
und andere lieben sie, ist das Abrahamen, ist Holland ein
grosse Summa geldes soll nicht wenden, die sein unter
die Gott zu kommen. Es wird er. ein die sollen mit
Gottes Wissen, und mit Schalom zu Gott wenden, das Gott

Jud. Ich muß dich aller und Ursprung Ihr adam haischon. Ich
Jes. aber sage, der Gott ein wunderbarer Gott ist der techaj as ha
mesim ist ein großer Sache, und doch findet tzoy Moscho darüber
nicht Ihre, dann habbe ist eine Lichtige Lehre, und darum
redet auch tzoy Moscho nicht Ihre Ihr den großen Sodot
sal Gott ewig gnädig, dann wer einem Ihrer Gott
nicht glaubt, der glaubet den andern auch nicht. Ihre Joch.
c. 2. Sehen einige Leute, die Gnade voll Gott sey Jesu
das ist genug, ein Christ kein Buch mehr, wenn sie nur
glauben Ihr Ihr. Ich sage nicht Lügen. 2. Junge Juden
Gauten nach meinen Sachen, und suchten Bücher, sie wolten
mir keinen glauben geben, daß ihre Bücher wären, denn die
Passen zerstörte, und ihre Abgötterey, daß beste Bücher Latei-
nisch waren und obgleich sie bekenne die Bücher Abrahams
so wolte doch der Ewig Jud nicht haben, Abgötterey, es wurde
doch nicht haben, Ich Abgötterey stehe ihr auch auf der Zeit.
Juden. Ihr gibt euch das gelehrt zu den Büchern, sie passen
doch auf Ihre. Ich. Gute und frommer Leute sorgen darüber
Christlich in Ihren ist, daß Gott über in Gnaden erhalte.
Es Lehr stehe sie Juden Bücher, sie wolte Judenchristen der un
sauberen sie in so langer Galot haben, sich abbitten
Gott Jesu und Ihrem Gott, ob sie die Bücher nicht lesen
Ihre Abgötterey, so wolte sie gar nicht haben, so wurde
Gott Christen Ihr sie sorgen. Ich danke Gott und
dem Vatter unsers Herrn Jesu Christi, der mir Ihre
so schönen Worte Ihrer sagt hat, daß sie keinen Gnade sterey
lassen, ob sie gleich die Ehre Ihr Christo gehören, er gebe ihr
die Liebe Zur Wahrheit, und Hilfe sie recht Ihr oben
Christig, das wir sein Wort erkennen amen!

Den 6.ten Juli Ist mir meine Hausfrau Anna wieder in
Richtigkeit, der wider mich, bey dem Herrn Pfarrer, die Obrigkeit
über 4 Stund, sein Anklage und seine Frau zu stellen, das
diese mein trübsal gewünschet allein mit und zu wenden, so kam
er zu mir, und umfieng und, rathschlagte und in die Stuben und
bath mich zu Nachtessen ihnen Gesellschaft nicht zu versagen. Die seine
ich gehorsam, und blieben bey einander bis 9. Uhr
und las den 11. und 12. den 9. Cloyse über die Blindheit seines
Volckes, Israel, diesem die Prophetische Schrifften Abgeschlossen waren,
das gesetzte diese umstände mich, das solche Abmahnung angehet
nicht aber nur die Amraffim, sondern auch die Sophrim,
welche sind die nahmen haben wollen, das sie mit Baal über
ein gleich Absehen. Anno. Die Abgesetzten mit einander
richten, doch Absatz noch eine nechamah übrig, Esdrae 418. steht,
die Cherethim, oder Täuben Absatzen an demselbigen Tag die Ohren
des Sephers Jesaia, und die augen der blinden Absatzen aus der
Dunckelheit und finsterniß sehen, Absatzes ein guter trost
Absatze in seinigen Gutes das endlich eine Gnaden weise
Erkennung habe, Absatz der finsterniß zum Liecht, Absatz der Knechtschaft
zum gehorsam gegen dem Absatz Schatz, das Sephers diese auch
eben das Sepher, Absatzes ihnen Absatze Absatzlosen gebessen.
Sch. Man muß sich niederig wissen, Absatz Absatz wie Jonas steht, so
sichtet man Absatz, wohin Absatz gehet, dann 418. und gnadet Absatz
den Sanft müthigen, die Armen in Absatz Freude Jahr und die
Absatz Armsten Absatz Adam Absatzen in dem Heiligen Absatz Israel
Freudig sezen. Anno. Ezechiel. affectum indignationis

Selbst mündtrung Lasset sich hier gut ansehen, darum Jagte ihr
die Mündtrung Ps 17. Wenn Libanon in Carmel trocken,
so ist die Mündtrung, wenn aber Carmel in Wald stünde, so wäre
da eine Abgötterung. Am. Libanon Cedern auch in Wald
und Haar ist so in Wald, Carmel aber in grün Land. Sch.
Libanon, Ps 118. ist in guten gedacht, sie stehen grünen, wie die
Cedern in Libanon, wenn sie aber Abgötter stehen wie Carmel, so
stehen sie noch besser, und aber Carmel dem Wald, so hat da seine
Fruchtbarkeit Abgötter. Halo do meath misar. der Herr
steht die sie nicht ehre und sach da zu. Am. Es ist noch nicht ein
Jahr klein. Sch. darum sind sie der Abgötter, solche Abgötter sehen
geschehen. Am, Kleyte über das Jüdische Abgötterleben und
sind auf den 13. Jahr, wo sich Bestraft wird das Mund und
Lesen: gebeten, und solche verwüstete Abgötterdienst. Israel ist
nun über die Heyden hier wie nachmals sehr, in dem wo sie
über Libanon und Carmel, so hoch die sind über einer Abgötter
Bäumen wohnhaft Abgötten, und suchte den Herrn in den 2.
Lucas. Zacharias. da selbst mit deutet er seine weinung Folgende
massen, da war nun die Abgötter nicht anders als ein Wald.
Also Schutz ist eine schöne mauer um Ein Jahr man nicht
verlassen, darum Abgötten die Abgötter nicht verfallen. Sch. Freyt
ein. 1. die Lösten Bahls, darin soll man sich Lust machen.
Abgötter 2. das Engels Sonder Hand, der Abgötter Abgötten. 3. der
Heiden Zorn über den Schrecken. 4. die Dankbarkeit
der Heyden zu einem Abgötter Gott, und 5. das ist dem Heiden
Gott Jehuda Lösten ist sein Volk, und er wende wieder
verwüsten Jerusalem, verlasse ein Frieden, das Jerusalem ein Frey
Lösten Gestadt werden, denn wieder Jerusalem verwüsten

Leser den Juden gesagen stutt. Ich Lirte nicht Ursach, wob Habe
Ihr dieser Gebuah Schreibet, das Jerusalem Lirte nicht mehr Kumy
Gemeiner werden, so Lirte Seyn ohne mauren, und so mehr
Das die Leyder Stt seyen In einem Abeck Lalaar und unsere
Nachste Sache. Aron Sunte nach, das Zacharias gelebt In Dari
Reiten, das Am Lirbel die mehr seye, und viel radbus nicht
Ose. c. 6. pz. Welches er Mit Jauz Retiradt gesucht
Du machst uns lebendig mimajim, basem haschelischi je.
Kimenu, venichjeh lephanav. Diese Erklärung Lalor die
se, die Zwey Tage Lalaar die Verdörung der Juden bey hamik
da sch, darin sie Stt gleichsfall lebendig erhalten und der
Dritten Tag sie auff die Galot Konijin, darmit sie
Solten aufstehen, und Vor Stt leben. Ich schreyben Lesete,
Das Stt sie einen Tag erhalten, eh sie Am Lebel warted
Worden, Hoseas unter der alten Propheten Lehre solche Gahy
Verheissigt, Lehre sie uns Stt Lebendig erhalten In
Benachbarten Orten, Welches sie machen wie den Tag des Lebens
gehalten, und am dritten Tag sehe der Tag des Aestrey
Der Gaste in Geistlicher Leben Vor Stt. Man kann
Der aus wenigstens 3 Mittel, das die Lebendig machung Zwey
Tag Vorsteyche Aus der Aufferstehung, das uns eine Galoy
Seyn kann, da keine Tekumah Lalaar, und gleichfall
Sahe Stt Zwey Tage erlösung Vorsteyche Tage. Die Zwey
Tag, und der dritte Tag kann Vorsteylichen Christen mit
Dan. c. 8. da Stt sagt. nach 2000, und dreyhundert
Tagen soll das Heiligthum gerechtfertiget werden, die
2. Tage, kann nicht mehr die Juden sind, und der

Jahr bey der Ehe die dreyhundert. Er reise mit vm
2. Jahr, und den dritten, und ist diese ihm 2800 Jahr
davon die Teilig[illegible] solle geschlachtet werden, darbey sie
selbst gewesen in der Ehe und seyen noch jamm rabbinen bey
dahin. Damit aber die böse rechte deutliche Exempel,
auff den c. 12. Jahr der Verstörung Jerusalems an
hebt mit dieser Zeit Ist gerechnet 3335 Jahr welche
Zeit nun Uberig gewesen, kann man auch nicht bey Ihr an
Jahr sagen, welche man aber nicht bey Ihr tausend Jahr,
so kommt die Endschaft Zeit herauß. Aben. Die
schreiben, da hören Jung Jahren, und sehen in mehr 45. Jahr
mehr, in den andern Exemplaren stehet, der Messias werde
45. Jahr Uberleben seyn. Esa. Nein, dann geht da nicht
die reise Zeit und mitgegen gehabt den Abriß Jerusa-
lem, und heid Teilig gewesen, der erreicht die tausend und
dreyhundert und fünff und dreyßig Jahr, dann folgt
noch nur Zeit, da auch die auffrichtung der todten folgen
soll. Die so Zeit ist Abzustreichen, dann auch der Juden
unsichtbar hatten, weil denn nehmen mehr Gott haben
kan, ich bin der meinung, daß Hus um diese Zeit gelebt,
und Gott mit der reformation angefangen. Aben.
da müssen es eckad, uschemo eckad. Ich will wollen
das Capitel Jacob c. 14 nachsehen, allein deucht den andern
J. Lamen, deuteten aber solchen auch Gog und Magog
derweil aber hier die Verstörung der Stadt stehet, welche
Gog und Magog nicht mit rechnen kan, meine ich

demselben mit seinem geistl Vorkommen, schreibt ihm auch
Ezech. c. 39. ℓ. 16. daß der selbige Prinz werde der Stadt nahm
geben, wie aber ℓ. 2. sie die Stadt Abrahams, gesprochen
die Cribber genandt, und nun doch übrige zweytes Theiles
Zach. Cap. 14. ℓ. 8. steht, die Stadt gehöret in gantz
Canaan, wann das Land wird angehört Abrahams Samen. Ist. darauß
folget, daß Gog und Magog nicht der Prinz ist, welcher
Zach c. 14. bekriegen wird. noch Zach c. 13. ℓ. 8. immer
nicht stehet das Jüdisch, welches nicht zu trauen, sondern
ℓ. 3. 4. 5. c. 14. Zach. wider Gott abgehet Abrahams
Samen, bis in 5. ℓ. der Herr kommt, mit allen Heiligen
zum Gericht wie in 6. und 7. ℓ. und Ezechiel 38
mit Gog Cap. 8. Gott sich in Ewigkeit gelobet
Abrahams Samen gegen abend, gehet die Abrahams abend gegen Morgen
so müste man sie Gottes Verheißungen unterwerffen.
Aber Dan c. 12. hatte Abrahams allen Juden begriffen, daß niemand
nichts Abrahams, weil des 8. und 9. ℓ. nothwendig sind in 10 ℓ.
Gott, die Abrahamische Christen zu machen, dessen hat sie
sich nicht gewehret. darum Abraham seine Juden in
das Abrahams Judenthum, und gleich Abrahams Christen, Mat.
c. 4. Ist Ezechiel aber die 3. und 4. Capitel eine kleine
Zeit zu, und redet mit dem Prinz, daß nach ankunfft des
Christi Jesu bey den Galat den Juden Christus der
Herr nicht hat verlängnet Sonne. da jedoch Gott
vor und streng: Wann es doch nur ein wahl Christ

Erklärt, setzte damit, nach Abwendung der Juden und Christen
hier gab sich Gott die rechte mühe, wo er nur Ehre möcht, sich
einst zu wenden, erstlich mit der Person Elihu, Hiob 32. mit der
Lehr, so in hohen Ehren gehalten, 3. mit der tapfern Stim-
me, welche bestätigt wären, da sie aber höre, daß man ei-
ne rechte Lehrer kennen und hören, denn Cap. 19. stehe, es könne nicht
übrig gelassen werden ein Unterscheid der Lehrer, Cap. 5. wenn
Gott hohe Ding richten und schnelle Dinge wider sich Cap. 6. Gott treffe
solches greift nach Andreas, Cap. 7. die gantze Welt getrotzt gegen
den Juden bis und eigen ungefehrlich von den Lügen ihrer Aeltes-
ten, den ehrern kunnt man zu der Zeit nicht antworten,
die tapfre Stimme selbst gestatte dessen, daß er die Lamm-
acherey, die trüge daß man sich Juden Abtrieben, doch
gar sehr Cap. 19. um solche Erklärung, daß die Strafung gar
Christo erhalten werden könne, so wüsste sich Gott abzu-
lassen Cap. 26. mit den Worten, ob sie gleich in der Gnade
stehen, so redet mir doch nicht an ihren Gerechtigkeit
und Tugend auch Cap. 42. Cap. 19. Aber ist so blind als mein
Knecht Cap. 42. Es steht darbey, wenn er mit Schalom begabt
so bleibt er doch blind er sieht ein Scheinen, und
doch ein Blinder, er sieht viel und merkt nicht, hört Ohr
und Ohren nicht, und sieht Cap. 42. ein Verwahrter Ohren
Eine Recht Gnade Gottes Cap. 24. Cap. 21. 22. 23.
Christo mit Gott c. 14. p. 5. 6. 7. Gleichen werden
er hatte aber noch eine Jüdische Erklärung, daß er Cap. 42.
durch das Finster Herz Abraham die Liebe
Gott Sarim, Christo über die Aeltesten gesetzt

sind. Durch die große &c. Thaten und die Tieben Gedan-
ken, dessen die Weisen gewahr worden, und seine nachsinnen
Lust &c. &c. Die sie gab daß sie Ihm die Hochheit der
Königen Würde zu wenden, wie nehmen darzu das 60. Capit. Es.
das 65. dieß Prophets, das 2. und 7. Capitel Daniels
daß der Herr soll so lang werden, der alte Weltregierer
daß Gott wolle Zaddikim setzen &c. 60. Der 7. wer gesetzlich
Leben, durch den Herr Ihm Himmels Reich
wollen Ihr setzen den König Ihm Schweden, der sie sal Ihm
aufgelachet. Es deutete alles auf die Zukunft des
Messiae, Christus sah den Himmel eingenommen, daß auf der
Zeit, da alles wiederbracht werden, was Gott durch die
Propheten geredet. Wenn er nicht den Himmel eingenom-
men, so könte er Ihn zu seinen nicht wiederkommen. Alle sehr da-
rum Jesu gewust, Sitze zu meiner Rechten. Psalm 110. Also wie
Dan 7. &c. 7. die Besitzung der Heiden dem Messia also
sind wir auf diesen Psalm 110. wie Daniel sagt,
er sey ein Herr, der in seinem menschen macht stehe, als
Herrscher der Welt, er herrsche mitten unter den Feinden. Daß
er ein ewiger Priester sey Ihm Ehr und Lob, wie Melchi-
sedek aber Ihr sein, das ist an Ihr wichtig Gebet
aber nehmen wir an Ihr einige Erklärung, dann weil er nicht
entgegen sein kunte, daß der Herr Ihm Himmel der
Messias war, so hat er auf diesem das Sitze zu meiner
rechten abgesehen. Also wieder Hessischen relatum
stehet Ihm Absprechung der Völker Jer 50. 23. 9. &c.

Jer 31. vbereinstimmt Lev. 26. Item dem Berg Nebenim und
Jer 21. Item Berg Chadoschah, der hat etwan Distrikt gemacht,
darin er hette darthun, daß jetzt der Juda und Israel
keine Gnad gehabt, da sie doch alle nach Jer 50. jetzt dar
aus Babel fliehen wollen. Es vermeint, weil es damals
nit geschehen, es solle es hernach geschehen, es müsse solches noch
hernach geschehen. Die noch nicht erfüllte Weissagungen also
klaren der Wiedbracht dieses Manns, Hieremiae, Ezechielis
kurtzlich wider uns gestellt. Man merket allerhand conjec-
turen zu dem Mann, daraus er sich selbst in Gedanken nicht
schicken wird, dann kurtzlich ist sein Herz doch nicht also be-
schaffen, daß er die geistliche Sitten zu verleben, denn
nicht hat, und getrauet sich nicht den Ley der mißhalt
kommen Ehrgeiz zu bestehen, welches ein ungleiches Ding
seye, dann ein Mensch ohne Ehr nicht auf Erden ganz und gar tod
und todtgeschlagen ist. Item 2. drey Gesellen
in sich unter Juden Glauben der nach thun nach zu
Abodah Sarah, oder dergleichen jetzer haram, meinte dem
bösen Engel geopfert Abgötter, dem Abgrund sehr nahe
Israel nicht aufhalten können, dasselbe nicht in einen Gna-
den diese über den andern gefallen, eben demnach Gnade
man nicht begehren. Das Gesetz, die ganze Heil Schrift
sein, und ist doch an ihren Kopf und verblendt nicht zu-
lassen, bey diesem Gericht sehet etwan nicht weg
bald sonder es zu oder abgeschrieben, bald der Gesetz
hasse hier in Israel getödtet. Item kennet er
sich nicht krumm, lieber und den Ley zu schelten, und

Brauch einmahl, ehe wendet und die Frauen Christen machen.
Weil er sich scheute nach Roth Lamimel über Dem Gatte, dass
ihn mochte ausstehen, weil er aber Ger 50. und Ps 21. Lev
26. und Ps 91. sein Schutz nicht geben konte, so brauch
adlus aus, und strach: Ehe wendet und die Frauen Christen
machen, und bald darauff sagte der Engel der Ester und den
Aeltesten, wenn du nun hinmahl eine Christin werden
wirst, dass du dann auf Christi Gerechtigkeit im Leben stehen
solst, so antwort, wenn man nicht rechtschaffener
Juden hätte, so wendet man bald auf wahre Christen haben,
denn meine gröste Klage ist, dass die Juden ihre dem
verlohren Judenthum alzu streng, die doch verbannt Aron
ehe mahl und Eigenthum in misstellen in den Jüdischen gerich.
Ich bleibt denn nicht einen Griff in seine Bibel thun, und
Gott stillen, und gelesen, die sen yord man kurtz
ist Morgelder, dass dein rein Christen doch rechter weise
andere Juden und kundem, die Gott allein für sich
Allen Gott aufgegangen. Schlägt Joseph der Jüdische
Geschicht Scribent im 18. Buch c. 4. p. 621. dass dein
allen den rechten Messia, die recht Christen kenne
lernen kunst Gott gehorsen. Aron Christus das Joseph
Zeugnis sehr wohl, und wider die Hebräer sagt wenn
wenn sie gedruckt Worte lese. Es kann ein Mann gebohren,
ob hilft man nicht, ob man ihn einen Mann nennen soll.
Ewiglich kann den Frommen erscheinen, die sie gerecht
sein und nach seinem Tode. Er stoss die Erden los, Zeigt
den Aron den innfall an, und strach: dasser den Joseph
Griechisch teutsch und Hebräisch, das teutsch er exempler hab

die Dreyeinigkeit Lehre etwas auch nach zu bringen, und hat sie
nimmehr mit einem gelehrten Ton und disputirend, welcher schwächern
Leuten dazu ein Schein fehlt: Kadosch ab, Kadosch ben,
Kadosch ruach Kadoschim. Für Adam sehe dem alten Text
Recht durchgehen sollen, das solche Worte zu keinem
Zweifel diesen Buch dienen. Ferner sagen Lutheraner
Hamburg tractatlein, liest in den Grundtext, Adam sondy
hatte, so dicht etwas etliche Lateinische Bruchstücke, welche
Blunder sein gestimmt ungefehr sind, sonderlich doch
Text pa. 70. Blunder oben und unten, Schachmath,
und dergl. F. Christ Lutheri und sagen sollen, darum die
Engel singen, Heilig, Heilig, Heilig ist den Text Hebräisch.
Welche worte doch stehen in Robbi Simeons Commentario über
Midbar fol 29. col. 236. Die jetzt uns zu lesen, und
steht p. 3. und 4. in der Basler edition, die
liegt in der Grundsprache in die Text sehr gross
von p 41. und ungefehr dass in drey Darin
der elohim sehe. Zu Ende stehen das gestimmt, bereschet
bara elohim. Ich setze an die worte Abbt Hinckel
manns, welche derselbige ungefehr aus Likana sepher
Melia, und hier gelesen werden p. 54. daselbst die worte
verkehrt werden heißen. es. man sehe nicht sehr elohim
achariim al panai, ehrer al ether, chasmach,
und birah. Ich lese aus mehr Worten die verkehrung dass
nehmen schad Jehovah, so steht pag. 32. damit aber
auf unserm lieben Heiland seine Gottheit Commun
Leuten, so ist pag 55. darin. darin verkehrt werden

also mit solchem Gebett und Christlicher Meynung
sie nicht umgehalten. Ach, und der Vatter unsers
Herrn Jesu Christi wolle durch seinen Heiligen Geist
erleuchten unsere Hertzen, dass wir sein Wort
recht lehren und hören, und wolle die rechte Thür
und Pforten seyn, durch welche wir alle
durch die rechte Thüren seines Willens in Gnaden
eingehen, dass wir Theil haben an dem ewigen Leben,
und die Hindernüsse hinweg thun, so unsere
Hertzen verstocken, und blenden, und lasse die Finsternüss
verschwinden, dass der ehrliche Mensch sich kehren
könne, und dem Liecht folgen, Amen.

Am 7. Tag
Da ist in dem Text, und ist auch Christi Wort unserem
Vornehmen Juden, ist gegen dasjenige, was der Herr Rammel
sagen. Ich bitte mich Ihr wollen freundlich anhören
zu hören, und Ihr Gedancken nicht Knaben. Du diesem Hertzen
zu rath, Christi Herr Rammel solle glauben, dieses Herrn
Meinung wird Ihm nun bewegt, darum er die Christen Feindschaft
suche lösen, ehe er ihm die Thür brennt machen. Er sagte,
dass Jene Lehrer Irrer, darum man die Thür gleich stürmte, so
seine aber dagegen, darüber das Regiment streit und die Thür
stürmen wollen, so kommen der Kinder die rechte Thür Jesus Christus
die Erklärung und dem Verstehen der Thür Thür
Ich. Lieben Herr Doctor, das steht, die Worte, die auf der
Seite geboten, soll du zu Hertzen nehmen, und soll sie deinen
Kindern schärffen, und davon reden, wann du nicht dem Hergehst
wann du aufstehst, und niedergehst. Jud. Es steht, die sollen
im Hertzen seyn. Ich. Ja, das Hertz ist die rechte Pforte, durch
man Gottes Willen in Hertzen soll, man soll sie Hertzen sind
Kinder, und denn ist Vorsatz, die Thür zu lehren, man
gehe oder stehe, auch liege im Bett soll man mit den Kindern
von der Thür reden. Jud. Ich die Christen Kinder, kommen

nicht beständiger Mann, billigte Esdras gedanken, daß man die Kinder unterrichten solte in der Mutter-sprache, befahle auch die Ausschreiber und zog Gehilfen und Leute mit einem feinen Finger, daß man alle Bücher solten, damit das Gesetz Mosi durch alle Welt kommen möchte. Esdras gieng hin, und suchte, und fande, denn es war Gott befohlen, und sprach, Esdras hat gethan, was Gott befohlen hatte, darum soll er auch Hoherpriester werden. Rab Dammel gab ihm das Zeugnis, daß er ein gelehrter Mann sein soll. Esdras sprach, wo ist Rab Dammel? Er ist mit Rabosch zu Babylon. Esdras sprach, ich habe gehört, daß Rab Dammel müsse gar ein gelehrter sein, als ihr gesagt habt, so komme mir die klare Raschuh über 1 B. c. 8. l. 14. wie das Lemik-dasch zu verstehen? Präsentirte ihm das Amsterdamer Magid und sprach ihn, den Juden wieder ein, daß solche Worte, von den Esdras Verachtung und seinen Charakter gab von sich. Rab Dammel gabete eine Klage, daß man seinen Juden gehindert, weil sie nicht recht, daß er den Process nicht recht überlesen. Man kam zu Worte, man solle sehen, was das wäre. Es. Die wollen sie wieder klar machen über Esdras Worte zu sprechen, und sehen damit über der Esdras Worten. Rab Dammel sprach: gibt mir das Gesetz Buch Esdras, als es gebraucht war, daß er darinn lesen und, aber Ihr mit dasch kommen wolt, als Du kommst zu Es. Ihr müsse nachsehen, wie alt das Wort Aleph wäre, und ob es Aleph bedeutungen habe, alsdann wird sich besser geben. Rab Dammel, es will sich schon schicken, daß es Aleph und Jod kommt. Der Psal mit der Liste aus Jer 51. v 28. das Wort Rabosch, welches so viel heißt, als Zubereitet. Es steht nicht wohl, daß Esdras soll sagen die Zubereitung des Rabosch sollte absonderlich zum Heiligen dienen. Rabbi Dammel, ist mit dasch gegangen in den Heidnischen Tempel? Es. Es hat den Sinn, als man solches liest in der Heidnischen prophezeyung. Rab Dammel

Achaz hat sich nicht wol gehalten, darum wurde Gott nicht mehr
Achaz, sondern das Haus Davids um des Bundes willen, und
tröstet sie Gott, wie sichs dann, daß der Herr vor die Seinen
kämpfen soll, weil sie den Herrn gehen. Das Haus
Ephraim aber ist lang ungestanden, und sie haben zu ihrer Zeit sel-
ber wollen. Ps. Der Herr ist mit uns gewesen, und doch
Gott die nechsten sind. Das Haus Davids. Es heißt das
Gesicht von Gesichten vorsagen Cap. 3. also ist es bald
erfolgt. Ps. Gib Herr weg, rettung, ich will dir meine mehrung
sagen. Wann Gott das Gesicht geben will, so wird es nicht
ausbleiben. Das Haus Davids ist nun Abgesagt, der beyden
Könige Aram Israel und Syrien wurden das Haus Davids
Abgesagten oder Gott gabe die Herren, der dann geht, und
sucht nicht gehalten, wann beyde der König von Syrien und
der König Aram Israel sonst schon lange Abgesagt
sind, so der Herr auch unter Gutten und Zeichen, damit
wurden sie gestraft, und zuletzt, daß beyder Königs Abgesandt,
so aber gehalten wurden. Weil darum Messias Gesicht hangen
soll an dem Haus Davids, sogibt ihm Gott die Zeichen
wurde ihr eine schwach, die Abgesagten gehalten, Messias
wurde kommen, und solchs wurden die 2. Könige nicht Abgesa-
gen, daß sie selbig Davids Haus Abgesagten, Gott nicht
wurden zu bekommen. Weil nun nun sicht, daß der
Mahler Schalal nicht soll sagen Vatter, oder
Mutter, ehe diese Zeug alle sie sind Abgesagt worden, so
soll sie damals, erhebt, daß Gott bald mit seinem
Gericht visitieren, und noch ehe das Messias geboren
wurde, darum Gott bestetigt, ehe das Land
komme etc. Das Haus Davids ist nun Abgesagt,
Messias soll solle sein die Rose Davids, darum schreibt
er, daß die Rose als Abgesagt gezeichnet, das das Mess.

doch aufgerichtet, ohne beyde Häuser, Juda und Israel
darneben gesetzet werden. Wo Jammer, hin aber gehet
auf den Knaben Mordschalebaz auf den Immanuel. Wo
Jammer. Er hat dieses nicht, sie hat nicht Imma-
nuel. Sie, das ist eben sein Name, und sie
hat nahme, er Schear Jaschub, das bey ihnen, oder
bey Salomo stehet jederzeit, oder wie Jonas alleine
der Sat Schalom. Wo Jammer. Er ist Gott der Herr
selber, wie Psalm hundert sechs Jonas vers sechs, Messias
kommen, und wo sie den Knaben Jesum finden
sagen. Sie, das ist nicht Gottes, oder Christus in der gan-
zen Thora, und nehmen gesetzt nicht machen, das gehet
nicht zu Jesaia und sehen Jesus Jonas geboren wird, sie
müssen also sein alles zusammen fassen, alle gebung damit
die geringste, die Errettung von den Feinden, sie
sagen sie nicht wenden in diesem Grund, und Gott
ein Gnaden, der Messias ist erst almach
zu sehen, Abraham, da sehen sie ja gedenken, dann
errettet und Gott und sich geben den maschiach
von der Hand, darüber nicht Abrahams werden, denn
der Messias, solle kommen, eisten sie, wenn sie aber
dermahl nicht umwenden, so sehen wird nicht sollen
darein passt, betheren, sie den Knaben werden
kommen, und sehen nie errettung gewesen sagen.
da die Gottheit sich gütlich gerichtet, sonst Ad
Jammer redlich dingen. 1. ob sie darüber sieben,
das aber nebenst erfüllet gewesen. Sie Nein.
Frey zu den Ende redlich sollen sein, die 24. bis 63.

Ps 60. Ps 66. Zoch 14. und so weiter, wo der ganze Psalm
und rad und so vorlig, welche die Damascener nicht ehre gestel.
Und 2. Knecht so Lesen dass der Schabbes oder abgeschaffen
worden, welche solte man nicht gehen sehen? Dass der
solen ausdrücklich den Schabbes und Sontag gebrauch. Die
Damascener, die sie sey, aber ich möchte die gern gesehen
haben diese, wovon sie Abraham hergeben. Ich. Und
den Schabbes in gemein. nach dem Mundo lauft gleich
a. 60. Post: dem Mundo sind nicht mehr Leute, und
sind die Neu Leute sind Leute, so sind wir aber
Bobbatha und Neu Mond? gänzlich. Ich die
66. Post. Ihr wollt Neuen Himel und Neue Erde
schaffen, und soll dann Schabbes seyn, da Mond
Neiey, und doch Schabbes. 3. sind sprecht sie
die Leute Abraham Zach c. iij. et erhad, usthend
erhad. Ich. Ihr Abraham, dass nicht Arbeit nur
die Glocke sind sagen, wenn man aber die nebeinander
durchsieht, so steht noch mehrer rasdrück Gog und
Magog, welche noch unsichtige Leute sind auf Erden
zu taufen die gnaden chajim Abraham einem Jahr
an den andern, aber da sind doch noch Leute, die nicht
Erstandenen. Ihr Abraham darum dass
et erhad, uschemo erhad Abraham, wenn da sein
am abend ist da da gute Ader Sabbat ausgeht. Mehr
Damasc. Ich habe gelesen Apoc. 20. dass tausend Jahre
soll nicht sein. Ich. Ich bin in unserer Lehre
da nur aber Eine Zukunft solle. Der Damasc. da
wird mit den Heiden immer schlimmer, da ist nicht recht
dass man die arme Welt bringt ans Abstandnehmen. Ich.

Es darf das gericht über Rom, sie sollen nit gestürmet
und beraubt nit gebrannt noch gebrennt Esp. 13. c 14. 17. 18.
Bald wie in diesem stuck sindtlich gefallen, so die so, so
sich die Jüdische Bibel gesetzen und sich verbunden
solche zu Kaysers, bracht mich, ob sie hetten recht
die Christen, sprecht, ob gelesen in der Jüdischen
Bibel? Ja. antwortet, das den Thaias sonst Merlyn
heyssen, und wirdt darum sterben. Bald darum
fuhr? Ja. darumb haben sie die Bibel, wider sie
streit sprechen kunth. ob der spruch recht Ubersetzt
sei. Ja. ja hat in den glosten etwa ein anzeigung
Bald sol er dann? Ja. er gibt den spruch gantz
dann sonst er hatt ein andere meinung und gründ
gibt nit nachdenkung und bischafft mit einer
textuallah. Es soll mich Kein sprechen, die und
bösen sagen. Jud. Also. Die Christen sol Ubers-
brochen werden. Jud. Ja und z. Ja die Jüdi-
schen Bibeln sein falsch, ich will mich mit darum
schlagen. Bobb Mannel. Nochst in die Bücher
nit ubers das fünf Mosen, und sie Ubersetzt? Ja.
ja sagen die Bibel noch nicht in seiner Schrift Arabisch
Es kamen mit gelehrten Man, die mit Ihren Ubers
setzen nach conjecturen gemischt, und sagen die Bibel
in Arabische Sprach übersetzt, sie sagen sie nit,
darum gelten sie nit. Jud. Es muss doch mit
den Augen an sie mossen gesehen haben die Chris-
ten und noch den Buchstaben Wolle nicht finden. Ja

[illegible] Rabbi
[illegible] Rabbi
[illegible] Rabbi

Er wort selbst sind nicht schuldig, aber sie wollen doch Gott
nachsehen, wo die Rabbinen gegen einander schreiben, und denn
zweifelt Ludolph mehrmahl die beste Lesart. Abarbanel
hat besondere meinung, Raschi hat besondere meinung gegen
meist darüber acht nahmen, der andere Esra, der dritte gegen
Rabbinen. Abarbanel verklärt es von Chiskiah. Ps. 50
mag sagen, daß er es von Chiskiah verklärt, aber er schreibt doch
ob Raschi, und andern Rabbinen, welcher Chiskiah
weder 15. Jahr durch ein wunder seines Lebens Verlängerung
sich darum sie selbst nicht um pest und wunderwerk dann
ob gleich es ihm ein wunder gewesen, so hatte doch diese rahm
noch pest, denn der Engel sah pest, so mit Gabe getroffen
sich Lod gewest, wenn einer Pest stirbt. Jud. c. 13. Als
Gott strafte Chiskiah mit Goetz, weil er dennoch nicht
von Chiskiah verzagte. Rabbinen. Goetz ist einer
der rath gibt. Ob Chiskiah hat guten rath nicht gegeben
aber nicht gefolget. Das weiß er. Rabbinen. Er ist
ein Prophet. Ps. Das wort er möchte ich so mehr sehen,
das es in andern allen einen menschen gebraucht wurde, als
aber muß allein sehen, wie hier Abarbanel es allein
von einem man sein will verstehen. Rabbinen streiten
darüber, und verlacht gibber, in dem sie gibber, darum
sonnen nun auch einer welch gibber sie. Ich wolte
doll werden darüber einig Vetter, nicht Vätter, und gar
sar, Absalom will drey kurtz schneiden. Darum kann
in derselben der Abarbanel verklärung auf nahm Chiskiah
verklärt Chiskiah getroffen haben. Ich und die
Ursachen gehen, 3 Praet Ursa, in Ihr in gebet Ihnen

wurde sich gewundert pele, joetz, et yibbor, abi ad Sar
Schalom. Rabbinu. das ist nicht also. Wann sich, wo steht
das. die Schuler weln antworten. Sch. bringt mir, wir
geht in euch her. das sie nun die Markwurdigkeit will ehrig
machen. Rabbinu. so mag sein. Sch. die alte under-
richt ohne ursach solchen Unrichtigkeiten gehen. Lob Abar-
banel hat in diesem nicht erklart hat. Nun ist noth zu
verstehen, so sind Kelle, als raschi die schreiben, dass
der pele, joetz, et yibbor, abi ad und zu stehen den Sar
Schalom, sondern also, Wo steht nun in Trop unter
et yibbor ob es nicht ein Trop sein, der mehr Abtheilung, als
der Trop, unter abi ad. Sag, unter et yibbor steht
ein Merka. Sch. Das sind gleich nicht, steht weit nach. Sag.
Schlug einander Trop auf, und Pasek, so steht ein Trop
Pasek, und unter abi ad steht Tipcha. Sch. welches
Abtheilung mehr, der erste oder letzte Trop. Rabbinu.
der erste. Sch. darum dem Raschi recht hatte, wenn
man will setzen unter et yibbor und nicht unter
abi ad. Rabbinu, du hast ihr recht, das steht nun
doch nicht allemahl auf den Trop. Sch. Schlag sie
die Masora darzu. Rabbi. Nichts. Sch. Lasst sie
mir recht nach, so kann sich etwas darzu finden. Sch.
sag, was der Masoreth den Raschi nicht konnen ge-
wonnen geben. Nun wolt ich nach die Verkehrung Vollmachts
Abtheilung ansehen. Welche also zusammen gehangen, so wer
also nicht zu sehen. Also wie oben Abtheilung, so steht

den Rabbinen Loesch dann nun die beste Erklärung hier
sie wolte nicht nicht dienen. Ich sprach. Euer Erklärung ist
Gott, und der andere Mensch ist ein Gott, so
dem einen, der Gott und nicht Gott ist, dienen
Gebote halten sollen, so müsste er niemandem in mancherley
Gestalt sein können. Ihr sprach. Er kann beyden Götter
sein, darum macht er den einzigen Gott, so sein Gott
einem, der Gott und nicht Gott ist, werde. Denn Gott, Mensch
Christ ist nicht der andere, sondern ist jeder und ist
ein Christ ein Gott und ist Gott ein jeder Mensch
worden und. Frage Ihr nun der Sat Schalom sein Ihr
den er gegeben worden? Ben nittan lanu. Wer hat
ihn dann gegeben? Rabbinen. Es ist das nicht, er ist
gegeben worden. Ich Christ ist gegeben worden,
ist er auch ein Gott, weil er gegeben worden ist. Ihr
der. Da Rabbinen weiter nicht antworten. Ich sagte zu
und sprach: hamischah al Schichna. Also ist das
der ist ein mensch, man trägt das nicht auf der
achsel. Ich sprach zu ihnen, das sein mehrere Stunden
lang, welche davon, welche 6-4. in der Zeit Gott
und Menschen in Christo. Der Rabbinen wolte darauf nicht
sondern Christum kommen lassen. Ich al Schichna
sind Juden und Heyden Zeph c. 3. über die ist das
ein Schachen sind er sein. hamischah. Rabbinen.
Schachen ist so viel als ein Heil. Ich sprach
die sind, Juden und Heyden sind ein Heil.

Darmstadt. d. 8. Jun. 1732.

Der Rabbiner theil Ihn dem gantzen gerücht hierüber, wie Achabon
gedencke der Israelitische und ehhu hanabi. Ehheren aber
redete er, Ihm jungen tag, da die gantze Welt sollen Ihrwillig
werden, prophezeite auch wie Ihr Ihrer, die mit ihnen
seinen Knechten, da schaut der Herren ihr Gesicht wie Feuer brent.
Ihr Jüdischen, daß ehhu hanabi kommen müsse Ihr dem jüngsten tag in
Wahrheit, aber Ihr verschieden. Isch. Es wird gedacht eine
Gnaden und vergebung Sünden, darüber solle in ehheren Volgen
der ist zu gedenken, da erst Israel sich ehheren ängstlichen. Rabbi.
Nein, wo ist in ehheren. Isch. wo ein mehrer ist, da ist auch der
Herr ehheren Volgt. Rabbi. Es ist kein mehrer. Isch. Exist 45. 65.
Da Rabbi Lase, stehen ehheren ab, und sprach, wo ist dann ehhu
hanabi? Isch. Er muß du sagen Theil an ehheren Menschen. Rabbi.
Ist Elias ehheren. Isch. Kein reden, sondern Ihr Ehren, der
Herr ist Ihr Wort. Rabbi. Ihr sollen sich bekehren, der Vätter zu
den Kindern. Isch. ehhu soll kommen, Ihrlicht möchte sich der
erst mit ehheren Volgen, darüber folgt ja, daß ehhu
gantz nicht kommen kan, weil sein ehheren gekommen ist,
hold sie aber wieder in die Hand und verdorben. Der Herr spricht
so sollt ihr eine neue Gabon Ihr warten. Rabbi. Es steht
Ihm Lexico Gabon die mehr. Isch. Ihn dem 3. Capitel Esdr
Esdr, sichet von Zorobabel, daß ein Gabon Volgen soll.
Rabbiner so dann. Isch. Exist c. 3. 41. Es soll ein
malach kommen, und den soll ein gantz Volgen der Hey-
den. Rabbi. Und ist malach, so ist nicht ein Engel. Isch.
Ist nicht ein Engel, der ehhu auff den Berg soll Volgen
Heyden. Rabbi. Es heißt doch nicht admai. Isch

Jch. Ich gruss, dass der haadon gesund sind, der ist
die grösste aff Schoche. Rabbi. Grösser aff schoche, wass
dass? Jch. du sagst d, weil es aff der haadon kommt
von el hechalo. schoche haben nun ein ebed und dass
also diese kommt el hechalo, so ist eine hechel, und
dass klimmt auss der haadon. Rabbi. mussmeth
und mussmeth, und zwar, dass schoche sind gleiche nit ge-
habt. Jch. dass ist nun eines, ein adon ist es, und hat eine
hechel, der ist aber gross nit in eer Gratt, hatt etwas
stost man diese thur nasschach. Rabbi. die kammeth
aber da nit zu sagen ist, und 4 u. stost, dass und die
Gott seyn. Jch. Also wollen sie, ob die Juden sie
kinder annemen, oder Atzemessen. Rabbi. da du stost
es wurde sus seyn dass nischahe. Jch. dass ist Atzemessen,
dem sie so annemen. Rabbi. Die sind falsch und die
sagt sind grosse Atzadon. Jch. Warum dem also wor
den sie kinder nit so gerne Galos haben, stost y. d. Chr.
die mer. Rabbi. Sind dass gesetz nit Atzemese, und
verbant die Galos. Dann ye enge also stehe stellen dass
Dach c. 14. y 2. stehe der stamm Jhon Gog und chayoy
verklaren wolte. Dan. c. 12. Ez. 26. Jer. 31.
Zach c. 2. Er sahe die Peter alle gross Juden
Chr wor kamen und die buse Hor. c. 3. Er sahe
sie mit einen chosche beschaffen, dass ist Atzemessly einen
Catholischen Ausgang, in diesem modell. Es sahe die
Geistlichen, welche nicht Atzemessly gesessen, also welche

und seyn mügen mit vor Augen stellen, damit sie lehren selbs
bis auf die Zeit, da er wieder wird kommen. Die selbsther-
gehn die mit vor nicht gnadet, sind von aufrichten zu Gottes
gehalt. darum soll sie eine Obrigkeit, und gesetzt. Sie sie
sie vor dem Gesetze, und gesandt, das ist vom Herr sagt
sie soll meine Gnaden gehört nicht gehalten, sondern meine
Gesetze. die leute soll gesagt: Gehorsam ist, das sie Gesetze
und erlöst den Gott seinen Sohn, denn sie haben uns die
recht, sondern Strafen, und wir sind. Diesen stehe sie
und mosche entgegen. Schon sie Gesetze sind der sehr
das Gesetz über alle und, so gefallen sie über, sonder sondern
den soll sagen melech echad, und wie echad. Nun also soll
das unterschaun Christ übels gehen, darum sagt er, ist wollt
sagen lemiskasch und lemokesch begreifen das Herz
Geld, und Gut, in Gerichten und in Prozess, sie eben
dem Dem das anstand. Wann den grossen Herr, der sein, den
er das Reich übergeben, gesandt in grossen, calvo sondern
sie gedacht sein, und der er sich thun Urb, sollt
sein sie melech sagen. darum wird Abraham nicht werden, das
er kommen sollen. Doch ist gewesen melech, das dann
wird sie, gnung, also sind, den Gesetz gehalten werden soll.
Darum soll der Gesandte gesagt: wenn also kommt, soll
sein Christ, sie werden nicht die Stammen, sondern
Lehrer Christen bei sich gelobt und Gott, und Gerichte
sagen. Da soll der grosse Herr gesagt. Ps. 2. Scheol
mimmeni. Bitt. Nun wir, ich will dir die Heiden zum
Erbe, und das Ende der Erden zum Eigentum. Der sie-
lech aber soll gesagt, sie werden sich darzu gehalten

sie under nicht gehorsam werde. der gerechte herr hat gesagt
setzen mir deinem, du sitz zu meiner rechten Ps 110.
und hat sie, bis ich lege alle deine feinde zum schemel
deiner füsse, das ist du sitzest zu meiner rechten,
heist du ja sagen zu setzen, der Rabbiner
heist nicht diese Moschel nicht verstehen, als ob die ja
setzen heist, stehen es mit Deut 5. 13. 4. 1. 2. und
machte ein himmel, also ob damit heisse ein ding nicht
der gerechte ein Mosche Deut. 18. und hie mir
darauf ein, das den nicht auf Deut c. 34. das sie sterben
widerleget, denn weil sie dieses der nabi ca Mosche wieder
aufstehen alle nebi sin, so sagte, ist nicht mehr nicht gu
sondern, wie nabi ca Mosche, als ist der nabi ca Mosche
nicht Esaiah, nicht Jeremiah, nicht Daniel, und so mehr.
Hier der Rabbi, ist nicht also zu nehmen, so sagte,
das also wie nabi ca Mosche sole kommen, solch, der
nicht wäre Esaiah, nicht Jeremiah, und keine
Altes oder sage der Rabbiner die augen wieder, da sie sagte
auch Ps c. 20. Gott und mit seine rechten Arm angesetzt
Du angesetzt, ein Gnade Gott, da sie uns mit rain gedenk.
Also auch Jer 31. sagte, das bey Chadoschah die Gnade
wolfahrt zeige, nemlich die Abgeltung der Sünde,
sagte sie in dem Moschc, da soll er mir eine solche
Neschamah Also eine angesichter Seele geben, als eine
Solche, und da er der bey Chadoschah nicht würklich
finde, so sieht an, das bey Chadoschah eine

Wenn [illegible] verwandt [illegible] [illegible] [illegible]

den. 9. den Schlüssel in das Hochfürstliche Haus ab, da hingegen an allen andern Orten die Schulmeister das Recht über die Kirchen, Informirung und Kund machung, ob doch Buchstaben da wären, zu haben, Cap. 12. des Ephraims, ist das Maschiach, Zukünftig und Gesandter. So wird sie aber gegen diesen Frauen gehalten und die absicht des Buchs entdecket. Andreas ist wie über das Evangelium gestanden, und hat darinn nachgesonnen. 1. Theil Matthäi kennet niemand, ob man ihm glauben könne. Und Malcachi wäre der letzte nabi gewesen, wenn sie andere da finden. 3. Joseph Sohn zu setzen darum den gerne gesehen, darauf man nicht zu sehen. 4. Matthäi und Lucas zu wider, einer setzet die sache auf Thon Jacob, der andere Thon Eli. 5. Und, so Hirten, Messias sohn sünden getragen, und starben doch. 6. die Luftgewand und Cörper, gehören alle zu Edom. 7. Gewalt und der kinder auf der Sabbathstein thun, in Prag sind wir solche wunder gesehen, dass die Lahme gerad gestreckt, und gewusst, dass die man gesandt sohn, so kamen gelaufen. Auf solche zukunft ist gemeint worden, dass nach Zach c. 13. auf seiner solle über einen Hirten, und über einen Acker genommen werden, die unser Hirte gemeint. 1. Cor. 3. Ihr seyd Gottes acker worden, und erbauen, und Irrgründen. der Malachi ist der letzte nabi gewesen, hat aber doch auf gewisse zeit Thon ehhu hanabi und maschiach, wo der Malachi aufhört da fangt Matthäi, Lucas, und Johanna an, Thon dem Malach und Cohen, der Thon maschiach Hergenommen.

Joseph hat Herr einen treuen Knecht gehabt, aber nicht allein
treu zu sein, da gieng noch mehr. Die zwölf Brüder sind nicht fromme
sonst hätten die Lieb Väter nicht recht den Joseph einen Frommen
gehalten, da doch dieselben so bunte Kleider Gott lieber in sich gehabt.
Aber Joseph hat mehr gethan. Es kamen drey Könige
und sagten, es wäre ein Judenkönig geboren. Die kamen aber Herodes
der gewiß Schriftgelehrten, wo Christus sollte geboren werden? Die
antworteten und schickten sie nach Bethlehem die
geburth Stadt sagte. Herodes ein Tyrann gedachte diesen König
zu tödten, und hat viel tausend unter Juden Knäblein jämmerlich umb's leben gebracht, damit Gottes auch Christus hat Joseph
mit Maria sein Weib genommen, und ihre beede Mutter gerettet
und Gott hat ihnen ein Blutbad anrichten. Sed. Aber ist
aber dabey gewesen, wie der nun gewußt, daß alles solches
geschehen. Sch. Ich glaube Joseph, der ist auch Prophet gewesen,
Sonne und gelehrter Mann, derhalben diesen sachen gefragt.
Sed. Joseph war damals unter den Romitern, er hatte
nicht, wie er sich zu wehren. Sch. Joseph hat die Romiten
darum nicht gelitten, denn sie waren Gottes, sondern
die Notzucht selbst, und Ehrbrecher, Mörder, ja
die Mörder selbst, und Joseph so fromm und gut gesinnt, daß er
gern mehr gethan. Es war damals eine Zeit, die gar
hoch deutete, daß Gott alle Abgötterey und die
Sünden strafen wollte. Sed. Wann er der wahre Messias
ist, so hat er sie sollen erlösen. Sch. Ich sage sie erlöst,
denn Gott sieht die Sünden an, ob sie gleich viel tausend und
tausend gehabt, haben sie doch geglaubet, und den Glauben

in alle ewigkeit gebraucht. Jud. Do sagt ihr doch Jhesu bey cha-
dosch chadoschim, er sey damahls gleich den Luther Verdreht habe
Esa. dem, wie sagen die nicht Jhesu bey chadoschah der
Romisch sohn solche Abgötterey, und die Abgötterey der
sünden gesucht nicht in dem Gott, und bey chadoschah,
sind nun nicht eigene Worte, sondern die worte Esa 8.
bedarfs sagt dirk abi Zadik lanubim. Jud. Die
müssen die Christen leyden, alles was in togen dirk maschiachy
nicht gehen solle. Esa. Es kan niemand in das malcut Gott
Gott eingehen, ohne Zakoy und malcot. Jud. Das sagen wir
dasselbe, dann die sünden in dem halben kommen. Esa.
Ihr lesen, das die anvee haarez, die dalim in
das malcut dirk maschiachs gehören, wenn ihr eingeyn nach
ihrer einrach, so müsst ihr eben in Christo werden das
ihr, ihr wisset, die sind keine dalim und anvee ha-
arez. Jud. das Glauben ist das fest. Esa. gedenckt da
von Daniel hyst, alleyn gehen lechajee dam habba,
das ist der unterschied, das alleyn lechajee dam habba
gehen, und nicht Christen, die muss ein Ding seyn
das nicht allein gerechtigkeit mit tschajee mesim, sondern
auch in ongang in dem halben, wo man nicht mehr stirbt. Christen aber müssen die neue, sonst Adam, keine
tschajee haneshma nothig. Jud. da schenden ihr
Abraham, Isaac und Jacob wieder sie und schmähet
sie den. Jud. sie darauf, Christus Mattes und
Lucas entwickle, der Jud merckt sondrlich das
neue Jerusalem, und den andern Adam Nassan der

den Bund, den Israel nicht hat annehmen
wollen. Der Jud antwortet hierauf nichts, weil er
es disputirlich weiß. Also ein Jud. Zu 3. Mal. c. 4.
gedenket der Thaten des Herrn Moscher ist Knecht, die er
ob in den Bergen des Maschiachs nicht allein an Neu Jerusa-
lem aufrichten, sondern auch gantz Israel, der Jacob und
Sion zu seinem Gesetz, solches zu thun, anweiset. Ich will
Mal c. 3. v. 1. Sehet will ja senden den Malach, er soll
senden den Haadon et hechaly. da aber der Rabbi
den Text, und lese er werde kommen Dum temenel Hoo
der jüdische Uebersetzung übertrifft ihn der Lästerung. Ja
Neu Jerusalem ist ihm, daß der anfange die Heiden zu
seinem Tempel verlange, und sich man Maschiach zu stellen.
der Jud selbst gerade Abrede nicht entgegen gehen, sondern
bejaht. Wann dieß geschehen solle? Ja der Zeit nach ist
hier nicht gedacht, aber unglaublich und zu seinem Recht
der Klage genug, und darbey, daß Israel wieder in Gna-
den kommen. Absol. 2. Deute sie in Neu Jerusal. v. 9. die wunder
sehr Abgöttische Schanden und Furcht des ganzen Volcks.
denn sie wollen nicht erkennen, daß Gott die geschehene
an Egypten nun wieder in der Hoffnung des Maschiachs, über
die sie 9. v. wie dem Fluch über das ganze Volck.
3. wieder die Kinder Lebi reinige, solche sehr maschiach
Gottesdienst gethan, Mal. 3. 6. 7. und Mal 2. 3. ihr falsche
Lehre getrieben, und sich gestellt als ein Herr in seinem
Tempel. Endlich Esa. c. 4. v. 1. 2. 3. wieder kommt
die Heyden Herr, aber wieder nicht gegen den
Thron des gerechten Richt, sondern in Gnaden hinzu.

Trüge. Darbey kömt Ihro, warum sie doch unsern maschi-
ach so gar natürlich gestorben, da er ihnen so viel Gutes gethan,
Kranken gesund gemacht hätte. Worauf der Heyland seine Antwort
kömt und spricht, ich sage euch vor dem Juden, warum er nicht
stirbt also bey mir, ist darum Maschiach nicht so hoch gestraft, als
andere Sünder gethan, so kann ich euch aber dessen gewiß
versichern, daß auch Maschiach nicht so hoch gestraft, als
er wohl sollte, daß die Juden nicht ungnädig, strenge Ge-
richte, die Romer Armeen über sie brechen, und dem gott-
losen Volke sie gestraft, und die Christen so hart nicht
hat gestraft, und Sodom an einen Ort gebracht
hätte, wo den elend. Ich. deutet sie in dieser Gabel zu-
gewiß sie wissen. Juden kein, wer sie unter allen sey
Heyland. Ich. Ihr sollte damals die Heyland sie
sehen da. Juden. Hätte auch sein eigene Obrigkeit
die Römer gewesen über uns, damit strenge der Zug
über solchen einwendet ob, als sie vom gesetzte der
Zeit und Ihr Heyland Ausgehalten. Auf diesem zieng
Christus, und strafen Cap. 4. da Christus bekennt die
Juden, daß sie unschuldig Blut in Treu schalam
Ursach der Armen, und Cap. 29. v. 21. daß sie um
der Worts, Gott da Schulden der Menschen, und den Gerechten
Gerichtet, darum kann sie Gott so lang nicht Ihr Ge-
kommen, daß sie einmahl mit Ihrer Bekehrung bedacht
sein. Heb.: hikkathu elai, et asches dakkaru
der Jud sage die Wahrheit an, und hat darum
nöthig zu antworten. Worauf der blinder N. Testa-

ments Lehre, Christi die wissen und nicht laut in den
Ohren des Geschlechts sollen Christi grosse Lehre ist in alten
Lehre. Ebre. 2. c. 2. v. 2. Sehr sind die Juden herein nie
da verblendet, diese sehe den Namen, wohin die Leute den
Knecht nur! Es ist möglich. Von dem Geschmack der Lehre
Christi ist Christo grund. Allmählen, dass wir davon über
ein kommen, da Glaube nur ein einziger Gott, oder gar gut stunde
an der Lehre. Sehr ist der einige Gott. Der Text, den Chri-
-st. Luc. wollte teutsch übersetzen den, ei adonai hu elohim
Psalm. da sind die Christen nicht kommen. Der Text, wie
er wollte teutsch übersetzen, man soll nicht sagen ei adonai
al saaai? Oder wir seinem Glauben nicht bekennen, besun
sparim, sondern echad? Warum sie bitten
adonai elohim? Oder adonai eloke Abraham elo
he Isaac, elohe Jacob.? Warum Gott Deut. 6. das
echad hinzusetzet? Christ diesen Spruch hinter in der Lehre
sache um besten bekommen. Er wollte Gott Abrahams
Götzen der Heiden damit nicht verschonen, aber die Lehre
nicht. Da das adonai Abrahams in der mudor nicht annim,
und durch elohim mudor hadin, ist Lehre aber, wenn
bei der grossen Gottheit über sich an nicht elohim setze, sondern
zwei mal adonai, damit sie nicht sage, warum redet
sie Worter ohne Grund. Das nose Hannim und Abra-
Gott geschrieben, Hannim heiden nicht Abrahams Gott,
Christus sie darin, das sie nose Hannim denken Abra-
hams, der ein Knechter der Abrahams sehe. Darin Christus
selbst Gott und kommt, und dessen Gebeine sich so weit er-
streckt, viel mehr Lehre, um mehr Christus er darin ein grosser
Gott sie sein kommen, so Lehre sie Gebeine und sein Christus nicht
Abrahams und sie Lehre Lehre kommen, Lehre Lehre Lehre, Lehre Lehre
gelt Gott, das dieser ein rechter Gott, und Lehre ein Lehre Gott werde

Inzwischen nun Sie über Tag in Darmstatt zubrachte, so dachten wir Sie
hinaus in die Schaltz zu weisen, an dem Darmstädter Thor Ringsee und
den Thorschützen, offen und Hütten mit nahmen gezeichnet, Sie es nun oder
nach Belieben, oder Ruh genennet, Sie wir so lang allhier gewesen, Sie
einen Morgen und sagen. Nun geschahe etwas: Solte nun der Printz
weisen? Ich aber sagte, wir haben zu der abgewartet, und zu Ihnen
bestellet, damit Sie der Thorschützen Zu erzeigen. Ich sahe Ihm gerne
mit gewisse Lücke durch den Wald, Sie sich und den Weg zeigen
solte, da wir aber nahe kamen, Sie zu Ihr Hochfürstlichen Tafel zu
sagen Jäger stunden, und zu der zu sagen da selbst zu Ihnen schickt
vor Stunden wären, Ich machte mein compliment, und sagte der-
gleichen zu, Ob wir einen Jägermeister erlaubet, einen Wald zu zeigen.
der, so auf dem Pferd sass, gab der antwort: Ihm sie jagte
keine, so solte nur reiten, der Ober Jägermeister hatte befohlen
den Wald zu besehen. Hierauf gaben wir uns demüthig bedancken. Ihr
hatten in diesem Wald einen angenehmen Weg, mitten inne sahe
man einen schönen Platz Erdreich, an allen orten Tannen
umbgeben, dass man das Wild da essen und jagen könte, nicht mehr
als ein Wild kam und Aber liegen. Sie sagten mir auf gedancken,
wenn das unser Judenthum Volck in den Platz ein Wald gewesen
hätte sagt, so stehet in der Schrift im ersten Buch Mose Cap. 15. versch.
das der Wald Asasel heyen soll 3. Buch 36. und Cap. 35. v. 6. der
Ochsen soll nicht sein wir in Griesh, sagen dem in gleichen gleichen
auf das rechte Dorf Griesheim, mitten in dem
Dorf Schafstall ein Hund, ist allen bricht Aber und Juden Hund, ein
Schäfer ein Alt Jahren machte sich zu mir, wann mich bey meinem
Rauen Mantel, weil unter Wald unartig Aber, so Schlug
solches mit seinem Hingerstein, und ich hatte mich diesem Hund
meine Schuld, hatte meinen rauhen Mantel und Schlechter, Ehe
man ihr schade kam, die Mutter dem unter Hirten Hunde,

Ich will dir sagen, wie dich dein Herr. Seine Leute, daß Abraham
gerüstet nach Morre zu, und sah daselbst einen Hamisbaum
und Gott griff den Gott, der ihn rufschirm. Er sagt weiter gewesen
und sah auch in Beth el einen alten Altar, und Gott da nahm
ungern. Da sieht man, daß Abraham die Leute also Gott
noch nicht gehabt, sondern daß alle nicht an Gnaden einen
alten aufgerichtet haben. Jacob aber hat also Abraham
es betrübt, und darum einen alten Altar gestiftet. Abraham
hat doch zu Korbanen gebraucht. Ich. Wenn man einen Hamis
baum bauet, so will man Korbanen machen sagen, ein alter
ohne Korben ist nichts, erzählte dabey wie ehmals die Mann
über dem Jordan einen Hamisbaum aufgericht, und dann
an diesen Baum, daß sie stehen in der ganzen Stadt das offene
Altar an dem Ort, den der Herr wollen Erlander. Schon muß
ein Korban haben, und Gott da nahm annehmen. Dann hat nun
der einen Abraham Abstanden. Zwar Gott selbst
C 15 daß Gott mit ihm einen Bund gemacht, und mit seinem Samen
nachsten gebunden, da ist also ein Bund, der Gott der Jüdische Volk
an, daß also, daß auch in gute Kühe die Milch annehmen. Ich
habe schon oft gehört, daß der Jud sagt, ich habe die Milch gut
bin ein Jud, darum nehmen sie die Milch nicht ungern. Herr
darfst bey mir, Lieber Gott, daß ist der Platz ein Bachlege an
der Bord, da menschen sehen allen darauf, daß in der Nacht
ist, da Milch daher sie ist legt bey, darum ist den bey
Atmosphäre, daß Gott mich die Frucht. Der nascha hat die
Milch, daß Gott sie ihn. hat dasch bereits Gnaden eine
Milch, und die Leute bin und Gott gnädig, so hat
sie die Geschaft, daß sie nein die Milch daß Gott Liebe
damit Freyer Gott, daß nicht alle Leute die Milch sehen
sie reschai in Abraham allen, und Gott der Mann ein wissen

begnadet an dem gottlosen Juden. Der Abraham hatte einen Sohn,
... an der ersten Frau, der hatte die milch gar aufgesogen, wann alle man
abstunden, dann kein Ding abstehen, dass Abraham hatte den
Isaak auf dem hamisbach gehabt, welche die milch abstunden.
gab damit aller milch abgestanden. Allein sehen den Be-
trauch an, und bitten die sie um Isaacs willen bittet, dass uns
Gott wolle gnadig seyn um des Isaacs willen, du der sie gesehen
so sehen sie nicht auf die milch bald, als die milch betrachten.
Die drey frauen sahen sich wiederum an, das gebundene Isaacs orga
und sahen die sehr gar lieb abstanden. Darauf aber Barmherz
Lachet, da sie die Boshaftigkeit erkannten, so verkehrte das 18. Cap.
Gen. die frauen Sarah als drey Engel, da Abra-
ham sie sahen, ist abgemahlet sie aber, das sie die nicht machen sehen
Und Abraham. Darbey sich die Juden niederbuckten und gesagt:
Adonai, Herr ist gnade finden Aber deine augen, gehe nicht
Von deinem Knecht abwendig. Da sehet man alle drey Engel
Abraham sehr Gott bald kennen lernen, und ihn gebeten, unsern
Herrlich bitten sollen, denn sie man sie Gott nicht, sie sollen denn
glücklich seyn, als sie vom ihr, als wann er bey uns und um
und, der heute da sein, wenn man Gott nicht Alles zuschaffe, er
seyne und denn. Abraham hatte Frantzgeben, Sarah in
seinem Hauszelt, und die drey Engel haben ihr Sarah
er nicht hatte, denn einer Strauf: Ich will über ein Jahr wieder
kommen, so soll sammt einen Sohn haben. Ich weiss wie die andern
machen. Die Lügen gemacht haben, und sagen, sie habe nicht gelacht:
bekümbert Sarah in Herzen geschickt, Abraham an sie, aber
den, so Abraham verheissen, hat sie doch in hochen Ehren
und die Barmherzigkeit in seinen gnädigen gewachsen, Abraham dankt
die Gnade. Darüber ist mehrer Liebe dienet. Man findet
Einige, die den Staub und Koth abwischen die schmutzigen Kleider
andern Koth andern an. Das ist eine Barmherzigkeit, das Abraham

nach diesem allem Abrahm Gott Isaak erbarmen, der aber mußte
gehorsam, ist wie diese massa legni gadol, da Gott seine Kinder
den, und da suchte sie zu gehorsam, in die Sollen gebürt und
alle Gojé haarez. Sie wandert und selbst nicht mißgunden
daß wir eine beschaft haben, Gott hat es Jürgen gegeben, und gehei-
ten, wenn wir keine beschaft hätten, so könten wir also
nicht mit ihnen ziehen, darum aber Gott sagt. Ich will segnen
die dich segnen, so gebe ich euch einen segen, den wir haben
und stelle drey Exempel dar. Der erste solche ganz artig
dicht, und in Egypten, daß der Pharao die Söhne in gute
gute Heim Haus und Zimmer zu thun in die beste, so
manchmal 2. Cap. 3. Mose bey ihm, und wenn also auch
mit ihm, der Lohn ist Gottes, daß er mit Abrahm Isaak
segen ihr gebracht, und andern Völker, wie es die Kinder
thun, aber es ging dann alle in dem Hause nicht gutes
Heimkommen ist Grauel, und gefallet mir die so gewaltig
che Umgang mit Abrahm mit den Gesandten, und schreiben
bringen den. Also abschied nahmen, Abraht und die
Frau in Haus ein halb mast Ihrem Gesellen, da Abra-
ham machte Kunst, sie giengen in die Kammer Sara, da geht
in der Thür, Gott da mir den, und da nicht wenn wolte,
bitt sie solche meinen geschenken an, und da sie nicht annehmen
wolten, so sieht sie den, wenn mehr nur einen Strang
Gute Ihr und nennen, wenn giengen aber Abraham, und bethet
für den lieben Gott.

In Mosis Buch Wohnet Joseph, ein Abrahamiger, welche
bey Jahren dorfte dienen, sein Haupt steht gleich bey
dem und sitzt auf der rechten Hand, weil die Liebe seine Gnad

Esau, wolten wir nu wenig nicht von dem Gotte reden, die magd redet
Abrahams gar fein und stenig: wenn wir nicht wolten, solten wir nu lenger
frey gehen, denn Sarah, und seine Frau rathet er sich nicht
allem unsers willen, so wir aber Christen gewesen, wie viel eher
sollen, die bücher lagen auff dem tisch. Ja Luth: aber die
Schrifft sey Menschen nature und verstand. Gott. man verstand
sie nicht so wol, als das man sie tadelt. Ja. Und will man be-
weisen, wenn nicht da ist, in Wittenberg sey schmach und schel-
den gegen Christum denn Christenheit, und Babst gegen den
Türcken stehen, da kunte gnug aber nicht klagen gnugsam Esau
kennen da Esau. Es solche worte sind nun an ist die Jungen
Esau schelten, das den Alten nicht gebüret, denn er Vater ist.
Esau hette aber Recht und in diesen fall ein Gottwerk, das
nicht möglich ist, eine rechtschaffene beschreibung dessen zu geben
Esau denen nun hart und die andern angenehm. Denn wir
musste auch thun c. 2. v. 12. et 13. Darauff sagt die Jüden sehr
grewlich schalten, wer gesund Esau da zu den ceremonien sehr
ungeschicklich, ob sie die typos übersehen, so sehe sie Abraham
vor Kasach, wenn zwey Esau fleisch trage in einem rock, wo
einen Esau, und sehe darnach Esau in Scheret, ob das
Esau Esau, das Esau, das sie Esau Esau, Esau
kunte. Die sollen gnug sein, die erste, andere, und dritte
ist Esau, aber die Esau, die da sehen Esau nicht Esau.
Esau. die ceremonien sehen gegeben, ist alles Esau. Ja.
Es sol die Esau schwach gehalten in Esau, so kamen sie das Esau
einigen an sie sollen zu Esau, und ist Esau Esau und sey, das sich
der sein Esau mit Esau strafen müste, er Esau, das
Esau Esau ist Esau, und Esau. Esau. Esau Esau
nicht Esau gehalten, sehen in Esau alle Esau. Ja.
Allein die Esau den Esau Esau gehabt, warum sehen sie sich
antwort einem nahe geben. Esau. Die sehen die Esau.
Ja. Die sollen Esau Esau, Esau, Esau, Esau.

Seiten die Thora Schebal pach nicht gehabt haben, nicht zu gedenken, der Strafe? Jud. Der Talmud ist der Lang sonst gemacht worden. Ch. Das Alte ist wohl, aber sagen, schoschun habe das Talmud Ein Christen, und die Schrift hätte ihn erretten können schoschun. Jud. Die haben sie meistens in Pabstthum gemacht und gestimmt, und die sie der Juden zu gericht. Ch. Ob der Christen nimmer gute Ding wären, oder Unsern, dünckets mich der Talmud habe keine Gemeid. Jud. Hat Ueberig Jahr angestanden, da ist Alt Abgethan worden. Ch. Es sind noch Bücher da, die Talmud genannt worden, da hat man noch viele Abgethan. Jud. Ja, gantz und gar in Talmud nicht Abgethan, gantz und Sind worden, er allen Juden. Ch. Jud: Der Abgethan. Rabbi. Habt dann, die nicht Abgethan. Ch. Der Gerech Jud o vella i Dof Abgethan. Rabbi. Ja, der ist nistar, die nicht Darin. Ch. Der Gott Ist Alle nebijim gesandt habe, die alle Ding der Gulla gethan und Dof der Gerech das Ja Abgethan setzen, ihr folgt mehr den Drusch, als den nebijim selbsten, das ist nicht als der Raschi, die Gesetzten worden nicht gehalten. Rabbi. Der Raschi ist ein gelehrter Mann gewesen, in Talmud, hat also ein Gesetz. Ch. Er hat Gottes Wort nicht stehaften können. Rabbi. Jehi? Ch. Er hat nicht lassen können. Rabbi. Sagt mir etwas. Ch. Ich bin ein Mann, derselbige ist ein Feind Gottes, und Gott dem nächsten, den bin ich in Israel nicht gnädig und böse Feind. Raschi Alter Stam Esaiä c. 13. Der Rabbi liest sein Buch Glory nach, und weist denselben Alten diesen Spruch. Ch. Erkennt der Rabbi Glory

und er und sein Sohn über böse Juden halten.
sie haben die Schrift. Ps. 82 heißt sie Götter, wenn
er an geschrieben wurde. aber sonst nimmt Gott ihnen
recht und verschmäht, daß er nicht sein verlorenes Ansehen
abwende. steht nicht, er an sich gezogen, sondern verliehen. 2. Sam
schöpft, er sagt rodi, schuldig sind, und Gelt ami, ein
Mann den Gott am nächsten, er sagt ni toi und sole ni
Don, welche die stille und gute Leute sind die ihr Gut
wenn man den Gottlosen Dan raubet, und Jacob abpreßt.
Robb. Es steht aber, daß Schwerdt soll über sie kommen. Ps.
das sondern nicht, daß Gott sein Schwert nicht essen, denn Gott
straft auch durch Krieg, soll Isaac sieden, Isaac war
das Gott lieb. Robb. Aber soll denn die Ps. sagen?
Er spricht ni toi, und toi Gott, nessiq wenn ni Loi gehalt
Ps. sein gebet, der Gott ist gerecht sagen soll, Messiq soll Gott
den rechten sagen, Er hat eine Strafe, Messiq soll eine
Strafe sein. Er go. Ps. Denen Gott bekannt sein wollen,
denn er straft, Messiq den Gerechten soll strafen. Wenn
nun der so strafen soll, so ni toi Gott, und Gott den rechten
so muß derselbige der Messiq den Bösen sagen. Robb.
Er wolle sein Schwert weiter stecken auf die Seite. Ps.
Ja ist der Sache nicht zu wider, weil Ps 72. steht, das
Blut soll Gott sehr theuer sagen, sie sollen vor ihm
Blut regen sollen und stehen, die Heiden ist doch ge-
blieben. der Heyde einwirft die Robbiner Lehre, Abraham
im Neuen Testament steht, die Torah soll bleiben ewig,
und sagt Christus im Neuen sie zu zerbrechen unrecht.
Ich spricht diesem allen Stellen, wo steht, Gott wolle

Vinait: Ihr und Israelite, Ihr seyd gebunden, Ihr seyd in dem
Irthum, als wolten wir das gesetz auff, und die Deut
c. 18. Ich will ihme, wie Ihr in dem andern Orten das
Neue Testament gesagt worden, zum Ihr gesagt: Ich will ihm
meine Worte in seinen Mund. Der Jud sagte. Ihr, Ihr
sagt ihr dem, das nicht, sondern Christ. Ps.
Ihr thut hier nicht Unrecht, das Ihr und Euch
Unrecht, als dass wir es Ihnen thun, Ihr aber
Verbrecht ihr thun maschiach, der David, dessen wir sehr
nah warten sagt, dem Christo gott weiter offenbaren Testament
und das Leben erfüllet. Es kommen in der thun auf nebst
Ihr, dessen sind hier einige Juden bleiben, und sie gleich
nicht alle erfüllet, so wird sie doch nicht in den Abrig gehen
erfüllen. Jud. das sind nur wider. Ps. Daniel nicht
Christ sagt, wann Messias ist in ein Chamor gritten
er werde nicht kommen in den Leiden des Herrn. Israel die Lauf
gesetz sehen Unterschieden dinge, sehen sie gedichtet Jury Mess.
as. Rabbi. Ihr sind narren gewesen. Ps. Es kommet zu
sorgt dasse, weil Israel einige nicht erfüllet sind, das der Jud
die einige nehmen beyseit setzen, die sehr erfüllet sind, und
offenbaret werden den Ihr Christum ist. Israel alles nach und
nach gehe in den Segen das Abrahamischen Bund Galater an, Ihr
brauchte meinen gottseligen Brief und Ezech. 47. Jud
ist ein Jud, Christ das Neue Testament breit gelesen,
sich auf in Mauritius Theil mit Studenten umgegangen
soll auch daselbst ein Professor gestanden sein, welcher
allen der Juden zu den Christen übergangen, sie seien

sie aber die Sache nicht also Ursach wege, dass er sich
abwendung bekommen. Es gebe sie einen Bischof, andern
Oberst. Ob Abel Recht, darinnen. Er habe solche ganz
Wüst, und Arbeit sie nicht zu Abrechnung, als der Mann
Vadinai, dass aber solches die Schechinah sey, sie
gewissen werden an dem letzten verek des Lichts am
abend, welches Licht Gottes Kraft gantz mit sie
gehen werden. Er kam nicht zu dem Buch Esa, dass
er seinen nahmen Abrahams gab, damit sie auch nicht
gesendt werden als Menschen durch die Hand des Ver
son Abr. Vaters Satt. der Mann ist Himmel worden
den, und mag gute Leben, Adam in den nächsten sein andern
Seele zu machen.

Adam die Ungnade Gott, wie er redet in Ossenbarung Gu, und
Hanna gegen 8. Uhr über die Stunde Brecht Zeugnis
darselbig bey dem Herrn, Gasgeb Gu Bischof Mann
genannt.

Den 11. Jun. sollen wir uns in Ossenbarung du Ap
nehmen, dass Abr. kurtz vor Zeit sich zu Juden sein Tauff
lassen, dass Peter Erbricht, und Geschäft abrichtet
Simon, so hat also der Erbricht mit Kraft sein
Geschäft rathet, schickung, solche Bruder, sie Häuslein
zu Abrahamiten, damit er mit dem Gnad Handthieren
möchte; dann es ist Arbeit mit sie gehabt, und sie
Gut angelassen, sah sie die Herrn Abr. Ossenbarung nach
Jerusalem geschickt, damit er sie mit gantzer Hand
samt einem Mantel empfangen möchte, er Adam

ihr mit dem Kleid und ehantel durchgegangen, und hi[illegible]
ist hindurchkommen, da verlassen sie Mayser sehr auf dem
Boden ihre Kleider, darüber kommt man das Kleid be-
zahlen müssen. Da Zadenberg sich Schöner Wolff opne
Herr, welcher mit christlichem Fleiß ihnen umgehe, und in unsere
Bücher Acht nachforsche. Da ohnedem selbst wohn
dieses Orden, diejenen dasselbe Blatt und Land Marie
ren, damit sie nicht der Letzte mehr einige dicken der
und zu bitten, und den Fall nachgehen. Ein Mutter, sol
Mariage nicht nach Mayser. Michael Ohnedem soll der
Leser in der Mattseyn, welcher auch dem Frauen glauben
Amt macht. Sie giengen dann, und der Ohn kommend
nicht, Lucas nachher zum Schulmeister, welcher ihnen
den verpflichtet, der Schulmeister sagte zum Mayser
und ist denn diese Personen, die mit mir stud-
len. Ein Knab kommt das chanesch, den Liste lesen, und
Mayser sagt, der andere Lese Gemeine, und Mayser sagt Gott
sie lesen die Leute nicht Acht geben, bis sie sie wie-
derum da Mayser sagen, bis mehr. Der dritte kommt misch-
nach. Sie Liste alle drey Leute, bis die gelobte Zusam-
menn. Nebst den gelobten Heiden. Mayser aber, und
Jachare cap. 7. da 9. 10. 11. 12. [illegible] Also hat Gott gesagt
durch die nebijim, die nach gestanden haben, Ihr sollet Recht
mischpath thun, und Barmherzigkeit ein und
ein jeder wende von seinem bösen Wesen, und sollen wohnen in dem Lande
das ich: und sie sollen sie gemacht haben einen Bund
Mayser, daß man damit vom Fleisch, und sollen sie sollen Acht
geben den sie vor die torah, und die mit, daß Gott hat
geschickt mit seinem Roy durch die nebijim. Volgt das

den selben thr, und sprach, die avos sche Jerlw sey und thr
sönt die nebijim, reden den torah die sie nicht ysthen
sondern selen sie sind gmacht Jrm Sahir, sondern ich sy
Elijen, und die selbt reden torah übersythen, dass sie
dz debrim der nebijim haischem nicht thrnehmen
Rabbi. Es sahy Nor Sachariah yrbet Esaiah, Jirmiah
Ezechiel die selen sie yrsmrtet, und sey torhachah sele
se nicht dzyrwanne. Es. Nun, sprach Jemart Sachariah
beym bay haschemah, und sonst sich nehmen, sitzet alle
den Nordtsten thr, dass sie Elizgrit die Ehorte der
nebijim nicht yhorid darüber nur bey ihnen thrsdrt
bleiben. Ehrab sol bay haschemah auf Ehrsrt sy
so kann sich dzrbey, als wenn man auf den Sachar
nicht ansyhen. Dan. Die selen sein nebijim yglau
bet. Es. drumb wegen muss die nebuah sie wey seyn, wan
die sie nabi yrhofft. Gali meod, bat Zion c. 9. dem
ab wird kommen sach, die Zu Jerusalem, mal ech, dein
König se kommet alss ein gerechter, und alss ein armer und
alss ein noscha, und reiten auf einem Esel, einem sohn mel ech
selen sie in Jrsl bais haschemah sollen leben. Der
Herr singer sehr antwort geben, er wandte also das gespräch,
und redete von dem Justand der Catholischen und Lutherischen
Kirchen, welche sie ihre haschem wenig oder gar nichts ehren.
Es geht ihnen wie Christ, und redete unser Chay. c. 2.
nach vielen Historien, die mit sonst alle Welts Klage
übertreffen. Obschon yhrer sollen die Ehre thun
geben, das Messias müsse recipiret seyn, so wollen sie nur
gleichsam wie ihre ansehen, und glauben nicht ungereimt mehr

ob wir nun gleich in diesen Punct Judicium mit allem Fleiß und Sorgfalt
zuerbauen, solche zu Erkandt, daß sie unserer Abstellung nach theil
ein Abstand funden, dagegen, und ihnen diese ihre Widersetzlichkeit gewerten
zu nehmen Ursach gegeben Exhorden mit Ernst, Exhortation zu gebe
Besse thun sollen. Da haben wir gleichwohl angemerket, daß die
Obrigkeit solche ganz nicht durchbringen, wenig alte Leute über die
Jugend, dieselbe mit Ernst scharf dazu anhalten, die Jugend
leben über Feindschaft Exhorden meinen zu stehen, gewohnt und Theil
sie von Kindes gewohnt da sie Abstand, oder ab ihr auf der Jugend
Jahren sie angelegt Exhorden, daß sie nit möge den Exhort ihren mehr
Exhorten den Ma schaden gestand ist, Exhorten sie doch noch ferner
und hat sie um nit in Unruh und Exhorden
allen gebetten. Exhort exhortiren die Jugend, und Gebet sie,
sind und Exhortet gleich diesen offen Feind, und Diener, in
contrabloom Kampf wie zusammen, Exhortet Exhorden Jugend,
sie em Jugend sind sie hierzu in in Jugenden, und daselbst
sind sie und Exhortiren, sie getragen Exhorden und und sind, Exhort
sie Exhorden, sie Exhorden und Exhorden Exhorden, du sind Exhorden, und
und sich gleich so Exhorden Exhort eine Exhortung, Exhort alle solchen Exhortungen
Exhorden Exhorden in und Exhorden Exhorden, Exhort Exhorden sie Exhort Exhorden, die
Exhorden Exhorden sind Exhort aber Exhorden Exhorden Exhorden, Exhorden Exhorden
sie Exhorden Exhorden Exhorden, sie Exhorden sie Exhorden Exhorden Exhorden Exhort
Exhorden Exhorden Exhorden Exhorden sie Exhorden, daß Exhorden Exhorden
Exhorden Exhorden Exhorden Exhorden Exhorden Exhorden Exhorden Exhorden, daß
Exhorden Exhorden Exhorden sind Exhorden Exhorden Exhorden Exhorden Exhorden
Exhorden sie Exhorden: Exhorden Exhorden Exhorden Exhorden sie Exhorden
Exhorden, Exhorden Exhorden, Exhorden Exhorden Exhorden Exhorden
Exhorden

dem Leib

In Worms haben sie eine sonderliche ordnung, daß ihre
bilder nicht gehört, sondern bestehe, wenn der Mensch
sterbe mit ausgestreckten armen, da setzet man, wer
Christ oder Jüdisch gestalten, und wie nahe es ist, daß
man sie einmahl in einer ordnung und nicht ihre bilder
von gott, den lebendigen, noch christo Christen oder bild
nicht, sondern, der an creutz ausgestreckt worden
und den sieg erhalten, der gebe uns, daß wir seinen bilder
gantz ähnlich werden, und den seinen werden amen!
Wenn ich im Jahr Christi 1521 in der Stadt Worms, um die zeit,
da der ehrn Fürst von Trier solle Bischoff allhier worden
ist Luther das Closter verlassen, hat vollendet, mit tantz er
und springen, ein gesellschaft jeder strauß allhier, der aber gemeldt
Luther, gleichwie wir selbst, daß die Fryer tryer der Carthäuser
nur tantz-jahr Luther, an andern orten Luther so noch
darzu thun dicke Dillmund ist die Stadt, darin ehemahls
Luther sich über der Leyttern [illegible] verbrannt ist, und
von den Fürsten auf der Kaiser. Aber aber Luther
durch Gottes hilff das wort Gottes den dabei hier gebraucht und
allhier erhalten, so hat Rascha in dieser Stadt
seine Schul gehabt, der Schule hier auf diesen tag
noch steht, aber nur zum gelehrten Jüdischen und Christ wird
Gut also Worms in ungedencken von Luther unter christen
und von Rascha unter den Juden, so ist aber denn ob
kein Rascha mehr in Worms, denn ob gleich die Juden
und eigene gasse haben, gleich Frankfurt, und sich rühmen
der aller Kahal zu sein. So sind doch die gelehrte
sehr rar. Aber ihre alte Juden sollen allhier drey

Esa. 66. Lasst die Jüden Ostraden Tikvah lesen und
die Pfalm über dem Jubel Thor banschonah.
Rachel
Esra und der ersang in hagadolah. hakkadmonah
und Esaias Lehrer mit dem sang Esthes mit Pfalmen vor dem
Thor gemacht worden, da die siebzig Esaster von Galilea
gekommen in den saal. der alte Jud Esdra disputirt
machen, man lese mehr Esa. 66. pag. 69. banschonah
oder canschonah, er suchte und den 2. Psalm Kimchi
auf Esthes oder also das banschonah gegeben. der Jud
sagte. Kimchi machens dem der ein Neuer
Katt. Sy. Ja gesetzt dann Du, wann man zu dem
alten 6, machen darf. Ein Bocher stimmte und
sagt man lesen solle nicht canschonah, sondern banschon
rah. Jud. Was hat es damit? Sy. Es sind Jüngere
anfang, nemlich in Galilea, da unser Meschiach gelehret,
und das andere mahl, da die Esaster sechs in dem saal gesetzet
hat ein Pfalm jeden seinen, die sollen den anfang
machen. der Medicina Doctor ist gestanden, so bald
der Jüd redet, in seinem Mantel, als ein tüchtiger Mann, stuhr
Esdra disputirt sie mit diesen Leuten, sie können nicht aller
mit einander lehren. Diese mahl, die andere ganz still
der Doctor Medicinæ redete Lateinisch reden, und sahe die
beyde stellen an, Esdra ehrt in allen dingen so streng nicht
gehalten worden, Esdra die sach in sich fiele. Es mahl die 6.
die Jüngsten haben Esdram den gantz Tag Streits zu
stehen, das ist zu Fuß unum und dem andern. Es
ist Esdra, dass die Jüngsten Esdram gerne sehen zu
Esthes, da Esdra Esthes geben, und in solchen haben sie uns

die andern auf Abraham leben. Gen 47. Lag die Gesch.
macht dem Abram Sorgen, erstens: daß Land und Abra-
hilder, darauf Rücksicht nehmen. Ges. wenn sie wol-
len, will ich ihnen solche Gnade über den Abraham, ihre die sehr
ist klug. Gen. Ja Abrahs solches alles Literalien.
Ges. Aber kommt ihr selbst literalien nennen, da sehr ist under
nur solche menge Bücher seyn, als wir die menge Bücher der Natur
hat. Die Abrahsleute, die aber nicht kommen zu der Abraham
Gen. In der Nähe kommen sie aber, aber auch sind die
Bäume, die alle Monath Früchte bringen. Ges. das ist wieder
nicht literalien zu nennen und können die Bäume nicht schon
als Aepfel und Birnen, ist die Natur Abrahs in Lag
sind nur wieder auf den Tisch sehe und auf den
Aepfeln, die nicht gut mehr sind. Gen. Ist nicht
Abraham, wie Moses Gen. und Ex 47. Abraham. Ges. Aber
Urtheil nicht Abrahsmann die wie ist, so müssen den unter sein
gemischten, beyder Geschlechts Kinder den Tisch der Na-
Schlacht und Abrahsche Tisch Gewächs auf uns, wer
Ehre Abrahs Natur zu thun aber, und der wird Abraham aber
Tisch morgen. Gen. Ehre in 10. L. c. Gen. Ges. Abraham
Tisch, sondern Abraham deine Abrahs Leben, die Abraham ist der
Abraham nicht Leben, sondern Abraham Abraham Tisch sein,
das sind sehr gute und fromme Leute. Gen. Ehre Abraham
Ges. Könnte Abraham in die Arme. Das sind ja Abraham Na-
tur, Abraham und in Abrahsleben zwei Arme Leute, weil
sie der Natur Abraham Abraham. Rabbi.
die nehmen Abraham in C. 59. und da müssen Abraham
auch anfangen. Ges. Nun wir Abraham sie an. Rabbi
C. 59. V. 20. über le Zion Gen. Ges. Wenn sie

Jud. Das sind unser Abgötter. Esa. die Götzen sind
Schem von Gott Feind, sind deutlich gesagt, die sich der
Erden. Das jüdische gesetzt nun einmal überhand, das
sie unsinnig macht, mit diesen worten: Ihr seyt ein Hoffart
vor die Juden, ist ihr vor den Götzen und Bild dienen
an, wollen sie das Hoffart annehmen, so ist gott willig
sie nicht annehmen, sie verlassen sie die Götzen Schem
von Gott Feind. Jud. der succot Dauid lebt ist
sie? Esa. Dauid war ein melech und hatte einen Cohnah
als melech das Volk in der Wüste sein gnade, das sein Reich
ewig stehen soll. Jud. succot David, der hütte Dauids, ist
der Tempel. Esa. Dauid hat Gott in dem Tempel gedie
net, und das hütte ist nie hütte, darinn wohnt Dauid. Jud.
Dauid hat das gesetz darin gesammlet. Esa. Dauid hat gesetz
gesammlet in einem kasten über seine hütte, der Dauids
hütte heisst, ist gesetz und wort andeuten, denn Gott will in denen
alle, die die Juden selber rufen die Götzen. Der Hütten
hütte Dauids, und Dauids Hütte, ist von den Juden
sie hat genommen, und der Heyden sind von Gott so krank
das sie die Krafft darvon ausgestanden, und ausgestorben.
Wiltu sie die Krafft Abgötter, so must du sie zu den
Heyden wenden. Gleich Salomon hatten ihre Recht gesetzen
in Stadt gesetzen, und sind treten Prof. Nisarly gestrafft
sie nicht Abgötter gelernet haben, aber sind gedrucken und Unstatt
und Flüchtig, und wiederum mit Gesetzen nicht rechtfertig
werden sie nach dem, Also sind treten Prof. Nisarly ihre böse
Schrift geschrieben, genug gehalten. Ein Jud zu
Jahrund, welcher seine den gestrafft Heyden bekehrt, sagte
sind gewesen ochsen, die haben grosse Hunger, und können

müssen werden, und sind Klerici, die selben Klerici Juraten und
Officier nicht werden. Der Ursel Item Klerici Sanct Peter nicht
dürfen mehl. Do bald kamen Juraten, Juraten und Jud
der mit dieser Handlung umgehet, damit er die Buchstaben
Grammaticam lere. Rorth Buch, so Jude mit uns ha-
ben, ist schuld, das sie uns unsere Bücher teutsche nit wöllen,
wenn sie nit auch umkommen sollen. Jud. Glaub ist dem Christ contrar.
Chr. Christ ist Trugend unter den Juden, darbey ist Glaube
bei in nayn, und niemand Gott ehren, bei in nit Lieb, und
niemand helfen, da lehret Er 2. Cor. 6. Jud. Ich meine
Ehen, die seye unsere Gebet durch, sondern wir thun sie
machen Glaub durch Liebe, dessentwegen sie gut sein. Christ
Glaub hab ihr Gut. Jud. Glaub ist der Jude, und der Chri-
sten der ist ein Ehe dieser, der ihn ergreift, dardurch
niemand selig werden kann. Chr. Er hat auch Gott in Ehen. Jud.
Gott hat nicht gesagt. Dieser Jud kan nit und hat
unser Testament, und darbey verlaugnet ihn, und Deut c. 18.
ist heut-tags der offenbarung, sondern Gott Mosi auf
Christum, das wir Juden, wie ihr Christen, nicht mehr
dürfen.

Jacob Herz, ein Jud von Mansenheim hat einmal in
ein Gespräch eingelassen, damit er die Juden in mehr Ver-
dacht einen meschamed hielte. Das andere mal, Christ von dem
Essen meyen hielte. Das hat Christ Schelck in allen Juden
die haben, Christ gemeint und rund abgewonnen, sondern einen
Juden das einige gelassen Christ in mehr Ehren verachtet
als gehalten. Er sprach ihr, Ihr seyd schon bei unsern
Antichrist. Wenn ein Jud gedenket, und dem Exempel einen Christ
gewinnen, spricht er ihm Hebr. 6, und bekennt solch, der
sey Christ, dieser solle das gesetz sonst den interesse wer-

geben, Item wo ihn jemand, so ist die Sache ausgemacht. Ps. Lev. 5. 25. 26. soll, nachdem [illegible] soll er mit Ihr Gott versöhnen und sein corban bringen, und der cohen soll ihn mit der sünden. Vermöchte nach etwas schlechts ein in das Israel nicht gnug sein, und hätte ihm seine Sünde nicht gesagt, der Herr Jesus hat es gesagt. Der Jüdische Talmud hat es gelehrt, und sollen nur Leute richtig sein, und thun gnug vor die Juden bringen, die gar nichts taugen, man mache nur viel Lärm damit. Darum Lehrt es Jüdisch Talmud Leute, damit sie Ursach haben bitten müssen, und sich selbst schon nach seinem Talmud ungestraft, damit sie gelitten Ehe stehen möchte. Christlich ist die Ursach und Lehr gelt. Und die Portugesen, die nach den sogen. Studien, hat es Gezeichnet und seine Bücher auch also verkehrt lasse. Da nun Gerechte spricht, sagt er nicht, ob er die Sache [illegible] Ehe: Nein. Sondern wenn er sehr drücken, so will er ihn Lehrer führen, als sein ein Rabbi. Und ist hier er ihm Glauben und in seine Erlösung Christi ein Haus [illegible] Sitten nach, und den grösten zu. Der Pharisäer hat es ihm alles Ehre mit einander gethan. Aber Jesus hat gewonnen es sagt nicht gerechtfertigt, die Sache steht in die Hände gestellt, und Glauben alle macht. Item in einander Gnaden. Es ist also bis 17. Jahr und Ehe: Und so noch in 18. Jahr, das wir Kinder sagen. Hirsch Kaiser Curth. Ihr Leben, und sagt Nicht Ihr Ihre. Und Daniel Malachi. Und andern ist Ihr Jugend gar ein bekannter Freund gewesen. Wenn er Lehrer unser Ihr, und den Jüdischen Catechismo der andern Leuten, andern ab den verbeten, Kadosch Kadosch Kadosch schreit. Und so [illegible] Herr.

ist unter euch nicht bekannt. Jesu. Kennet sie euch das
Ch. Ja wohl, sie handelte ihm beschamlich doch, und ihm
Goldenen altar. Jesu. Ist wird uns ist der goldne
Altar nicht wiedergeben? Ch. Abraham hatte zwey weiber
machte sein bet el, und nachher auch seine Kamis beach
er ist hin kam, da sein er die gantz und wüste gegen nach
da, und haben beschaft, dass sie Abrahams kinder, so sagt
Abraham, ich sorge auch, komet sie durch toray Moscher
in dem hahla kommen. Da Jesu hat in anfang gesagt,
sie habe keine jezer hara, sondern habe solchen die ist dem
bosen gestalten, aber bey die sie sorge sollen sie in sich und
suche alle averes nicht den jezer hara sie machen. da
Jesu straft. durch toray Moscher müssen sie in olam hahla
kommen. Ch. Abraham konnte nicht ihm toray Moscher,
und ihm ist doch die grösste beschaft gegeben. Jesu. die
Zeit ist nimmer, sind keine leute mehr, ein Abraham
Israel, Jacob. Ch. Rabbi, gut und gesundheit, Jesu
ist uns der finsterniss und blind worden, wir sehen sie
olam hahla nicht. Ist sagte keinen andern bey sie
straften, als Abraham. du sagen sohn mich an, und straft sie
sie nie Ger, oder bar Israel, oder seyd ihr Kadesch ein
rab. Ch. dessen wir versehen bin ich in diesem land nie
Ger, und nie bar Israel bin ich auch vor dass ihm
Kadesch erwach, und bin nicht nichtbe worden
die Jesu sagt und an, und wunder gantz gründlich. Ch
lobete, dass durch toray Moscher niemand kinne olam hahla
sehen, Moscher streng sagt Lev. c 18. thut das, so wird

Du liben, aber Gott liebt nun nicht Ihn yonsen leb, Ihn yonsher
nebesch, das jetzt kum seyn zäck za Ihn jugend und Ehr, dann
seyn der Zadik V. 147. und nicht zu einigen. Tony
Hoche sage: thue das, sagen du liben, aber es nicht so folgt der
Waldeh, Buchend Gott. Christ du sie sonst sterbe da, und zahlt
inwendig Gottes, und denselbe böse Priester: Frau. Ihm
ins Gonz Gang zu Ihrer Gott Gott nicht nicht Gottes. L. H. Ihr
sagt der, und Gerechten auf solche gedrucken in seinem Herzen. der
Gott merkte mit der Augen, das Gott sehr seine Schuldt, angezeigt.
Er sagte aber zu ihr Gott sehr, das sie vorgerne Ihn Jungen
und Jungen gestellen und, so wolle sie ihn chatan und Gott
Ihn zu essen, wofür andrest dessen Gallah wieder wolle. dieses
Traurigen seyn der Gott, der nach Gott kumme, sie soll aber Gott
Gott schuldig sein und den nach suche, der Ihn Gott dienste. Ihr
Gott Gottes Mutter gast du gewesen, und derentwegen Gott Ihnen
Glückseligkeit den nach Ihm Gott. Jesus ist kumme in unserer
Letzten parashah Gottes Ihnen. Ch. Du Gott, das die
Bibel sind Zadik sagt Ihn dem eine Gabel, die sich ihr sagt
Gaster Gott, gleichen Gott Gaster Gott sagt, die Bibel aber
sind da Gott sagt Gott, der die Gott Ihn Gott, oder Gott, seine
Gott die Gott sie sagt, so Gott auf die Gott Gott sie. Das auf die
Bibel die Gott Gott Jungen an den Gott, an Jungen mit Gott Ihnen
und sagt Gott über die Gott der Gott. Ihn diesen Gaster
und Gott der Gott Gott, das Gott in der Bibel kumme,
kumen der Geist und der Gaster Gott nicht kumme, und der Bibel
auf nicht an den Ihnen, den Letzten Gaster an Gott die Gott
mit den Gott Gaster: Gott Gott sie in den Gott, Gott Gott
die nicht und Gott, zu Gott, ob nicht Gott sagt, das sie Gott
Gott, Gaster Gott Gaster. Die Gott Gott will und sagt,

Herr Johann Helwig Engyer, fürstlich Pfalzbeck. Hof mit-
arbeiter mit Zugelassen Herr Ephraim Ulrich Arzt
an die Juden, so mir gute Attestata geben, wegen seiner
Wissenschaft anlangen, ich habe sie Ursach in Erwegung zu ziehen, und
Ihnen mir solche zu nutze machen, derentwegen heute schon
mehrmal deswegen Abrede, so etwas verweilt hat. Selbiger Arzt
hat alle Juden mit sich nach Schwetzingen
den Juden Frau nach Lust und dem durchlauchtigsten Prinzen,
in den Hof zu gehen, zu Arzt mir Kranken, zu weiter gutes
nur nichts.

Allein in Manheim sollen unter diesen Juden, und sollen
andern auf öffentlicher Strasse, daß so viel möglich, in den Stille
ist heute nachmittag unter den Juden viele Juden; so Zuschauer
Juden ist mir nie Abrede stunde Zugehört. Der Abzug
Kassel Strauß mit heute also ab, morgen, ist kann ihn doch
Ihn in der Dispute, die Leute lassen sich nicht Betrügen
Abzug Strauß heute unter obigen Juden mit Frau, Abzug
Ist dabei Herr gewesen, daß sie in Kassel Ihm abend angenommen
und gesagt Adam - 2. bey der nächster Juden, so sollte sie
mir Zuhören. Ihr Mann sie mir rein, nachdem Herr
andern Juden gab sie bei Ihm. Sie sagte darbey, wo
der Juden die Abrede sey Adam - und etwas Ihm zu
Abrede mehr Juden mich, Adam die nächste mich
sagt: Adam der nicht Schuld war: Wo man sein
Eigentum suchen sollte. Ich sagte ihnen, daß sie bei Ihm
Herr Kadesch einmal: Ich schrieb Jesum, der
Gebunden Ihr Gnade, denn Gnade war Messias nicht

wol bekant, und soll ich euch sagen, so wird es euch
Christ! wenn wir ihre Bücher recht würden, so wolte
wol viele Leute gegen unsern Herrn Gott, der ihnen
Josua und Caleb und recht würden, doch, daß wir
dem Herr will recht ganz gehorsam, der hilft uns
gewaltig durch helfen und machet recht, daß
dem. Sie aber murren über Gnade und
murrenden müssen sterben. Die dritte: Gehet zum Herr
ein Buch. Strafe darin, die dann nehmen wollen, zu über
die Bösen Lüste, so geschehen möchte, und dann in den Himmel
kommen. Gehet nun hin in dein Buch, was Gott zu euch sagen
will, die in der Hoffnung auf Vergebung der Sünden
Gott gelobet seyn. Und sie ist nicht der Perle Gleichnis.
Abraham hat Gott gehorcht, und ist ihm gerechnet worden
zur Gerechtigkeit. Und Christus sagt, das Gesetz und
Propheten haben bis auf Johannes, und von der Zeit an
wird das Reich Gottes gepredigt, und jedermann dringt
mit Gewalt darein, das ist, Johannes wird noch
nicht, und hatte keine Schuhe, sondern hatte Kamelshaar
Matth. 3. v. 4. Ezech. 40. v. 24. Ps. 84.
Herr Gott Zebaoth. Der Herr ermuntere, und stärke
seine Heiligen, damit sie nicht in Sünden
und. Denn alle Heiligen haben auf einem Fundament
Christo sollen, ohne Unterlaß sollen, sie sollen
sie bitten, sie leiden, sie hoffen allen Jahren, und suchen
in Ruhe, so steht sie nimmer auf Gottes.

der Juden gab das Licht den abend also, daß sie stracks, sie
solten das Pulfer räumen, durchsuchen, morgen, wills Gott, wider
kommen, und, wem es nicht dienlich, die Ihr Gut versetzt
oder verkauft. Die Juden stracks, deren Namen sie gelesen
wurden, will morgen Ihr Gut holen, dann sie wird es in
dieser Gassen kommen. Schon nun selbigen abend in Ihren Häu-
sern umgehen, die Juden selbst packen sich in aller, und
suchen Ihr Gut. Die gelegenheit ist nun also geschaffen
worden, ist Jungk nach Baruch Weikls Wohnung, und er
stunde den Juden, daß dasselbe Ihre Ihr deputirten hätte
solle sie gar bald einen anfang zu einem guten gestraft
den Pfaffen dessen gang in einem andern Lande, und sagen
sie wären mutwillig Gesind, es solte ihnen Ihr verboten
worden, und sich der andern Orte also obrichtig
das sie nicht grossen Lärmen erhebt. amen

den 12. Im Jun. sind in Baruchs Weikl, eines reichen
Juden, Behausung, vor der Jüdischen Schul ein Jud Arbeiter
mit Arbeit abzuholen mit kurtzen Befehl, darum, daß der Herr
nicht zu Haus wäre, und es bis zwölff Uhr nach Haus käme.
Es kame der Doctor, und Frau, und sprache, Arbeit mein Pfaffe
Arbeit. Es antwortete der Jude Niemand, Herr Pfaffe
warte in vorgemacht, und Jacob Schulmeister Pfaffen Sohn mit
diesen seinen Aberlangen, und die addresse in diesen
Häusern bestellt, Ertzt bald alle auf Tag gegen dahin
reise. Doctor. Kommt nach mittag, wann der Vatter zu
Haus ist, suche es ihme selbst in die Hände gebe. Esq.

Meinen geschehen Christ Leute aus Lodenburg, damit er den Welt
offentlich strafen möchte, Von welchem geschrieben, daß er ihnen mit Christo
umgehe.

Leute That, auf den dritten Tag, nimmer Christo unter die Juden zu
Apostel geschickt, und sie taufften mit ihrer willigen Herzen, im
Namen und andern Versuchen des Leb barim, den Juden Mayer
alles mit seinen gesetzten bezahlet, das hielt an abend, Quartal in ge-
straf Acker, so Christus nicht, oder er von selbst Mir oder 5. Kunst Leuthe
ergeben, die sie an Pfahl und geschehe abermal auff offentlicher Strassen
einen Lebendig die Juden Knechten sich nicht, strafen, und gehet sind
zu wie in Amsterdam. Ich sagte ihnen, dass die meisten Schelchen
in sich hielten die Apostle und nicht der Apostel Ursprung
hatten, einer straf, wann sie in die Schule giengen und Ver-
sammlet, also wurden beyd alle Lasterstraden. Der andere straf
wann sie morgen Gebet kommen, so will ich euch Kunststücke zu
Amsterdam. Ich den Meister aber hatte ein Kurtz Gespräch, wie sie
widersetzet, und Vermittag gemacht Ihr einen Gelehrten.
Er nimmet mir an Bücher, ich solte etliche, und ginge in eine andere
Herberge, theilte daselbst auch eine Apostel geschrift, und in Leb
barim, ein gelehrter Knecht mich über 12. Am drei almah, ich
gab ihr die andere durchgingen, die bliebe zu Kinder in dem
Damstetter Kirch, da mich Rabbi Hammel zu sprechen gehabt.
Einer straf: da Ihr versteht mehr als du, suche ihn zum Rabbiner.
Sie kosten mir keine mehr Arbeit mir das Haus und ist giengen
in das Rabbiner Essen und Studier Stube, er bleibt über die Hand auch
einen Heidnischen Juden, der sich bisanhin die Kinder gehalten ihm genennet
und sprechen ihn. Ich straf: Etliche Juden haben mir angesuchet, dass
die selbige, als Rabbiner allhier in Amsterdam Ihr Lasterstrick und
Lehrsprüche auff nehmen der Juden andererley Sitte gebrauchet gehabt,
mit einigen die Juden sey Rabbiner zu werden, also denen in der Hoffnung
zu bringen mir eine Klein Verehrung. Rabbi sob ob dem. Also
kommet ihr her. Also sagt ihr. Er blieb auff seinem Stuhl sitzen,

und ich blieb stehen vor ihm stehen, antwortete aber, daß mein abscheu mit
Lehrer, jemand zu verachten, wo er mir nicht wehre, ehe nennen,
wolle meine gedanken sagen. Rabbi er, wie hoch sie den
Ehrer soll mögen übertreffen. Rabbi! Antwortet sie dass
mehr schwer fallen, so müsste gehen sterben, da will ich Ehren dass
Er Gz. 16. gehet aber, gehet aber in die Stadt, begrüßet den Alten dem
Volck: knüpfet auf, knüpfet auf vor ihm, vermeidet der Stadt, offen
das Fenster über die Aeltesten: Diese der Knecht wurde sagen müssen und
Leder der Aeltest, sagte der Herr Gott, dem Herr kommet, sehe Gott
sich mit ihr, und sein ewig Wesen, und sie wurden zu einem großen
ein großes Volck. Also sind die Gedanken gegen einander
reden. Ich. unter Herr, die ohne wurden reden. Ein Lehrer wurde
Herr des Rabbinen Worte, sonste ihn aber in das Ohr, das B. Lehrer sie
beschäftiget wurden, und er las ergehet über den Talmud, Talmud
ist Herr groß und Jüdische enthält, der Herr andere wenig las bei in
und meisten Schelechim. Rabbiner. Sage ihr, der ist großer. Ich
sind etliche dürftig, sie sehen etwas bessert, und müssen gehen
Rabbinen hat ihr solche bey uns. Ich. da ist Gott ohne Ehr. der
Lehrer nehmt ihn in die Hand und wir führen Ihr über Er Gz. Herr
Herr, wie der Stein Herr, den wir verachten sollen, unter Herr
ist Herr jetzt Haupt. Rabbiner, das ist der jetzt haupt. Ich
Herr Herr, verschieden und in, Ehrist ist der rechte Herr, wie
muß wenn es bestätiget über jetzt haupt, das andere muß über
Stein Herr, die man werfen sollen wenn, die verschmähet geschehen
soll, und ist das das über das Verachtung, die man über uns
sich Erbarmen soll. das sagt der Rabbinen Meinung. Ich. darüber
ist und bald etwas andere kommen, darum stand. Er Herr: schaut
sich das nes über die ammim, verhört es, und ich Jünger ihm
Er a c. 11. Der Rhoresch Petrus unter Herr seine
ammim, die ohne wurden angenommen Herr. Der Rabbiner
sahe Er c. 11. nach und Lichter, Evangelia mir selber wollen sehen
den Lehrer und wissen. Ich. dass Er Gz. Herr, Er sahen
verhört das nes über die ammim, und da stand Er c. 11.

ob er gleich Rabbi Jacob also nicht Lust Abzuweichen bewegt,
dependirte sie, wie er andrer sein bat schem war, und der
Rabbiner, und sagte: Jacob ist Platz zu, wenn er sie in den
Ort, den sie verlangen, ist er seine Mann. Rabbiner. Gesetzt er
habe Familie in Polen. Der Alte sagte den Mann hob mit auf
Lagerstatt solle, Exod. Cap 43. und 44. Ich setzt bin, der
Gutes thäte, dinge Abzugeht, ist wie nicht, wo das sie will in
Haus seyn, und seine Leute sollen nachstehen sehe. Der
Rabbiner bestand auf, das Weib mit ihm sollen traulich mit
seyn.

Am 18. Jan kame Abraham in Baruch Wagen Verschaung, als dem
Rabbi gestern gegebene Viehst am obrig hat nun Alter ihne gnädiget, dass
er selbst nicht habe durchlassen können, so Alter ihn auf seinen Wagen brauf
Abraham, das Alter vermeine Bücher unter der Hand zu verkaufen, deswegen
Abraham ihr solche auf zu suchen, ist gnädig ihr so viele die etwas verkauft
als das Leb Baruch, und gegenwärtige Abraham sagte in Leb Baruch
und angesehene Technick, das schon sagen Alter wenn als ein Hochgelehrter
Herr und Bekannter, und stand Alter sein sehr das Buch Abraham. Abraham
griffe sich nach dem Buch, und wollte solches zu sich nehmen, der Rabbi aber
hielt das heilige fest, und liesse nicht geschehen. Nicht das geschehen
Abraham kamen andern so viele Abraham als Rabbi ansehen, und redete mit
ihm Gewissen brachten, damit bestehen, das das, wie Er nicht
handeln, Rabbi in etwas abmache stünden, der Rabbi nun Alter so
viel Abraham, das er billigte, Abraham darzu andere an sich Gen L. Das
Gott dem ersten menschen, die Herr Gott über alle Creatur gesetzt
und noch zu alle Thier, und alle Bäume ohne unterschied zur Speise.
Den andern Gebrauch sehr Gott besonderen Gebote Christen, welche Cap
Jesum nach angiengen P. 147. Die Leute Abraham 2. nebst Zusammen
Abzuziehen das neue Haus, Messing Arnold Simon, Abraham, wenn
er Simon Arnold Abraham als nicht gekommen. Es erstreckt
sich aber in gestern, das der Messing bereits geschlossen, dem Arnold

Schma, und setzen das essend dem Leib hinzu, so nemen
sie nit wegg wunder, dasselbig Kuchaar gessen und Leute
die nit gessen, und verlieren sich darmit also, das er darfür hielt
man tunkte die Seel Abrahams. Doctor. Messias ben David
ist der krön Gott. Isc. Ihr habt, das allein beid genannt
sind adonai, das jenes allein genannt sind adonai, sonder
nur das dritt, nit beides sagt nennt adonai, sonder da nach
ach nit adonai sie sie. Doctor. Ihr meinet alle mayner wort
Isc. Und zeugt, das nit Abrahe Abel sie. die doctor sagt,
da gesündet alle der gnade Gottes under den Juden, das sie mit
tobten Leiben, kein ehr unbegrabt sein. Isc. Lest ihr die worte
Alle doch c. 2. it werden sich befinden in Gott Abel. Gehen
und am nim rabbim Salamon ihn segen als arp. Doctor. die Ju-
den sind des so Abrahamisch, und so klug und sehr die Juden
Doctor nit. Isc. Und die Juden Abrahamisch und klug, so
sind auch das kein Heiliger, Heiliger, Heiliger nit Gott
Leben, Abrahamisch Leute ist die so blam Abell. Ihr habt
Doctor gesagt, das under den ainen sollen heute sein, die Gott
zu contrarium und Lezten machen will, darum kommt ihr
solches nit Abrahamisch. Du Doctor. Also habt ihr das studirt
hier kunst auf das. Isc. Habt Leben sein Grund unserer
einigkeit das Heiliger Heiliger Gott, darum ist der nit gein
Juden. Doctor und aber der Messias sein, der da kommen
soll. Isc. Eben der so darumb Koschin gelitten
haben die Juden eisen hoffe das man schon nach jammer
Leyden ist da nit also. Rabbi Isaac. Isc. Nun stehe
doch c. 12. Er werden sagen nicht zu, den sie die Gott
Leben, darbey werden sie nit trauren sonder wissen, wenn sie
den die Gottesnam ansehen werden. Rabbi, also sagt
Doctor, Adam Gott das Gesetz handle. Isaac: es handelt
Adam nachschwach. Isc. du sehst sie Adam, das sie den

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

auff den gestrigen tag hat der allhiesige Rabbiner Aron der Student Israel
auff sein und auff der Thür und Pfosten ihre Unkosten, wie der selbige
der alte Rabbiner widerumb neben seine Ihro gesetzten Zeit seine Lehr
der Rabbiner Schmah anfangen will, und recht sich vor Freudigkeit, setzte mir auf
mein andern Bein auff den andern, wenn die Schul gebauet werden
kann ohne Geld von andern Leuten, und der Rabbiner sich mit denselben
in ein gespräch einlasse. Endlich anwortete er. Also sind die meisten Schu-
chim gesinnet. Ich die Talmudim alle Jeschua haneetzi Peter Paulus
Luther und der ganze Hof, und gantze Welt sind und bleiben Goim
Letzt sind in diesem Buch zusammen getragen Alle Sachen beschrieben
Ich sprach Lutz. und den allen sind wir Christen zu gehorchen
Rabbiner. Lutz, der Lutz ist ein Goi. Alle Völcker sind nach
ihm Schüler geworden. Juden, und Christen nach gehorsam.
Ich kommen nun zur nahmen, sind sie die nechsten gelehrt
so soll man den Goim Christen auch also nahe sein.
Rabbiner. Wenn ein nahe kommt, und gibt ein nes, und dah nes
kommt, so soll man ihm dasselbe geben. Ich wenn er mir
nelechu, schuin achenu, da ist ein, ohne das thun die Schuha-
mim nicht. Rabbiner. Man soll sie nicht lehren, wenn sie auch ein nes
geben. Ich sprach aber darbey, sie thun nicht anders als Juden.
Rabbi. Ich will nicht können ein noch ein Mosche, denen Rabbi-
ner bey tiras Mosche. Ich sprach, du aber spricht, wo kan
ich nicht verstanden, sie sprechen nicht so gutem, sondern
sondern die worte ihrer, tiras Mosche, welches steht nabi mekirke.
chu me achechu achim nabi camocha, das ist der nicht Schelter.
Rabbiner. Warum sollen wir tiras Mosche thun, wir sind
und zu weder tiras Moschey. Ich nein, sie haben tiras
Mosche nicht auff, ich will euch aus diesem Meirim das beweis
act 21. Jacobus der Aeltiste, das sie die tiras Mosche
nicht auffgehoben. Ich lese etwas gesichtes vor. Rabbiner
Warum sie tiras Mosche glauben. Antwort lasset sie euch nicht be-
schweren, wegen etlicher Sachen. Ich. Die haben in jener Zeit
eine Versammlung gehalten und den Goim nur etliche Stücke
vorlesen. Jud. Die haben das auch Sanct Charlotte.

Jes. Ihr allesamt, die abgöttische sollen sie werden, ihr wendet jenen
denen ab, daß sie Gott gnädig bitten gebeten. Rabbiner.
Ihr sagt, die Tora [illegible] bleibe, und sie habe dort andern einen
Rat. Jes. Ich habe Gottes Wort gehört, und die nehme
ich zu sagen. Rabbiner. Das geht uns nicht an. Jes. So sagt
ihr alle, ihr habt Gottes Wort nicht [illegible] und
Gesetz gehalten, gehorcht ihr dem nicht, so gehorcht ihr dem nicht.
Rabbiner. Hier kann [illegible] nicht annehmen
[illegible] nicht über uns. Jes. Thun wider den Herrn, daß die Tora
sind mit Gott geschrieben sein, das Gesetz, man soll Gott Ehre
geben: Das Gesetz sagt denen, man soll Gott geben die rechte
Liebe. Rabbiner. Um sein eigner Leben willen. Jes. Ich
ich habe ihr an sein eigenes Schicksal, so kommt ihr in
Gefahr bleiben, der Gottes Schicksal [illegible] Gottes
Zorn sagt: Ich will sie durch Morgen. Jud. Da kann
man thun, was man will. Jes. Nein, die Tora sind so
geschrieben sein, daß gerade nach sinder, und ist Schicksal
soll gott nicht Gnade sollen, sondern wohl sein. Juden
Mosche ist ein Lehrer mit gewesen, der kommt ihr nicht hingehen
Rabbiner. Jawohl kommt Mosaweed an, und Gott jeder
kann sein, der sich wehrt. Jes. Jawohl gibt Jungen, daß
Jeschua ein großer Lehrer Israel gewesen, und die
Juden haben ihn am Kreuz getötet in Gabbatha. Rabbiner, du bist
mir selbst Jesus und wunder, der mache ich nicht. Jes.
Wer an kommt ihr mir Lehrer, aber in allem Thun sagt
Juden. Jesus ungehorsam [illegible] und geschaffen.
Jes. Ich sind allein wunder, aber Christus sei Gott allein
aber die sie sagt, der ist recht Gott. Rabbiner, ihr sind
ein [illegible] doch recht. Jes. darum ist es Gott,
Jeschua haben, und seine talmudim sein doch
abtrocken. Rabbiner, habe ihr, sie sagt doch recht.

allweren d rosche. Deutsches die gelehrten unter uns, Esslen
schen, Ashez d ss. Ps. Wird sieben Stadt weil Gott uns, das
Gesetz und, Esslen uns glauben sollen, Brennen ohne Abstehen
ihre Lage. Juden die Tuch ist ganz Gesetz d Lüneburg
nicht in jeder Abstehen. Rabbiner. Wol Gesetz Gott eine
Lehrgesetz in lebhaften. Ps. Chen Gesetz uns dahin, das
geschrieben Gesetz Jork c. 12. Ps 12. das Gesetz Leben
um der nach tachanunim. Rabbiner. Gesetz nicht zu
schreiben, das sie alle sollen eine Strafe sein. Ps. Da
Gesetz d nicht, sie sollen eine Reine Strafe sein. Rabbiner
Ihr sagt d das uns aber der Gesetz will, wir sollen nun
eine Strafe sein. Ps. Ihr liegt am abend, d die ihr
Stock auf Lehr. c. d. angefangt und die Lehr zu, Gott will
Abraham, und den einen ihre Lehre Strafe. Abraham Gesetz
d, ob die Strafe nicht sein sein. Rabbiner. Wir wissen
nicht das Lehr bei Hamischosch, das wird eine Gesetz. Ps
Er sagt. Gesetz. Gott will solche Lehre auf Sapphir, und in
Cyberwechsel, und seine grenze Welt er bestehen mit den
Hebräischen Steine, wenn nicht Ihr glaube, so müsst Ihr
Steine Gesetze sein, das bei griechischen Stein eine Gesetz Lehre
sein bei Hamischosch glauben sie, denn alle Lehre
alle Schabbes kommen sie. Rabbiner. Ihr sagt eine wilde
Schabbes Ihr Schabbes, Ps. Er c. B. soll alle Gesetz
kommen können dahin, da muss ein andere bei Hamischosch
sein. Rabbiner. Das erste Israel wird so weit gehen
nicht die weg gehen. Ps. Gott setzet einen neuen Himmel
und eine Neue Erde, die sein nicht und nicht die sein. Abra-
ham bei Hamischosch Gesetze sein. Rabbiner.
Es sind eine grosse Abweichung sein, denn haben
es Gesetze Ihr Abgesetzte. wir sind glaube Kinder, den

Schulmeister wird. Der schlagen nach so kan aber nicht sovil
Lohn treiben die Leute, dass er 2. Häuser solle stehen
Lehrjungen werden, und doch soll er mit Dasch Tisch. Der
Rabbiner hier wird den Rabbi Herr Otterbach
welcher mir wurde Bescheid geben, dieser hat sich auch selbst
mit Botten, wann es mir gefällig wäre, so will er mich in seinem
Haus speisen. Wir bestellten uns zu einander, auf den
abend, nach der Schule zu seinem zu kommen.

Dieser Herr Otterbach hat das renomee unter den christlichen
Juden, dass er ein grosser melamed sey. Es waren Jung
in dieser Residentz, einer heisset Otterburg, und dieser Otter
burg, die junge, so mir anweisung zum boire gaben, waren, und
blieben diese Otterburg, Otterburg, eben daselbst in Otter
burg wohnen diese, unter, der Christlich angehört, doch mit
den Rabbinen gehalten Schabbes ist, und die Christen
auch die ehrliche Juden, dass sie sich bey Otterburg auch gehalten
die Schabbes bey zu wohnen. Drum alle abend, weil die Schule
zu finde war, ging er wieder herr zum, und abwendete sich
das der Rabbiner so lang gehen gegeben, er möchte sich
kurtz über gleich Lateine zu schreiben gehabt, so hatte der
Rabbi Hirschbeschreiber seine Lehrer und immer sind er zuge
sprungen der seinen. Otterburg aber nicht zu Haus sein
sagen, und der Rabbi schickte nach ihm, er liess melden, dass
andere Leute zu ihm kommen solte, nemlich in das Haus,
wo er sich aufhielte. Ich liess ihm aber sagen, wenn seine
Bekandten ihm solten Abschiedlich sein, so wolte dennoch
den Besuch anstellen, und auf eine ihm beliebte Zeit

...

also Scitice interpolirt, das die Gotim nicht Christen
sollen auff die Sabbat kommen und denen Christen
Sünden, das sie über die Simmung mit dem Thier
Gedencken ist. Esa. 66. Lehret, das der Welt nicht
Sabbat, Neumond zu Ehren, wie Esaias nicht setzet
sol, da aber nicht genützet, denn wie die Christen
zu den Heiden, mit gegen einander Lehrung der
Hebräischen und Griechischen. Otterbach. Es kommen dort
Christ, diese im Neuen Testament Ehe Ordnung nach dieser
Verfassung angerichtet worden. Esa. die Neue Je-
meine Kirche die Christen nicht so voll nach der Lere
Canon als Christ mehr nach den Juden und Türcken
Christ. Otterbach. Dergleichen wolle aber die Kinder
der Absonderung Ehe. Esa. die ersten in Ehestand Abson-
derung werden sein, sol zu geben, das aber solche
solchen Absonderlichen sollen sein Christe, den Grund der
Christen um Esaie, warum den Juden die Ehe
sein noch nicht Ja. Otterbach. Ihr sind die Apostel
Geschicht, solche geb ich Abermahls schon gelesen, darinn sie
unsere nachgedacht, und c. 7. gedencken, das Wort in Ehe
stehen. Also lesen wir daselbst v. 14. 15. 16. und Sichem
redete in mit Traum, und er Abrahams, er und unsere Eltern
und sie sind Sichem gebracht worden von Sichem, und sind
hoch worden in das begrab und Esaias Abraham gekauft
Hutter um Silber, von den Kindern Chemor in Sichem.
Hier stehet, das Abraham das feld gekauft, von Chemor in
Sichem, wer ist der Vatter gewesen? Esa. Mein Lutherische
Ausgabe hat Sichem, von Chemor Sohne, von Chemor Sohne

auf Lösung haben. Esa. Ich befehl euch, daß ihr keinen andern annehmet, den Befehl ꝛc. d. i. daß ihr solchen Gott und den Messiam. Ottobel. Herr muß bey der Taufe bleiben, und kann nit mehr andern. Esa. Das müssen sie können, daß Messias nun ein Neu Gesetz bringt. Ottobel. Ja. Esa. Wenn ein Neu Licht kommt, so muß auch ein Neu beim gemacht werden. Ottobel. Ich verstehe sie dazu beim. Esa. Es ist eine Hochzeit. Ottobel. Ich bin ein rechter Allianz. Esa. Christus ist der Bräutigam. Gott verkehrt seinen Sinn gegen seinem Volck, wer ein Bräutigam gehabt hat, und Christus der sein Braut haben wolle, da Volck Israel, Marci 2. Matth. 22. Ruth und Bilder zu Grunde. Ottobel. Also ist der Bräutigam. Esa. Ihr seid Christi Braut. Ein Mutter sein, und sie sollen Kinder sein: Ottobel. Jetzt kommt man dazu. Esa. Man muß den Neuen beim annehmen. Jer. 26. Jetzt Gott wollen reden, der Neu beim, da zu Gott mußt Sinai und Jer. 31. lesen wir, Gott wolle einen Neuen Bund machen mit dem beim mit Moscho. Ottobel. Wenn und Gott mehr gebe, so sind wir auf die Straße. Esa. Es kommt nicht allein darauf, daß mehr Gebotte, sondern der beim gehorsam und ein gerechter nicht nach dem beim Moscho. Ottobel. Der Text bricht, aber der Autor wird gerändert. Esa. Wenn sie Ezech. c. 36. 37. lesen, was der Prophet Ezechiel, so sind die Kinder gehorsam nicht nach dem Moscho. Ottobel. Ja, das sehe ich auch. Esa. Also den Ezechiel die Moscho brauch. die Autoren müssen andere

also gründen sie sich darauf, daß sie Diener Gott mit einer Schalter, als sein Name, deren sich unser emunah, daß wir Grosse Ursache haben der Gnade Gottes und unser emunah Stand halte, weil alle Völcker als ein Mann Gott stehen werden, welche sonst nur Mosche nicht hat seyn können, der Juden und Goim waren unterschieden, wen die Goim auf sein Angesicht werden. Otterbuch. Meeber lenahare chusch. ℣10. Ast v chusch. Psal. Es sind heute die wohnen über dem Fluß der Väter sei stehen sie die Gewalthe. Otterbuch. Es ist Morgen Land. Otterbuch. Psalm ist, asawi ℣10. Psal. Meine supplicanten, meine aufhältige anbetter. Otterbuch. Hier ist die Haus Zu Tail Psal. Eine Tochter der Gerechtigkeit. Otterbuch. Hier ist diese Tochter. Psal. Ich Abrahste die Kinder Aus den Gerechtigkeit in Morgen Land. Otterbuch ℣11. An dem selbigen Tag wirst du dich nicht schämen, Aus alle deine Thaten wegen, durch die du mich gesündiget, dann damahls werde ich weggethan haben aus Deine die alle die Hoffärtige, daß sie sich nicht mehr erheben, auf den Berg meiner Heiligkeit. Psal. Gott und also Du widersetzen allen denen, die Volk treiben mit dem Berg deiner Stadt. Otterbuch. Hier ist der Berg. Ich bin meine Heilige Kahal, dahin alle Hoffärtige kommen zusammen wieder. Otterbuch. ℣12 Ich werde über Übrigbleibigen in Zwischen die ein armes und geringes Volck, welche sich werden Zu dem nahmen des Herrn. Psal. Das sind solche arme, die nicht allein arm dahier an dem Gott trauen, sondern die in Hertzen niedrig seyn, und demüthig. Otterbuch. Hier an dahin und Ort, machen nicht aber dasselbe machen. Psal. Sie senken sich Zu Gott lehnen. Otterbuch. ℣13. Die Übrigbleibigen werden nicht Unrecht thun, sie werden nicht Lügen, und sie werden weyden, und niederlegen und niemand wird sie schrecken. Psal. Das ist der moschel Ps. 11. Hoff und Kammer Knecht Heyrathen Kühne, sie werden Kinder und nicht erhalten wie die Heyden thun. Otterbuch. Es geht nur stark die Juden an ℣14. Gehet nur das, sind Psal. Singe Tochter Zion, rühret euch wie ein Frauenzimmer Gerechtig.

Ottenbeg. Das ist gut Herr, da solst du Gott Israhelem
anbeten. Esa. Das rede sie zu Ahasja, das solt du Amos
zu dem Abrahim sagen, und gedencket nicht daran, das wir an dal und
ouē diese bösen Stiftel, an den Gott unsrer Vorfahren kommen
Ottenbeg. Ey. Das ist ja offenbar, das Mesias nicht der rechte
Gott sey soll, und spricht Jehovah, der adonai unsrer meleck
seyn zu Jerusalem. Esa. Wo kommen wir ab Blinden Leute, Ihre
emunah bestehe wende, und sollen nicht bewindten artikel
wir wollen fromm alten wider. Ottenbeg. Ich lasse mich gar
wir wollen vorgehaben. Esa. 716. da setzet man unter die Stadt
Jerusalem, und in Juda. Ottenbeg lese deutsch den 17, 18.
V. das Zeichen. Ottenbeg hat das 8 Capitel dem grund gesetzt,
das der Rabbi emunah müsse stehen bleiben. Esa. Das
sem Capitel kommen wir nehr nicht, als das Juden und Heyden
Christen gleichwol werden, denn Abraham will er geben ein
klare Beweis, darum kan sich keiner ausnehmen, das selbe der Rab
bi glaube, wie er anjetzo steht, den sich nicht halten werde
den man darum kennt. Juden und Heyden sollen ein Mann
seyn, ein Leib, ein Schaf er, und der Heutige emunah
will nun über sich gelten stehen, und die Juden so weit nicht bestehen
das sie mit den Juden einen Leib ausmachen. Unser exempel
aber lehret: das Gott aus Juden und Heyden einen Neuen
Menschen gemacht. Ottenbeg. Wir sollen seyn leschem
ulischillah beer amme hadrez. Esa. Aber darum muss
man Abrahams Nachkommen, denn sie habe nun seine guten
Vorfahren den Amos, und sein tehillah, denn eher die Amos
werden stehen, das Schechem echad sie wieder machen, so hebt
also Schem thoff unter den Amos. Ottenbeg. Wann Messias
kommen solte, so solte sein ein Glaube seyn, so wie
seyn, wenn er kommen wird. Esa. Nein, sie steht, das in
die sie Gabe Messias nicht gebohren worden, kein Jud und
kein Jud gebohren, und sie bleibt, das in den Tage das Schaschuah

gnade Davids. Otterbach. das ist Davids Stuhl, der soll stehen
bestam, solang Sonn und Mond stehet. Esa. Ja das ist Davids
stuhl, ist Glaubensach. Otterbach. Ja und Luther will
Luther. Esa. Wir haben das Jetzo oft gehört, wenn die gnade
Davids, hingegen Lehre wie Ps 89. wenn David seine Kinder
die torah verlassen, so wolle Gott den Stuhl umstossen, aber die
Gnade soll bleiben, und der Bund. Otterbach. Ehemay muß
ich kommen, und den Stuhl antreffen, weil er gnade gewisse.
Esa. der Evangelische Stuhl Davids ist mit Bindung Christi sein
alter Davids Stuhl von Anbeginn ist, und daß die Gnade selbst
stehen, so muß Christus denn gekommen seyn warum, Ehe
4 q. Otterbach. ed ist ein Irrthum, David ist ein Sünder und
muß auch die Strafe leiden. Esa. Du sagst ihr habt uns re
muach bestehen müssen, weil er ein ed und Irrthum ist der
gnos, ihr Lügen, und muß auch, darum müssen ihr unsere
Irrthümer und unsere mit dem annehmen. Otterbach. ich sage
aber 4 5. Die Leyden sind Leute Stuhl Lehre, Ihr Lehre
des Teufels in Himmel darum muß Maschiach Teufel ein
Gott seyn. Esa. Wir bleiben darbey, welcher emunah
bestehen werde, ob maschiach ein Gott seye, ist eine andere
Frage. Otterbach. Ihr wollet nicht darüber, denn ihr euch
dessen in remes bewußt. Esa. Wir kommen ab von der
Frage, Herr, du sagst: 4. 6. Suche den Herr, weil er
zu finden ist, rufet ihn an, weil er nahe ist, Lasse nahen
der, unser solcher Irrthum sey von der gnaden Davids,
ist maschiach auch der Juden nahe, und sein mal ent
schuldigt, 4 7. ihr sollet aber Buße thun, und nur nach
Heerr sehen lassen. Herr, der Gott in seiner Lehre
ist geändert gewesen, und sehr andere Lehre führe. Aber
Gott spricht: Meine Gedanken sind nicht eure Gedan
cken, und meine Wege sind nicht eure Wege denn
so hoch der Himmel emunah nicht bestehet. Und so ist

Abend 2. vnder dreyerley Ding essen vnd trinken, so diesselbige
wollen. Vers 3. Der Herr vnder drey Ding vermag, die
gegessen hinweg zu thun. vnd denn sollen wir drey andere er-
geben zu den vorigen. Also machet Esaias eine Abwechslung
des andern Capitels Cap. 13. vnd spricht: Lasset den Hoffart
Zion, der sich Himmel. Otterbeck. Hie bey, dem Herren nicht, das
ist Gott selber. Esa. da vnder seyn, die sie nicht lieben
ein Heiligen Abel. Otterbeck. Es gehet die vnd vnder
den, die ohne haben keine Gemeinschaft. Esa. Den seyn
Herr, die sich dem Herren ergeben, haben die grosse Hoffnung
dem sie warten nicht die Zeit dieser gnade, sondern
des Herr. Otterbeck. p. d. der Herrlichkeit wider alle Abgötterey
ehren, und dienen dir nur Gerechtigkeit. Esa. Dir seyn nach
müssen die wider ein Hecken Hunde, und der ein gemeinschaft ein
gan eden. Otterbeck. Jerusalem ist ein wunder. Esa.
der Christ gretet, und spricht ein das Jerusalem und die
Hunde, der gan eden vnd vnder seyn. Otterbeck
augmi und omni p. Und die Hunde. Esa. Gott wolle
sein misschpath setzen le or omos und p. s. setzt die
Insulen wie Fetzen, ist also dieses dieses jammer ohne
das Abel, so mit einer Schicken Gott drewet, Hunger
Gerechtigkeit, dass Gnaden und Hunde. Otterbeck. den Hunde
sollen wir auf Abgötterey, und die Hunde sein Blind
des Hungers nur ein ring Gerechtigkeit. Esa. die
Gemeinschaft Hunde setzen und die Gerechtigkeit in den Gan
eden richten, du sollt abwenden ohne Hunde. Otterbeck
Ein nicht so Hunger essen ohne gnade nicht solle Christ
bleiben, sondern es kostet so viel, als Christ selbst neu
machen ist. Esa. Setzet Christ gegen Hunde, und ist zu
merken, dass die Hunde durch keine Hoffnung.
Vers 18. Niemand setzet dich in Hallen Hunde, die er
gebosen, nicht und nicht nicht sein Hunde, und Hallen, die

re ünsser Jorge, die wolle das Jr seinen nem̃ Ps 66. sagt
sie sinde nay stehl, und Schuh yrtzo, und hie ist der Berge
das unsser Andern sie nimmer ynser, die ouch nun sy
nemmen ehr eltern esse ein Herrn sehen! Exod 20. Leuit
Otterbus. Ehr sinden sie yrtzo nicht doch 3. Godtel.
Esa. Nein, das sehen sie nicht noth ist, nun Esse 3.
Dy sind Thorechtig yrtz gute Got sache. 41. sagt, sie wissen
nicht mit einst zu rechen. und 45. sagt, sie Konnen und Ehren
sinde gethan Abrahe, und ehr nicht Abraham wist. Otter-
bus. Dann sie sollen einigen nicht mit rechen, oder einst
sie sind wolle sinden sagen, in Jrer Zeit, da sie nicht Esse
sy genugen. Esa. Ehr must nun hören, das die ouch nicht
sinden Blind seyn, sondern sie sinden ein Herrn sehen
Otterbus. Dyn ehr nun Israel oder Jacob, Esaias 49. sagt
ist ja ehr el. Esa. das ist nichts. Christen sehen ein Israel
sinden und Ezech 36. und ehr sehet nun noch nicht genug
gesagt, das ein Jsrael, und darum nennt ehr und nicht
Jacob. Otterbus. Dhie sollen Schuh sinden Blind geschein
in Jacob. Esa. Nein, nein, ehr dencket mich nicht hie
sind nicht Jacob, das ist Blind geschein in Jacob,
das gehet euch an, aber damit bringet ihr nicht ein Ps 60.
7. 8. und der Psalm 108. sind Chaldonah den ein
Heimat engste sollt. Hatten sie sein Christ, sie sinden
seine Esse suchen. Otterbus. Es sin Esse seyn, das
sie ein Christ sin wing Zeiten, Clemmen, Alexandrien
haben sie doch nicht. Esa. Der ganze Abschnitt ist sein
Christen zu Esse Ps 42. und c. 43. Otterbus, es ist
nicht gnug, ob der Knecht c 42. 1. sagt Esaias, oder ma
Christ. Esa. Ehr sagt das wohl, 44. sagt, die
sinden sehen Esse Christ, Cyrus, denn 7. 6.
Ehr genannt zum Heiden und Christ der Heiden. denn
folgt 9. Ehr nennt selbst seinen. Otterbus. und

m 18. cf. 20. ff. Esa. 56, 10. Sie sind blinde Wächter, sie wissen nichts. Sie sind alle stumme Hunde, die nicht bellen können, Träumer, die da liegen und gern schlafen. Ja sie sind gierige Hunde, die nimmer genug haben können, und sind Hirten, die nichts verstehen, sehen alle auf ihren Weg, ein jeglicher nach seinem Gewinn, einer wie der andere. Ps. 73, 20. Wie ein Traum, wenn man aufwacht, wirst du ihr Bild verachten, Herr, wenn du aufstehst. Ps. 94, 8. Merket, ihr Narren unter dem Volk, und ihr Toren, wann wollt ihr weise werden? Der das Ohr gepflanzet hat, sollte der nicht hören? Und der das Auge gemacht hat, sollte der nicht sehen? Der die Heiden züchtigt, sollte der nicht strafen? Der den Menschen lehret Erkenntnis, der sollte nicht wissen? Der Herr weiß die Gedanken der Menschen, daß sie eitel sind. Ps. 139, 4. Herr, du erforschest mich und kennest mich. Du verstehest meine Gedanken von ferne. Ps. 33, 20. Unsere Seele harret des Herrn, denn er ist unsere Hilfe und unser Schild. Ps. 121, 4. Siehe, der Hüter Israel schläft noch schlummert nicht. Ps. 130, 6. Meine Seele wartet des Herrn mehr denn die Wächter auf den Morgen. Ps. 123, 2. Wie die Augen der Knechte sehen auf die Hände ihrer Herren, wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frauen, also sehen unsere Augen auf den Herrn unsern Gott, bis er uns gnädig werde. Ps. 119, 4. Du hast befohlen, man soll deine Befehle fleißig halten. Ps. 119, 5. Ach daß meine Wege gerichtet wären, daß ich deine Rechte bewahrte. Ps. 119, 6. Alsdann werde ich nicht zu Schanden, wenn ich mich halte zu allen deinen Geboten. Ps. 119, 7. Ich danke dir von Herzen, daß du meine Rede gehöret hast. Ps. 119, 8. Ich will deine Rechte halten, verlaß mich nur nicht gar. Ps. 119, 9. Wodurch bessert ein Jüngling seine Wege, wenn er sich hält nach deinem Wort. Ps. 119, 10. Ich suche dich von ganzem Herzen, laß mich nicht irren von deinen Geboten. Ps. 119, 11. Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, auf daß ich nicht sündige wider dich. Ps. 119, 12. Gelobet seist du, Herr, lehre mich deine Rechte. Ps. 119, 13. Ich predige mit meinen Lippen alle Weisungen deines Mundes. Ps. 119, 14. Ich freue mich des Weges deiner Zeugnisse, als über alle Reichtümer. Ps. 119, 15. Ich rede von deinen Befehlen, und sehe auf deine Wege. Ps. 119, 16. Ich habe Lust zu deinen Rechten, ich will deine Worte nicht vergessen. Ps. 119, 17. Thue wohl deinem Knechte, daß ich lebe und halte deine Worte. Ps. 119, 18. Thue meine Augen auf, daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetz. Ps. 119, 19. Ich bin ein Fremdling auf Erden, verbirg deine Gebote nicht vor mir. Ps. 119, 20. Meine Seele ist zermalmet, daß sie verlanget nach deinen Rechten allezeit. Ps. 119, 21. Du hast die Stolzen gescholten, die Verfluchten, die da irren von deinen Geboten. Ps. 119, 22. Wende von mir Schmach und Verachtung, denn ich halte deine Zeugnisse. Ps. 119, 23. Wenn gleich Fürsten sitzen und reden wider mich, so sinnet doch dein Knecht auf deine Rechte. Ps. 119, 24. Deine Zeugnisse sind meine Lust und meine Ratsleute. Ps. 119, 25. Meine Seele hängt am Staube, erquicke mich nach deinem Wort. Ps. 119, 26. Ich erzähle meine Wege, du erhörest mich, lehre mich deine Rechte. Ps. 119, 27. Laß mich den Weg deiner Befehle verstehen, so will ich reden von deinen Wundern. Ps. 119, 28. Meine Seele schläft vor Traurigkeit, richte mich auf nach deinem Wort. Ps. 119, 29. Laß mich nicht irren von deinem Gesetz, sei mir gnädig nach deinem Gesetz. Ps. 119, 30. Ich habe erwählet den Weg der Wahrheit, deine Rechte stelle ich mir vor. Ps. 119, 31. Ich hange deinen Zeugnissen an, Herr, laß mich nicht zu Schanden werden. Ps. 119, 32. Ich laufe den Weg deiner Gebote, denn du machst mir ein weites Herz. Ps. 119, 33. Herr, lehre mich den Weg deiner Rechte, so will ich ihn halten bis ans Ende. Ps. 119, 34. Unterweise mich, daß ich halte dein Gesetz und bewahre es von ganzem Herzen. Ps. 119, 35. Führe mich auf deinen Befehlen, denn ich habe Lust dazu. Ps. 119, 36. Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen, und nicht zum Geiz. Ps. 119, 37. Wende meine Augen, daß sie nicht sehen nach dem Eitlen, erquicke mich auf deinem Wege. Ps. 119, 38. Stärke deinem Knechte dein Wort, das deiner Furcht ergeben ist. Ps. 119, 39. Wende von mir die Schmach, vor der mir bange ist, denn deine Rechte sind gut. Ps. 119, 40. Siehe, ich sehne mich nach deinen Befehlen, erquicke mich in deiner Gerechtigkeit. Ps. 119, 41. Herr, deine Güte komme über mich, deine Hilfe nach deinem Wort. Ps. 119, 42. Ich will Antwort geben denen, die mich schmähen, denn ich verlasse mich auf dein Wort. Ps. 119, 43. Nimm das Wort der Wahrheit nicht gar aus meinem Munde, denn ich hoffe auf deine Rechte. Ps. 119, 44. Ich will dein Gesetz halten allezeit, immer und ewiglich. Ps. 119, 45. Ich gehe frei, denn ich suche deine Befehle. Ps. 119, 46. Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen und werde nicht zu Schanden. Ps. 119, 47. Ich habe Lust zu deinen Geboten, die ich liebe. Ps. 119, 48. Ich hebe meine Hände auf zu deinen Geboten, die ich liebe, und rede von deinen Rechten. Ps. 119, 49. Gedenke deines Worts deinem Knechte, auf welches du mich hoffen lassest. Ps. 119, 50. Das ist mein Trost in meinem Elende, daß mich dein Wort erquickt. Ps. 119, 51. Die Stolzen haben mich sehr verspottet, ich aber neige mich nicht von deinem Gesetz. Ps. 119, 52. Herr, ich gedenke deiner Rechte von alters her und werde getröstet. Ps. 119, 53. Ich bin voll Grimmes über die Gottlosen, die dein Gesetz verlassen. Ps. 119, 54. Deine Rechte sind meine Lieder in dem Hause meiner Wallfahrt. Ps. 119, 55. Herr, ich gedenke des Nachts an deinen Namen und halte dein Gesetz. Ps. 119, 56. Das habe ich, daß ich deine Befehle halte. Ps. 119, 57. Herr, ich habe gesagt, daß ich deine Worte halten will. Ps. 119, 58. Ich flehe vor deinem Angesicht von ganzem Herzen, sei mir gnädig nach deinem Wort. Ps. 119, 59. Ich gedenke meines Wandels und wende meine Füße zu deinen Zeugnissen. Ps. 119, 60. Ich bin bereit und nicht verzagt, deine Gebote zu halten. Ps. 119, 61. Die Gottlosen haben mir Stricke gelegt, ich aber vergesse deines Gesetzes nicht. Ps. 119, 62. Ich stehe auf um Mitternacht, dir zu danken über deine gerechten Urteile. Ps. 119, 63. Ich halte es mit allen, die dich fürchten und deine Befehle halten. Ps. 119, 64. Herr, deine Güte erfüllet die Erde, lehre mich deine Rechte. Ps. 119, 65. Du thust wohl deinem Knechte, Herr, nach deinem Wort. Ps. 119, 66. Lehre mich rechte Einsicht und Erkenntnis, denn ich glaube deinen Geboten. Ps. 119, 67. Ehe ich gedemütigt ward, irrte ich, nun aber halte ich dein Wort. Ps. 119, 68. Du bist gütig und thust wohl, lehre mich deine Rechte. Ps. 119, 69. Die Stolzen dichten Lügen wider mich, ich aber halte deine Befehle von ganzem Herzen. Ps. 119, 70. Ihr Herz ist dick wie Fett, ich aber habe Lust an deinem Gesetz. Ps. 119, 71. Es ist gut für mich, daß ich gedemütigt bin, daß ich deine Rechte lerne. Ps. 119, 72. Das Gesetz deines Mundes ist mir lieber denn tausend Stück Gold und Silber. Ps. 119, 73. Deine Hände haben mich gemacht und bereitet, unterweise mich, daß ich deine Gebote lerne. Ps. 119, 74. Die dich fürchten, sehen mich gern, denn ich hoffe auf dein Wort. Ps. 119, 75. Ich weiß, Herr, daß deine Gerichte recht sind und daß du mich treulich gedemütigt hast. Ps. 119, 76. Deine Güte tröste mich, wie du deinem Knechte zugesagt hast. Ps. 119, 77. Laß deine Barmherzigkeit über mich kommen, daß ich lebe, denn dein Gesetz ist mein Trost. Ps. 119, 78. Die Stolzen müssen zu Schanden werden, denn sie fechten mich an mit Lügen, ich aber rede von deinen Befehlen. Ps. 119, 79. Es müssen sich zu mir halten die dich fürchten und deine Zeugnisse wissen. Ps. 119, 80. Mein Herz sei untadelig in deinen Rechten, auf daß ich nicht zu Schanden werde. Ps. 119, 81. Meine Seele ist krank nach deinem Heil, ich hoffe auf dein Wort. Ps. 119, 82. Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort und sprechen: Wann wirst du mich trösten? Ps. 119, 83. Ich bin wie ein Schlauch im Rauch, vergesse deiner Rechte nicht. Ps. 119, 84. Wie lange soll dein Knecht warten? Wann wirst du Gericht halten über meine Verfolger? Ps. 119, 85. Die Stolzen graben mir Gruben, die nicht nach deinem Gesetz sind. Ps. 119, 86. Alle deine Gebote sind gewiß, sie verfolgen mich mit Lügen, hilf mir. Ps. 119, 87. Sie hätten mich fast vertilgt auf Erden, ich aber verlasse deine Befehle nicht. Ps. 119, 88. Erquicke mich nach deiner Güte, daß ich halte die Zeugnisse deines Mundes. Ps. 119, 89. Herr, dein Wort bleibt ewiglich im Himmel. Ps. 119, 90. Deine Wahrheit währet für und für, du hast die Erde bereitet, und sie stehet. Ps. 119, 91. Sie stehen noch heute nach deinen Ordnungen, denn sie müssen dir alle dienen. Ps. 119, 92. Hätte dein Gesetz nicht mein Trost sein müssen, ich wäre vergangen in meinem Elende. Ps. 119, 93. Deine Befehle will ich nimmermehr vergessen, denn du machst mich lebendig. Ps. 119, 94. Ich bin dein, hilf mir, denn ich suche deine Befehle. Ps. 119, 95. Die Gottlosen warten mein, daß sie mich umbringen, ich aber merke auf deine Zeugnisse. Ps. 119, 96. Alles Vollkommene sehe ich an sein Ende, aber dein Gebot hat kein Ende. Ps. 119, 97. Wie habe ich dein Gesetz so lieb! Täglich rede ich davon. Ps. 119, 98. Du machst mich mit deinen Geboten weiser denn meine Feinde, denn sie sind ewiglich mein. Ps. 119, 99. Ich bin gelehrter denn alle meine Lehrer, denn ich rede von deinen Zeugnissen. Ps. 119, 100. Ich bin klüger denn die Alten, denn ich halte deine Befehle. Ps. 119, 101. Ich wehre meinen Füßen allen bösen Weg, auf daß ich dein Wort halte. Ps. 119, 102. Ich weiche nicht von deinen Rechten, denn du lehrest mich. Ps. 119, 103. Wie süß sind deine Worte meinem Gaumen, mehr denn Honig meinem Munde. Ps. 119, 104. Deine Befehle machen mich klug, darum hasse ich alle falschen Wege. Ps. 119, 105. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. Ps. 119, 106. Ich habe geschworen und will es halten, daß ich halte deine gerechten Rechte. Ps. 119, 107. Ich bin sehr gedemütigt, Herr, erquicke mich nach deinem Wort. Ps. 119, 108. Herr, laß dir wohlgefallen das freiwillige Opfer meines Mundes, und lehre mich deine Rechte. Ps. 119, 109. Meine Seele ist stets in meinen Händen, ich vergesse deines Gesetzes nicht. Ps. 119, 110. Die Gottlosen legen mir Stricke, ich aber irre nicht von deinen Befehlen. Ps. 119, 111. Deine Zeugnisse habe ich ererbet für immer, denn sie sind meines Herzens Trost. Ps. 119, 112. Ich neige mein Herz, deine Rechte zu halten immerdar, bis ans Ende. Ps. 119, 113. Ich hasse die Heuchler, aber dein Gesetz habe ich lieb. Ps. 119, 114. Du bist mein Schutz und Schild, ich hoffe auf dein Wort. Ps. 119, 115. Weichet von mir, ihr Boshaftigen, ich will halten die Gebote meines Gottes. Ps. 119, 116. Erhalte mich nach deinem Wort, daß ich lebe, und laß mich nicht zu Schanden werden in meiner Hoffnung. Ps. 119, 117. Stärke mich, daß mir geholfen werde, daß ich deine Rechte stets im Auge habe. Ps. 119, 118. Du verwirfst alle, die von deinen Rechten irren, denn ihre Tücke ist Betrug. Ps. 119, 119. Du vertilgst alle Gottlosen auf Erden wie Schlacken, darum habe ich deine Zeugnisse lieb. Ps. 119, 120. Mein Fleisch bebet vor Furcht vor dir, und vor deinen Gerichten fürchte ich mich. Ps. 119, 121. Ich thue Recht und Gerechtigkeit, laß mich meinen Verfolgern nicht übergeben. Ps. 119, 122. Vertritt deinen Knecht zum Guten, daß mich die Stolzen nicht verfolgen. Ps. 119, 123. Meine Augen sehnen sich nach deinem Heil und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit. Ps. 119, 124. Handle mit deinem Knechte nach deiner Barmherzigkeit, und lehre mich deine Rechte. Ps. 119, 125. Ich bin dein Knecht, unterweise mich, daß ich deine Zeugnisse erkenne. Ps. 119, 126. Es ist Zeit, daß der Herr ins Mittel trete, sie haben dein Gesetz zerrissen. Ps. 119, 127. Darum habe ich deine Gebote lieb, mehr denn Gold und feines Gold. Ps. 119, 128. Darum halte ich alle deine Befehle für recht, und hasse alle falschen Wege. Ps. 119, 129. Deine Zeugnisse sind wunderlich, darum behält sie meine Seele. Ps. 119, 130. Wenn dein Wort an den Tag kommt, so wird es klar, und macht die Einfältigen weise. Ps. 119, 131. Ich sperre meinen Mund auf und ziehe Odem, denn mich verlangt nach deinen Geboten. Ps. 119, 132. Wende dich zu mir und sei mir gnädig, wie du pflegst zu thun denen, die deinen Namen lieben. Ps. 119, 133. Richte meine Gänge nach deinem Wort, und laß keine Sünde über mich herrschen. Ps. 119, 134. Erlöse mich von menschlicher Gewalt, so will ich halten deine Befehle. Ps. 119, 135. Laß dein Angesicht leuchten über deinen Knecht, und lehre mich deine Rechte. Ps. 119, 136. Meine Augen fließen mit Wasser, daß man dein Gesetz nicht hält. Ps. 119, 137. Herr, du bist gerecht, und deine Gerichte sind recht. Ps. 119, 138. Du hast deine Zeugnisse gepredigt in Gerechtigkeit und in großer Treue. Ps. 119, 139. Mein Eifer hat mich umgebracht, denn meine Feinde vergessen deiner Worte. Ps. 119, 140. Dein Wort ist lauter, und dein Knecht hat es lieb. Ps. 119, 141. Ich bin gering und verachtet, ich vergesse deiner Befehle nicht. Ps. 119, 142. Deine Gerechtigkeit ist ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz ist die Wahrheit. Ps. 119, 143. Angst und Not haben mich getroffen, deine Gebote sind meine Lust. Ps. 119, 144. Deine Zeugnisse sind gerecht ewiglich, unterweise mich, daß ich lebe. Ps. 119, 145. Ich rufe mit ganzem Herzen, erhöre mich, Herr, daß ich halte deine Rechte. Ps. 119, 146. Ich rufe dich an, hilf mir, daß ich halte deine Zeugnisse. Ps. 119, 147. Ich komme zuvor, daß ich rufe, ich hoffe auf dein Wort. Ps. 119, 148. Meine Augen wachen, daß ich rede von deinem Wort. Ps. 119, 149. Höre meine Stimme nach deiner Güte, Herr, erquicke mich nach deinem Recht. Ps. 119, 150. Die mir Tücke thun, nahen herzu, sie sind ferne von deinem Gesetz. Ps. 119, 151. Du bist nahe, Herr, und alle deine Gebote sind Wahrheit. Ps. 119, 152. Ich habe vor langem gelernt aus deinen Zeugnissen, daß du sie ewiglich gegründet hast. Ps. 119, 153. Siehe an mein Elend und errette mich, denn ich vergesse deines Gesetzes nicht. Ps. 119, 154. Führe meine Sache und erlöse mich, erquicke mich nach deinem Wort. Ps. 119, 155. Das Heil ist ferne von den Gottlosen, denn sie fragen nicht nach deinen Rechten. Ps. 119, 156. Herr, deine Barmherzigkeit ist groß, erquicke mich nach deinem Recht. Ps. 119, 157. Meiner Verfolger und Feinde sind viel, ich weiche aber nicht von deinen Zeugnissen. Ps. 119, 158. Ich sehe die Verächter an und bin verdrossen, daß sie dein Wort nicht halten. Ps. 119, 159. Siehe, wie ich deine Befehle liebe, Herr, erquicke mich nach deiner Güte. Ps. 119, 160. Dein Wort ist wahrhaftig von Anfang, und alle deine gerechten Rechte währen ewiglich. Ps. 119, 161. Fürsten verfolgen mich ohne Ursache, aber mein Herz fürchtet sich vor deinen Worten. Ps. 119, 162. Ich bin fröhlich über deinem Wort, wie einer, der große Beute findet. Ps. 119, 163. Lügen hasse ich und verabscheue sie, aber dein Gesetz habe ich lieb. Ps. 119, 164. Ich lobe dich täglich siebenmal um deiner gerechten Rechte willen. Ps. 119, 165. Die dein Gesetz lieben, haben großen Frieden, und sie nehmen sich nichts an. Ps. 119, 166. Herr, ich warte auf dein Heil und thue nach deinen Geboten. Ps. 119, 167. Meine Seele hält deine Zeugnisse, ich habe sie lieb. Ps. 119, 168. Ich halte deine Befehle und Zeugnisse, denn alle meine Wege sind vor dir. Ps. 119, 169. Herr, laß mein Flehen vor dich kommen, unterweise mich nach deinem Wort. Ps. 119, 170. Laß mein Bitten vor dich kommen, errette mich nach deinem Wort. Ps. 119, 171. Meine Lippen sollen rühmen deine Lehre, denn du lehrest mich deine Rechte. Ps. 119, 172. Meine Zunge singe von deinem Wort, denn alle deine Gebote sind gerecht. Ps. 119, 173. Deine Hand helfe mir, denn ich habe deine Befehle erwählet. Ps. 119, 174. Herr, ich sehne mich nach deinem Heil, und dein Gesetz ist mein Trost. Ps. 119, 175. Meine Seele soll leben und dich loben, und deine Rechte helfen mir. Ps. 119, 176. Ich irre wie ein verlaufen Schaf, suche deinen Knecht, denn ich vergesse deiner Gebote nicht.

Ps. 37, 1. Ereifere dich nicht über die Gottlosen, sei nicht neidisch auf die Übeltäter. Ps. 37, 2. Denn wie das Gras werden sie bald abgehauen, wie das grüne Kraut werden sie verwelken. Ps. 37, 3. Hoffe auf den Herrn und thue Gutes, bleibe im Lande und nähre dich redlich. Ps. 37, 4. Habe deine Lust an dem Herrn, der wird dir geben, was dein Herz wünschet. Ps. 37, 5. Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird es wohl machen. Ps. 37, 6. Er wird deine Gerechtigkeit scheinen lassen wie das Licht, und dein Recht wie den Mittag. Ps. 37, 7. Sei stille dem Herrn und warte auf ihn, ereifere dich nicht über den, dem es gelingt, über den Menschen, der böse Anschläge macht. Ps. 37, 8. Laß ab vom Zorn und verlaß den Grimm, ereifere dich nicht, es bringt nur Böses. Ps. 37, 9. Denn die Übeltäter werden ausgerottet, die aber des Herrn harren, werden das Land erben. Ps. 37, 10. Noch eine kleine Zeit, so ist der Gottlose nicht mehr, wenn man nach seinem Platze sieht, ist er nicht da. Ps. 37, 11. Die Elenden aber werden das Land erben und sich ergötzen an großem Frieden. Ps. 37, 12. Der Gottlose droht dem Gerechten und knirscht mit seinen Zähnen über ihn. Ps. 37, 13. Aber der Herr lacht sein, denn er sieht wohl, daß sein Tag kommt. Ps. 37, 14. Die Gottlosen ziehen das Schwert und spannen ihren Bogen, daß sie fällen die Elenden und Armen und die, so frommen Wandels sind. Ps. 37, 15. Aber ihr Schwert wird in ihr Herz dringen, und ihr Bogen wird zerbrochen werden. Ps. 37, 16. Das wenige, das der Gerechte hat, ist besser denn der Reichtum vieler Gottlosen. Ps. 37, 17. Denn der Gottlosen Arme werden zerbrochen werden, aber der Gerechten hält der Herr. Ps. 37, 18. Der Herr kennt die Tage der Frommen, und ihr Erbe wird ewiglich bleiben. Ps. 37, 19. Sie werden nicht zu Schanden in böser Zeit, und in der Teuerung werden sie genug haben. Ps. 37, 20. Denn die Gottlosen kommen um, und die Feinde des Herrn werden wie das Fett der Lämmer, sie werden verzehret und in Rauch aufgehen. Ps. 37, 21. Der Gottlose borget und bezahlt nicht wieder, der Gerechte aber ist barmherzig und gibt gern. Ps. 37, 22. Denn die Gesegneten des Herrn werden das Land erben, die aber, so er flucht, müssen ausgerottet werden. Ps. 37, 23. Des Gerechten Gang ist vom Herrn gefördert, und er hat Gefallen an seinem Wege. Ps. 37, 24. Fällt er, so bleibt er doch nicht liegen, denn der Herr hält ihn bei der Hand. Ps. 37, 25. Ich bin jung gewesen und alt geworden, aber ich habe noch nie gesehen, daß der Gerechte verlassen wäre, oder daß seine Kinder nach Brot gehen müßten. Ps. 37, 26. Er ist allezeit barmherzig und leihet gern, und sein Same wird gesegnet sein. Ps. 37, 27. Weiche vom Bösen und thue Gutes, so wirst du immer bleiben. Ps. 37, 28. Denn der Herr hat das Recht lieb und verläßt seine Heiligen nicht, sie werden ewiglich behütet, aber der Gottlosen Same wird ausgerottet. Ps. 37, 29. Die Gerechten werden das Land erben und darauf wohnen immerdar. Ps. 37, 30. Der Mund des Gerechten redet Weisheit, und seine Zunge redet, was recht ist. Ps. 37, 31. Des Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen, darum gehen seine Tritte nicht wanken. Ps. 37, 32. Der Gottlose lauert dem Gerechten und sucht, wie er ihn umbringe. Ps. 37, 33. Aber der Herr läßt ihn nicht in seinen Händen und läßt ihn nicht verdammen, wenn er gerichtet wird. Ps. 37, 34. Harre des Herrn und halte seinen Weg, so wird er dich erhöhen, daß du das Land erbest, und du wirst sehen, wenn die Gottlosen ausgerottet werden. Ps. 37, 35. Ich habe einen Gottlosen gesehen, der trotzte wie ein grünender Lorbeerbaum. Ps. 37, 36. Da man vorüberging, siehe, da war er dahin, ich fragte nach ihm, aber man konnte ihn nicht finden. Ps. 37, 37. Halte dich fromm und sieh den Redlichen an, denn der Mann wird Friedens haben. Ps. 37, 38. Die Übertreter aber werden miteinander vertilgt, und der Gottlosen Same wird ausgerottet. Ps. 37, 39. Aber der Gerechten Hilfe kommt vom Herrn, der ist ihr Trost zur Zeit der Not. Ps. 37, 40. Und der Herr wird ihnen helfen und sie erretten, er wird sie erretten von den Gottlosen und ihnen helfen, denn sie trauen auf ihn.

Ps. 1, 1. Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen. Ps. 1, 2. Sondern sein Lust hat am Gesetz des Herrn, und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht. Ps. 1, 3. Der ist wie ein Baum, gepflanzet an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Blatt nicht welket, und was er macht, das gerät wohl. Ps. 1, 4. Nicht also die Gottlosen, sondern wie Spreu, die der Wind verstreuet. Ps. 1, 5. Darum werden die Gottlosen nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder in der Gemeine der Gerechten. Ps. 1, 6. Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergehet.

Ps. 2, 1. Warum toben die Heiden, und die Leute reden vergeblich? Ps. 2, 2. Die Könige im Lande lehnen sich auf, und die Herren ratschlagen miteinander wider den Herrn und seinen Gesalbten. Ps. 2, 3. Lasset uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Seile. Ps. 2, 4. Der im Himmel wohnet, lachet ihrer, der Herr spottet ihrer. Ps. 2, 5. Alsdann wird er mit ihnen reden in seinem Zorn und mit seinem Grimm sie schrecken. Ps. 2, 6. Ich aber habe meinen König eingesetzet auf meinem heiligen Berge Zion. Ps. 2, 7. Ich will predigen, daß der Herr zu mir gesagt hat: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget. Ps. 2, 8. Heische von mir, so will ich dir die Heiden zum Erbe geben und der Welt Ende zum Reich. Ps. 2, 9. Du wirst sie mit eisernem Scepter zerschlagen wie Töpfe. Ps. 2, 10. Nun lernet, ihr Könige, lasset euch weisen, ihr Richter auf Erden. Ps. 2, 11. Dienet dem Herrn mit Furcht und freuet euch mit Zittern. Ps. 2, 12. Küsset den Sohn, daß er nicht zürne und ihr umkommet auf dem Wege, denn sein Zorn wird bald anbrennen. Wohl allen, die auf ihn trauen.

Ps. 3, 1. Herr, wie sind meine Feinde so groß und so viel, die sich wider mich setzen! Ps. 3, 2. Viele sagen von meiner Seele: Sie hat keine Hilfe bei ihrem Gott. Ps. 3, 3. Aber du, Herr, bist der Schild für mich, du bist meine Herrlichkeit und hebst mein Haupt empor. Ps. 3, 4. Ich rufe mit meiner Stimme zum Herrn, und er erhöret mich von seinem heiligen Berge. Ps. 3, 5. Ich liege und schlafe, ich erwache, denn der Herr hält mich. Ps. 3, 6. Ich fürchte mich nicht vor vielen Tausenden, die sich rings um mich legen. Ps. 3, 7. Herr, hilf mir, mein Gott, denn du schlägst alle meine Feinde auf den Backen, den Gottlosen zerbrichst du die Zähne. Ps. 3, 8. Bei dem Herrn findet man Hilfe, deine Gnade komme über dein Volk.

Ps. 4, 1. Wenn ich rufe, so erhöre mich, du Gott meiner Gerechtigkeit, du hast mich getröstet in der Angst, sei mir gnädig und erhöre mein Gebet. Ps. 4, 2. Ihr Herren, wie lange soll meine Ehre geschändet werden? Wie lange habt ihr Lust an Eitelkeit und trachtet nach Lügen? Ps. 4, 3. Erkennet doch, daß der Herr seine Heiligen wunderlich führet, der Herr wird mich erhören, wenn ich ihn anrufe. Ps. 4, 4. Zürnet ihr, so sündiget nicht, redet mit eurem Herzen auf eurem Lager und werdet stille. Ps. 4, 5. Opfert, was recht ist, und hoffet auf den Herrn. Ps. 4, 6. Viele sagen: Wer wird uns Gutes sehen lassen? Herr, erhebe über uns das Licht deines Angesichts. Ps. 4, 7. Du erfreuest mein Herz mehr, denn zu der Zeit, da ihnen Korn und Most am meisten gesegnet ist. Ps. 4, 8. Ich liege und schlafe ganz mit Frieden, denn du, Herr, hilfst mir, daß ich sicher wohne.

Ps. 5, 1. Herr, vernimm meine Worte, merke auf mein Schreien. Ps. 5, 2. Vernimm mein Rufen, mein König und mein Gott, denn ich bete zu dir. Ps. 5, 3. Herr, des Morgens wollest du meine Stimme hören, des Morgens will ich mich zu dir rüsten und will aufsehen. Ps. 5, 4. Denn du bist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefällt, wer böse ist, bleibt nicht vor dir. Ps. 5, 5. Die Ruhmredigen bestehen nicht vor deinen Augen, du hassest alle, die Unrecht thun. Ps. 5, 6. Du vertilgest, die Lügen reden, den Blutgierigen und Falschen ekelt vor dem Herrn. Ps. 5, 7. Ich aber darf in dein Haus gehen um deiner großen Barmherzigkeit willen, ich will anbeten vor deinem heiligen Tempel in deiner Furcht. Ps. 5, 8. Herr, leite mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen, ebne vor mir deinen Weg. Ps. 5, 9. Denn in ihrem Munde ist nichts Gewisses, ihr Inwendiges ist Herzeleid, ihr Rachen ist ein offenes Grab, mit ihrer Zunge heucheln sie. Ps. 5, 10. Sprich sie schuldig, Gott, laß sie fallen durch ihre Anschläge, stoße sie aus um ihrer Übertretungen willen, denn sie sind ungehorsam gegen dich. Ps. 5, 11. Alle, die auf dich trauen, müssen sich freuen, ewiglich müssen sie rühmen, denn du beschirmest sie, daß sich rühmen müssen, die deinen Namen lieben. Ps. 5, 12. Denn du, Herr, segnest die Gerechten, du deckest sie mit Gnade wie mit einem Schild.

Ps. 6, 1. Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn, züchtige mich nicht in deinem Grimm. Ps. 6, 2. Herr, sei mir gnädig, denn ich bin schwach, heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken. Ps. 6, 3. Und meine Seele ist sehr erschrocken, ach du, Herr, wie lange? Ps. 6, 4. Wende dich, Herr, und errette meine Seele, hilf mir um deiner Güte willen. Ps. 6, 5. Denn im Tode gedenket man nicht an dich, wer wird dir in der Hölle danken? Ps. 6, 6. Ich bin müde vom Seufzen, ich schwemme mein Bett die ganze Nacht, ich netze mein Lager mit meinen Tränen. Ps. 6, 7. Mein Auge ist trübe vor Kummer, ich werde alt unter allen meinen Feinden. Ps. 6, 8. Weichet alle von mir, ihr Übeltäter, denn der Herr hat gehört die Stimme meines Weinens. Ps. 6, 9. Der Herr hat mein Flehen gehört, der Herr nimmt mein Gebet an. Ps. 6, 10. Alle meine Feinde müssen zu Schanden werden und sehr erschrecken, sie müssen umkehren und plötzlich zu Schanden werden.

Ps. 7, 1. Herr, mein Gott, auf dich traue ich, hilf mir von allen meinen Verfolgern und errette mich. Ps. 7, 2. Daß sie nicht wie ein Löwe meine Seele zerreißen, sie zerren und niemand erretten. Ps. 7, 3. Herr, mein Gott, habe ich solches gethan, ist Unrecht in meinen Händen, Ps. 7, 4. habe ich meinem Freunde Böses vergolten, habe ich nicht vielmehr meinen Feind, der mir ohne Ursache feind ist, errettet? Ps. 7, 5. So verfolge der Feind meine Seele und ergreife sie, trete mein Leben zu Boden auf Erden und lege meine Ehre in den Staub. Ps. 7, 6. Herr, erhebe dich in deinem Zorn wider die Wut meiner Feinde, wache auf, mir zu helfen, du hast ein Gericht angeordnet. Ps. 7, 7. Und die Völker werden dich umgeben, um ihretwillen kehre wieder zur Höhe. Ps. 7, 8. Der Herr richtet die Völker, Herr, richte mich, wie ich es habe und wie ich unschuldig bin. Ps. 7, 9. Laß doch der Gottlosen Bosheit ein Ende nehmen, aber leite die Gerechten, du gerechter Gott, der du Herzen und Nieren prüfest. Ps. 7, 10. Gott ist mein Schutz, der den frommen Herzen hilft. Ps. 7, 11. Gott ist ein gerechter Richter, ein Gott, der täglich dräuet. Ps. 7, 12. Wenn sich der Gottlose nicht bekehret, so wetzet er sein Schwert, spannet und zielet mit seinem Bogen. Ps. 7, 13. Er hat tödliche Waffen auf ihn gerichtet, seine Pfeile hat er zu Brandpfeilen gemacht. Ps. 7, 14. Siehe, der Gottlose ist schwanger mit Unrecht, er ist schwanger mit Unglück und gebiert Lügen. Ps. 7, 15. Er hat eine Grube gegraben und ausgegraben, und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat. Ps. 7, 16. Sein Unglück kommt auf seinen Kopf, und sein Frevel fällt auf seinen Scheitel. Ps. 7, 17. Ich danke dem Herrn nach seiner Gerechtigkeit und will singen dem Namen des Herrn des Höchsten.

Ps. 8, 1. Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, der du deine Majestät lässest über dem Himmel hoch preisen. Ps. 8, 2. Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen, daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen. Ps. 8, 3. Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast, Ps. 8, 4. was ist der Mensch, daß du sein gedenkest, und des Menschen Kind, daß du dich sein annimmst? Ps. 8, 5. Du hast ihn wenig niedriger gemacht denn Gott, mit Ehre und Schmuck hast du ihn gekrönet. Ps. 8, 6. Du hast ihn zum Herrscher gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter seine Füße getan. Ps. 8, 7. Schafe und Ochsen, dazu auch die wilden Tiere, Ps. 8, 8. die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer, alles, was die Meere durchwandert. Ps. 8, 9. Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen.

Ps. 9, 1. Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen, ich will predigen alle deine Wunder. Ps. 9, 2. Ich freue mich und bin fröhlich in dir, ich will singen deinem Namen, du Höchster. Ps. 9, 3. Daß meine Feinde sich müssen kehren zurück, fallen und umkommen vor deinem Angesicht. Ps. 9, 4. Denn du führest mein Recht und meine Sache, du sitzest auf dem Stuhl, der recht richtet. Ps. 9, 5. Du bedrohest die Heiden, daß die Gottlosen müssen umkommen, du vertilgest ihren Namen immer und ewiglich. Ps. 9, 6. Der Feind ist zu Ende, er ist verwüstet immerdar, und die Städte, die du zerbrochen hast, ist ihr Gedächtnis vergangen. Ps. 9, 7. Aber der Herr bleibt ewiglich, er hat seinen Stuhl bereitet zum Gericht. Ps. 9, 8. Und er richtet den Erdkreis mit Gerechtigkeit, er richtet die Völker mit Recht. Ps. 9, 9. Der Herr ist ein Schutz der Armen, ein Schutz in den Zeiten der Not. Ps. 9, 10. Und die deinen Namen wissen, hoffen auf dich, denn du verlässest nicht, die dich, Herr, suchen. Ps. 9, 11. Lobsinget dem Herrn, der zu Zion wohnet, verkündiget unter den Völkern seine Taten. Ps. 9, 12. Denn der nach Blut fragt, gedenket an sie und vergißt nicht das Schreien der Elenden. Ps. 9, 13. Herr, sei mir gnädig, siehe an mein Elend, das ich leide von meinen Feinden, du, der du mich erhebst aus den Toren des Todes. Ps. 9, 14. Daß ich predige alle deine Lobtaten in den Toren der Tochter Zion, daß ich fröhlich sei über deine Hilfe. Ps. 9, 15. Die Heiden sind versunken in das Verderben, das sie gemacht haben, ihr Fuß ist gefangen in dem Netz, das sie verborgen haben. Ps. 9, 16. Der Herr ist bekannt geworden, er hält Gericht, der Gottlose ist gefangen in dem Werk seiner Hände. Ps. 9, 17. Die Gottlosen müssen zur Hölle fahren, alle Heiden, die Gottes vergessen. Ps. 9, 18. Denn der

und Gesandten Herren, und ihr gehet Gott zum Kirchen, und
der rechte Gott, dahin der Handen kommen sollen
kommen Gott Lieder und Gesang. Und der Gesandten und
Herrn sagen p. 1. c. 4. Du wirst wieder Weisheit und Gnade
ben Gott und Gesicht Gut der Stadt, das Gesetz der
darüber sagt mag denen. Ester saget Herr Gesetz und Gesetz
der Jüdischen gleichen annahmen. Das sie sprechen
er möchte mir nimmer die entwort geben durch das 36. Das ist
Zachtig, er executirte Gesetze, das er mit einen Bruder
zu thun hatte, wir brauchen nicht der Herr Gesetzen Zusammen
kommen. Und da wollen wir Herrschen. Ps. Gesetze ist gerecht
Gesetz nicht gewein, Herr Gesetz, wann wir da speisen
hingen, und der einmal durchsuchten, warum er sprenge
Gesetze nach allen seinen Gesetzen. Ott ordnet. Es ist
wie nicht zu Gesetz, nach der Schule Gesetz sie euch verwerfen
Er sieng, und gesichtete mich, Gesetzte sehen, das er möchte
sehen der echad weir, den Tiere in der Stadt, Gesetz
Gesetz der mische Gesetz in Gesetz Herr Gesetz Herrschen,
Gesetz Gesetz Schalom über Gesetz Gesetz.

Da Gesetz Abraham meldeten sich etliche in Ottenbergs Gesetz, Gesetz
Gesetz Gesetz, Gesetz opponierten sie und confundierten das Gesetz
Gesetz Gesetzen Gesetzen, das Gesetz in einer ordnung abzuthun
sehen, und die speciala zu tractieren, da hat sich alles anders
Ottenberg gierig an Zach c. 8. v 21. 22. Zu., die
Gesetz zu der Gesetzen Herren sie in den neuen und gesetzen
sich danks. Es steht v 20. Es wird sein, das Völcker kommen,
und die Inwohner Gesetz Städte, und es werden die Inwoh-
ner einer Stadt gehen zur andern, zu sagen, wir wollen
unmaßen gehen vor Gott in den Gesetz Gott zu und zu
suchen den Gott der Herr Heeren; ich will auch gehen.

die mit vns gut gehalten. Jud. Ich bin dein
Nachbar. Esa. Otterbach. Ist mir gut, wenn man
sich selbst hilft. Jud. Du wirst mir gut helffen, wenn du
mir thun wirst, was ich dir sage. Esa. Meine Kunst
ist vbel, da Gott Prov. 20. spricht, die sich rein
dünken, und ist doch vor seinem Gott nicht gerecht. Otter-
bach, und solten sie vns in dieser sorgen? Esa. Wann
mir die wahrung gestatt wurde, da wolte mittel vnd
rede, wie wir dem maschiach sein kommen nit
vnmüglich. Otterbach. Das ist das Christlichen, wenn man
sie reden. Esa. Reden will ich nicht reden, das steht zu
nichts nutz. Otterbach, critisirt. Und zeigte vns Daniel
die Jahrzeyten, wenn vnd wie lang. Otterbach. Das ist
auch vns geschehen. Esa. Kommen sie nun ist vber die
zeit. Jud ein andrer. Ihr wollen Fürsten werden
vnd habt doch nicht Land. Esa. Habt ihr Lust darzu, so
zeigt ihn vns an. Jud der dritte. Die Fürsten
sagen, wir seyen keine kinder Abrahams, sondern sie wer-
den ihne gehorchen, da wir sonst bey den Christen gewesen,
so hette er sie gehorchet, und dessen sollen sie vns
loben sagen. Esa. Halten vns das nicht Abrahams
kinder. Esa. Deren ist ein gut theil, vnter den Juden
sind ihrer gnug. Jud. Das ist mir vnbegreiflich
ihr Esaias. Esa. Nicht so. Sobald die ordnung ist
Messias Königs vnder, wann sie ihne gesehen vnter
den Gojim, dann werden sie kommen. Jud. Esaias hat
das gesagt. Otterbach sehr laut, und die andere Juden
betrachteten die Christen auch. Otterbach sagt an
sie, wir wollen sehen, ob der Messias seye, oder nicht.

Lecha. Otterbeck. Darum stehet ihr und ist müssig.
Ihr alte Leka, ihr seyt wie mir nicht, und stehet gleich gegen
Otterbeck. Spricht mir die Geburt dem Joseph nach, und der
Mutter zu. Otterbeck spricht die nächste Ursache
ist, und wendet ein, das nimmer darf heißen Gehilfe
werden, das geschieht wieder seinen Willen mit unserm gar
nicht übereins. Nach der Lang wird man sehen, das es nicht
helfen, weil der gottlose nahme Urtheil gethan werden soll.
Otterbeck. Wenn Messias kommet, so wird er Priester
in der Ewigkeit werden. Psalm. 109. v. 4. Er sitzt darüber sonder
sich den 10 v. Und welches die heilige Schrift gebraucht
Lehre denn deutsch, ein Lehrer. Ich. Darüber stehet
nicht Lecha. Otterbeck, hinter der geschrieben ist. Ich. Das
Lehrer, denn so erkennet man, das Messias Lehrer
nicht allein ein Lehrer ist sondern Herr, der geschrieben
wird er den nicht übersehen, das er Lehrer sollen unter
richter werden. Otterbeck. Ich will verstehen die Lehrer
in Israel, und die Lehrer die Alten Gesetzen, und der
Messias soll Richter werden. Ich bin nicht ge-
lehrt, sie sind mich Gelehrten und meine Gesellen, und
Ihr sagt mir, ich sein Priester mehr einen Lehrer Ihr sind
ein die sind Lehrer. Otterbeck. Er sieht den Geist
sind Verwandten. Ich. Ich sage darauf, das sie
sind Ihr mich sehen, so sind mich sein bey den Leuten
gewonnen, und sind sind gar Gott, Ursache wir alle
in Unrecht. Otterbeck. Ich sehet nu sehen unter-
stehen wenden. Dan. 12. das einerley geschehen, wenn der
Lehrer in Ihr oder Fuhrt, nicht wenn er mit dem Gesetz sagt.

Ebiss keiner umgekommen, der den nahmen vnsß Messias gebrauchet
in dem Tempel Gottes, alß Gerg. Otterbusß. Derhalben muß
in dem Namen Gerg vnd Schutzes Zach c. 14 v. 2. 3.
du ist nicht der Name Gottes vnd Schutzes bestritten werde
wo mit Gabot gefolget. Otterbusß. Zach c. 14 vermeynet
mit allen Heiligen dahin zu handlen. Ich halte mich
Messias schon vberwunden seye Zach c. 13. wie dan Esaias 61
ihn schlagen solle, der Jerusalem Abgesandt vnd Zach 14. 2. 3.
Otterbusß. Lese vnß dem 30. cap Deut. alda vermeldet
Cas. Du ist keine notwehr. Gud. Mich c. 7. spricht: ich
will sie mehrer schlagen, vmb der Sünd willen.
Cas. Es ist wahr, Gud. Aber darbey
stehet, ob sie sich vnder die Ruthen. Da gehet vnder
Schalen sagen, vnd hinden bringt die Gnaden verheissung darzu
nen. Gud. Ist nicht kein Schalom. Cas. Da sagen
der Lehrer Schalom. Ps 37. Gud. Es ist Gott
ist Gottes Knecht der Lehren, die da reden, Schalom
Schalom! Otterbusß. Es sind der jahren acht
wol nicht die Leuten mochten verlieren sagen.
Cas. Ist. Messias gebohren oder nicht. Ist er gebohren
Hiebey verlieren, ist er nicht gebohren, so hat sie
keine Ursach gehabt in dieser Sachen. Die welche nicht
die vorhin sagen. Cas. der jamin achany sein
Vatter Josy, Esra sechs vnd Ezr. 4. Esra in der
Zeichen vngewyssen. Gud. Jacob hat Ursach wollen
sagen den jamin achany, alter er hat nicht können.
Es werde Leuten, so solle gemeldet Ehr jamin achany
und nicht, so solle gestanden. Es will mich etwas gnug
Kommt sie mir einen Hochgelehrten dann Ezr.
Nennt den jamin achany, so finden gute Leuten gestalt

Studer, der Hell. der Jüng. Sch. Christ und seine Jünger
sehen todt erschrickt, denen sind Jesus Gnad, und hat den mensch.
lich angenommen, der andern alten Testaments Ps 36. deutet
gibt wie gemüssl. unterm. Otterbach. Sie wissen Du schreiben, dass
da andern Jud. der geistlich ergötzen sie. Denen sind nicht gehört
Ehre alle die letzte Jünger meinen Ehrsheim. Sie gehörte
Gesellschaft, dass ein ehrsam Krieg, Sie allen ihr selbst. Sch. Du
Blodenmensch ist alle von Natur, die geschaffen sie sehr schnell
Herr. Otterbach. geruhen müssen dass er Himmelreich
Sch. Dass ist demnach nicht gross, so müssen Christ sein etc. J.
Christ Ehr und dem Reich Christi. Otterbach etc. J. Christ
nun, sie erden Gedächtnis. Sch. Da bitte schön, so will Herr
der mir ist sehr viele Volk, Sünd den Mensch auch. Studer
die Jesu Christ Nachfolger. Sch. auf den Menschen, in
Gnad, wenn ihr nicht sollen sein. Und unser Satan sich
Jesus zu Herrn. Nach der Jünger Jesu Liebe nicht
gehen. Otterbach machen in Christo nahmen den Jesus
mit Menschen, dass sie der Gedächtnis wieder zu Himmel
soll, dem Otterbach gehe alle drey Bücher, und die Himmel
sehen sehr gesunden Leib, Seele, nachmit dessen
oben gleich in Christum Krieg angeschrieben. Die sehr
einen andern den Leib darin, und die Apostel geschieht,
den gehören sind, drei Theil Gnade gegeben, dass wie manche
gehabt zu urteilen, der Satan mit seiner Freude nach
und gehe und ein gewichtet, seinen nahme und den Segen
Christi zu nahen sehr zu bleiben, ihm sagt sich und gross
Herrn, Um nun in Christ in Ewigkeit.

den 20. den Jun. reisten wir von Ehrsheim ab, über Studer
Heim nach Frankenthal, Studer Heim ist in Meinzer. gedacht.
pro. J. C. Aug.

Schneiden, .r. Hausshaltungen wohnen daselbst, eine Liebe und Freundschaft, und einen Bericht zurückgelassen, welcher allen Menschen nach der Zeit und der Welt sehr Nutz und Frucht Juden zugenommen, dass sie nicht eigentlich wüssten, welche der Christen gemeint sei, welche, wo sie wohnten, in allen Landen in diesen Zeiten gewesen, wo Christen auch fromme Juden zum Frankfurt und Worms hin durch gezogen, welche Christen, dass sie in Frankfurt und mit grosse Gaben umgangen, in Worms aber wären sie in Neid gekommen. Da fragte die Frau, um freundlich ob ein Becher in Frankfurt mit grosse Gaben umgehe. Der Frau bedachte selbst nach einem, und gab dem Kämpfer, dass in Frankfurt stürbe, welche Gaben durch kommen. Die Frau verstand mich, dass die Juden so viel essen, als schon Worms gehabt, etliche gestraft mit mir, die selbige Strafe aber ihn dünkt, mehrer denn mir selber, er gedenkt eine Regierung Kunsten, und sich selbst zu solche Sachen dictum et scriptum. Die Frau kleine Umstand schreibt und dient den Juden nach, und giebt anlass, dass die Frankfurter Christen noch eher trage gewesen ihres Lebens. Die Frau sehr nahen und freundlich dient setzte und Rasiund Brodt Aber, und nöthigste und Gu essen. Es kamen auch die andern Herren, und setzten zu Tisch wie Aber in Christen hatten, die nicht verschmähen Juden Frau nahm die Apostel gesichts mit sich in der Herberg. Sie zu andern Juden Christen Herberg, und

Lehrer sitzen sie, da schon erklärten, daß Messias müsse den Tod leiden, erstehen alle menschen durch Leiden gehen müsse, wenn sie durch die Auferstehung der todten Cörper in die ewige Ruhe eingehen. Wir haben darum sehr wohl sterben müssen, daß unser Tod nicht dem ewigen Tod gleiche, Wir sterben, und damit wir wieder leben, so sagte Maschiach ins gesichte, und wieder lebendig werden. Einen solchen Maschiach mußten wir haben, der uns vom Tod ins Leben führe. Mit diesem gesicht sahe die Lehrige von Leiden Christi, und solche dann sehen commentirt, der sie seine Gestalt alle verkehrt sehe, darum mich in die so tiefe Beschreibung Christi er nicht einlasse, will die Umstände abermahl noch nicht beschreiben, und solche den Lesern.

den 21. Der Lehrige sahe den ganzen Tag über uns, Abends sind sich nochmahl versammlet und gesamlet über die Vorgefallene Verfolgte und Bedrängnisse der Juden, daß wir uns in Ihren Schaafstall stille gingen

den 22. Der gelehrigste zum Lehren, war gezwungen wegen der strengen Kälte des Climats in Engelland, Abends manchmahl in der Cammer noch stehen allein drinnen bleiben, solches gab einige Verwunderung, daß Fremdlinge wäre.

den 23. nüchtl. mein Gastherr noch Abends mit Hr. Apostel geschlossen, und H. sah darinn, daß sie sich die Lehre wohl unterschrieben, ich aber noch matt und gemüdet von dem kleinen anfall, darum sitzen Gedanken.

Den 2. H. Im wirthen wie Weibert nach Lamps Heim,
einem Churz Baltischen Bauthum, in den Neu Lattern
Kreys, eingeschlossen und Hattl nahe bey Diesen Düdische
Bauerhäuse, in dem Hof Hof Futterten ihre Lowatel-Pferde
Oder Landale-Puden, welche Man Hier Brenn Holz Hin und Her
Bauren Durch abgeben, einen Fahrung in Grund Rather vnter
den Nahmen Hafen verkauft. Hier wie nun Zu der Zeit
unter den Bäuffen Hier auf Weibert Hetten, so wirthen wir die
Apostel-Geschicht, und das Leb darin, die andere Tilar gethig
im Hafen. Der Puden Knab, welche Zu rufe Man mir angnadig
Kinder, dasser ganz Tome Tilar, und solche Läugnen wollen
nahlich ehe dass Zu gab, wenn man sich wie am Ofen Heuer Hier
und Flatte, so sehr man auch endtsche dass, dieser Knab streckte
noch einer Apostelgeschicht, zeugte, wie Heuter ein solch Lug. Du
Stich gehst die jetzt nicht an, ich will den Handel meinem Vater
lassen. Knab. Ihr Hunder, mein gnädiger Herr. Da Herr
diese Rappen, die ihr auch Einen Heller habt, gewinnt. Er
mangelte dem Herr Abrie Creutzer, legte ihr aber nahm
auf den Disch und gieng mit den Knab, der Herr andere Hand
folgte bald nach. Ihr und Denn aber die Liebste Hin zugrenze,
kam der dritte Freund Gud, mit seiner steifen in der Hand
setzte sich nahe die Herr andern Faden, und sahe mit die Karte
an, da die Herr nasse Handschuhen ihre nahend Zu machen,
so setzte sich der dritte zu unsern Disch, und Lust in allen
Herr Kneipen, so lang es ist wie Hr Christ, strichter nahm
Hand vor den Hr wie alle drey Brüder, und sie Hr Hausen
Hosen. Sch. Das ist ihr nasse Gott, da Lieber an Elend
so sind wir. Z. Stuck ulrich, Herr meine Gastfreie so Heute

so will ich abbrechen. Herr Christian Brauch. Ich gehe dahin
nach Heidelberg, bei Hofe zu dienen, und nachdem mir als ein
den Juden nicht leider kommt, oder mein eigenes exemplar gehen
sollte. Es geschahe da Gnade, ob ich ihme einen Verlust zu bezahlen
über meine Baarschaft Liebe Herr Doctor geht den Tisch und geht
nach den Bücher, der Liebe Herr von Hanau ist krank. Es
ist nicht um das gros zu thun, nemmet selbst zu euch,
geht zu den Ostermesse der Judengasse [illegible] und giebt also mit
den Büchern auf Frankf. Nach Ostern Zeit kommt einer
Jüdin mage, und schickt etliche Bücher mit dem Tisch Herrn, die sich
und nachsieht, dass die Bücher nicht sein gestohlen worden. Ein
Bücher, und der Jud schickte das Geld wieder zurück
kommt, und invitirten mich in das Judenhaus.
Mein geschenke giengen Abends, und ist gleich eine Zeit bey der
bagage, endlich giengen gegen über und sagte, dass sie über den
c. g. mitten, setzte mich unter die Juden, sie sprachen über
den Coffee in Jüdischen. Ich sagte zu ihnen über, dass
der Bücher sich stumm stellen die Einladung, wolte gern
Abendessen, wusste aber nicht Antwort. Mein gnädiger
Fürst ist Geboren den 25. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 28. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 29. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 30. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 31. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 1. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 2. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 3. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 4. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 5. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 6. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 7. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 8. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 9. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 10. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 11. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 12. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 13. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 14. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 15. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 16. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 17. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 18. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 19. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 20. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 21. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 22. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 23. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 24. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 25. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 28. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 29. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 30. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 31. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 1. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 2. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 3. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 4. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 5. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 6. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 7. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 8. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 9. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 10. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 11. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 12. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 13. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 14. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 15. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 16. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 17. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 18. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 19. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 20. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 21. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 22. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 23. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 24. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 25. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 28. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 29. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 30. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 31. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 1. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 2. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 3. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 4. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 5. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 6. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 7. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 8. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 9. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 10. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 11. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 12. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 13. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 14. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 15. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 16. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 17. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 18. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 19. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 20. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 21. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 22. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 23. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 24. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 25. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 28. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 29. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 30. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 31. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 1. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 2. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 3. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 4. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 5. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 6. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 7. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 8. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 9. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 10. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 11. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 12. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 13. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 14. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 15. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 16. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 17. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 18. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 19. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 20. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 21. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 22. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 23. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 24. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 25. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 28. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 29. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 30. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 31. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 1. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 2. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 3. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 4. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 5. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 6. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 7. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 8. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 9. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 10. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 11. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 12. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 13. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 14. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 15. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 16. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 17. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 18. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 19. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 20. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 21. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 22. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 23. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 24. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 25. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 28. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 29. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 30. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 31. Apr. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 1. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 2. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 3. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 4. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 5. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 6. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 7. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 8. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 9. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 10. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 11. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 12. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 13. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 14. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 15. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 16. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 17. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 18. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 19. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 20. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 21. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 22. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 23. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 24. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 25. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 28. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 29. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 30. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 31. May. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 1. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 2. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 3. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 4. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 5. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 6. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 7. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 8. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 9. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 10. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 11. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 12. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 13. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 14. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 15. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 16. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 17. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 18. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 19. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 20. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 21. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 22. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 23. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 24. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 25. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 28. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 29. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 30. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 31. Jun. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 1. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 2. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 3. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 4. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 5. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 6. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 7. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 8. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 9. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 10. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 11. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 12. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 13. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 14. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 15. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 16. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 17. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 18. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 19. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 20. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 21. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 22. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 23. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 24. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 25. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 28. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 29. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 30. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 31. Jul. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 1. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 2. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 3. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 4. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 5. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 6. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 7. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 8. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 9. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 10. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 11. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 12. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 13. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 14. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 15. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 16. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 17. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 18. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 19. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 20. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 21. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 22. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 23. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 24. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 25. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 28. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 29. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 30. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 31. Aug. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 1. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 2. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 3. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 4. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 5. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 6. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 7. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 8. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 9. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 10. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 11. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 12. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 13. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 14. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 15. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 16. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 17. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 18. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 19. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 20. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 21. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 22. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 23. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 24. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 25. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 28. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 29. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 30. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 31. Sept. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 1. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 2. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 3. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 4. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 5. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 6. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 7. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 8. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 9. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 10. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 11. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 12. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 13. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 14. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 15. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 16. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 17. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 18. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 19. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 20. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 21. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 22. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 23. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 24. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 25. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 28. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 29. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 30. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 31. Oct. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 1. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 2. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 3. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 4. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 5. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 6. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 7. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 8. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 9. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 10. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 11. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 12. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 13. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 14. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 15. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 16. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 17. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 18. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 19. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 20. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 21. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 22. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 23. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 24. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 25. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 28. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 29. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 30. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 31. Nov. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 1. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 2. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 3. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 4. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 5. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 6. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 7. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 8. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 9. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 10. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 11. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 12. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 13. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 14. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 15. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 16. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 17. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 18. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 19. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 20. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 21. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 22. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 23. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 24. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 25. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 28. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 29. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 30. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 31. Dec. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 1. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 2. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 3. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 4. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 5. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 6. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 7. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 8. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 9. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 10. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 11. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 12. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 13. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 14. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 15. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 16. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 17. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 18. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 19. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 20. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 21. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 22. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 23. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 24. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 25. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 28. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 29. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 30. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 31. Jan. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 1. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 2. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 3. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 4. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 5. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 6. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 7. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 8. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 9. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 10. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 11. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 12. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 13. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 14. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 15. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 16. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 17. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 18. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 19. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 20. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 21. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 22. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 23. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 24. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 25. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 28. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 29. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 30. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 31. Feb. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 1. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 2. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 3. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 4. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 5. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 6. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 7. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 8. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 9. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 10. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 11. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 12. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 13. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 14. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 15. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 16. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 17. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 18. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 19. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 20. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 21. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 22. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 23. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 24. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 25. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 26. Mar. Ihro Durchl. der Printz
Carl ist Geboren den 27. Mar. Ihro Durchl. der Printz

sein Vatter, setzt sich nieder. Die Lieben Z. Lucas und
von der Hebreischen Bibel, die andere in Neuw Testament.
Jud. Ich hab sie dann Ihr Lucas, last mich sehen. Sch.
Ich liegt einer Ihr euch, das steht da in, ich bin ein
Jud. Nun gebt mirs. Er nahm solches, und las. Sch. Liegt
sie Ihr der Apostel Füss und sagt mich neben den Jordan
an, das die sie Lehre Christi nicht solche thun sey, und sie
und in einer den Juden so Strafen thun lassen nicht
wäre und sich gebessert. Nun stunde und sagt, das
Jesus nicht heute mehr unter den Donner gehöre, gleichfalls
wenn sich Ihr, das alle Sachen in Neuer mündlich
kommen. Ich sagte darbey anmerke, das die sie Lucas der
ersten Grund Lehre Ihr der Abstehung der Christlichen
Kehrlen durch andere Juden, welche Ihr der Ihr seinen
Jesu abtrain, und nach der selbigen in sich Ihr Ihr. Jesum
Christ Kehrlen nicht gewiss, und unter die ander ver-
kirchet gebracht, auf welcher etlich hinweg gekommen, und
sich zum Christlichen Glauben bekehrt. Jud. Es gehet in die
sen Stadt gross Volck und viele Christen Ihr. Sch. Es
bleibet nicht aus, aber es ist so weit gekommen, das wenn
wenn etwa Christen Ihr will, so kreuzigt die und
Jedem nur mit Schaden kann! Das soll ein Apostel sagen,
und die Juden glauben nicht anders dann. Jud. Es sind
auch viel böse Juden unter uns, die nicht recht denken
thun. Sch. Mancher sagt: Ich bin ein Jud. Und
ist kein Ernst, er schämt sich Ihr ihm, und kostet
die Beschneidung nicht. Jud. Nehmen sie mir

sonte mit einer halben Maass Wein dienen. Jud. Ich will
nach allgemeinem Vatter, wie Gedencken und. Jud. Ich will
Jungfrau, und wider kommen, meinen Rabbi die Tochter
Gottes. Mein geschehe. Jud. Jeder Rabbi Alex ein ehrn
Jud. Es ist ein gutes Landvolk, hat viel studiret. Jes.
Alex Herren voll gewesen mit gutten und gelehrten Leuten.
Jud. Ich will wider kommen, und tausendfältig. Jes. Du
hast sie nicht darum, wie viele kamen gelegenheit. Jud. Ich
hab auch den Rabbi Jochanan gefragt, er mir sicher kommen.
Der Jud machte seinen abschied, und ging mit den 2.
Engeln fort, doch ist sein in der Nacht gewesen, daß
ein mitternacht gehen abwarten, dann die Jüden
sich beginnen.

Auf dem Weg ist ein Wirthshaus, und haben lange Straßen
machen wir auch ein, ist gegen den Juden hinaus, und
sonst. Juden wohnen, haben kein Juden und also den Wirth,
so kamen sie die Engel in Herberg, der Layer
kam mit allen andern, darunter er den Rabbi
auch stellte, und sprach: Ich habe ich Euer Lehr nicht
Herberg nehmen können, da ist er kommt mit euch wohnen.
Alle saßen alle um den Tisch herum, nach langer Zeit
kam ein dicker, fetter Wirth in Manchem Wein und gehört,
das alle Diese Juden um den Tisch saßen. Verwunderte
sich sehr. Die sind alle Jud, Jes und der Rabbi
wurden allein. Der anfang ist gemacht worden, das
man unterschieden sey der göttliche Ehe mach, dem
der menschliche, irrdische, und weltliche,

Thiele unsere Väter gelobet, sie sollte in ihre Väter andere Abschnak
ken die menschliche oder vor Gott gut, Von welcher vorsichtigkeit
Es 29. dyl sie Gott viele Abwender und die nicht machen.
sole die sie sagen gelobet Ezech. 33. Diese sagen ihre Väter
ich dem Rabbi Sum nachgehen geben, er kan sich Herrn
Stellen, ich will diese Auf schreiben, wir wollen stehen
die wir gegen Gott, und gegen ein andere Staten. Rabbi.
Es steht 117: also. Ehre, o mein Herre, ist die sage Von Gott,
ich will nichts unter Klein Herr, Schlinder und Knecht. Ihre
Frucht alle sind die rein Herr Ihre Gott. Es. Ist eine
Gemeinde hier vorgeschrieben, die Ihre Väter Gute Diese Worte
Herrschet, Gedenket auf nicht, darunter sind Herr, wie er und
Knecht, Was sind es Ihre Herr? Rabbi. Schinder sind die
keine Herrn Leben. Es. Und Herr wollen wir nicht Herr a
dem 2. 21. Schinden die Herrn Vorgeben, sie gehen
Herrn Vor sie wollen, Ihre wollen nicht die Herr Herr.
Rabbi. 118. Es ist nicht ein Vorzug, Herr die Gute Va.
Herrn, die weil sie die Ihrige Herrn Vorzug mit Herr
Herrn. Es. Herr ist die Jeter und Ihrige Herr
Herrn. Rabbiner. Die Leute, die Gut ist, ist die Herr
Herrn sind die Mitter, die Jeter ist, Stiefeln, Vorzug Herr
Herrn. Es. Es steht aber, sie Herrn die Jeter mit
Füssen, das ist Herr Abwenden alle, sie Herr Herrn Herr darum
und machen andern Herr, das ist nicht Ihre Stiefeln oder
Herrn die andern, sondern so steht: die Gebeter machen
sie Herr, wie sie nicht Herr Ihre Herrn. Rabbi war.
Herr Abwendet sie denn den Herr? Es. Ist ein
Moschee, ein Herr Herr Herrn die Gute Va, und Herr
Ihrige ist, die Herr sie mit Herr, ein Herr Herr Herrn

uns sollen lassen, wenn wir aber hingehen lassen alle
werden, und machen die Oerter traurig. Also wir die
Juden und bestellten wurden, vor Gott in uns Ehrgeiz, in
einer Perle, Ist gab ihm einen Herrn, einen Handle-
ack, Einen anderen aber Ochsen diesen, einen Gott dem
Oberen sie einander Jedweden und machten die seine
Leben ganz dunkel dass sie eigene Freiheit, und da
Leben, wo sie bald seinen andern Gott mit Füssen
treten. Rabbinen. Christ aber v. 20. Diese mich, ich will
nicht Gnaden die erste Gabe, und Gnaden die mehrere
Gabe, die mehrere Gabe sind wie. Esf. die erste
Gabe sind die Liebe Christi Nachricht v. 16. die sind in Gal.
Gebrauch, die mehrere Gabe Christi erhalten. Rabbi. die
Grosse Gabe sind die beste Gabe. Esf. die grosse
Gabe, sind die [illegible] Gnaden die Gnade und sind
Betrübt draussen, Freiheit und die Sklaven, Gnaden Gabe
die Schuld thun, und Gnaden zum Guten will Gott zeigen
Warum? Lest v. 21. Rabbi. mit der Liebe und mit
dem wenn Christus ehre, und mit seinen Leuten Leichen ehre
alle Kranke, Leiden sie Gnaden stärkt. Esf. chu Zach, zur
Freude, Ihre sind wenn Gabe Ihr denn in Jerusalem
Marktleute und Verkäufer mehrere wenn Leute? v. 22.
Esf. denn will Gott den machtlosen Juden offenen
Juden. Rabbi. Juden ist gestorben, mein Christ Juden
Messias den Juden. Esf. drei Gnaden mehrere, die Gabe
und Kranke in Jerusalem Gabe mit einer Hoffnung, die
Grosse Gnaden, Gnade sie Gnaden, und in Jerusalem
nicht bleiben können, denn aber Gabe Gott erwarten die

Knecht Davids. Also spricht der Herr Herr, Siehe, ich will die Kinder Israel nehmen aus den Heiden, dahin sie gegangen sind, und will sie sammeln allenthalben her und will sie in ihr Land bringen. Und ich will sie zu einem Volk machen im Land auf den Bergen Israel, und ein König soll sie allzumal regieren, und sollen nicht mehr zwei Völker sein und sich nicht mehr teilen in zwei Königreiche. Sie sollen sich auch nicht mehr verunreinigen mit ihren Götzen und Greueln und mit allen ihren Übertretungen, die sie begangen haben. Ich will sie erlösen von allen den Orten, da sie gesündigt haben, und will sie reinigen. Also sollen sie mein Volk sein und ich will ihr Gott sein. Und mein Knecht David soll König über sie sein und sie sollen alle einen Hirten haben und in meinen Rechten wandeln und meine Gebote halten und darnach tun. Und sollen wohnen in dem Lande, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe, darin eure Väter gewohnt haben, und sollen darin wohnen, sie und ihre Kinder und Kindeskinder ewiglich, und mein Knecht David soll ihr Fürst sein ewiglich. Und ich will mit ihnen einen Bund des Friedens machen, der soll ihr ewiger Bund sein, und will sie erhalten und mehren und mein Heiligtum unter sie setzen ewiglich. Meine Wohnung soll bei ihnen sein und ich will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein. Und die Heiden sollen fragen nach dem Herrn, der Israel heiligt, wenn sein Heiligtum unter ihnen ewiglich sein wird. Hes. 37. 15-28. Und des Herrn Wort geschah zu mir und sprach: Du Menschenkind, nimm dir ein Holz und schreibe darauf: Juda und die Kinder Israel, seine Gesellen. Nimm darnach ein Holz und schreibe darauf: Joseph, das Holz Ephraim, und das ganze Haus Israel, seine Gesellen. Und füge sie zusammen zu einem Holz, daß sie eins werden in deiner Hand. Und wenn die Kinder deines Volks zu dir sagen werden und sprechen: Willst du uns nicht anzeigen, was du damit meinest? so sprich zu ihnen: So spricht der Herr Herr, Siehe, ich will das Holz Joseph, das in der Hand Ephraim ist, und die Stämme Israel, seine Gesellen, nehmen und will sie zu sich tun, mit dem Holz Juda, und will sie zu einem Holz machen, daß sie eins seien in meiner Hand. Wenn nun die Holzer, darauf du schreibst, vor ihren Augen in deiner Hand sind, so nimm sie und lege sie zu dir und nimm sie zu dir, daß sie eins seien. Und wenn sie eins

Rabbi Lehr die so Ihr und Knecht die parra sein sollen
unterwerfen, welche die Leute Pächter Sch. Endlich steht
der Hohepriester, die Leiter, denn die Lernende, also die jüngste
Schüler, groß und klein der Hirten Zunft, dann die Knechte,
und sonst, weil der Hirt und die Herde! Und jeder sagt
so hat er einen Fuß, und Messing gießen denn Schuh
Schuster, Werkmeister, und Hausknecht Hausknechte. Schü
Hirt steht, sind so unsere Hirten, Hirt sind die Hirten
samt der Herde zu straffen, und denn hat er den Messing
großenbaut, Ochse die Juden die Hirten der armen und
elenden, welche sind gestorben über die Beschaffen in Jacob.
Die so gestraft: Wird künftig geschrieben werden, der
reichen Bauern, ein fetten dicken Hund kam, und
schrie: Hirt aber Fischer, Schenkwirthe oder Hund
darunter, da kommt ein sehr fett Hirt, welche die
mayore mit seinen Hirten angeredet. Hund. Also
ist der, Also ist der. Sch. Welche sollt Hirte, Knechte
die mayore, oder Ihr gelingt schon weg. Hund. Sie sagt
in Ihrem Leben ein rechten Juden zu sehen
Sch. kommt sie schwer werden. Hund. Ja. Er rufen
der Leute [illegible] Sch. Ich bin, Pennäler weg.
Und Ihr gab mein Gesetz der Hirt am abend Hirten
und er hirt den Juden Ihr Unter Leiningen Leh-
nach langem Leben stand Kayser. Hirt kein
reichs drinnen. Damit Hirte ich nicht sie hirten
wen mehr Leiter dass, der Jud Ihr Unter Leinin-
gen sind dem Kayser sonst z. Hirten sein

abgenommen, darum nicht schuldig abzutreten, der Rabbi noch
dazu in Ostpreußen sitzt, einen andern Gott oder Gelt zu
opfern gezwungt und in Not bringen, und so viel mit
Marter Leibes beschädigen und, bösen Herr Jesse-
ter Fürst sagen, und Worten setzen, daß er ihr Bru-
der möchte. Zu allen Dingen ist zu rathen, daß
Kayser einige Gute gemüthe gegen sie, und solche weiter
bringe, den bösen zu wehren, die Mandata haben, daß sie nicht
Leute schaden. Der Dicke und Fette Jud gebe
dazu noch schon, und nötigten und mit gewaltt,
bringe sie hinaus gegen die nächste Stadt, da sie
prächtig 15. Jungfrauen, unter Wittenberg
in Gott wollen sein wohnen 2. und in klein gocken sein
3. Juden, am letzten ist sie auf eine Bauren ein ge-
sprungen, mit 2. Juden, und seine Frau, welche seine
andern eine Rabbi hielte, ist gesetzt in auf den bergen
welche die mit ihrem Fettbuch stehende Schulden bezahlt
Liederliche schon inwohnen, daß er Kinder die Eltern auch
gehorsam arbeiten sollen, Ja sie und sagt
wie aber Jung Herr Christ gnade und liebe, er müsse
bekennen, daß die Leute Kinder mit andere Abgötter
gehe, oder es müsse einen andern bergen suchen, darum
Er denn die Christen bekennen, daß der Leute Kinder
Burger sagen, so sucht sie ihr Gelt bracht, daß sie
Kinder selig machte, und sie nicht Abgötter mit Kinder
denn ein der Person nicht trage die mit Christo den Wuchern
Stock 18. der sie ein Christ an ihren Kind nicht straffe um
das Gut und Willen, der in gekommen Gut ofters,

also also ist nun gott lob Alles nach wunsch
gerathen, und ist 66. jahr der 7 der
Arbeit nicht. Derweil dann weiter nicht zu treiben, weil
auf der Herren rath sonderliche Anzeigung, und nun
Christoph selbst verreist.

Den 26 Aug reisten wir von Ober Flörsheim Gutzi und bis
in die Amts Stadt Alzey, woselbst reformirter religion, daselbst
Schosser ist Johan Jacob Hagelin, mein gnädiger Herr
Johannes und bot den Buben die Bücher an mit Anmeldung
wie Mann sich um commitirt solche Bücher dasselbe Gutherzigkeit,
und hat auch etliche also unterthänig und X. verkauft.
Mann zeigte darin Ursach, es möchte sich in Nassau, wo
ein gewerb Handwerks Arbeit, dasselbst Arbeit zu bekommen
möchte. In der Herberg suchte mir derselbige mein alter
und Landsmann Fuchs und sagte Herr, solche Liebe zu befinden
nachgestern Abend, der Mann Ursache. Ob ich etwas Arbeit
alda die Bücher zu drucken würden. Ich gab ihm
den bescheid selbst nicht geben, sondern sobald zu mir,
und berichte also der sey gang, das der Mutter meine treue
Arbeit. Es gingen mir das Jahr, der Mutter. 75. Herbst
Arbeit auf der Feuder, und weiter Arbeit seyen Knecht
so mehr mit den Herrn, die ihm allen soll. Darauf Heinrich
Buchner. Die, die Herrn, hat Mir sich lieber gehabt das
Leb darin, den Mann also der Apostel geschickt, dasselbe
er sich schon wieder zu seinem Schiff lassen gewendet. In der
ersten Tag, da die Bücher gedruckt waren, blieben wir
nicht lange stehen, sondern sie schreiten mit Arbeiten wollen dem
und entlassen Christ. die andere Tag Arbeit. Ob die Bücher auf
Arbeit. Und damit verfolgte den Anfang, Arbeit die Herrn

Jud. Wyder hie mit Euch gehandlet, Vatter, zu wider hie mit
Euch. der alte Strauß. Du dieser narren gerath, Lüstige
Thörl gleich. Esf. Mutter, der Vatter übersieht die sache nit
nit, rc sind kein narren gsellen, solten wir so alt worden sein
und erst mit narren gsellen umgehen, so hätt wir Gott im allen
Falten an unser Ehr verletzt, so hätt Gott sie in Gnad.
Jud. Jetzt hat sich erst die Tabel gen. Ich wil dir Gsell
Erschrecken den vierden Theil meins Gsats, und das ist der
unrath, Theil die ander Hälfft in den Elendstock gehört,
die Hälfft aber hätt gott selbst zu sich genommen. Bose zu
Lohn schuld gehabt, solche aber die Tauch, und den Leib Ehr stro
Hat sich Gott erbarmet Ja da ums, und zu Gnad, ob die
Hex wollen gehangen sein, ist die Gschrift. die Gschrift
Saben immer widersprechen, die ander ehr sind Gottes
Dust sie haben den Gschrift Lumen kunnen, Adelgund die
erste Ehe Jacob sind. Jud. Adelgund sie kriegen, ist doch
nit gnug alten Affen, soll en Esel Affen haben. Esf. Jener Affen
kriegt Hosl, aber Neun kan nicht haben. Die Magd haben
wir, und Hosl ein gut Gsell Affen. Esf. Hosl hast und
Hosen, ein man gehören solle an Hosen Strick hang. Adel
der Jud die Hosen Glanz Ehr, ein man ein Gsell zu
an Hosen die Hex Ehr Adelgund Affen gsind Hexen,
Hosl sich auch mit der Adelgund Zank etc. Adelgund
etc. Hex andern sagen dürft mich der Hosen
Magd. Habt ihr kein Büchlein mehr, ich wolt euch einen
Ehr mich Lieben. Esf. Wann ihr einen Engel sehen,
ich einen Gatten. Jud. Die Hex gnug andern.
Esf ohne weiter Schuld, und weiter einen ab, soll man
Hend geschmach. Die Jud wird Adelgund die Adelgund, zeigen

emunch, sund ich, gieng zu ihnen ein, und redete ihn,
er möchte doch mich zu hören. Der alte Christ war bey seiner
Schrifften. Ich erklärte ihm das 53 Capitel Esaiæ. die
Christ und die seine Verwandten, sich, wie sie gegangen, wie
nicht, ein nachbar, und ein Schuster seine Herrn, und hatten mich
zu über die Christ der seine seine Herrn Heyland
sich sonderlich sey und gethan. Ich sagte darbey, dass seyer
seine liebe mit in dem zu den Grade, so lieget ein
Gnad in meinem logiment, ein Fieber, und dem Herrn, ein hatte
sich seiner erbarmet, dass er so viel treuen in der Welt zu den,
Derwid er in seinem harten Fieber nur liegen konte. Er rief
Gnädigster sich, dass seine Mutter sein wahre. Ich sie nahm ein Licht
Liebe ist er starben, ein Mich nennet sich noch einen Rabbi zu,
aber nur Mutter nicht. Paulus war in Gnad, er den grösten
die Sünder, der nahmen sie billig Gott, dem auf alles zu zieht,
so Gnade zu Gnad Unterschied kommt ein Gnade, und ist vo-
cat, und die Mutter essen Ist nur Theil glich und sagen
der Mutter ohne nahm beyde Bücher in die Kammer, und
Ohne Glas sie. Die Frau hat so nicht gemerket, du aber
Gesen bald, so trugte sie nach den Bücher, wo sie blieben?
der Mann wurde mit der Hand und Mutter sie Antwort
Sie ab sind Kauf die Frau: Kommet sie wieder her, so
Mutter sey und sein. Es gefiel sie sonderlich wohl, dass Esaiæ,
man sehr nicht noth ist recht in geheimen zu lesen, wenn
man Zeit hat Gott ohne habe, weil Mutter sie nur
nennen sagt, und Mutter so verlohren, wo man nicht wird re-
Kennen, und sein Kindschaft brauch.

den 27. Jun kamen wir in die Amts-Statt Leutenau
woselbst bis Abend Zeit haben sollen. Mein Gastherr

ging unter das Volck, und schoß an den Hügel klopffte und
klopffte, daß es bey uns in Lüchen und Schlafzim-
mern nachricht gehabt, darum solte ich desto mehr entsetzt
gesetzt, und die worte die sagen solten: Ach Frau Mutter
Frau komm sie hie nicht an. Ein Hund ist uns ver-
gelaufen, und hat das geschrey ihn gebracht, als die bücher
angelangt. Der Pfeiffer ist sehr hart, und spielt die Pfeiffen
gleich dem Pfeiffer auff der Hasper. Hat mich meinen gedichten
wollen mit einem Tag gelds Pfeiffen, er solle singen,
und der allgemeinen obrigkeit nachdichten, das sie ihr maul
halten. Mit diesen nachrichten kam mein gedichte Buch
und Calender wieder, der Statt zu quittiren und gleich wieder
zu gehen, ich dachte, ob wird mir auch also gehen. Ich wolte
ab zu Thor raußen, gieng darum mitten durch die Leute
auff dem Marckt, sahe sie an, gieng durch und durch und
nicht zurück, unter dieser Zeit, machte sich der Hügel-
klopffer in unser Logiment, und gieng mit meinem ge-
dichten an zu reden, ich stund stille, und hörte der Sache
warum doch die Canaille nicht aus dem Zimmer gehen,
sondern mir so einen zu reden. Ich merckte bald wie, und
sprach: Ihr meine Herren, ich habe nur ein Stücken Brod
zu essen, nein es dann sprach: Ich bin von meinem
Leben, was von meinen Gedichten habt ihr mehr gesagt
haben? Dieser Hundt hatte gebellet, und sie giengen den
Herr jetzer Haar zu reden, oder verstehen der Hund. Der
Hund nennte sich sein Baal choze. Also giengen weiter
und redten von der Schreiberey. Ich trieb sie so weit in
den Ort der Verzweiffelung, als er wolte. Was habt ihr denn
Herr in Sodom. Ein es stund in Zeitung also: daß
sein Mutter Hoffjud gestorben bey der Franckfurter

Barmherzigkeit, derselbige hab ihr zu nicht böses angehalten, und du
nit sterben, hab er ihr Abermehrt, daß sie ihrem nächsten die
Strenge lassen solten. Ich gib ihm die underricht, daß du so lesse
in so weit nicht seye, wann man ihr gebe, so werde man
gelten und wol bewahrt. Von diesem fall hat er uns diese ver-
lassen Abrahamsser -1. weil ich nit sterben, du solt nicht gen-
stehen -2. weil ich, so tachmod, du solt nicht erlustigen. 3. weil
man sich nit den unsern setzen. 4. ehrlich nehmen mit Ehren
man bitte, daß sich solche dieb gnädig seyn wolle, dessen
nicht nicht gestehen. Von Neuw Testament hat er Christo
Helfen, und zu verstehen gegeben, daß er etwas gelogen.
Rein nechamah nur, sich gnädig seyn. Ich
antwortete. Ich Amen euch unser nechemah, aber ich sage
Christo, wir kommen nun in gnaden bey sich. Jud.
Gehin shen tschulah. Ich. Gehin shen euch tschulah.
Jud. Gehin shen tephillah. Ich. Ein shen euch tephillah.
Jud. Gehin sulen einen toy in hase, da und gestossen
Christ. Ich. Eben drob ist der toy, darum ihr unser selbst
habt. Jud. Wann wir alle sein zu tod thun, und bleib
nur einer, der nit sterbt, so ist wider sie. Ich
Du kommst ihr in diesem dann nicht zu recht. Jud. Ihr
wollt wol mit den Juden, oder wem sie nit glauben,
gebt ihr ihm raus ohne strigen, und lasst sie leben.
Ich. du Schüler sich dazu für, wenn ein recht böse sich
erzeigt, so wolle wir uns ihm, und bitte Ihr doch umm
und elende Abeck. Wann ich aber sage mit euch under wolle,
so lasse ihr nun den toy dess sagt. Jud Chasse
Schalum. Wir gehendes Juden sich, als wenn ein
ein meister von Schalum, darüber streit er, ich möchte

yenge mit ruh wider, wenn wir vom N. Testament
erklären. Ich will wider Hoffe nicht, wenn ein jüdisch Herz
hat, den bald es wol jüdisch umwenden. Gud. Gott thut
alles die gottlosen Herzen eingeben, und sonst ist Herz
Ich glaube ein jüdisch Herz, so streicht es sich selber
Gud. Hilf, sollen wir sein wider von dem Herz,
das Herz ist aber, welches den Geist von sich, darum sehr regen
und augenblick soll man Buße thun. Ich diese Lehre ist
gut, aber man muß erst darzu Gott bitten, um ein andern
Herz, und neuen Geist. Endlich straft der Gud. Ihr habt
Büchlein, gebt mir eins dafür. Hilf gaben sie der Apo-
stel geschickt. Der Gud erbittet sich zu allem guten, Geld
weder und zu trinken geben, Geld weder weiter mit
und Kleider, unterdessen sieht man die Heuchelei, in der
Stadt Athen er nicht viel gesammelt, da er aber allein Athen
bei sich, so wartet er an, wo er seine Herrschaft, mein
Gesellschaft hat sich das Evangelium abgeschlagen, derweil
er aber und selbsten nachgegangen, und inständig vorge-
halten, so hat er seine Bitte gewährt. Zum andern
Des Handels kommt ein Jüdin, und stellt sich
an, als hätte sie einen Teufel. Den Teufel sieht
wirft und mit den augen, wie toten schwingen, sie
ziehen auf beyde seiten, der Juden, Geld aber den
Heiden, und bitt um ein Lehrer gnädig. Hilf gaben
sie der Apostel geschickt. Die bitt aber noch um etwas.
Mein getreuster sol sie das leb lassen. Die Jud in
Athen nicht zu steinigen, sondern straft: Ich will das Ka
ten widergeben, gebt mir ein gnädig. Endlich erlaubt
sie, wo sie Athen, Athen die Bücher, und zeigt

Samuel Gott.

Wir resolvirten uns, auff den Schabbes in Dingen zu gehen, unter
wegens aber vor der Statt Leuzenach saßen 6. Junge Juden, und
spielten auff dem feld, da sie ihre Schaafe Hirten sollten hüten.
Selbe giengen zu ihnen, und sprangten auf dem Esel, den sie und
die Ihrige, da kam aber die Frauw darzu. Selbige ist sehr gelehrt.
ist unter uns. Juden. Ist sie Ihrer gelehrt. Sch. Ja dann
kennet ein Bücher. Juden. Nein. Sch. Ihr sagt Ihnen
Juden, sondern ihr seyd Christen. Juden. Ja ist zwar das dann
also. Sch. Weil ihr nicht Gottes ausgelehrnes Wort seyt, wann
die nicht nutz ist, und unsere andere Leyr. Juden. Ihre
sind eitel unordentliche Acten. Sch. Ihr seyt eitel un-
ordentliche Acten, weilen die verschah hat in dem sein
Arbeit aus, wir sehen ein Goyee kaarez. Juden. Ihr
seyd ihr? Seyd ihr Portugesen. Ihr seyd Portugesen. Sch
Nein wir sind keine Portugesen, sondern wir sitzen auf Ihre
Kleider, und das ist nicht recht. Juden. Ihre Kleider nur zu
plaisir. Sch. Darum sie Zusammen spracht, und sagt sie,
zu Leiten, bekommet zum Essen, und unsere Kleider
so draußen da bleiben. Juden. Das thun wir morgen vor
abends. Sch. Das ist ein Schlechtgebett, wann man die Leute
in die Hände nimmt, und bittet darauf. Schauet gut
Wad asch. das ist ein Heiligs Werck. Juden. Ihre
Leuten und Gewohren das nicht darbey. Sch. Kleidet
sie doch, das ist genug. Juden. Kleider sind nichts.
Sch. ist Kleiden wie middah, thobah, oder zau. Juden
das nicht böse, und ist nicht gutt. Sch. Ihr Kleidet
das um Geld. Juden. Wir setzen auf zwey Stunden.
Sch. das ist genug, welche Zeit hat sie nicht zum Kleiden
entsetzen, sie sagt unser ist die Gojim, die sie Kleiden

un Pardon, ihr aber stirbet alle drey; drum ist mir Ihre Verbrennung nicht Schatten. Juden. Aber sagt ihr doch Ps. Jesu Christum machen, wir Gott nun Ihr strafen, daß ihr sterbet. Juden. Ihr sagt doch ein Jud. Ps. Aber sind keine Juden, ihr habt drey Arte Schuhe, Tephillah, Zedokah, aber die Stücke Abraham solche, ihr Beten ist Laster, ihr Zedokah ist Sünde und ihr Tephillah ist corrupten. Aber Stücke, der Christ Sünde, Hurer, und Dieb, und hat ein liederlich gemacht mein Fleisch nicht Ihr eher, sondern sagt: Er ist ein Ketzer. Juden. Jesus Galeer, was nichts Du sagst, daß ein Jud Abraham. Ps. Darüber Adam ein Heer, und Lüderer Christ, hat er euch geschickt, er ist ein Melech worden. Juden. Ja wir wissen wohl. Ps. David hat euch nicht gewußt, wie er wieder sagt, da er noch ein Juden Knab war, er Stücke mit drei Laxirten und toller Art. Da beißt sie einander. Juden. Wir Stücken uns sich. Ps. Dort Steinen dürfte man sie, bey uns sie Christ man nicht, Christ man sich den den Galgen kommen. Also habt ihr Leut gebracht ein. Juden. Da sagen sich untereinander sie. Ps. Habt ihr nicht gebracht, daß soll euch Christ vor einem Schaden ꝛc, Ihr Satan, Ihr Teufel hara. Nun Stücke ihr mit einander, da hat der Hasan sein Stück darby. Einer zieng hinter, der sein Stich hat Juden Lüffe Laster, und er wieder geschehen als ein Christ Stück Bub. Darüber wieder kame, sagte ihm, der er hat euch Ihr mein Stich Bubal geschehen, und der einen Stich Bube macht, ist der groß der Stich Bub. Doch sah Ps, du sed denen

ch aber bitten uff dis selbst. Juden. Ihr solt uhil
gelernt, und seyd doch orlin. Ch. Ihr seyd orlin
Juden. Ihr soten dr milch. Ch. Ihr seyd ja rot
Kutzken. Und nutzt dest, ehr der Dirtendt
pfeift ruf. Juden. Ihr dann. Ch. Schitt in
Himel, wohin ist da nest. Juden. Ihr seyd ja. Ch.
Ich soll sie wisen, dyss Jesenua hanotzri der erlaste
mal schuch seye, der wird wider kumen, zu richten die
lebendige und die todte, welcher sich und endtrist gelehrt,
da bitte mir Gott ehr, dyss mir sein Gnad, uns selig
zu bringe. Juden. Nach 30. Jahren kumt wir zue
bitten. Ch. Dise Brod kumt ihr stehe, und ehe
lassen, ehe wir euch wir euch Gnade segen wird. und ehe
bitten wir sie, und ziehen unsere Weg. Ihr der Gbi
der Gud.

Den 28. Den fürtigsten wir widerum die Post ab, und reise
den über Schingen nach Strombey, um 9 stund kumt
Dimmerisch in das Dutsche Zu gehen, das Dirken soldisch
Haus solle kein Juden leyden, in Strombey eben sehr stehen
viele Juden. Schingen gehirt zum Mayntzischen Comm-
Landtel die statt hayst in der Stad in Zuruhen und Schingen
die Juden haben eine eigene Gasse, under wenigen Heusern,
wie ziehen hinein, allen da eben sogleich verkaufft, und
Zwar von einem, der Ihr acht togen in Manheim gehalten,
und, wie er sagte, alle drey bücher daselbst gelesen, Von dem
andern, welcher mich in Durth bestrolen, dise Ursach
noch zu erzehlen Von dem Doctor in Portzenraith, welcher
gleichfalls zu Hirsch Kayser ziehen. Der nehmen

und also auch, daß sie und mehr andere also mit und
wider, denen, der Advokat zieng, es ist kein Ehr
bei der Hirsch von Fürth, welcher mit auf Schnaiser
konte. die zwey Jungs Juden, deuentwe der mit gritte
Advokat in Fürth Advokat, Krayer: Ihr wöllen nicht Ehr
glauben. Sch. Krayf: Ihr wollen nur Ehr sagen wider
und die alte Advokat Juden, Advokat mit Ehr sein
Schutzes so bestellt ab. Jud: Ihr seyd der Doctor nicht,
der die Advokat Juden sein. Sch. Ihr gottlose, ehe muß
die Advokat erst Juden, dann sag man sie Juden.
der so die andern gemacht hat, den sie auch Juden. Jud.
Ich ist nicht der sie gemacht hat, sein sie Juden. Sch.
Habt ihr nicht auch sein andern gemacht, die Advokat sie
Juden. Die Jüdy zieng sein weg, aber neue Advokat
Juden, und kamen wider, Juden, seyd ihr nicht
in Fürth gewesen? Sch. Ja, wir hätt ihr doch
Jud. Ihr hat auch da gessen, ihr habt mit Hirsch
Kaiser gehandelt. Sch. Ich ist wahr, wer hat damals
gesagt, daß Hundert mal Advokat kein solcher schelm
sind sein, als dieser ehrliche Mann, und ist wahr,
daß Fürth einig die seinen Advokat gehen. Ihr seyd
junge Leute, und betrügt auch ganz unerfahren
gegen fremde Leute, gen müß auch noch mehr
kommen. die alte Juden Herren, sind sind die
einen sagte die ab, der andere sein andern, niemand
Advokat, der sich Advokat sein lassen, ob Fürth, daß seine

Nach unden Dessen, sie flucht[en] nun alle. Jch zeigte
ihnen durch die Heyden Gesetz, und Sprüchen, daß sie uns nicht
verführen, ist zwar ein neue Form hier und Neu Testament
gebrauchen, die jenige Catholische gar nichtig ist, denn Christus
hat ab dem alten genommen, sie Ceremonien nicht
genug zu halten, darin in Furcht und Angsten gestanden.
Also wir aber darum sind, damit sie unter ihr alt Leben
Deckel ein darinnen satten sein Trost sehen wird, sintemal
Christus uns sein Leben zu Lehre gebracht.

Den 29. den Juli[us] wir den Sontag in Baron Berg, und
Jungfrau mir gepredigt, ich aber Forte einen Reformirten
Predigter Catholisch in Bayern und ob Ich gnaden wollen
Gottes, ist ein feind Lutheri Catholisch Buch in Deutsche
und Christen nicht Ketzerisch Also allem dem, daß sie
sein Mutter zu gehen, zu stelle das Evangelium von
in 2. Theil der erste sind in sich das Mutter Buch
Christum, und der ander seine Abtheidigung wider
die meuische und Papst Lustige Phantasey. Jn sonder-
heit aber, den Ehrentitel der Titlen der Kirch bey
zu bringen, das Jesus die Kinder zu seiner Schoss sich
die Heiden den Christo zu stossen, das er mit Kinder zu gehn
solle dieser Ursach sey, weil Er Bo. sche, sein Abel
sollen Kinder gewest sein, und Er. Zb. seine Herrn
zu Gewalt Abel, das den gleuben bewahret. Jtem
in diesem Evangelio tröstet mich, das Gott der Herr Engel
mehr denn Heiden haben über einen Sünder, der Buss
thut, denn das unbussfertig Leben, welches sie Jahr
nicht bekehrt, Heiden wie Abermeister Gewalt, so

gehen wie sonst in der wüsten, bis wir in Verheissen Land
kamen.

Ueber mittag stünde mit mir eine Frau, welche eine ge-
lehrte Jüdinnin 15. Jahr alt, ist eine Amida magd
bey sich hatte, diese Jüdinnin hiesse Lusanna Lopez,
ist gebürtig aus Portugal, zu Porto, in Portu-
gal, gebohren, dessen Vatter hatte zwey Frauen und sechs
zwey söhne, dessen kinder, deren im ganzen gehabt sieben
Kinder, drey Knaben und vier Mägdlein, der
ältiste ist ein feiner Knaben, und hat sich an dem
Hessischen Hoff aufgehalten, die zwey andere Knaben
sind noch Studenten in Hessischen Landen, der älti-
ste hat ein gulde Lob, der Jüngste aber hat den Vatter
verrathen, und sey er erschlagen, dass sein Theil
an der Erbschaft Christen Knaben. der Vatter soll
auch schon auff den Todt Christen gewesen seyn, der
sich Christen zu nennen, ob sehr aber neulich noch
ein Mägdlein sich wollen taufen lassen, nun aber
sehr darüber in Wollen aufkommen. diese 15 Jahrige
Tochter examinirte ein Christ, sie were aber Christ
unterwiesen, gab sie dass sie bey ihnen, damit sie darinn
sich desto fester möchte, so hatte dann die
Taufe leben unterstehen können. der Frau gab
zu Antwort, dessen dass letztere Mägdlein nicht solte
können unterkommen, so solte sie dasselbige in
Hessen nehmen und under nach Giessen an H: D. Rom-
bach, oder nach Halle mit dem Jüdischen

Buchstein Sachsen, man erstrade solche wohl entnemen.

Im 30. Jar. reisete Elias von Bremberg bis gen Halle in Thüringen, einem hochgräflichen Schloss Lutherischer religion, übernachtete in Dimmen und ruhete, dass in dieser Vestung selbst katholische Juden sich enthielten, sie daselbst aber bald da, bald dorten Gespenster, ihres Judenthums halber, sehen liessen. Diese beschaffenheit, dass sie ihres mangels der nahrung und Lebens halber selbst nicht hatten, sondern reisenthalb nach Holland Willens zogen, und das Land räumen, mit Namen Elias von Bremberg genannt, welches bis zwey Jahr nach geschehener Zeit, zwey fremde Juden auf der Strassen mitten im Dorff, und suchten ein verschrecktes Stuck Vieh, die halbe Nacht um den Anger, und sie gaben unterschied, redeten aber auch und den, mit den Anderen: Wendals ihre nichts. Elias gab anlass, wie obgesetzt: geschicht sie Vorzuziehen, und den rechten zu suchen, mit dreyerley erklärung, dass in diesem Buch der ein nach allen orten in welten, wie es allen anfang im Jerusalem und durch Juden die alte mit augen gesehen und mit ohren angehört, Also Jesus der Nazarener gelehret und gethan, und der Juden in einer Stadt mehr als Vierzig Jahren gelanget und aufgeschrieben worden, dem um den besten komen Elias Löwische drescher, und Israelischen meisine, und so mehr. Der Jud redete den andern Juden, welche nicht allein Stunden bey einem haus, sie mit bedrecht worden, sie kamen zu Leuth, giengen einander das Buch, und besahen das, daselbige zu suchen, ist Vonnöthen einen suchen, und sie hetten einen Christ Pinium, darum auch solches gelesen. Als der eine den schatz und handel gemacht, so entweicht auch einer der andere, und der dritte, welcher in dem ort verbliebe, und dieser nahm und mit sich in sein haus, hatte darüber gelegt ein grau Tuch, den, und wie Richter über andere Leuth bey ihr, dass sie ein mensch zu einem Jungen über

seine Rede widerholten, seine Lehre einer Ketzerey beschuldigten, dass Christus unser Einiger Gott nicht were, glaubten, weil wir Menschen Natur, Leyden, und Todt unterworffen sind. Wird er sich denn dessen so freuen, dass jhm Gott gleich sey, und 5. Der ursach wegen Verfolgung kommen, dass weil einer wider die wahrheit redet, der andere gleich macht, der Juden einreden Lügen straffet, aber jhre sünden stehen stehen bleiben, dann die ganze Lehre Christi nicht recht hatten, das ganze Volck, denen stehet, mit diesem Handel nichts zu thun, und kommet jhr Christo zu einen Leuten, so würdet jhr übel bestehen werden, die selbige wurden und Verfolgen, weil wir dem Juden Fürwitz gleichwol er aber bey allem solchen widerstand denen Lügen.

Wird jhr denn einen einig? Da sieng Abr den rechten Arbeit des Mannes an zu sein, und suchte Zum glauben zu dem so Christ, daher und seine Frau wider ein andere Lehren, und der sind solche bedrohet, sprechend: du bist ein anharetz, sprich, du Verstehest nichts. Die Frau sahe recht zu, und gab mit gebreuten zu verstehen, dass sie sonst ganz anderer art Lehre, da erklärten das Vorbild Isaac, und solches auff Christum gedeutet, so gut sie jhn wohl gefallen sonderlich zu verstehen. Allein kommet es daher, dass der Jud gesprochen: Ihr christen lachet nur über asaurbe, die Bibel. Darzu Arbeit hier wie Calvinistisch Abr, dass die Juden nicht einmahl trösten sollen, Christ Herr Wort unter und gehaltet Calvinist, denen ihre die Hoffnung derselben Seligkeit zu nehmen, und den Juden abfall Abr Christ Lehre. Es widerte Abr Christ mich so lang, bis endlich der Jud sprach: Ich

sche Exempel, Exempel, Exempel,

Dalberg

An diesem Tag kamen wir noch Mittags durch [redacted] über die große Gemeinde Algesheim, da hatt der jüngste Tag [redacted] Bischof, der [redacted] Dalberg [redacted] kommen sollen hie gienge in den Krieg, und sahen den Catholischen Zeug, da stunden alle Gassen und vor dem Thor dem bis Mitag Fitz Wachen sollen, wir gingen durch [redacted] seine Häuser reparirten, und ich gesahe da gar wenig, denn der Wirth da stunden gebeten, daß die Juden ausspeisen möchten, da rüstete sich daß darzu wie gebräuchlich daß 2. Jud und 3. Judenweiber Personen starken kamen und Juden in einen Juden Hauß, ich redete deutlich, und lobete den Herrn Jesum Christum, sie sprachen auch, wir thäten die Bücher Mosen? einer mundirte den andern auch, er hätte eine Mißdeutung gethan, daß aber ein Juden den Handel Anderthalb, da gewogt: Es sind so viel Bücher in der Bibel als Tag im Jahr, und die Gebot stark: Es sind deine Feinde Ausleger selber. Ich muß euch bekennen, daß ein Jüngling Bauer [redacted] stark, gros und klein sagen, als die Juden Affen, sie kunten die Psalmen nicht einmahl recht lesen. Unterdessen kam da ihre Glaubensbekandtnuß vor, daß sie das gläubige heilige Jud: Ja angenommen wurden, ich sahe mich auch drey Viertel stunden auf und lobete sie der nöthigste, da die zween meinen auch die natürliche Hoffnung, da Abel ist dann und gleichet den Juden in Polen nicht.

Die Christlichen sollen in diesem Städtlein Juden wohnen Ein Müller, Metzger, Bäckenstein, Metzger ist, und in Meisenheim, einem Zweybrückischen Städtlein.

den 1. Julii. kamen wir über Thauben nach Rauben, und
Lil in ein Gasthaus, da lieff mich mein Lakeli
und Quartier, [illegible] den besten Frauenschuh unter Augs-
im Eingang der Pforten solle gehen stehen, welche hinzu-
te mich um die Ursach, warum ein ganzer Bischoff rai-
gleuben Mangiar. Ich antwortete: Wie ich auf die Ver-
heit, so gramte sie mir solches übel, wie ich die Mahlzeit
nicht, so handle auch nicht alle ein ehrlicher Mann. Die
dritte Frau: Ich bin Tyrolerin, allhier geboren, derer-
wegen Frauenschuh den man in Frankfurth einen Balsburger
gefunden, welcher ihren Huren-Amter mit sich gebracht
da Huren in der Kirchen Gott solchen Dienst wegen bestraft
und zu Gott solches nicht abgeschaffet. Ich Elender dachte darüber,
da Pfingsten solche Schuldigkeiten nicht als Tyrolerin ge-
leistet bestanden, warum aber dem also wäre, so müste Christ
Fleisch und geblütlich in Balsburg gebohren seyn, dessen
solche Sünden ohne Abbitt einmischen lassen. Und wann ich
Teufel, auf böse Buben auf Balsburg kame, so hegten
sie Ihn und, und wo bestand Er kame, gerieth es gegen
unter 2 oder 3 Jahren ungefehr, daß derselbe ganz
der ganze Land Strudorben seyn. Die dritte Frau:
Die gehen zum Teufel. Ich antwortete, Ich sey ein
mensch gewesen gelebt in Sünden, Saufen, Huren, Hoch-
fertigen und Lastern, und sey ohne Bekehrung noch keine
Buße gethan, bitte noch nicht einmahl, Gott gebe
Buße. Die Letzte sagt auf der Seiten, und sonsten
Frauen zwey Kinder, sie sitzen über rechts und

entbrandt, das sie Ihn hinder den Teufel redete. Ein
Jud sah auch, und sprach zu, ich wolte mich den Teufel
nichts mit ihm Ihr dem Doctor einlassen, gab ihm die
Apostelgeschicht, und die Frau und Tochter fielen auf
den Priester, wie dieser sie kam, so fieng er ihnen an
das man die Bilder auf Pfalzburg sonst hatte mit
gestanck und gabe. Er entwichte, und sprach weiber
ist besser, wenn mit einem accordire, so thut und so viel
Geld wird die geben, wenn du meinen Glauben annim
bild, oder wann meine Kinder, arm, nackent, und bloß
und nun schändest sie, und lässt sie nicht singen Straßen
den Priester setzte sich, und Fabius fienge ein Latinisch
Gespräch an, ich gieng ihm auf den Leder, das er sprach:
Nescimus, quinam sint homines, latet saepe aliquid
sub sordido pallio. Verstehl er nimmer sprach:
Lieber in der Metaphysica nicht Meister gesehen sollt sagt
recht daher, das der Metaphysische grossen Hunger
spreche: Ja sprach der Priester, ich bin Theo-
logista, ein Scotista. Ich bin Nominalista
ein Participialista? Ey sprach. den Teufel
Herr, da wird ihn sein Meister. der Priester abstrahi
und nahm zu sich Rott, der Rechte Arat c. 16. Di
Ecclesiae. Man müsste auf das Ambrosii Lehre
sehen. Da sprach Maurer zu Ayrsloser, und sie
wendete es sich mit diser, das da spricht: Di
Ecclesiae Latinae. Ey sprach Griechisch man sol
den alten sehen, Graecam Ecclesiam! Ich sprach